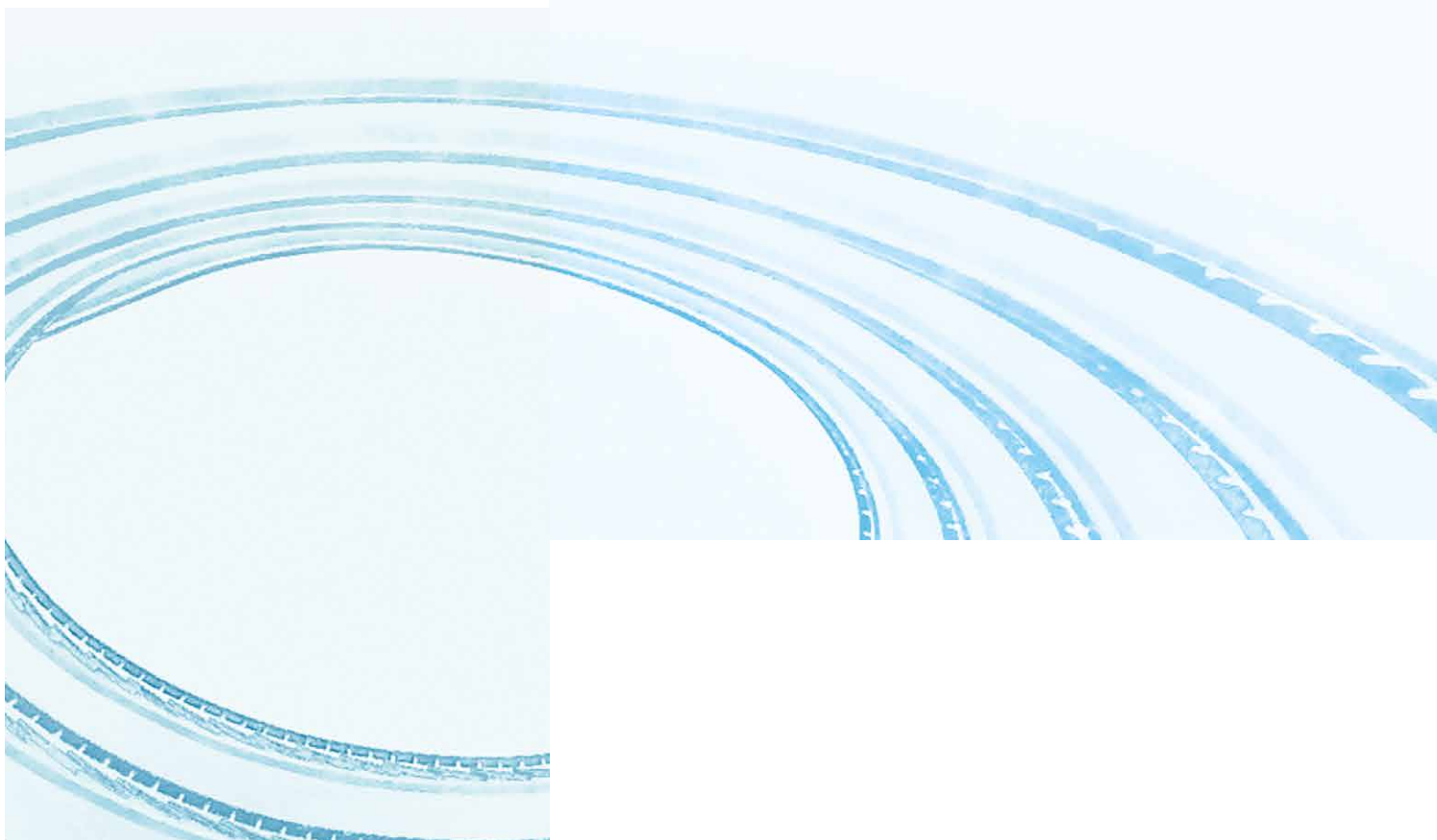


# SII SFCR 2018

BERICHT ÜBER SOLVABILITÄT  
UND FINANZLAGE 2018



**ALLIANZ KONZERN**

**Allianz** 

---

## Inhaltsverzeichnis

### Zusammenfassung **3**

### **A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis 5**

A.1	Geschäftstätigkeit.....	6
A.2	Versicherungstechnische Leistung .....	8
A.3	Anlageergebnis.....	12
A.4	Entwicklung sonstiger Tätigkeiten .....	14
A.5	Sonstige Angaben .....	15

---

### **B Governance-System 16**

B.1	Allgemeine Angaben zum Governance-System .....	17
B.2	Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit .....	27
B.3	Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung .....	29
B.4	Internes Kontrollsystem .....	36
B.5	Funktion der Internen Revision .....	40
B.6	Versicherungsmathematische Funktion .....	42
B.7	Outsourcing .....	43
B.8	Sonstige Angaben .....	47

---

### **C Risikoprofil 49**

C.1	Versicherungstechnisches Risiko .....	53
C.2	Marktrisiko.....	56
C.3	Kreditrisiko.....	58
C.4	Liquiditätsrisiko .....	60
C.5	Operationelles Risiko.....	61
C.6	Andere wesentliche Risiken.....	62
C.7	Sonstige Angaben .....	63

---

### **D Bewertung für Solvabilitätszwecke 64**

Konsolidierungskreis .....	65	
D.1	Vermögenswerte.....	69
D.2	Versicherungstechnische Rückstellungen .....	76
D.3	Sonstige Verbindlichkeiten .....	85
D.4	Alternative Bewertungsmethoden .....	92
D.5	Sonstige Angaben .....	93

---

### **E Kapitalmanagement 94**

E.1	Eigenmittel.....	95
E.2	Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung.....	107
E.3	Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung .....	108
E.4	Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen .....	109
E.5	Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung.....	116
E.6	Sonstige Angaben .....	117

---

### **Anhang 118**

Vereinfachter Überblick der Struktur des Allianz Konzerns.....	119
Meldebögen.....	120
Tabellenverzeichnis .....	223
Grafikverzeichnis .....	225

# ZUSAMMENFASSUNG

---

Der Allianz Konzern<sup>1</sup> (Allianz SE und ihre Tochtergesellschaften) verfasste diesen Bericht über Solvabilität und die Finanzlage des Allianz Konzerns auf Grundlage der §§ 40, 277 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG, Umsetzung der Artikel 51 und 256 der Richtlinie 2009/138/EG), Kapitel XII von Titel I, Kapitel V von Titel II der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 und der Leitlinien über die Berichterstattung und die Veröffentlichung EIOPA-BoS-15/109.

Die Themen des Berichts werden gemäß der im Anhang XX der Delegierten Verordnung vorgegebenen Struktur behandelt und beziehen sich alle auf das Berichtsjahr 2018.

Die Geldbeträge in diesem Bericht werden, gemäß Artikel 2 des technischen Durchführungsstandards (EU) 2015/2452, in Tausend Euro (Tsd €) dargestellt. Als Folge der Rundung können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

Die Informationen sind ausreichend detailliert, um dem Leser ein umfassendes Verständnis der Solvabilität und der Finanzlage des Allianz Konzerns zu ermöglichen, und befassen sich mit den nachstehenden Themen:

## A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS

Der Allianz Konzern bietet in über 70 Ländern Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung sowie Asset Management an. Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit ist Europa. Dieses Kapitel bietet einen Überblick über den Konzern und seinen Aufbau, ferner werden die starken versicherungstechnischen Leistungen in den Segmenten Nichtlebens- und Lebensversicherung dargestellt – 3 147 698 Tsd € bzw. 4 152 182 Tsd € – einschließlich der wesentlichen geografischen Gebiete und Geschäftsbereiche, gefolgt von einer Analyse unseres soliden Kapitalanlageergebnisses in Höhe von 19 732 359 Tsd €. Die Ergebnisse der Geschäftsbereiche Asset Management sowie Corporate und Sonstiges werden ebenfalls behandelt, sofern sie wesentlicher Art sind.

## B. GOVERNANCE-SYSTEM

Dieses Kapitel beschreibt die Rollen, Funktionen und Zuständigkeiten unseres dualen Leitungssystems (des Vorstands und des Aufsichtsrats), das interne Kontrollsystem und die Unternehmensleitlinien. Die Anwendung unserer schriftlich niedergelegten Leitlinien und Standards erfolgt im Allgemeinen auf Basis der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit. Einzelfälle werden mittels einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung entschieden. Im Abschnitt über die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit beschreiben wir unsere Anforderungen an Kompetenzen, Wissen und Know-how der Inhaber unserer Schlüsselfunktionen. Die Allianz hat ein umfassendes Risikomanagement eingeführt, das in allen Einzelheiten, einschließlich der Strategien, Ziele, Überwachungs- und Berichtsverfahren, dargelegt wird. Schließlich wird das Verfahren der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) dargestellt. Das Kapitel endet mit einer Erörterung, wie das interne Kontrollsystem,

die Funktion der Internen Revision, die Versicherungsmathematische Funktion und das Outsourcing implementiert werden.

## C. RISIKOPROFIL

Das Risiko wird auf der Grundlage eines genehmigten internen Modells<sup>2</sup> gemessen und gesteuert. Das daraus resultierende Risikoprofil bietet einen Überblick darüber, wie die Risiken über die verschiedenen Risikoklassen verteilt sind, und bestimmt die regulatorischen Kapitalanforderungen gemäß Solvency II. Dieses Kapitel stellt die Risikoklassen dar, die zu unserer Solvenzkapitalanforderung (SCR) von 33 486 614 Tsd € führen. Wir legen qualitative und quantitative Informationen über Risikoexposition, -konzentration, -minderung und -sensitivität für die nachstehenden Risikoklassen offen: versicherungstechnisches Risiko, Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationelles Risiko sowie alle anderen wesentlichen Risiken.

## D. BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE

Dieses Kapitel enthält Informationen über die Marktwertbilanz (Solvabilitätsübersicht) einschließlich einer Analyse der Wertunterschiede zur Finanzberichterstattung gemäß IFRS auf Konzernebene. Wir legen eine quantitative und eine qualitative Erklärung für wesentliche Unterschiede in der Bewertung der Vermögenswerte, der versicherungstechnischen Rückstellungen und sonstiger Verbindlichkeiten sowie in den Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen vor.

## E. KAPITALMANAGEMENT

Wir geben Auskunft über die Eigenmittel der Allianz. Dazu gehören eine quantitative und eine narrative Beschreibung der wesentlichen Unterschiede zwischen dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten gemäß Finanzberichterstattung und Solvency II sowie Informationen über die Struktur der Basiseigenmittel und der anrechnungsfähigen Eigenmittel. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus einer anderen Finanzbranche und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) betragen 76 807 208 Tsd €. Dieses Kapitel erklärt zudem die Hauptunterschiede zwischen den zugrunde liegenden Annahmen der Standardformel und unserem internen Modell, das zur Berechnung der Gruppensolvenzkapitalanforderung verwendet wird, einschließlich aller diesbezüglich relevanten Informationen.

Bezüglich der Kapitalanforderung gemäß Solvency II beläuft sich unsere Kapitalquote auf 229%. Ohne Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung würde sie bei 202% liegen.

Im Berichtszeitraum waren in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit und das Geschäftsergebnis, unser Governance-System, unser Risikoprofil, die Bewertung für Solvabilitätszwecke und unser Kapitalmanagement keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

<sup>1</sup> Der Begriff des Konzerns wird hier aus Gründen der Konsistenz zum Geschäftsbericht nach IFRS verwendet und bezeichnet die Versicherungsgruppe i.S.d. § 7 Nr. 13 a VAG. Eine Gruppe kann in Einzelfällen einen geringfügig anderen Umfang als ein Konzern haben.

### Hinweis bezüglich des Begriffs „Mitarbeiter“

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht meistens den Begriff „Mitarbeiter“. Damit meinen wir selbstverständlich auch unsere Mitarbeiterinnen.

<sup>2</sup> Das gruppeninterne Modell des Allianz Konzerns ist auf Konzernebene ein Partialmodell, weil es nicht alle Versicherungsunternehmen (aber alle quantifizierbaren Risikokategorien) abdeckt.

# GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS

---



# A.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

## A.1.1 Geschäftsbereiche

Der Allianz Konzern – bestehend aus der Allianz SE und den Konzernunternehmen – bietet in über 70 Ländern Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Schaden- und Unfallversicherung<sup>1</sup>, Lebens- und Krankenversicherung<sup>2</sup> sowie Asset Management an. Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit ist Europa. Der Allianz Konzern betreut mehr als 92 Millionen Privat- und Unternehmenskunden.

Die Allianz SE, Muttergesellschaft des Allianz Konzerns, mit der Rechtsform einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea) hat ihren Sitz in München, Deutschland. Zudem ist sie im Bereich Rückversicherung tätig und stellt dabei vor allem Rückversicherungsdeckung für unsere Konzernunternehmen bereit.

### A.1.1.1 VERSICHERUNGSGESCHÄFTE

Unseren Privat- und Firmenkunden bieten wir eine breite Palette an Schaden- und Unfall- sowie Lebens- und Krankenversicherungsprodukten. Der Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung umfasst Kraftfahrzeug-, Unfall-, Sach-, allgemeine Haftpflicht-, Reiseversicherungen und Assistance-Leistungen; der Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung bietet neben Lebens- und Krankenversicherungen auch Spar- und Anlageprodukte. Wir sind weltweit führend bei Schaden- und Unfallversicherung und zählen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft zu den fünf größten Anbietern. Gemessen am Beitragsvolumen stellen unsere Kernmärkte in beiden Geschäftsbereichen Deutschland, Frankreich, Italien und die USA dar.

Die meisten unserer Versicherungsmärkte bedienen wir über lokale Allianz Gesellschaften. Daneben betreiben wir aber auch Geschäftsbereiche, die weltweit agieren. Darunter vor allem die Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS), Allianz Partners (AP) und unsere Kreditversicherung.

### A.1.1.2 ASSET MANAGEMENT

Unsere beiden großen Anlageverwalter PIMCO und AllianzGI operieren unter dem Dach der Allianz Asset Management (AAM). Wir zählen zu den weltgrößten Vermögensverwaltern, die Kundengelder mittels aktiver Anlagestrategien verwalten. Wir bieten ein breites Portfolio an Anlageprodukten und -lösungen – von Aktien über festverzinsliche Wertpapiere bis hin zu alternativen Anlageprodukten. Unsere Kernmärkte sind die USA, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien und der asiatisch-pazifische Raum. Mit dem Transfer von Allianz Capital Partners (ACP), unserem eigenen Manager für Private Equity, Erneuerbare Energien und Infrastruktur, von Corporate und Sonstiges zu AllianzGI erweitern wir die Produktpalette von AllianzGI auch um den Bereich alternative Equity-Investments für externe Kunden.

<sup>1</sup> Für den Ausdruck „Schaden- und Unfallversicherung“ wird auch der Ausdruck „Nichtlebensversicherung“ verwendet.  
<sup>2</sup> Für den Ausdruck „Lebens- und Krankenversicherung“ wird auch der Ausdruck „Lebensversicherung“ verwendet.

### A.1.1.3 CORPORATE UND SONSTIGES

Der Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges umfasst Holding-Funktionen zur Verwaltung und Unterstützung der anderen Konzern-Geschäftsbereiche sowie unser Bankgeschäft und das berichtspflichtige Segment Alternative Investments.

## A.1.2 Konzernstruktur

Informationen zur Governance- und Organisationsstruktur unseres Konzerns finden Sie im Kapitel [B. Governance-System](#).

Eine vereinfachte Übersicht über die Konzernstruktur, Stand 31. Dezember 2018, ist im Anhang dieses Berichts auf [Seite 119](#) zu finden.

### A.1.2.1 BETEILIGUNGEN DES KONZERNS

Im Anhang zu diesem Bericht auf [Seite 137](#) befindet sich im Meldebogen S.32.01.22 eine Liste aller Tochtergesellschaften und verbundener Unternehmen unseres Konzerns mit Angaben zu ihrer Geschäftstätigkeit, ihrer Größe, ihrem Regulierungsstatus und den verwendeten Solvenzkapitalanforderungs-(SCR-)Modellen.

Der Allianz Konzern verfügt gemäß Artikel 354 (1) der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 (Delegierte Verordnung) über keine bedeutenden Niederlassungen.

### A.1.2.2 BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10% DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Uns sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital der Allianz SE bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

## A.1.3 Wesentliche Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse

### A.1.3.1 WESENTLICHE ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

#### WESENTLICHE AKQUISITIONEN

Im Geschäftsjahr 2018 waren keine wesentlichen Akquisitionen zu verzeichnen.

#### WESENTLICHE VERÄNDERUNG DER ANTEILE AN MINDERHEITEN

Am 27. April 2018 hat der Allianz Konzern den Erwerb der von anderen Gesellschaftern gehaltenen Aktien von Euler Hermes erfolgreich abgeschlossen und am selben Tag die Euler Hermes Aktien von der Euronext Börse Paris genommen.

#### KLASSIFIZIERUNG ALS ZUR VERÄÜBERUNG GEHALTEN

Im Jahr 2018 veräußerte der Allianz Konzern die Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg, eine Tochtergesellschaft des Allianz Konzerns mit einem Kapitalanteil von 90,2%, die dem berichtspflichtigen Segment Bankgeschäft (Corporate und Sonstiges) zugeordnet war. Die

Gesellschaft war zum Jahresende 2016 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert worden. Mit Wirkung zum 7. Februar 2018 wurde die Gesellschaft entkonsolidiert.

## WESENTLICHE VERKÄUFE

Im Geschäftsjahr 2018 waren keine wesentlichen Verkäufe zu verzeichnen.

### A.1.3.2 NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Es gab einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

## A.1.4 Weitere Informationen

### A.1.4.1 GRUPPENAUF SICHT

Zuständig für die Finanzaufsicht des Allianz Konzerns ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die auch der bestellte Koordinator von den an der Aufsicht des Finanzkonglomerats beteiligten zuständigen Behörden ist. Die Kontaktdaten sind wie folgt:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht  
Graurheindorfer Str. 108  
53117 Bonn

Postfach 1253  
53002 Bonn

Telefon: + 49 228 / 4108 – 0  
Fax: + 49 228 / 4108 – 1550

E-Mail: [poststelle@bafin.de](mailto:poststelle@bafin.de)

De-Mail: [poststelle@bafin.de-mail.de](mailto:poststelle@bafin.de-mail.de)

### A.1.4.2 ABSCHLUSSPRÜFER DES KONZERNS

Der Konzernabschluss des Allianz Konzerns sowie der entsprechende Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) geprüft. Die Kontaktdaten sind wie folgt:

Bernhard-Wicki-Straße 8  
80636 München  
Telefon: + 49 89 / 5790 – 50  
E-Mail: [info@pwc.com](mailto:info@pwc.com)

PwC erteilte am 25. Februar 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Unser Konzernabschluss entspricht den von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS). Ebenso hat PwC unsere Marktwertbilanz zum 31. Dezember 2018 geprüft und den Zwischenbericht zum 30. Juni 2018 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Durchführung der Abschlussprüfung sowie der prüferischen Durchsicht und die daraus resultierenden Bestätigungsvermerke sind im Bericht des

Abschlussprüfers angegeben und von den zwei unabhängigen verantwortlichen Abschlussprüfern unterzeichnet.

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2019 erneut PwC als Abschlussprüfer bestellt.

### A.1.4.3 RELEVANTE TRANSAKTIONEN INNERHALB DER GRUPPE

„Relevante gruppeninterne Transaktionen“ sind nach der Definition des Allianz Konzerns Transaktionen zwischen Einheiten der Allianz, an denen mindestens ein (Rück-)Versicherer aus dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) beteiligt ist und deren Transaktionshöhe 5% der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe überschreitet. Diese besonders wesentlichen Transaktionen betrafen 2018 vorwiegend gruppeninterne Darlehen, Cashpool-Transaktionen und die interne Rückversicherung. Im Berichtszeitraum wurden neue, besonders wesentliche gruppeninterne Darlehen in Höhe von 14 883 500 Tsd € gewährt, wovon 7 419 500 Tsd € 2018 bereits ausliefen. Besonders wesentliche gruppeninterne Darlehen in Höhe von 2 100 000 Tsd € wurden 2018 vorzeitig zurückgezahlt. Besonders wesentliche Rückversicherungstransaktionen betrafen Quotenrückversicherungsverträge zwischen der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz SE mit einem Beitragsvolumen von 4 500 267 Tsd €.

Der Cashpool der Allianz ermöglicht es ihren Einheiten, auf freiwilliger Basis verfügbare Liquiditätsressourcen in einem Pool zusammenzuführen, um attraktive Renditen zu erzielen. Die Allianz SE gewährleistet tägliche Liquidität und eine Performance, die mindestens dem EONIA-Satz entspricht. Neben einem Anteil an einer eventuellen Outperformance sind damit für die teilnehmenden Einheiten keine Kosten verbunden. Kurzfristige Cashpool-Überziehungen können von Einheiten der Allianz, vorbehaltlich einer Genehmigung der Zentrale, in Anspruch genommen werden. Der Gruppenaufseher hat zudem bestimmt, dass auch vom Vorstand der Allianz SE beschlossene gruppeninterne Transaktionen als besonders wesentliche gruppeninterne Transaktionen gelten. Alle besonders wesentlichen gruppeninternen Transaktionen müssen der Aufsichtsbehörde der Gruppe unverzüglich gemeldet werden.

Informationen zu wesentlichen Änderungen des Konsolidierungskreises – wie zum Beispiel zu wesentlichen Akquisitionen, zu der wesentlichen Veränderung der Anteile an Minderheiten, zur Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sowie zu wesentlichen Verkäufen und Entkonsolidierungen – und zu neuesten organisatorischen Änderungen finden sich im Abschnitt „A.1.3 Wesentliche Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse“.

### A.1.4.4 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Konsolidierungskreis des Konzerns, der für den Konzernabschluss verwendet wird, und dem, der gemäß Artikel 335 der Delegierten Verordnung für konsolidierte Daten zugrunde zu legen ist, sind im Kapitel D. Bewertung für Solvabilitätszwecke erläutert.

Informationen im Kapitel A basieren auf dem Konsolidierungskreis, der für den Konzernabschluss verwendet wird, da es in Bezug auf die Leistungskennzahlen keine wesentlichen Unterschiede zwischen diesem und dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis gibt.

## A.2 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG

### A.2.1 Nichtlebensversicherung

Die Definition des Allianz Konzerns für die versicherungstechnische Leistung des Nichtleben-Segments (Schaden- und Unfallversicherung), die in den Abschlüssen gemäß IFRS verwendet wird, stimmt – bis auf die Nichtberücksichtigung der Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen – mit den ausgewiesenen Positionen im Meldebogen S.05.01.02 überein.

Eine Gegenüberstellung der im Abschluss ausgewiesenen versicherungstechnischen Gesamtleistung mit dem oben genannten Meldebogen ist nachfolgend dargestellt.

**Tabelle 1: Nichtlebensversicherung – Gegenüberstellung der versicherungstechnischen Leistungen gemäß Abschluss und Meldebogen S.05.01.02**

Tsd €	2018
<b>Summe – gemäß Abschluss</b>	<b>2 578 040</b>
Entwicklung der Deckungsrückstellung – Teil der Lebensversicherung unter Solvency II	299 854
Nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherung	6 530
Annuitäten – Teil der Lebensversicherung unter Solvency II	188 375
Unterschiede im Anwendungsbereich	74 898
<b>Summe – gemäß Meldebogen S.05.01.02 exkl. Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen</b>	<b>3 147 698</b>

Der Grund für die vorstehenden Anpassungen ist, dass IFRS-Produktklassifizierungen von der Klassifizierungsmethodik in diesem Bericht abweichen könnten. Ein Beispiel hierfür ist die Unfallversicherung mit Beitragsrückerstattung in Deutschland, in der Risikoprodukte zusammen mit lebensversicherungsähnlichen Komponenten vertrieben werden. Die Entwicklungen dieser lebensversicherungsähnlichen Komponenten werden für gewöhnlich unter der IFRS-Position „Entwicklung der Deckungsrückstellungen“ ausgewiesen. Für die Zwecke dieses Berichts werden sie aber aus der versicherungstechnischen Leistung der Nichtlebensversicherung ausgeschlossen.

Die Unterschiede im Anwendungsbereich der Finanzberichterstattung gemäß Solvency II und IFRS sind darauf zurückzuführen, dass einige unserer Tochtergesellschaften – etwa in Asien oder dem Nahen Osten – nicht gemäß der Solvency-II-Logik Bericht erstatten.

#### A.2.1.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG AUF AGGREGIERTER EBENE

Unsere versicherungstechnische Leistung in der Nichtlebensversicherung stieg im Vergleich zu 2017 erheblich, was leicht rückläufigen Gesamtaufwendungen und einem Prämienwachstum zuschreiben war. Infolge der auf Konzernebene durchgeführten Effizienzprogramme und der Änderungen am Geschäftsmix verbesserten sich die Kostenniveaus vor allem in unserem Geschäft in Frankreich, bei Allianz Partners und bei AGCS. Außerdem verbesserten sich die Schäden in Relation zu den Beitragseinnahmen: Die Entwicklungen bei Naturkatastrophen waren günstiger verlaufen, was jedoch teilweise durch höhere Großschäden aufgezehrt wurde. Das Abwicklungsergebnis wirkte sich auf die Dynamik unserer versicherungstechnischen Leistung ebenfalls leicht positiv aus.

#### A.2.1.2 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG NACH WESENTLICHEN GEOGRAFISCHEN GEBIETEN

Um die unserer versicherungstechnischen Leistung nach geografischen Gebieten zugrunde liegenden Faktoren besser darzustellen, weisen wir die Leistung unserer Global Lines separat aus – im Gegensatz zu der im Meldebogen S.05.01.02 geforderten Darstellung.

**Tabelle 2: Nichtlebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen geografischen Gebieten**

Tsd €	2018	2017
<b>Herkunftsland</b>		
Deutschland	662 161	603 423
<b>Top 5</b>		
Italien	737 593	815 380
Frankreich	101 202	196 807
Australien	266 352	165 368
Großbritannien	49 498	-6 399
USA <sup>1</sup>	-	-
<b>Regionen (exkl. Top 5)</b>		
West- und Südeuropa	400 247	369 101
Lateinamerika	-47 277	-75 872
Mittel- und Osteuropa	197 157	203 804
Sonstige	45 769	63 642
<b>Global Lines (nach Ländern)</b>		
Deutschland	390 145	282 677
Italien	-29 643	-34 889
Frankreich	264 455	-116 024
Australien	60 293	-61 895
Großbritannien	-40 442	-88 598
USA	389 497	-1 058 980
Sonstige <sup>2</sup>	-299 309	1 350 112
<b>Summe</b>	<b>3 147 698</b>	<b>2 607 659</b>

<sup>1</sup> Geschäft in den USA ausschließlich durch Global Lines geschrieben.

<sup>2</sup> Die versicherungstechnische Leistung enthält Währungsdifferenzen aufgrund unterschiedlicher Behandlung zwischen Länder- und Geschäftsbereich-Betrachtung in Höhe von ca. 3,1 Mio €.

**Deutschland** – Sitz des Allianz Konzerns – ist und bleibt in puncto Beiträge unser größter Markt, wobei die Allianz Versicherungs-AG Marktführerin im lokalen Schaden- und Unfallversicherungsmarkt ist. Im Vergleich zum Vorjahr stieg hier unsere versicherungstechnische Leistung. Während die Schäden aus Naturkatastrophen in etwa dem Niveau des Vorjahres entsprachen, waren in Deutschland höhere Großschäden zu verzeichnen, die wiederum von dem Abwicklungsergebnis und dem starken Prämienwachstum in den Bereichen Kraftfahrzeugversicherung und Schadenversicherung überkompensiert wurden.

Unsere versicherungstechnische Leistung in **Italien** ging zurück, blieb aber nach wie vor auf einem sehr guten Niveau. Verantwortlich für den Rückgang waren ein Anstieg bei den Schadenmeldungen, vor allem in den Segmenten Kraftfahrzeugversicherung und Krankenversicherung, negative Preiseffekte und ein geringerer Beitrag des Abwicklungsergebnisses.



In **Frankreich** sank unser versicherungstechnisches Ergebnis: So ereigneten sich im Jahresverlauf einige Naturkatastrophen, wie Stürme und Überflutungen; zudem kam es zu Großschäden in unserem Schaden-Geschäftsbereich.

In **Australien** verbesserte sich unsere versicherungstechnische Leistung erheblich: Die Schäden aus Naturkatastrophen waren geringer als 2017 und unser Niveau an Aufwendungen verbesserte sich aufgrund von Effizienzprogrammen.

In **Großbritannien** nahm die versicherungstechnische Leistung zu: Positive Beiträge ergaben sich 2018 aus der erwarteten Änderung der Ogden-Rate, die nur teilweise von negativen Auswirkungen des Abwicklungsergebnisses aus der geänderten Ogden-Rate im Vorjahr beeinträchtigt wurden. Darüber hinaus ging das Niveau an Aufwendungen im Vergleich zu 2017 zurück, was ebenfalls der versicherungstechnischen Leistung zugute kam.

Die Märkte in **West- und Südeuropa** verzeichneten eine leicht höhere versicherungstechnische Leistung. Während in der Türkei steigende Aufwendungen für Schäden und ein negatives Prämienwachstum zu verzeichnen waren, konnte Österreich dank Verbesserungen in puncto Aufwendungsniveau und günstiger Entwicklungen bei Naturkatastrophen den negativen Effekt aus dem Geschäft in der Türkei überkompensieren. Die insgesamt positive Entwicklung erfuhr dank einer positiven Schadenentwicklung und des dadurch höheren Abwicklungsergebnisses in Griechenland zusätzlich Rückenwind.

In **Lateinamerika** fiel unsere versicherungstechnische Leistung nach wie vor negativ aus, hatte sich, bedingt durch eine positive Entwicklung in unserem Krankenversicherungsgeschäft in Brasilien, jedoch weiter verbessert.

**Mittel- und Osteuropa** verbuchten einmal mehr ein gutes, wenn auch leicht niedrigeres versicherungstechnisches Ergebnis. Verantwortlich waren dafür vor allem Basiseffekte: Ungarn hatte 2017 eine höhere versicherungstechnische Leistung ausgewiesen, die damals einem technischen Effekt aufgrund eines geänderten Rentenmodells zuzuschreiben war.

Unter **Sonstiges** fällt unser Geschäft in Afrika, dem Nahen Osten, Russland, der Ukraine und Asien. Insgesamt verzeichneten wir in dieser Region eine geringfügige Verschlechterung unserer versicherungstechnischen Leistung, für die insbesondere Malaysia und Russland verantwortlich waren.

Unsere **Global Insurance Lines** umfassen die globalen Portfolios von Allianz Global Corporate & Specialty, Euler Hermes, Reinsurance und Allianz Partners. Die versicherungstechnische Leistung in diesen Sparten wurde im vergangenen Jahr durch erhebliche Belastungen aus Naturkatastrophen, einschließlich der Stürme Irma, Maria und Harvey sowie der Naturbrände in Kalifornien im Oktober, und von Großschäden beeinträchtigt. Ferner waren 2018 auch einige Naturkatastrophen zu verzeichnen. Insgesamt lassen sich die Entwicklungen aber als günstig beschreiben. Die resultierende Verbesserung bei den Schadenmeldungen und gesunkene Aufwandsniveaus aus dem Prämienwachstum und den Profitabilitätsprogrammen führten zu einem Anstieg der versicherungstechnischen Leistung.

### A.2.1.3 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG NACH WESENTLICHEN SOLVENCY-II-GESCHÄFTSBEREICHEN

**Tabelle 3: Nichtlebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen Solvency-II-Geschäftsbereichen**

Tsd €	2018	2017
Direktgeschäft und übernommene proportionale Rückversicherung	2 651 775	2 462 755
Feuer- und andere Sachschadenversicherungen	-154 373	290 027
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	461 472	401 168
Sonstige Kraftfahrtversicherung	502 324	259 609
Allgemeine Haftpflichtversicherung	511 235	333 716
Beistand	102 197	122 662
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	60 811	100 310
Sonstige	1 168 109	955 264
Übernommene nicht-proportionale Rückversicherung	495 923	144 903
<b>Summe</b>	<b>3 147 698</b>	<b>2 607 659</b>

#### DIREKTGESCHÄFT UND ÜBERNOMMENE PROPORTIONALE RÜCKVERSICHERUNG

**Feuer- und andere Sachschadenversicherungen** bilden mit Blick auf die verdienten Nettobeiträge unseren wichtigsten Geschäftsbereich; den größten Anteil daran haben unser Geschäft in Deutschland und Frankreich sowie unsere Global Insurance Lines der Allianz Global Corporate & Speciality (AGCS) und Rückversicherung. Im Vergleich zu 2017 war eine rückläufige versicherungstechnische Leistung zu verzeichnen, die vor allem auf Frankreich, AGCS und Spanien zurückzuführen war. Dem lagen überwiegend höhere Großschäden und, im Falle Spaniens, ein Anstieg wetterbedingter Schäden zugrunde.

Obwohl unser Portfolio in der **Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung** gemessen an den verdienten Nettobeiträgen leicht sank, nahm die versicherungstechnische Leistung im Verlauf des Jahres 2018 zu. Zu verdanken war diese Entwicklung niedrigeren Schadenmeldungen und einem positiven Abwicklungsergebnis. Ausschlaggebend waren unser Geschäft in Spanien, Frankreich und Großbritannien. Ein geringerer Beitrag aus Italien zehrte diesen Effekt teilweise auf.

Unsere **Sonstige Kraftfahrtversicherung** umfasst vor allem Kaskoschäden mit kurzabwickelnden Deckungen für private und gewerbliche Kunden. Hier resultierte ein starker Anstieg in der versicherungstechnischen Leistung, der größtenteils Australien, Spanien und Deutschland zuzuschreiben war, aus einer verbesserten Steuerung der Profitabilität, einem starken Wachstum und geringerer Auswirkung wetterbedingter Ereignisse.

Die versicherungstechnische Leistung in unserer **allgemeinen Haftpflichtversicherung** entwickelte sich vorteilhaft – vor allem dank AGCS und unserem Geschäft in Deutschland, wo höhere Abwicklungsergebnisse erzielt wurden.

Die bei der Reiseversicherung und den **Beistand**-Leistungen weltweit führende Allianz Partners ist der Hauptanbieter von Beistand-Dienstleistungen innerhalb des Allianz Konzerns. Sie erwirtschaftete fast 90% der verdienten Nettobeiträge dieses Geschäftsbereichs und erzielte hier somit den Hauptanteil der versicherungstechnischen Leistung (netto). Insgesamt entwickelte sich die versicherungstechnische Leistung dieses Portfolios während des

Berichtszeitraums leicht negativ – eine Folge erhöhter Aufwandsniveaus und eines geringeren Abwicklungsergebnisses.

Viele lokale Allianz Gesellschaften bieten **See-, Luftfahrt- und Transportversicherung** an, doch umfasst dieser Geschäftsbereich vor allem das von der AGCS gezeichnete Geschäft. Hier verzeichneten wir im Berichtszeitraum einen Rückgang, dessen Löwenanteil auf ein geringeres Abwicklungsergebnis bei AGCS im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen war.

Die folgenden Geschäftsbereiche sind unter Sonstige zusammengefasst:

- Kredit- und Kautionsversicherung,
- Einkommensschutzversicherung,
- Arbeiterunfallversicherung,
- Rechtsschutzversicherung,
- Krankheitskostenversicherung und
- Versicherung für diverse finanzielle Risiken.

Insgesamt stieg das versicherungstechnische Ergebnis in diesen Sparten gegenüber 2017 stark. Wesentliche Faktoren hierfür waren der Bereich **Kredit- und Kautionsversicherung** mit einem starken Geschäftswachstum bei Euler Hermes und ein höheres Abwicklungsergebnis im Rückversicherungsgeschäft. Der Bereich **Versicherung für diverse finanzielle Risiken** wirkte sich ebenfalls positiv aus. Er profitierte von niedrigeren Basisschäden und mittleren Großschäden sowie von niedrigeren Kosten bei AGCS und einem starken Wachstum sowie verbesserten Aufwandsniveaus bei Allianz Partners.

## ÜBERNOMMENE NICHT-PROPORTIONALE RÜCKVERSICHERUNG

Der Hauptanteil unseres Geschäfts mit **übernommener nicht-proportionaler Rückversicherung** wurde in der Schadenssparte des Rückversicherungsgeschäfts und bei der AGCS abgeschlossen. Der Anstieg der versicherungstechnischen Leistung ist vor allem dem im Jahr 2018 insgesamt moderaten Verlauf bei Naturkatastrophen zu verdanken; das Vorjahr war vergleichsweise sehr stark betroffen gewesen.

## A.2.2 Lebensversicherung

Der Allianz Konzern definiert seine versicherungstechnische Leistung für das Leben-Segment (Lebens- und Krankenversicherung) als gemäß IFRS ausgewiesenes operatives Ergebnis und folglich umfassender, als die im Meldebogen S.05.01.02 ausgewiesenen Positionen.

In der nachfolgenden Tabelle stellen wir die gesamte versicherungstechnische Leistung gemäß unserer Finanzberichterstattung (operatives Ergebnis) und die Zahlen laut Meldebogen gegenüber.

**Tabelle 4: Lebensversicherung – Gegenüberstellung der versicherungstechnischen Leistungen gemäß Abschluss und Meldebogen S.05.01.02**

Tsd €	
	2018
<b>Summe – gemäß Abschluss<sup>1</sup></b>	<b>4 152 182</b>
Operatives Kapitalanlageergebnis (exkl. Aufwendungen für Finanzanlagen)	-16 908 237
Provisions- und Dienstleistungsergebnis (netto)	-805 780
Sonstiges Ergebnis (netto)	66 390
Operative Einheiten außerhalb des Anwendungsbereichs, Leben-ähnliches Geschäft und Konsolidierungen	-442 945
<b>Summe – gemäß Meldebogen S.05.01.02</b>	<b>-13 938 390</b>

<sup>1</sup> Entspricht dem operativen Ergebnis gemäß IFRS.

Die Positionen im oben genannten Meldebogen beinhalten einen der Hauptbestandteile der versicherungstechnischen Leistung (operatives Ergebnis) des Leben-Segments gemäß IFRS nicht, und zwar das operative Kapitalanlageergebnis. Das operative Provisionsergebnis und das sonstige Ergebnis (netto) sind ebenfalls nicht in der Solvency-II-Berichterstattung vorgesehen.

Die unterschiedlichen Konsolidierungskreise von Solvency II und den IFRS sind der Tatsache geschuldet, dass Tochtergesellschaften, die nur immaterielle Beiträge leisten, nicht im Berichtsumfang von Solvency II enthalten sind.

Weitere Anpassungen beziehen sich auf Nichtlebensversicherungs-Produkte, die gemeinsam mit „Leben“-ähnlichen Komponenten vertrieben werden. Für die Zwecke des oben genannten Meldebogens werden diese „Leben“-ähnlichen Komponenten für die versicherungstechnische Leistung von der Nichtlebensversicherung in die Lebensversicherung umgegliedert. Darin enthalten ist (wie im Meldebogen S.05.01.02 ausgewiesen) ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 299 854 Tsd€, das mit dem deutschen UBR-Geschäft (Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung) zusammenhängt.

### A.2.2.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG AUF AGGREGIERTER EBENE

Unsere versicherungstechnische Leistung ging zurück – eine Folge der rückläufigen Marge aus Kapitalanlagen. Dies hing weitgehend zusammen mit höheren Wertminderungen und einem niedrigeren Handelsergebnis, insbesondere in unserem Geschäft in den USA und in Deutschland. Diese Entwicklung wurde teilweise durch höhere Erträge aus unserem Geschäft mit fondsgebundenen Produkten in Italien und Taiwan ausgeglichen.

### A.2.2.2 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG NACH WESENTLICHEN GEOGRAFISCHEN GEBIETEN

**Tabelle 5: Lebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen geografischen Gebieten**

Tsd €	2018	2017
Herkunftsland		
Deutschland Leben	1 124 525	1 155 292
Deutschland Kranken	200 053	210 060
Top 5		
Frankreich	598 782	663 917
Italien	272 574	243 148
Spanien	218 069	277 473
Belgien/Luxemburg	116 749	94 742
USA	852 234	1 049 269
Asien-Pazifik	288 586	220 161
Sonstige Märkte	480 610	525 616
<b>Summe</b>	<b>4 152 182<sup>1</sup></b>	<b>4 411 638<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Entspricht dem operativen Ergebnis gemäß IFRS.

Unsere versicherungstechnische Leistung ging in **Deutschland** aufgrund niedrigerer Margen aus Kapitalanlagen in unserem hiesigen Lebensversicherungsgeschäft zurück. Geschuldet war dies höheren Wertminderungen, gesunkenen realisierten Gewinnen und einem niedrigeren Handelsergebnis. Die Marge aus Kapitalanlagen in unserem deutschen Krankenversicherungsgeschäft sank infolge von höheren Wertminderungen auf Aktienanlagen, Verlusten auf Aktien-Futures und niedrigeren Zinseinkünften ebenfalls.

In der Region West- und Südeuropa wurde die versicherungstechnische Leistung größtenteils in **Frankreich** und **Italien** erwirtschaftet: Zwar verschlechterten sich die Schadenquoten nach Abwicklungsergebnissen in unserem französischen Risiko- und Krankenversicherungsgeschäft aufgrund höherer Schäden und einmaliger Rückstellungsanpassungen, doch wurde dies von höheren Erträgen aus Verwaltungsgebühren für fondsgebundene Verträge in Italien teilweise wieder ausgeglichen.

Unsere versicherungstechnische Leistung in **Spanien** ging 2018 zurück. Hier hatten wir im Vorjahr einmalig realisierte Gewinne aus der Optimierung unseres Asset-Liability-Managements verbuchen können.

Unsere versicherungstechnische Leistung in den **USA** war rückläufig. Überwiegend verantwortlich war hierfür unser Variable-Annuity-Geschäft, das von weniger vorteilhaften Marktentwicklungen belastet wurde, sowie einmalige Rückstellungsanpassungen in unserem Pflegeversicherungsgeschäft. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Effekt durch einen Anstieg der Rückstellungen in unserem indexgebundenen Variable-Annuity-Geschäft und unserem Lebensversicherungsgeschäft.

In der Region Asien-Pazifik verbesserte sich unsere versicherungstechnische Leistung, was in erster Linie auf höhere Erträge aus Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen und eine verbesserte technische Marge infolge der Veräußerung traditionellen Lebensversicherungsgeschäfts in **Taiwan** zurückzuführen war. **Thailand** profitierte von niedrigeren Aufwendungen und höheren realisierten Gewinnen.

### A.2.2.3 VERSICHERUNGSTECHNISCHE LEISTUNG NACH WESENTLICHEN SOLVENCY-II-GESCHÄFTSBEREICHEN

**Tabelle 6: Lebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen Solvency-II-Geschäftsbereichen**

Tsd €	2018	2017
Krankenversicherung	411 568	476 207
Versicherung mit Überschussbeteiligung	1 942 234	1 855 247
Indexgebundene und fondsgebundene Versicherung	586 670	809 805
Sonstige Lebensversicherung	1 146 053	1 153 903
Operative Einheiten außerhalb des Anwendungsbereichs und immaterielle Geschäftsbereiche	65 657	116 476
<b>Summe</b>	<b>4 152 182<sup>1</sup></b>	<b>4 411 638<sup>1</sup></b>

<sup>1</sup> Entspricht dem operativen Ergebnis gemäß IFRS.

Unsere versicherungstechnische Leistung ging zurück, was vorrangig auf einen erwarteten Rückgang in unserem Portfolio von indexgebundenen und fondsgebundenen Versicherungsprodukten zurückzuführen war.

Die niedrigeren Ergebnisse im Bereich **Krankenversicherung** waren in erster Linie Frankreich zuzuschreiben: Dort hatte sich die Combined Ratio im Geschäft mit Risiko- und Krankenversicherungsprodukten verschlechtert. Dieser Effekt wurde teilweise durch eine höhere technische Marge im Krankenversicherungsgeschäft in Malaysia wettgemacht.

Innerhalb des Geschäftssegments Lebens- und Krankenversicherung leistete die **Versicherung mit Überschussbeteiligung** den größten Beitrag aller Geschäftsbereiche. Die versicherungstechnische Leistung war im Vergleich zu 2017 angestiegen, was größtenteils auf unser Geschäft in Frankreich und niedrigere einmalige zusätzliche Reservierungen zurückzuführen war. Aber auch Asien, insbesondere Indonesien und Thailand, erzielten einen positiven Beitrag. Im deutschen Lebensversicherungsgeschäft wurden hingegen höhere Wertminderungen, niedrigere realisierte Gewinne und ein niedrigeres Handelsergebnis verbucht.

Wesentliche Beiträge aus dem **indexgebundenen und fondsgebundenen Versicherungsgeschäft** leisteten die USA, Deutschland, Italien und Frankreich. Die versicherungstechnische Leistung ging wie erwartet zurück, was auf weniger vorteilhafte Effekte aus Absicherungsgeschäften in unserem Variable-Annuity-Geschäft in den USA zurückzuführen war.

Unsere **sonstige Lebensversicherung** umfasst im Wesentlichen indexgebundene Rentenprodukte in den USA und europäisches Geschäft, zum Beispiel in Spanien, Portugal, Italien, den Beneluxstaaten und Mittel- und Osteuropa. Dass die versicherungstechnische Leistung zurückgegangen war, lag in erster Linie daran, dass im Jahr 2017 eine Optimierung im Asset/Liability-Management in Spanien zu einmaligen realisierten Gewinnen geführt hatte. Ein Großteil des daraus resultierenden negativen Effekts für den Berichtszeitraum wurde durch ein besseres indexgebundenes Fixed-Annuity-Geschäft in den USA ausgeglichen, das an die aktuellen Umstände angepassten Projektionsannahmen zu verdanken war, sowie durch verbesserte technische Margen in Taiwan infolge der Veräußerung des Geschäfts mit traditionellen Lebensversicherungsprodukten.

## A.3 ANLAGEERGEBNIS

### A.3.1 Kapitalanlageergebnis und seine Bestandteile

Die zu Anlagezwecken gehaltenen Kapitalanlagen des Allianz Konzerns richten sich maßgeblich nach unserem Versicherungsgeschäft; der Großteil unserer Aktiva ist in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögensallokation innerhalb unseres Anlageportfolios.

**Tabelle 7: Vermögensallokation**

Tsd €

Stand 31. Dezember	2018		2017	
Anlageform		%		%
Festverzinsliche Wertpapiere, davon:				
Staatsanleihen	580 255 215	86,2	576 141 027	86,7
Pfandbriefe	211 585 470	36,5	213 553 660	37,1
	76 065 996	13,1	82 992 992	14,4
Unternehmensanleihen (exkl. Banken)	200 350 504	34,5	195 622 213	34,0
Banken	32 248 834	5,6	30 559 710	5,3
Sonstige	60 004 411	10,3	53 412 452	9,3
Aktien	63 235 812	9,4	60 167 400	9,1
Immobilien	12 455 224	1,9	11 419 013	1,7
Barreserven, andere liquide Mittel und Sonstiges	16 899 970	2,5	16 701 751	2,5
<b>Summe</b>	<b>672 846 221</b>	<b>100,0</b>	<b>664 429 191</b>	<b>100,0</b>

Die Entwicklung unseres Kapitalanlageergebnisses und seiner Bestandteile ist hauptsächlich abhängig von der Vermögensallokation unserer Anlagen und der Kapitalmarktentwicklung innerhalb der jeweiligen Anlageklassen. Die folgende Tabelle stellt das Anlageergebnis und seine Bestandteile dar:

**Tabelle 8: Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses**

Tsd €

	Festverzinsliche Anleihen		Aktien		Immobilien, Barreserven, andere liquide Mittel und Sonstiges		Summe	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Zinserträge und ähnliche Erträge <sup>1</sup>	17 286 965	17 641 875	2 817 569	2 708 019	1 511 633	1 498 296	21 420 925	21 537 553
Realisierte Gewinne und Verluste (netto)	2 558 857	4 089 787	3 164 650	2 311 502	372 788	144 484	6 096 295	6 545 773
Wertminderungen (netto)	-340 058	-9 579	-2 806 172	-1 114 887	-5 278	-35 306	-3 151 508	-1 159 772
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)							-3 300 824	-1 203 926
Aufwendungen für Finanzanlagen							-1 332 530	-1 268 759
<b>Kapitalanlageergebnis<sup>1</sup></b>							<b>19 732 359</b>	<b>24 450 869</b>

<sup>1</sup> Die Summe berechnet sich abzüglich der Zinsaufwände von -195 241 (2017: -310 636) Tsd €, da diese Aufwände keiner der einzelnen Vermögenswertkategorien klar zugewiesen werden können. Dementsprechend summieren sich die ausgewiesenen Werte der einzelnen Vermögenswertkategorien nicht zur gezeigten Summe auf.

**Tabelle 9: Entwicklung der Zinserträge und ähnlicher Erträge (abzüglich Zinsaufwendungen) – dargestellt nach Instrumenten**

Anlageform	2018	2017
<b>Festverzinsliche Wertpapiere, davon:</b>	<b>17 286 965</b>	<b>17 641 875</b>
Anleihen	15 533 790	15 917 931
Darlehen	1 753 175	1 723 944
<b>Aktien</b>	<b>2 817 569</b>	<b>2 708 019</b>
Notiert	1 249 243	1 067 668
Nicht notiert	1 568 326	1 640 350
<b>Immobilien, Barreserven, andere liquide Mittel und Sonstiges</b>	<b>1 511 633</b>	<b>1 498 296</b>
<b>Summe<sup>1</sup></b>	<b>21 420 925</b>	<b>21 537 553</b>

<sup>1</sup>Die Summe berechnet sich abzüglich der Zinsaufwände von -195 241 (2017: -310 636) Tsd €, da diese Aufwände keiner der einzelnen Vermögenswertkategorien klar zugewiesen werden können. Dementsprechend summieren sich die ausgewiesenen Werte der einzelnen Vermögenswertkategorien nicht zur gezeigten Summe auf.

Unser Kapitalanlageergebnis ging 2018 zurück, was in erster Linie darauf zurückzuführen war, dass **Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)** negativer ausgefallen waren als im Jahr davor. Ursache hierfür waren das Management von Wechselkurseffektrisiken in unserem deutschen Geschäft und die Bewertung von Variable- und Fixed-Income-Annuity-Geschäften bei Allianz Life.

Ein weiterer Grund für das niedrigere Kapitalanlageergebnis waren höhere **Wertminderungen (netto)**, insbesondere auf unser Aktienportfolio, infolge der Marktturbulenzen 2018.

Darüber hinaus belastete die Position **realisierte Gewinne und Verluste (netto)** das Kapitalanlageergebnis: Sowohl in unserem Geschäft mit Lebens- als auch mit Krankenversicherungen wurden niedrigere Gewinne aus Schuldinstrumenten nur teilweise durch höhere Ergebnisse aus Aktien kompensiert.

### A.3.2 Erfolgsneutral verbuchte Gewinne und Verluste

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung unserer sonstigen direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen:

**Tabelle 10: Zusammensetzung unserer direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen**

	2018	2017
<b>Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können:</b>		
Wechselkurseffekte	167 301	-2 034 851
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	-5 326 635	372 773
Cashflow Hedges	-6 083	-23 674
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-79 130	-77 695
Sonstiges	-124 430	18 732
<b>Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können:</b>		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	326 097	100 051
<b>Summe</b>	<b>-5 042 879</b>	<b>-1 644 665</b>

Der Rückgang der direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste ist fast ausschließlich auf die **jederzeit veräußerbaren Wertpapiere** zurückzuführen. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung waren sinkende nicht realisierte Gewinne auf festverzinsliche Wertpapiere infolge negativer Markteffekte aufgrund steigender Zinsen. Dies wurde von rückläufigen Pull-to-Par-Effekten und negativen Gewinnrealisierungen noch unterstützt. Ebenfalls negativ entwickelten sich die nicht realisierten Gewinne auf Aktien, was den negativen Markttrends entsprach.

Der Rückgang wurde durch positive **Währungseffekte** leicht kompensiert.

### A.3.3 Information zu Anlagen in Verbriefung

Die Definitionen der Anlageklassen, die wir für die Finanzberichterstattung verwenden, weichen geringfügig von denen nach Solvency II ab. Die größte Abweichung ergibt sich allerdings aus Unterschieden zwischen dem Anwendungsbereich unserer Rechnungslegung und Solvency II. Für mehr Informationen zu unseren Anlagen in Verbriefungen greifen wir bei den folgenden Analysen auf die Definitionen und den Anwendungsbereich für die Finanzberichterstattung zurück.

Am 31. Dezember 2018 belief sich unser Engagement in Asset-Backed-Securities (ABS, inklusive Mortgage-Backed-Securities (MBS)) auf insgesamt 24 210 956 Tsd € (2017: 21 715 294 Tsd €); dies entspricht 4% (2017: 4%) unseres Bestands an festverzinslichen Wertpapieren. Der größte Teil unseres ABS-Portfolios waren sowohl 2018 als auch in 2017 MBS. In der Summe erzielten 98% (2017: 99%) unseres ABS-Portfolios ein Investment-Grade-Rating; 91% (2017: 91%) wurden mit „AA“ oder besser bewertet.

## A.4 ENTWICKLUNG SONSTIGER TÄTIGKEITEN

### A.4.1 Asset Management – wesentliche Erträge und Aufwendungen innerhalb des Berichtszeitraums

#### A.4.1.1 OPERATIVE ERTRÄGE

Unsere operativen Erträge stiegen nominal von 6 407 517 Tsd € auf 6 731 936 Tsd € oder um 5,1%. Darin spiegelten sich ungünstige Wechselkurseffekte, die Einbeziehung von ACP zum 1. Januar 2018 sowie der Verkauf von AllianzGI Korea zum Ende des dritten Quartals 2017 wider.

Wir verbuchten niedrigere erfolgsabhängige Provisionen aufgrund eines Rückgangs der Provisionen bei PIMCO – eine Folge der schwächeren Entwicklung bei Hedgefonds und Direktmandaten. Bei AllianzGI erhöhten sich die erfolgsabhängigen Provisionen, was auf den zumeist ergebnisneutralen Carried Interest von ACP zurückzuführen war.

Der sonstige Provisionsüberschuss wuchs aufgrund des höheren durchschnittlichen für Dritte verwalteten Vermögens, vor allem bei PIMCO, jedoch auch leicht bei AllianzGI. Ferner stiegen die Margen aus dem für Dritte verwalteten Vermögen, insbesondere aufgrund einer günstigeren Zusammenstellung des verwalteten Vermögens.

Die sonstigen operativen Erträge waren rückläufig; Hauptursache hierfür waren ein weniger günstiges Wechselkusergebnis und der Verkauf eines Joint Ventures im Jahr 2017.

#### A.4.1.2 OPERATIVES ERGEBNIS

Unser operatives Ergebnis nahm nominal um 3,7% von 2 439 673 Tsd € auf 2 529 733 Tsd € zu. Dieser Zuwachs, der in erster Linie steigenden operativen Erträgen zu verdanken war, wurde nur teilweise durch erhöhte operative Aufwendungen aufgezehrt.

Der Anstieg der operativen Aufwendungen war hauptsächlich verbunden mit höheren Personalaufwendungen, insbesondere bei AllianzGI, und vor allem einem zumeist ergebnisneutralen Anstieg durch den Transfer der ACP zuzuschreiben. Außerdem nahmen die Sachaufwendungen zu, vor allem aufgrund von Entwicklungen bei PIMCO. Dies hing zum Teil mit Investitionen in das Geschäftswachstum zusammen.

Unsere Cost-Income Ratio nahm zu wegen der Einbeziehung von ACP, Investitionen in das Geschäftswachstum und den geringeren erfolgsabhängigen Provisionen.

### A.4.2 Corporate und Sonstiges – im Berichtszeitraum erzielt operatives Ergebnis

Unser operatives Ergebnis ging im Jahr 2018 von -782 669 Tsd € auf -831 272 Tsd € leicht zurück. Dies ist auf einen geringeren Beitrag des Bankgeschäfts – wegen des Verkaufs der Oldenburgischen Landesbank AG im Februar 2018 – zurückzuführen. Der niedrigere Beitrag unseres Segments Alternative Investments resultierte in erster Linie daraus, dass mit Wirkung zum 1. Januar 2018 Allianz Capital Partners (ACP) aus dem Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges in den Geschäftsbereich Asset Management (AllianzGI) übertragen worden war.

### A.4.3 Leasingvereinbarungen

Informationen zu unseren Leasingvereinbarungen finden Sie im Abschnitt „D.3.14 Leasing“.

## A.5 SONSTIGE ANGABEN

Alle wesentlichen Angaben zur Geschäftstätigkeit und zum Geschäftsergebnis sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

# GOVERNANCE-SYSTEM

---

B



# B.1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM GOVERNANCE-SYSTEM

## B.1.1 Grundlagen der Corporate Governance

### B.1.1.1 DIE ALLIANZ ALS EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT (SE)

Als Europäische Aktiengesellschaft unterliegt die Allianz SE zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Mit dem dualen Leitungssystem (Vorstand und Aufsichtsrat) und dem Grundsatz der paritätischen Mitbestimmung im Aufsichtsrat gelten aber wesentliche Grundzüge der Aktiengesellschaft auch für die Allianz SE.

### B.1.1.2 VORSTAND DER ALLIANZ SE

#### ZUSAMMENSETZUNG UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Vorstand der Allianz SE setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen. Er legt die Unternehmensziele und die strategische Ausrichtung fest, steuert und überwacht die operativen Einheiten und sorgt für die Einrichtung und Überwachung eines effizienten Risikomanagementsystems. Der Vorstand ist ferner zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der Allianz SE sowie des Konzernabschlusses, ebenso für die Solvabilitätsübersicht und die Zwischenberichterstattung.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Unbeschadet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugewiesenen Ressorts selbstständig. Neben den Geschäftsbereichen gibt es funktionale Zuständigkeiten, die die Finanz-, Risikomanagement- und Controlling-Funktion, die Investment-Funktion und die Bereiche Operations – einschließlich IT, Personal, Recht, Compliance, Interne Revision sowie Mergers & Acquisitions – umfassen. Die geschäftlichen Zuständigkeitsbereiche sind entweder regional oder als Global Line, wie das Asset Management, ausgerichtet. Die innere Organisation und die Ressortzuständigkeiten des Vorstands werden durch eine Geschäftsordnung bestimmt.

#### ENTSCHEIDUNGEN DES VORSTANDS

Die Vorstandssitzungen werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. Jedes Vorstandsmitglied kann die Einberufung einer Sitzung unter Mitteilung des Beratungsgegenstands verlangen. Der Gesamtvorstand entscheidet durch Beschluss mit der einfachen Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder. Im Falle der Stimmgleichheit ist die Stimme des Vorstandsvorsitzenden entscheidend. Dieser hat zudem ein Vetorecht; eine Entscheidung gegen das Mehrheitsvotum des Vorstands kann er hingegen nicht durchsetzen.

Vorstandsentscheidungen von besonderem Gewicht bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Zustimmungsvorbehalte ergeben sich aus Gesetz, Satzung oder werden im Einzelfall durch die Hauptversammlung festgelegt. Zustimmungspflichtig sind etwa bestimmte Kapitalmaßnahmen, der Abschluss von Unternehmensverträgen und die Erschließung neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftssegmente sowie – bei Überschreiten bestimmter Wertschwellen – der

Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen und die Veräußerung von Konzerngesellschaften. Nach der Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der Allianz SE in der Fassung vom 3. Juli 2014 (im Folgenden „SE-Vereinbarung“) bedarf darüber hinaus die Benennung des für Arbeit und Soziales zuständigen Vorstandsmitglieds der Zustimmung des Aufsichtsrats.

#### VORSTANDS- UND KONZERNAUSSCHÜSSE

Im Geschäftsjahr 2018 bestanden folgende Vorstands-ausschüsse:

**Tabelle 11: Vorstands-ausschüsse**

Vorstandsausschüsse	Zuständigkeiten
<b>GROUP FINANCE AND RISK COMMITTEE</b> Giulio Terzariol (Vorsitz), Niran Peiris, Dr. Günther Thallinger, Dr. Axel Theis.	Vorbereitung der Kapital- und Liquiditätsplanung des Konzerns und der Allianz SE, Umsetzung und Überwachung der Grundsätze der konzernweiten Kapital- und Liquiditätsplanung sowie der Investmentstrategie und die Vorbereitung der Risikostrategie. Dazu zählen insbesondere wesentliche Einzelinvestitionen und Richtlinien für das Währungsmanagement, die Konzernfinanzierung und das konzerninterne Kapitalmanagement sowie die Einrichtung und Überwachung eines konzernweiten Risikomanagement- und Risikoüberwachungssystems einschließlich dynamischer Stresstests.
<b>STÄNDIGE GÄSTE:</b> Leiter Group Risk, Leiter Group Treasury & Corporate Finance, Leiter Group Actuarial, Planning and Controlling, Leiter CEO Office, Leiter CFO Office.	
<b>GROUP IT COMMITTEE</b> Dr. Christof Mascher (Vorsitz), Niran Peiris, Giulio Terzariol, Dr. Günther Thallinger, Dr. Axel Theis.	Entwicklung und Vorschlag einer konzernweiten IT-Strategie, Überwachung von deren Implementierung und Entscheidung über externe IT-Verträge sowie geschäftsbezogener IT-Verträge mit strategischer und Konzernrelevanz.
<b>STÄNDIGE GÄSTE:</b> Group Chief Information Officer, Leiter Group Operations.	
<b>GROUP MERGERS AND ACQUISITIONS COMMITTEE</b> Dr. Helga Jung (Vorsitz), Oliver Bäte, Jacqueline Hunt, Giulio Terzariol.	Steuerung und Überwachung von M&A-Transaktionen im Konzern, einschließlich Entscheidung über Einzeltransaktionen innerhalb bestimmter Schwellenwerte.
<b>STÄNDIGE GÄSTE:</b> Leiter Group Mergers & Acquisitions, Leiter Group Treasury & Corporate Finance, Leiter Group Actuarial, Planning and Controlling, Leiter Group Strategy & Portfolio Management.	

Stand 31. Dezember 2018

Neben den Vorstands-ausschüssen bestehen Konzern-ausschüsse. Sie haben die Aufgabe, dem Gesamtvorstand der Allianz SE vorbehalten Entscheidungen vorzubereiten, Beschlussvorschläge zu unterbreiten und den reibungslosen Informationsaustausch im Konzern sicherzustellen.

Im Geschäftsjahr 2018 bestanden folgende Konzernausschüsse:

**Tabelle 12: Konzernausschüsse**

Konzernausschüsse	Zuständigkeiten
<b>GROUP COMPENSATION COMMITTEE</b> Vorstandsmitglieder der Allianz SE und Führungskräfte unterhalb des Vorstands der Allianz SE	Ausgestaltung, Überwachung und Weiterentwicklung der konzernweiten Vergütungssysteme unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorgaben und jährliche Vorlage eines Berichts mit den Ergebnissen seiner Überwachung und Vorschlägen zur Weiterentwicklung.
<b>GROUP INVESTMENT COMMITTEE</b> Vorstandsmitglieder der Allianz SE und Führungskräfte des Allianz Konzerns.	Umsetzung der Konzern-Investmentstrategie einschließlich der Überwachung konzernweiter Investmentaktivitäten sowie der Genehmigung von investimentbezogenen Rahmenvorgaben, Richtlinien und Einzelinvestments innerhalb bestimmter Schwellenwerte.

Stand 31. Dezember 2018

### B.1.1.3 AUFSICHTSRAT DER ALLIANZ SE

#### ZUSAMMENSETZUNG

Aufgrund der Rechtsform als Europäische Aktiengesellschaft gilt das deutsche Mitbestimmungsgesetz für die Allianz SE nicht. Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats bestimmen sich vielmehr nach den allgemeinen europäischen Rahmenbedingungen für die SE. Diese werden in der Satzung und durch die SE-Vereinbarung umgesetzt.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, deren sechs Anteilseignervertreter von der Hauptversammlung bestellt werden. Die sechs Arbeitnehmervertreter werden durch den SE-Betriebsrat bestellt. Das konkrete Verfahren für die Bestellung der Arbeitnehmervertreter ist in der SE-Vereinbarung geregelt. Danach sind die sechs auf sie entfallenden Sitze nach dem Verhältnis der Anzahl der Allianz Arbeitnehmer in den jeweiligen Ländern zu verteilen. Dem derzeit amtierenden Aufsichtsrat gehören vier Arbeitnehmervertreter aus Deutschland und je ein Arbeitnehmervertreter aus Frankreich und dem Vereinigten Königreich an. Gemäß § 17 Absatz 2 SE-Ausführungsgesetz müssen im Aufsichtsrat der Allianz SE Frauen und Männer jeweils mit einem Anteil von mindestens 30 % vertreten sein.

#### TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Daneben ist er insbesondere für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und die Festsetzung der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie für die Vorstandsnachfolgeplanung zuständig. Weiter obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses der Allianz SE und des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2018 hielt der Aufsichtsrat sechs Sitzungen ab. Die regulären Sitzungen fanden im Februar, März, Mai, August, Oktober und Dezember statt. In allen Aufsichtsratssitzungen des Geschäftsjahres erläuterte der Vorstand die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im Konzern und ging dabei auf den Verlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen ein. Der Vorstand informierte über den Gang der Geschäfte sowie die Entwicklung der Allianz SE und des Allianz Konzerns, einschließlich der Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung. Dabei erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat regelmäßig auch die Angemessenheit der Kapitalausstattung und der Solvenzquote sowie die entsprechenden Stressszenarien. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten, und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich.

Schwerpunkte der Berichterstattung waren strategische Themen, wie die Umsetzung der Renewal Agenda sowie die darauf aufbauende strategische Weichenstellung für 2019 bis 2021 mit der Renewal Agenda 2.0. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Planung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 und der Drei-Jahres-Planung 2019 bis 2021. Ebenso wurde regelmäßig das Thema Cyber Risk Security erörtert. Daneben beschäftigte sich der Aufsichtsrat umfassend mit der Einführung eines neuen Vorstandsvergütungssystems ab 2019, Vorstandspersonalia sowie mit dem Ergebnis der mit Unterstützung eines externen Beraters durchgeführten Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit. Im Juni 2018 wurden im Rahmen einer telefonischen Aussprache die Überlegungen des Vorstands zu einem möglichen weiteren Aktienrückkaufprogramm behandelt.

Die mündliche Berichterstattung des Vorstands in den Sitzungen wurde mit schriftlichen Unterlagen vorbereitet, die jedes Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Sitzung erhalten hat. Über wichtige Vorgänge informierte der Vorstand schriftlich, auch zwischen den Sitzungen. Zudem fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hatte auch individuelle Gespräche mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern über ihren Status der Zielerreichung, sowohl zum Halbjahr als auch zum Jahresende. Der Aufsichtsrat trifft alle Entscheidungen mit einfacher Mehrheit. Die besonderen Beschlusserfordernisse für die Vorstandsbestellung nach dem Mitbestimmungsgesetz entfallen bei einer SE ebenso wie der Vermittlungsausschuss. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden, der in der Allianz SE nur ein Anteilseignervertreter sein kann. Im Falle seiner Verhinderung gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des von der Anteilseignerseite stammenden Stellvertreters den Ausschlag. Ein weiterer Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden wird auf Vorschlag der Arbeitnehmervertreter gewählt.

#### AUSSCHÜSSE

Einen Teil seiner Tätigkeit nimmt der Aufsichtsrat durch Ausschüsse wahr und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Zusammensetzung und Aufgaben der Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt.

Tabelle 13: Aufsichtsratsausschüsse

Aufsichtsratsausschüsse	Zuständigkeiten
<b>STÄNDIGER AUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – <b>Zwei weitere Anteilseignervertreter</b> (Herbert Hainer, Jim Hagemann Snabe) – <b>Zwei Arbeitnehmervertreter</b> (Jürgen Lawrenz, Jean-Claude Le Goaër)	– Zustimmung zu bestimmten Geschäften, die vom Aufsichtsrat genehmigt werden müssen, zum Beispiel Kapitalmaßnahmen, Akquisitionen bzw. Desinvestitionen – Vorbereitung der Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz und Kontrolle der Corporate Governance – Vorbereitung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats
<b>PRÜFUNGSAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> wird vom Aufsichtsrat gewählt (Dr. Friedrich Eichiner) – <b>Drei Anteilseignervertreter</b> (neben Dr. Friedrich Eichiner: Sophie Boissard, Michael Diekmann) – <b>Zwei Arbeitnehmervertreter</b> (Jean-Claude Le Goaër, Martina Grundler)	– Vorabprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Lageberichte (inklusive Risikobericht) und des Gewinnverwendungsvorschlags, Prüfung der Halbjahres- und gegebenenfalls Quartalsfinanzberichte oder -mitteilungen – Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Revisionsystems, Rechts- und Compliance-Themen – Überwachung der Abschlussprüfung einschließlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der von diesem zusätzlich erbrachten Leistungen, Erteilung des Prüfungsauftrags und Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte
<b>RISIKOAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> wird vom Aufsichtsrat gewählt (Michael Diekmann) – <b>Drei Anteilseignervertreter</b> (neben Michael Diekmann: Christine Bosse, Dr. Friedrich Eichiner) – <b>Zwei Arbeitnehmervertreter</b> (Godfrey Hayward, Frank Kirsch)	– Überwachung der allgemeinen Risikosituation und besonderer Risikoentwicklungen im Allianz Konzern – Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems – Vorabprüfung des Risikoberichts und sonstiger risikobezogener Aussagen im Jahres- und Konzernabschluss sowie in den Lageberichten, Information des Prüfungsausschusses über das Ergebnis
<b>PERSONALAUSSCHUSS</b> 3 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – <b>Ein weiterer Anteilseignervertreter</b> (Herbert Hainer) – <b>Ein Arbeitnehmervertreter</b> (Gabriele Burkhardt-Berg)	– Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern – Vorbereitung der Entscheidung des Plenums über das Vergütungssystem und die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder – Abschluss, Änderung und Beendigung von Vorstandsdiensverträgen, soweit nicht dem Plenum vorbehalten – Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand – Zustimmung zu Mandatsübernahmen durch Vorstandsmitglieder
<b>NOMINIERUNGSAUSSCHUSS</b> 3 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> Vorsitzender des Aufsichtsrats (Michael Diekmann) – <b>Zwei weitere Anteilseignervertreter</b> (Christine Bosse, Jim Hagemann Snabe)	– Erarbeitung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Erstellen von Anforderungsprofilen für Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat entsprechend den Empfehlungen des Kodex zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Suche nach geeigneten Kandidaten für die Wahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat
<b>TECHNOLOGIEAUSSCHUSS</b> 5 Mitglieder – <b>Vorsitz:</b> wird vom Aufsichtsrat gewählt (Jim Hagemann Snabe) – <b>Drei Anteilseignervertreter</b> (neben Jim Hagemann Snabe: Michael Diekmann, Dr. Friedrich Eichiner) – <b>Zwei Arbeitnehmervertreter</b> (Gabriele Burkhardt-Berg, Jürgen Lawrenz)	– Regelmäßiger Austausch über technologische Entwicklungen – Vertiefte Begleitung der Technologie- und Innovationsstrategie des Vorstands – Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Überwachung der Umsetzung der Technologie- und Innovationsstrategie des Vorstands

Stand 31. Dezember 2018

### B.1.1.4 HAUPTVERSAMMLUNG

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Bei der Beschlussfassung gewährt jede Aktie eine Stimme. Die Aktionäre können die Hauptversammlung über das Internet verfolgen und ihr Stimmrecht nach ihrer Weisung durch Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Online-Stimmabgabe über das Internet. Die Nutzung von Internetservices wird von der Allianz SE nachhaltig gefördert.

Die Hauptversammlung wählt die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unter-

nehmensverträgen, ferner über die Vergütung des Aufsichtsrats und über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Sofern bei der Beschlussfassung über eine Satzungsänderung nicht mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, bedarf es nach europarechtlichen Vorgaben und der Satzung einer Beschlussmehrheit von mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, die gleichzeitig die Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals darstellt. In jedem Jahr findet eine ordentliche Hauptversammlung statt, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen. Für besondere Fälle sieht das Aktiengesetz die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

### B.1.1.5 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 12. Dezember 2018 die Entsprechenserklärung der Allianz SE zum Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „Kodex“) wie folgt abgegeben:

#### Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

„Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Allianz SE zu den Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ gemäß § 161 Aktiengesetz

Die Allianz SE hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 14. Dezember 2017 sämtlichen Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in der Fassung vom 7. Februar 2017 entsprochen und wird diesen auch zukünftig entsprechen.

München, 12. Dezember 2018  
Allianz SE

Für den Vorstand:  
gez. Oliver Bäte                      gez. Dr. Helga Jung

für den Aufsichtsrat:  
gez. Michael Diekmann“

Darüber hinaus folgt die Allianz SE sämtlichen Anregungen des Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017.

### B.1.2 Hauptaufgaben und Zuständigkeiten der Schlüsselfunktionen

Solvency II erfordert die Implementierung von internen Kontrollfunktionen (der sogenannten Schlüsselfunktionen). Entsprechend hat die Allianz folgende Schlüsselfunktionen eingerichtet:

- Compliance,
- Interne Revision,
- Risikomanagement und
- Versicherungsmathematik.

Neben den oben genannten Schlüsselfunktionen bestehen bei der Allianz über die regulatorischen Mindestanforderungen von Solvency II hinaus zwei weitere Funktionen als Schlüsselfunktionen:

- Recht sowie
- Rechnungslegung und Berichterstattung.

#### **B.1.2.1 COMPLIANCE-FUNKTION (GROUP COMPLIANCE)**

Die Compliance-Funktion als regulatorische Schlüsselfunktion ist Teil des internen Kontrollsystems und nimmt die Aufgaben nach § 29 VAG wahr.

Zu den Hauptaufgaben und Tätigkeiten der Compliance-Funktion (Group Compliance) gehören:

- die Beratung der Geschäftsleitung und der Aufsichtsorgane in Bezug auf die Einhaltung der für den Allianz Konzern geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen (externe Anforderungen) sowie die Auswirkungen von materiellen Änderungen des rechtlichen Umfelds;
- die Identifizierung und Beurteilung der Compliance-Risiken (Risiken rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Sanktionen, wesentlicher finanzieller Verluste und von Reputationsschäden, welche die Allianz SE oder der Allianz Konzern in Folge der Nichteinhaltung externer Anforderungen erleidet);
- die Überwachung der Einhaltung der für den Allianz Konzern geltenden externen Anforderungen;
- die Beurteilung der möglichen Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfelds auf die Tätigkeit des Allianz Konzerns.

Weitere Informationen zu unserer Compliance-Funktion finden sich unter „B.4.3 Compliance-Funktion“.

#### **B.1.2.2 FUNKTION DER INTERNEN REVISION (GROUP AUDIT)**

Hauptaufgabe der Internen Revision ist es, die Organisation dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und hilft, diese zu verbessern. Dies wird durch die Erbringung unabhängiger und objektiver Prüfungs- und Beratungsleistungen erreicht, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwert zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern.

Weitere Informationen zur Implementierung der Funktion der Internen Revision und zur Wahrung der organisatorischen Unabhängigkeit finden sich unter [B.5 Funktion der Internen Revision](#).

#### **B.1.2.3 RISIKOMANAGEMENTFUNKTION (GROUP RISK)**

Group Risk nimmt eine zentrale Rolle im Risiko-Governance-System ein: Es ist die zentrale Konzernfunktion die den Vorstand bei seiner Verantwortung für die Risikoüberwachung unterstützt und ebenso die Risikomanagementfunktion für die Allianz SE einnimmt.

Weitere Informationen zu unserer Risikomanagementfunktion finden Sie unter „B.3.3.2 Allgemeine Risikoorganisation und Aufgabenverteilung im Risikomanagement“.

#### **B.1.2.4 VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE FUNKTION (GROUP ACTUARIAL, PLANNING AND CONTROLLING)**

Die Haupttätigkeiten der Versicherungsmathematischen Funktion umfassen die Koordinierung und Validierung zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Solvabilitätsübersicht und die IFRS Bilanz, die Abgabe von Einschätzungen und Empfehlungen zur Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken und zur Rückversicherungsstrategie sowie den Beitrag zum Risikomanagement.

Weitere Informationen zur Implementierung der Versicherungsmathematischen Funktion finden Sie unter [B.6 Versicherungsmathematische Funktion](#).

#### **B.1.2.5 RECHTSFUNKTION (GROUP LEGAL)**

Die Rechtsfunktion hat die allgemeine Aufgabe, auf die Einhaltung aller Bereiche des anwendbaren Rechts und geltender Regelungen und Bestimmungen hinzuwirken und Vorstand und Aufsichtsrat in allen rechtlichen Fragen zu beraten. Dazu gehört es auch, gesetzliche Vorschriften auszulegen und alle maßgeblichen Gesetzesänderungen zu überwachen. Naturgemäß hat Group Legal auch verschiedene Compliance-Aufgaben inne, wie beispielsweise die Sicherstellung der kartellrechtlichen Compliance.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und in Bezug auf die Auslegung und Einhaltung der einschlägigen Solvency-II-Vorschriften sowie in Bezug auf die diesbezügliche Berichterstattung an den Vorstand arbeiten die Rechtsfunktion und die Compliance-Funktion eng zusammen.

#### **B.1.2.6 FUNKTION RECHNUNGSLEGUNG UND BERICHTERSTATTUNG (GROUP ACCOUNTING & REPORTING)**

Die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung ist eine Schlüsselfunktion im Sinne der „Fit and Proper“-Leitlinie des Allianz Konzerns. Sie gehört jedoch nicht zu den Funktionen der „zweiten Verteidigungslinie“ der Allianz. Ihre Umsetzung ist in der „Group Accounting and Reporting“-Leitlinie (GARP) geregelt, welche den Rahmen für die Bereitstellung von zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Finanzinformationen durch den Allianz Konzern definiert sowie die Umsetzung von regulatorischen Anforderungen und Rechnungslegungsvorschriften mit dem Ziel unterstützt, Bilanzierungs- und Berichtsrisiken zu minimieren und die finanzielle Stabilität und Reputation des Konzerns zu schützen.

Die wesentlichen Prozesse und Aktivitäten der Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung sind:

- Etablierung von Grundsätzen und Verfahren für Rechnungslegung und Berichterstattung (das heißt die Etablierung von internen Vorschriften für die Rechnungslegung und Berichterstattung, Schulung und Kommunikation sowie Auslegung von Themen der Rechnungslegung und Berichterstattung, die Unterstützung externer Prüfungshandlungen),
- Periodenabschlussarbeiten (das heißt Koordinierung dieser Tätigkeiten, Datensammlung, Konsolidierung und qualitative Überprüfung der Bilanzierung),
- Externe Berichterstattung (das heißt quantitative und qualitative Berichterstattung gemäß Solvency II, regulatorische Berichterstattung unabhängig von Solvency II, Berichterstattung gemäß IFRS).

Organisatorisch untersteht die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung dem Fachbereich Group Accounting & Reporting.

Der Leiter der Rechnungslegung und Berichterstattung (Group Chief Accountant) hält die Schlüsselfunktion für die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung für den Allianz Konzern sowie für Allianz SE Solo und hat die jeweiligen Kriterien der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit zu erfüllen. Der Group Chief Accountant untersteht direkt dem Vorstandsmitglied der Allianz SE, das für „Finance, Controlling, Risk“ zuständig ist. Die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung ist von anderen Funktionen abhängig, die Leistungen für Produkte des externen Berichtswesens, wie Zwischen- und Jahresberichte gemäß IFRS sowie qualitative und quantitative regulatorische Berichte, erbringen und arbeitet mit diesen zusammen. Diese Leistungen gehören zu den Zuständigkeiten der jeweiligen Funktion. Um höchste Qualitätsstandards und die Einheitlichkeit der externen Berichterstattung zu gewährleisten, müssen diese Funktionen außerdem den GARP-Grundsätzen entsprechen.

Die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung ist für die Aufgaben der Rechnungslegung und Berichterstattung auf Konzernebene und die Überwachung der Einhaltung relevanter interner Vorschriften zur Rechnungslegung und Berichterstattung zuständig. Zu den Überwachungsaktivitäten zählen Geschäftsprüfungen vor Ort auf Ebene des verbundenen Unternehmens durch die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung mit oder ohne Beteiligung der lokalen Finanzfunktion oder externer Unterstützung.

Jeder Inhaber einer lokalen Funktion, die in Zusammenhang mit Rechnungslegung und Berichterstattung steht, muss direkt an den Vorstand des jeweiligen Unternehmens Bericht erstatten. Zudem gibt es eine funktionelle Berichtslinie bis zur regionalen oder globalen

Funktion der Rechnungslegung und Berichterstattung und letztlich bis hin zum Group Chief Financial Officer.

### B.1.3 Unternehmensleitlinien

Die Steuerung und Überwachung des Konzerns wird zudem durch zahlreiche interne Unternehmensleitlinien unterstützt. Die entsprechenden konzeptionellen Grundlagen sind auf Konzernebene in einem Regelwerk zusammengefasst, das Kriterien für die Erstellung und Überarbeitung von internen Leitlinien und den Genehmigungsprozess vorgibt. Dieses Regelwerk umfasst vier hierarchisch „Top down“-geordnete Ebenen der Leitlinien:

- Allianz Code of Conduct (Verhaltenskodex der Allianz),
- Allianz Policies (Leitlinien),
- Allianz Standards und
- Allianz Functional Rules (funktionale Regelungen).

Die Zuständigkeit für das Regelwerk liegt auf Konzernebene bei der Rechtsfunktion (Group Legal). Korrespondierend zu den Vorjahren wurden auch in 2018 alle Leitlinien (Group Policies) den aufsichtsrechtlichen Vorgaben nach Solvency II entsprechend auf Ebene des Allianz Konzerns im Zuge der jährlichen Überprüfung aktualisiert und durch den Vorstand der Allianz SE im Juni 2018 genehmigt. Die vorbezeichneten Group Policies sind die internen Leitlinien, die aufsichtsrechtlich für den Allianz Konzern sowie für die Allianz SE erforderlich sind. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über alle aktuell geltenden Leitlinien:

**Tabelle 14: Leitlinien des Allianz Konzerns**

Leitlinie	Kernpunkte	Verantwortliche Funktion/ Fachbereich
Group Governance and Control-Leitlinie	Übergreifendes Dokument zur Beschreibung des Governance-Systems des Konzerns und der Grundlagen für das Risikomanagement und des internen Kontrollsystems	Group Legal
Group Audit-Leitlinie	Definition der Kernregelungen und Prinzipien für die interne Revisionsfunktion einschließlich professioneller Mindeststandards	Group Audit
Group Risk-Leitlinie	Zentrales Dokument, das die konzeptionellen und prozessualen Grundlagen für die Risikomanagementfunktion beschreibt Beschreibung der Risiko-Governance und des risikobezogenen Regelungsrahmens	Group Risk
Group Compliance-Leitlinie	Kernregelwerk der Compliance-Funktion des Konzerns Die Policy enthält die Kernregelungen, Prinzipien, Aufgaben und die relevanten Compliance-Risikobereiche sowie spezifische Anforderungen und Compliance-bezogene Prozesse einschließlich deren Governance-Struktur	Group Compliance
Group Actuarial-Leitlinie	Beschreibt die Grundlagen für die Versicherungsmathematische Funktion (zum Beispiel aktuarielle Arbeit, regulatorische Aufgaben, Governance-Struktur, Vorgaben zur fachlichen Qualifikation und Zuverlässigkeit)	Group Actuarial
Group Fit and Proper-Leitlinie	Regelwerk zur Definition der allgemeinen Vorgaben zur fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit von Mitgliedern der Schlüsselfunktionen im Konzern Festlegung der Schlüsselfunktionen des Konzerns	Group Human Resources
Group Outsourcing-Leitlinie	Definition des „Outsourcings“ von Funktionen und Dienstleistungen Regelung der damit verbundenen Anforderungen an die prozessualen und konzeptionellen Parameter des Outsourcings entlang des Outsourcing-Prozesses einschließlich der Kontrollaktivitäten	Group Legal
Group Capital Management-Leitlinie	Legt Kernprinzipien und Prozesse für die Kapitalisierung des Allianz Konzerns (und der Allianz SE) einschließlich ihrer Tochtergesellschaften fest Definiert die Grundregeln für die Planung und Verwaltung von Kapital- und Kapitalisierungsleveln (Ziele) auf Konzern- und OE-Ebene, basierend auf regulatorischen Anforderungen	Group Treasury & Corporate Finance
Group Accounting and Reporting-Leitlinie	Beschreibt die Anforderungen an die externe Berichterstattung (IFRS, regulatorische Anforderungen, insbesondere Solvency II) Teil der Kontrollen zum finanziellen Reporting, insbesondere hinsichtlich der damit verbundenen Erklärungen	Group Accounting & Reporting
Group Remuneration-Leitlinie	Legt die allgemeinen und besonderen Grundprinzipien des Vergütungssystems fest Definiert Prozesse im Zusammenhang mit der Leistungsbeurteilung, dem Vergütungssystem (einschließlich Vergütungsplänen) sowie entsprechender Aufgaben und Verantwortlichkeiten	Group Human Resources
Group Legal-Leitlinie	Legt die Grundprinzipien der Rechtsfunktion innerhalb des Allianz Konzerns, ihre wichtigsten Verantwortlichkeiten und Aufgaben sowie ihre organisatorischen Rahmenbedingungen fest.	Group Legal



Die Leitlinien bilden ein wesentliches Element der Konzernsteuerung. Bei der Anwendung der Group Policies im Konzern finden insbesondere die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit Berücksichtigung. Einzelfälle werden nach Maßgabe einer sachgerechten Abwägung und Beurteilung entschieden.

Auf dieser Grundlage gelten grundsätzlich alle Leitlinien für jedes verbundene Unternehmen der Allianz SE. Ausnahmen und Erleichterungen können jedoch aufgrund von Art, Größe und Komplexität des verbundenen Unternehmens unter Berücksichtigung der genannten Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit (das heißt basierend auf Relevanz und Risikomaterialität eines bestimmten Unternehmens) gelten. Insbesondere nicht-operative Unternehmen, wie beispielsweise nicht-strategische und nicht-operative Holdinggesellschaften, sind von den meisten Leitlinien ausgenommen.

Um die Leitlinien auf lokaler Ebene umzusetzen, müssen verbundene Unternehmen entweder eigene unternehmensinterne Leitlinien in Übereinstimmung mit den Konzern-Leitlinien einführen (dies gilt für (Rück-)Versicherer aus dem Europäischen Wirtschaftsraum) oder die Konzern-Leitlinien direkt anwenden. Die konsistente Implementierung und Anwendung der unternehmensinternen Leitlinien (insbesondere im internen Kontrollsystem) wird durch verschiedene Prozesse sichergestellt. Jede der Schlüsselfunktionen des Konzerns beurteilt regelmäßig ihre Einhaltung durch die verbundenen Unternehmen. Ferner ist jedes betroffene Konzern-Unternehmen verpflichtet, die lokale Umsetzung der Leitlinien im Wege einer Selbstauskunft (Statement of Accountability) gegenüber der Geschäftsführung der Allianz SE zu bestätigen.

## B.1.4 Wesentliche Änderungen des Governance-Systems

Im Jahr 2018 gab es keine wesentlichen Änderungen des Governance-Systems des Allianz Konzerns einschließlich der Allianz SE.

## B.1.5 Vergütungsleitlinie und -praktiken

### B.1.5.1 VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Unsere Vergütungsstrukturen und Anreizsysteme sind so konzipiert, dass sie nachhaltiges und wertorientiertes Handeln für die Allianz fördern. Konzernweit werden daher verschiedene Vergütungsstrukturen und -strategien angewandt, die den jeweiligen Rollen der Führungskräfte, den unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten, den lokalen Vergütungsgewohnheiten und regulatorischen Anforderungen Rechnung tragen. Für die Vergütung von Führungskräften gelten zusätzlich folgende strategische Grundsätze:

- Die Vergütung ist gekoppelt an das Erreichen individueller Ziele sowie finanzieller und strategischer Ziele und steht im Einklang mit Aktionärsinteressen.
- Die Zusammensetzung und Gewichtung der fixen und variablen Vergütungsbestandteile sowie der kurz- und langfristigen Komponenten sind jeweils abhängig vom Einfluss der Führungskraft auf das Ergebnis des Konzerns bzw. des Geschäftsbereichs oder des verbundenen Unternehmens.

- Die Gesamtvergütung soll wettbewerbsfähig sein und den rechtlichen Gegebenheiten sowie den vorherrschenden Marktbedingungen entsprechen. Die Grundvergütung entspricht der jeweiligen Rolle und dem Verantwortungsbereich, während die variable Vergütung die Leistungskultur der Allianz unterstützt.

### B.1.5.2 GOVERNANCE

Der Allianz Konzern verfügt über ein effizientes System von Vergütungsausschüssen auf Ebene bedeutender globaler Gesellschaften und Geschäftsbereiche. Diese überprüfen und beschließen in regelmäßigen Abständen die Vergütungsrichtlinien und deren Anwendung für Führungskräfte unterhalb des Vorstands. Abhängig von Art und Umfang der jeweiligen Geschäftstätigkeit hat der betreffende Vorstand eine angemessene Aufsicht durch diese Vergütungsausschüsse festgelegt.

Der Vergütungsausschuss auf Konzernebene (Group Compensation Committee – GCC) überwacht das Design, die Governance und die Verwaltung konzernweiter Vergütungssysteme sowie deren Weiterentwicklung. Zudem überprüft das GCC, ob die Vergütungssysteme des Allianz Konzerns mit dem anwendbaren regulatorischen Recht vereinbar sind. Es stellt die Angemessenheit der Vergütung bestimmter leitender Angestellter<sup>1</sup> der Allianz Global und Senior Executives sicher und kontrolliert die Umsetzung seiner eigenen Entscheidungen. Das Komitee ist direkt zuständig für die Vergütung der Allianz Global Executives, Schlüsselfunktionsinhaber sowie der Führungskräfte, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil haben.

Die Zusammensetzung des GCC spiegelt das Geschäftsmodell des Allianz Konzerns sowie die erforderliche Breite und Tiefe an Erfahrung wider und entspricht den aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Der Vorstand der Allianz SE genehmigt die Mitgliedschaft im GCC. Parallele Mitgliedschaften im Vergütungs-, Risiko-, Finanz- und Kapitalausschuss fördern einen effizienten Informationsaustausch zwischen diesen Gremien.

Die Zuständigkeit lokaler Vergütungsausschüsse in Bezug auf Vergütungssysteme und die Kontrolle der jeweiligen Führungskräfte entspricht weitestgehend jener des GCC. Üblicherweise setzen sich lokale Vergütungsausschüsse zusammen aus regionalen Geschäftsführern, Geschäftsbereichsleitern, Chief Financial Officers oder Chief Operating Officers, einem Vertreter des Rechts- und/oder des Compliance-Bereichs sowie dem Personalleiter.

### B.1.5.3 VORSTANDSVERGÜTUNG DER ALLIANZ SE

Die Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit festgelegt. Dazu bereitet der Personalausschuss entsprechende Empfehlungen vor. Falls erforderlich, werden unabhängige externe Berater hinzugezogen. Personalausschuss und Aufsichtsrat beraten sich in angemessenem Maße mit dem Vorstandsvorsitzenden, um Leistung und Vergütung aller Vorstandsmitglieder zu beurteilen. Der Vorstandsvorsitzende ist jedoch nicht anwesend, wenn seine eigene Vergütung erörtert wird.

<sup>1</sup>Basierend auf interner Einordnung.

## VERGÜTUNGSBESTANDTEILE – ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Konzernweite Basis für die Führungskräftevergütung ist in erster Linie das Vergütungsmodell des Allianz Versicherungsgeschäfts. Dieses Modell gewährleistet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Stärker berücksichtigt wird bei der Festlegung der auszahlenden Vergütung eine längerfristige Zielerreichung. Geltenden Vorschriften entsprechend setzt sich die Führungskräftevergütung in den meisten Gesellschaften und Geschäftsbereichen aus folgenden Bestandteilen zusammen, wobei die Gewichtung der Komponenten bei einzelnen Führungskräften variieren kann:

### Grundvergütung

Die Grundvergütung stellt die feste Vergütungskomponente dar. Die jährlichen Anpassungen berücksichtigen sowohl die nachhaltige Leistung des Stelleninhabers als auch das Ergebnis der Gesellschaft, das wirtschaftliche Umfeld sowie die Marktbedingungen im Bereich der Vergütung. Der fixe Anteil der Gesamtvergütung steht in einem ausgewogenen Verhältnis zum leistungsabhängigen Anteil – überhöhte Risikobereitschaft wird somit vermieden. Die Grundvergütung wird als jährlicher Barbetrag ausgewiesen und in zwölf monatlichen Raten ausbezahlt.

### Variable Vergütung

Grundsätzlich berücksichtigt und fördert die variable Vergütung sowohl das Erreichen jährlicher Ziele als auch den nachhaltigen Erfolg des Konzerns und der lokalen Gesellschaften. Ebenso spiegelt die variable Vergütung den Beitrag der Führungskraft bei der Umsetzung der Risikostrategie wider. Jährliche qualitative und quantitative Ziele werden am Anfang der Leistungsperiode festgelegt und kommuniziert. Die Auszahlung der variablen Vergütung kann bei Verletzung des Allianz Verhaltenskodex sowie aufsichtsrechtlicher Solvency II-Regeln und -Standards inklusive Überschreiten von Risikogrenzen und darüber hinaus auf Veranlassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und kraft gesetzlicher Befugnisse eingeschränkt werden oder entfallen.

Gesellschaften, die sich mit der Vermögensverwaltung bzw. mit alternativen Anlagen für die Allianz oder für Dritte befassen, haben spezielle Anreizprogramme und Vergütungsstrukturen, die marktüblicher Praxis entsprechen und eingegangene Risiken berücksichtigen. Sie können sich inhaltlich von den sonst bei der Allianz üblichen Anreizprogrammen unterscheiden. So gibt es in diesen Konzerngesellschaften beispielsweise Gewinnbeteiligungs-, Eigeninvestment-, Carry- und andere Anreizsysteme mit Barvergütung. Auch die Maßnahmen zur Risikokontrolle sind ihrer Geschäftstätigkeit entsprechend angepasst. Die jeweiligen Vergütungsausschüsse gewährleisten eine angemessene Aufsicht und Kontrolle dieser Vergütungsstrukturen.

Ferner bietet die Allianz je nach Land und Gesellschaft unterschiedliche Pensionspläne und flexible Nebenleistungsprogramme an, insbesondere Entgeltumwandlungspläne, die Teilnehmer darin unterstützen, Kapital für ihre Altersversorgung anzusparen.

Die meisten oberen Führungskräfte, Schlüsselfunktionsinhaber sowie Führungskräfte, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil haben, nehmen am **Allianz Sustained Performance Plan (ASPP)** teil. Darüber hinaus gibt es keine besonde-

ren Vergütungssysteme oder Vergütungskomponenten für Schlüsselfunktionsinhaber.

Der ASPP bezieht sich auf die spezifischen Vergütungsanforderungen für den Versicherungsbereich. Die Teilnahme am ASPP ist verpflichtend für Allianz Global Executives und Allianz Senior Executives; ausgeschlossen ist dagegen das Allianz Asset Management, dem geschäftsspezifische und variable marktorientierte Vergütungssysteme angeboten werden.

Mit dem ASPP schafft die Allianz einen Ausgleich zwischen fester und variabler Vergütung. Die relative Gewichtung von festen gegenüber variablen Vergütungsbestandteilen wird regelmäßig mit den geltenden Bestimmungen und der Marktpraxis abgeglichen. Das Volumen und die relative Gewichtung der variablen Komponenten hängen von der Seniorität der Position ab. Grundsätzlich werden für höherrangige Positionen auch höhere Anteile an variabler Vergütung ausbezahlt. Die Gewährung variabler Elemente ist begrenzt auf maximal 165% der variablen Zielvergütung (in Ausnahmefällen können 200% genehmigt werden). Für den Vorstand der Allianz SE gilt eine feste Höchstgrenze von 150%. Der ASPP besteht aus folgenden variablen Vergütungsbestandteilen:

- **Jahresbonus:** Der Jahresbonus wird entsprechend der jährlichen Leistungsbemessung in bar ausbezahlt. Je nach Ergebnis der Leistungsbemessung kann die Auszahlung auch geringer als 100% des Zielbonus ausfallen (= Malus).
- **Mittelfristiger Bonus:** Allianz Global Executives erhalten einen Anteil ihrer tatsächlichen Direktvergütung (Actual Total Direct Compensation) in Form eines mittelfristigen Bonus, das heißt einer gestreckten Zuteilung; diese spiegelt das Erreichen der Jahresziele durch Rückstellung eines Betrags wider, der dem Jahresbonus entspricht. Die eigentliche Zuteilung unterliegt einer dreijährigen Nachhaltigkeitsbewertung und wird am Ende des dreijährigen Leistungszyklus mit entsprechenden Anpassungen ausbezahlt. Das Nachhaltigkeitskriterium, das für den mittelfristigen Bonus angelegt wird, sieht eine Risikoanpassung ex post vor (Malus).
- **Aktienbezogene Vergütung (AEI):** Die aktienbasierte Vergütung erfolgt durch virtuelle Aktien, sogenannte „Restricted Stock Units“ (RSUs) und wird vier Jahre nach der Zuteilung ausbezahlt. Basis für die Bestimmung des Zuteilungswerts der RSUs ist der jährliche Bonus für das Vorjahr, das heißt auch der Zuteilungswert ist auf 150% (Vorstand der Allianz SE) bzw. 165% des jeweiligen Zielwerts begrenzt. Die Anzahl der zugeteilten RSUs wird ermittelt, indem der Zuteilungswert durch den beizulegenden Zeitwert einer RSU – berechnet zum Zeitpunkt der Zuteilung – geteilt wird. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage des durchschnittlichen Xetra-Schlusskurses der Allianz Aktie an den ersten zehn Handelstagen nach der jährlichen Bilanzpressekonferenz berechnet. Da es sich bei RSUs um virtuelle Aktien ohne Dividendenzahlungen während der Sperrfrist handelt, wird vom Durchschnitt des Xetra-Schlusskurses der Barwert der bis zum Ablauf der vierjährigen Sperrfrist für die RSUs erwarteten Dividenden abgezogen. Der Diskontierungszinsfuß zur Ermittlung des Dividendenbarwertes entspricht dem Zinssatz, der am Bewertungsstichtag für die „Swap Rates“ gilt. Nach Ablauf der vierjährigen Sperrfrist erfolgt eine Barzahlung; sie basiert auf der Anzahl der zugeteilten RSUs und dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs

der Allianz Aktie an den ersten zehn Tagen nach der Bilanzpressekongresskonferenz im Jahr der jeweiligen RSU-Fälligkeit. Um extrem hohe Auszahlungen zu vermeiden, ist der Wertzuwachs der RSUs auf 200% des Zuteilungskurses beschränkt. Falls eine Führungskraft das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlässt oder ihr aus einem wichtigen Grund gekündigt wird, verfallen die zugeteilten Rechte gemäß den Planregeln.

### **Besonderheiten bezüglich der Vergütungsbestandteile für den Vorstand der Allianz SE**

Die vier Hauptvergütungsbestandteile (Grundvergütung, Jahresbonus, mittelfristiger Bonus und AEI) haben bei der jährlichen Zielvergütung dieselbe Gewichtung.

Auch beim Vorstand der Allianz SE erfolgen alle variablen Zuteilungen nach den Bedingungen des ASPP. Die Zuteilung der variablen Vergütungsbestandteile ist leistungsbezogen und liegt zwischen 0% und 150% des jeweiligen Zielwerts. Bei einer beurteilten Leistung von 0% wird keine variable Vergütung gewährt. Folglich entspricht das Minimum der Gesamtvergütung für ein ordentliches Vorstandsmitglied der Grundvergütung von 750 Tsd € (ohne Nebenleistungen und Pensionsbeiträge). Die Obergrenze der Vergütung (ohne Nebenleistungen und Pensionsbeiträge) beträgt 4 125 Tsd € und entspricht der Grundvergütung in Höhe von 750 Tsd € plus 3 375 Tsd € (150% des Zielwerts aller variablen Vergütungsbestandteile). Die maximale Gesamtvergütung des Vorstandsvorsitzenden (ohne Nebenleistungen und Pensionszahlungen) beläuft sich auf 7 219 Tsd €, entspricht also einer Grundvergütung in Höhe von 1 313 Tsd € plus 5 906 Tsd € (150% des Zielwerts aller variablen Vergütungsbestandteile).

### **Pensionen und ähnliche Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgans und anderer Inhaber von Schlüsselfunktionen in Deutschland**

Zur Gewährung von wettbewerbsfähigen und kosteneffizienten Vorsorgeleistungen (Altersrente, Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente, Hinterbliebenenleistungen) werden die entsprechenden Beiträge zum aktuellen Pensionsplan „Meine Allianz Pension“ in einen Fonds investiert; dabei wird die Höhe der Beitragszahlungen garantiert, eine zusätzliche Zinsgarantie gibt es jedoch nicht. Bei Renteneintritt wird das angesammelte Kapital als Einmalbetrag ausbezahlt oder kann in lebenslange Rentenleistungen umgewandelt werden. Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr neu, ob und welches Budget zur Verfügung gestellt wird. Dabei bezieht er auch das angestrebte Versorgungsniveau mit ein. Das Budget beinhaltet eine zusätzliche Risikoprämie für die Abdeckung des Todesfall-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrisikos. Die Alterspension beginnt frühestens mit Vollendung des 62. Lebensjahres. Hiervon ausgenommen sind eine medizinisch bedingte Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit. In diesen Fällen werden die bereits erreichten Altersrentenanteile gegebenenfalls um eine Zurechnungsrente ergänzt. Im Todesfall erhalten Hinterbliebene eine Einmalzahlung, die in eine lebenslange Rentenzahlung umgewandelt werden kann. Wird das Mandat aus anderen Gründen vor Erreichen der Altersgrenze beendet, bleibt gegebenenfalls ein Anspruch auf eine unverfallbare Versorgungsanwartschaft bestehen.

Dieses Grundsystem ist für weitere Schlüsselfunktionsinhaber und Mitglieder des Managements identisch. Die jährliche Budgetentscheidung obliegt dabei dem jeweiligen Vorstand bzw. Aufsichtsrat für Vorstandsmitglieder in Deutschland. Für Aufsichtsräte gibt es kein Pensionssystem.

## **BEENDIGUNG DES MANDATS**

### **Übergangszahlung (Bestellung vor dem 1. Januar 2010)**

Vorstände, die ein Übergangsgeld erhalten, unterliegen einem sechsmonatigen Wettbewerbsverbot. Die fällige Summe wird auf Basis der letzten Grundvergütung (gezahlt für eine Periode von sechs Monaten) plus 25% der variablen Zielvergütung berechnet (am Tag der Erklärung, dass das Dienstverhältnis beendet wird). Ein Vorstandsmitglied mit einer Grundvergütung von 750 Tsd € würde also maximal 937,5 Tsd € erhalten. Pensionszahlungen aus Allianz Pensionsplänen werden angerechnet, sofern ein Anspruch auf sofort beginnende Pensionszahlungen besteht.

### **Abfindungsbegrenzung**

Abfindungszahlungen im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit mit einer Restlaufzeit des Vertrags von mehr als zwei Jahren sind auf das Zweifache einer Jahresvergütung begrenzt. Die Jahresvergütung:

- ermittelt sich hierbei aus der im letzten Geschäftsjahr gewährten Grundvergütung plus 50% der variablen Zielvergütung (jährlicher Bonus, anteiliger mittelfristiger Bonus plus aktienbezogene Vergütung: Ein Vorstandsmitglied mit einer Grundvergütung von 750 Tsd € würde 1 875 Tsd € an Jahresvergütung erhalten, und damit eine maximale Abfindungszahlung von 3 750 Tsd €) und
- ist in keinem Fall höher als die für das letzte Geschäftsjahr gewährte Gesamtvergütung.

Beträgt die Restlaufzeit des Vertrags weniger als zwei Jahre, reduziert sich die Abfindungszahlung zeitanteilig.

### **Kontrollwechsel (Change of Control)**

Im Falle einer vorzeitigen Dienstbeendigung wegen eines Kontrollwechsels beträgt die Einmalzahlung in der Regel das Dreifache der Jahresvergütung (Definition Jahresvergütung: siehe oben) und darf nicht höher sein als 150% der Abfindungsbegrenzung. Ein Vorstandsmitglied mit einer Grundvergütung von 750 Tsd € würde also maximal 5 625 Tsd € erhalten.

## **AUSBLICK VORSTANDSVERGÜTUNG 2019**

Das Vergütungssystem des Vorstands ist über die letzten neun Jahre stabil geblieben und wurde zuletzt 2010 der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Im Vorgriff auf die neue Gesetzgebung, die auf der EU-Richtlinie 2017/828 (Aktionärsrechterichtlinie II) beruht, hat der Aufsichtsrat einen umfassenden Vergleich des Vergütungssystems mit dem Marktumfeld im Bereich der Vorstandsvergütung vorgenommen. Anlässlich dieser Überprüfung hat der Aufsichtsrat der Allianz SE strukturelle Änderungen im Vergütungssystem des Vorstands der Allianz SE beschlossen. Die neue Struktur ist am 1. Januar 2019 wirksam geworden und wird der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 zur Abstimmung vorgelegt.

Schon das bisherige Vergütungssystem förderte nachhaltige Leistung, die im Einklang mit der Geschäftsstrategie und den Aktionärsinteressen sowie den anzuwendenden Gesetzen steht. Die neue Struktur führt diese Grundsätze fort und greift weitere, über die Zeit neu entwickelte Anforderungen von Interessenvertretern auf, etwa die Reduzierung von Komplexität sowie eine noch stärkere Ausrich-



tung auf Aktionärsinteressen und die Koppelung von Vergütung und Leistung („Pay for Performance“).

Die wesentlichen Änderungen sind wie folgt:

- Die variablen Komponenten der Vergütung werden auf zwei reduziert, der jährliche Bonus und ein aktienbasierter long-term Incentive. Der mittelfristige Bonus wird 2019 abgeschafft.
- Die Grundvergütung wird von 25% auf 30% der Ziel-Gesamtvergütung angehoben.
- Der jährliche Bonus bleibt unverändert bei 25%. Die Zielerreichung ist auf 150% des korrespondierenden Zielwertes begrenzt.
- Der Anteil der aktienbasierten Vergütung steigt von 25% auf 45%. Der Zuteilungswert ist auf 150% des korrespondierenden Zielwertes begrenzt und ist zusätzlich bei Auszahlung auf 600% limitiert.
- Künftig wird der jährliche Bonus an finanziellen Konzernzielen (operatives Ergebnis und Jahresüberschuss, jeweils gleich gewichtet) gemessen, multipliziert mit einem individuellen Beitragsfaktor von 80% bis maximal 120%.
- Für den jährlichen Bonus und die aktienbasierte Vergütung wird eine „Clawback Clause“ (Rückforderungsanspruch) neu eingeführt.
- Die neu eingeführte allgemeine Obergrenze der maximal möglichen Gesamtvergütung beträgt 10 000 Tsd € für den Vorstandsvorsitzenden und 6 000 Tsd € für ein ordentliches Vorstandsmitglied.
- Alle variablen Komponenten beruhen auf der Leistungserbringung und können auf null fallen.

#### B.1.5.4 AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Die Aufsichtsratsvergütung richtet sich nach der Satzung der Allianz SE und dem deutschen Aktiengesetz. Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung wird regelmäßig auf die Einhaltung deutscher, europäischer und internationaler Corporate-Governance-Empfehlungen und Vorschriften überprüft.

#### GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNG

- Die Gesamtvergütung spiegelt in ihrer Höhe die Verantwortung und die Komplexität der Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens wider.
- Die Vergütung berücksichtigt die individuellen Funktionen und Zuständigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder, etwa den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Mandate in Ausschüssen.
- Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung ermöglicht eine angemessene Kontrolle der Geschäftsführung sowie unabhängige Personal- und Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats.

#### VERGÜTUNGSSTRUKTUR UND -BESTANDTEILE

Die Struktur der Aufsichtsratsvergütung wurde von der ordentlichen Hauptversammlung 2018 beschlossen und ist in der Satzung der Allianz SE geregelt. Sie sieht eine reine Festvergütung unter Berücksichtigung der Tätigkeit in den Aufsichtsratsausschüssen vor.

#### Jährliche Festvergütung

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt durch einen fixen Barbetrag, der zeitanteilig nach Ablauf eines Quartals des laufenden Geschäftsjahres für erbrachte Dienste innerhalb dieser Periode ausbezahlt wird. In 2018 erhalten reguläre Aufsichtsratsmitglieder eine jährliche Festvergütung in Höhe von 125 Tsd €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird mit 250 Tsd € vergütet, seine Stellvertreter mit 187,5 Tsd €.

#### Ausschussvergütung

Mitglieder und Vorsitzende von Aufsichtsratsausschüssen erhalten für ihre Ausschusstätigkeit eine zusätzliche Vergütung. Die Ausschussvergütungen sind im Einzelnen wie folgt festgelegt: Personalausschuss, Ständiger Ausschuss, Risikoausschuss, Technologieausschuss: 50 Tsd € (Vorsitzender), 25 Tsd € (Mitglied); Prüfungsausschuss: 100 Tsd € (Vorsitzender), 50 Tsd € (Mitglied); Nominierungsausschuss: keine Vergütung.

#### Sitzungsgeld und Aufwendungen

Zusätzlich zur Grund- und Ausschussvergütung erhalten Aufsichtsratsmitglieder für jede Aufsichtsrats- bzw. Ausschusssitzung, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von 1 000 €. Finden mehrere Sitzungen an einem oder an aufeinanderfolgenden Tagen statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal bezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern die im Rahmen ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit angefallenen Auslagen samt der darauf zu entrichtenden Mehrwertsteuer erstattet. Das Unternehmen stellt den Mitgliedern des Aufsichtsrats Versicherungsschutz sowie technische Unterstützung in dem zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Umfang zur Verfügung.

#### B.1.5.5 INDIVIDUELLE UND KOLLEKTIVE LEISTUNGSKRITERIEN

##### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER ZIELVEREINBARUNG

Ausgewählte Leistungsindikatoren aus den Finanzplänen bilden die Grundlage für die finanziellen und betrieblichen Ziele, welche die Strategie des Konzerns, des verbundenen Unternehmens und/oder des Geschäftsbereichs widerspiegeln. Sie sollten so beschaffen sein, dass sie die Übernahme übermäßigen Risikos sowie Interessenkonflikte verhindern und die wesentlichen Risiken und ihren Zeithorizont angemessen abbilden.

Die variable Vergütung der Schlüsselfunktionsinhaber darf nicht von der Leistung der operativen Einheiten, die sie kontrollieren, abhängen. Dies verbietet jedoch nicht, Ziele zu setzen, die von Leistungsindikatoren des Konzerns bzw. des verbundenen Unternehmens abhängen; vorausgesetzt, dass diese Ziele der Kontrollfunktion nicht zuwider laufen und im Einklang mit lokalen aufsichtsrechtlichen Erfordernissen stehen.

## JAHRESBONUS (KURZFRISTIG) UND MITTELFRISTIGER BONUS

### Jahresbonus (kurzfristig)

Der jährliche Bonus ist eine Barzahlung, die vom Erreichen der Leistungsziele im entsprechenden Geschäftsjahr abhängt und im jeweils nachfolgenden Geschäftsjahr ausgezahlt wird. Die Leistungsziele für den Vorstand der Allianz SE und Führungskräfte der Allianz SE setzen sich zusammen aus Konzern- und individuellen Zielen. Die Konzernziele umfassen zu gleichen Anteilen das operative Ergebnis und den Jahresüberschuss des Konzerns.

Leistungsziele für Führungskräfte in verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus finanziellen Zielen des verbundenen Unternehmens und individuellen Zielen.

In die individuellen Leistungsziele fließen sowohl qualitative als auch zuständigkeitsbezogene quantitative Elemente ein.

Im Rahmen der individuellen qualitativen Ziele werden der persönliche Beitrag einer Führungskraft zur „Renewal Agenda“ und deren individuelles Verhalten beurteilt, letzteres anhand eines konzernweiten Standards, dem sogenannten „People Letter“. Dieser zielt darauf ab, die erforderlichen Veränderungen innerhalb des Allianz Konzerns zu unterstützen und setzt sich aus den Kriterien Kundenorientierung, Mitarbeiterführung, unternehmerisches Handeln und Glaubwürdigkeit zusammen (zum Beispiel bezüglich Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung, Vielfalt/„Diversity“ und Integrität).

Zur Unterstützung der individuellen qualitativen Verhaltenserwartungen wurde ein sogenannter „Multi Rater“-Prozess durchgeführt. Jede Führungskraft und jedes Vorstandsmitglied erhält auf diese Weise unter anderem Feedback der anderen Führungskräfte oder Vorstandsmitglieder und seiner oder ihrer direkt unterstellten Mitarbeiter sowie seinem oder ihrem Vorgesetzten. Jede Führungskraft und jedes Vorstandsmitglied unterzieht sich außerdem einer Selbstbeurteilung.

### Quantitative, individuelle Ziele – Vorstand der Allianz SE

Für Vorstandsmitglieder mit Verantwortung für einen Geschäftsbereich sind die individuellen quantitativen Ziele: operatives Ergebnis, Jahresüberschuss, die gebuchten Bruttobeiträge aus dem Schaden- und Unfallversicherungsbereich sowie der Wert des Neugeschäfts im Lebensversicherungsbereich. Für Vorstandsmitglieder mit funktionalem Fokus werden die quantitativen Ziele des jeweiligen Ressorts entsprechend ihrer wesentlichen Verantwortlichkeiten festgelegt. Der Vorstandsvorsitzende hat keine quantitativen Ziele, die sich auf einzelne Geschäftsbereiche beziehen.

### Mittelfristiger Bonus

Der mittelfristige Bonus 2016 – 2018 umfasst Nachhaltigkeitskriterien („Performance“ und „Health“), die sich an die externen Konzernziele anlehnen:

#### „Performance“

- nachhaltige Verbesserung/Stabilisierung der Eigenkapitalrendite<sup>1</sup>,
- Einhaltung wirtschaftlicher Kapitalisierungsrichtlinien (Kapitalisierungsgrad und Volatilitätsgrenze).

#### „Health“ (angelehnt an die „Renewal Agenda“)

- Konsequente Kundenorientierung,
- Durchgehende Digitalisierung,
- Technische Exzellenz,
- Neue Wachstumsfelder,
- Integrative Leistungskultur (einschließlich Gender Diversity und der Förderung von Frauen in Führungspositionen).

## B.1.5.6 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Jahr 2018 fanden keine wesentlichen Transaktionen zwischen dem Allianz Konzern einschließlich der Allianz SE und den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats statt.

Bestandsveränderungen von wesentlichen Aktionären müssen dem Emittenten mitgeteilt und von diesem veröffentlicht werden, wenn sie dazu führen, dass meldepflichtige Schwellen erreicht, über- oder unterschritten werden. Die Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen erfolgt über die EQS Group AG. 2018 teilten uns BlackRock Inc. eine Schwellenberührung und Harris Associates L.P. vier Schwellenberührungen mit, die entsprechend veröffentlicht wurden. Laut der jeweils zuletzt erhaltenen Stimmrechtsmitteilung betrug der Bestand von BlackRock Inc. ca. 7% und der von Harris Associates L.P. weniger als 3% unserer Anteile.

Geschäftsvorfälle zwischen der Allianz SE und deren Konzernunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert. Geschäftsbeziehungen, die mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen, werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen behandelt. Diese betrafen vorwiegend Investitionen in und Darlehen an assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

<sup>1</sup> Stellt den Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne und Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, zu Beginn und am Ende des Jahres, dar.

## B.2 ANFORDERUNGEN AN DIE FACHLICHE QUALIFIKATION UND PERSÖNLICHE ZUVERLÄSSIGKEIT

### B.2.1 Leitlinie

Die Group Fit and Proper Policy (GFPP) legt Prinzipien, Kriterien und Prozesse fest, die die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit folgender Personen sicherstellen: der Aufsichtsratsmitglieder, des Senior Managements und der Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder darin tätig sind (wie in der GFPP festgelegt). Die GFPP definiert die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit sowie die entsprechenden Anforderungen für die verschiedenen relevanten Positionen:

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen gemeinsam über die Qualifikationen, Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten angemessen und unabhängig zu erfüllen. Dazu gehört in erster Linie, den Vorstand des Unternehmens angemessen zu kontrollieren und zu beraten. Dafür muss das Mitglied des Aufsichtsrats die vom Unternehmen getätigten Geschäfte verstehen und deren Risiken für das Unternehmen beurteilen können. Zudem muss der Aufsichtsrat in der Lage sein, Änderungen im Vorstand gemeinsam herbeizuführen.
- Die Mitglieder des Vorstands müssen gemeinsam über die entsprechenden Qualifikationen, Kenntnisse und Erfahrungen in Bezug auf das Versicherungs- bzw. das Asset-Management-Geschäft sowie die Finanzmärkte, die Finanzanalyse und die versicherungsmathematische Analyse, den regulatorischen Rahmen sowie die regulatorischen Anforderungen, die Geschäftsstrategie, das Geschäftsmodell und das Governance-System des Allianz Konzerns verfügen. Jedes einzelne Mitglied muss ausreichende Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse besitzen, um die ihm oder ihr innerhalb der Geschäftsleitung übertragenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu erfüllen.
- Weitere Mitglieder des Senior Managements müssen über die gleichen Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen wie der Vorstand, soweit dies für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich relevant ist.
- Leiter der Risikomanagementfunktion müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die erforderlich sind, um die Risiken und entsprechenden internen Kontrollsysteme zu steuern; sie müssen die Kalkulation der Solvabilität des Unternehmens sowie ihren Beitrag zur Solvabilität des Allianz Konzerns verstehen. Außerdem müssen sie sowohl die allgemeinen wirtschaftlichen Solvabilitätsbedürfnisse beurteilen als auch Compliance mit regulatorischen Anforderungen an die Solvabilität gewährleisten können.
- Leiter der Compliance-Funktion müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die nötig sind, um das Compliance-Risiko zu steuern sowie die Einhaltung aller einschlägigen Gesetze, Verwaltungsvorschriften und interner Compliance-Prinzipien und -Prozesse zu überwachen. Zudem müssen sie in der Lage sein, im Hinblick auf Compliance relevanter Gesetze und Verwaltungsvorschriften zu beraten und den Einfluss von Gesetzesänderungen oder Änderungen von Vorschriften zu verstehen.
- Leiter der Funktion der Internen Revision müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die notwendig sind, um die Angemessenheit und Wirksamkeit des Governance-Systems zu beurteilen und Empfehlungen herauszugeben, und zwar insbesondere hinsichtlich der Mängel des internen Kontrollsystems oder der Compliance mit Unternehmensvorgaben. Darüber hinaus müssen sie die Einhaltung der durch die Revision ergangenen Entscheidungen nachverfolgen können.
- Leiter der Versicherungsmathematischen Funktion müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die erforderlich sind, die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Solvabilitätsübersicht zu koordinieren und zu bewerten. Ebenfalls müssen sie Empfehlungen und Meinungen bezüglich der Steuerung der Versicherungs-/Zeichnungsrisiken sowie der Solvabilitätslage abgeben können.
- Leiter der Rechtsfunktion müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die einen grundsätzlichen Überblick über alle einschlägigen Rechtsgebiete, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften ermöglichen, einschließlich der Auslegung der Gesetze, Überwachung von relevanten Rechtsänderungen und Beratung des Senior Managements bezüglich rechtlicher Aspekte.
- Leiter der Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung müssen über die Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, die notwendig sind, um dem Senior Management, den Aufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit verlässliche Finanzinformationen zu geben – und zwar mittels der Vorbereitung vierteljährlicher und jährlicher Rechnungsabschlüsse, regelmäßiger Reports, Planungen und Prognosen für IFRS sowie Solvency-II-Berichterstattung.
- Für die Mitarbeiter der Schlüsselfunktionen (wie in der GFPP definiert) werden die Anforderungen entsprechend angewendet – jeweils angepasst an ihre Position, Rolle und Verantwortlichkeiten.

## B.2.2 Prozesse

Die GFPP ermöglicht eine Orientierung für die Bewertung von fachlicher Qualifikation und persönlicher Zuverlässigkeit in Abhängigkeit von den während des Bewerbungsprozesses zusammengetragenen Ergebnissen und Informationen, den regulären bzw. Ad-hoc-Prüfungen sowie für die Folgen negativer Bewertung.

Für die Erstbestellung in die Position läuft der Überprüfungsprozess wie folgt ab: Für jede fragliche Position wird eine Tätigkeitsbeschreibung mit Anforderungsprofil erstellt, mit dem das Profil der Kandidaten verglichen wird. Die Angaben zum Profil, zum Beispiel zur Ausbildung, werden durch Hintergrundrecherchen verifiziert. Im Anschluss erfolgen mehrere Interviews, je nach Position mit Mitgliedern von Vorstand oder Aufsichtsrat. Außerdem wird die Einschätzung eines Personalberaters eingeholt. Gegenstand der Überprüfungen ist auch die Zuverlässigkeit der Kandidaten, die zum Beispiel durch die Vorlage von Führungszeugnissen nachzuweisen ist.

Die notwendigen Prozesse, um die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit der entsprechenden Personen auch nach erfolgter Bestellung/Einstellung weiterhin sicherzustellen, beinhalten regelmäßige Überprüfungen durch Leistungsbeurteilungen für alle Personen, die unter die GFPP fallen, und Karriereentwicklungskonferenzen für das Senior Management sowie die Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder tätig sind. Beides findet auf jährlicher Basis statt. In bestimmten ungewöhnlichen Situationen, die Anlass zu Fragen bezüglich fachlicher Qualifikation und persönlicher Zuverlässigkeit einer Person aufkommen lassen (zum Beispiel aufgrund von Verstößen gegen den Verhaltenskodex der Allianz), erfolgen Ad-hoc-Prüfungen der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit dieser Person. Kontinuierliche fachliche Weiterbildung soll dafür sorgen, dass die Anforderungen an die fachliche Qualifikation stets erfüllt werden. Schulungen, die im Bereich „Ethisches Geschäftsgebahren, Betrugs- und Korruptionsbekämpfung“ angeboten werden, sollen Mitarbeitern klare Regeln für ordnungsgemäßes Verhalten vermitteln.

## B.3 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM EINSCHLIEßLICH DER UNTERNEHMENSEIGENEN RISIKO- UND SOLVABILITÄTSBEURTEILUNG

### B.3.1 Risikomanagementrahmen

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachten wir Risikomanagement als eine unserer Kernkompetenzen und als einen integralen Bestandteil unseres Geschäfts. Unser Risikomanagementrahmen deckt alle Geschäftsfelder und verbundenen Unternehmen im Konzern proportional zu den jeweils inhärenten Risiken ab. Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken konzernweit einheitlich identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. Die Hauptziele unseres Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer soliden Risiko-Governance-Struktur unterstützt wird.
- Einheitliche und proportionale Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes, um unsere Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in Management- und Entscheidungsprozesse durch Zuordnung von Risiko und Bereitstellung von Kapital zu den verschiedenen Geschäftsbereichen, Produkten und Strategien.

Unser Risikomanagementsystem beruht auf den vier nachfolgend dargestellten Säulen:

- **Risikoidentifikation und -zeichnung:** Grundlage für angemessene Entscheidungen bei dem Management von Risiken ist ein solides System der Risikoidentifikation und -zeichnung. Es wird unter anderem von Standards für die Risikoeinschätzung, Bewertungsmethoden, die Genehmigung von einzelnen Transaktionen oder neuen Produkten sowie der Bewertung von neuen, operativen und Top-Risiken und Szenarioanalysen unterstützt.
- **Risikostrategie und -neigung:** Unsere Risikostrategie definiert unsere Risikoneigung im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie. Sie stellt sicher, dass die Erträge im Verhältnis zum übernommenen Risiko und dem benötigten Kapital angemessen sind und die delegierten Entscheidungsbefugnisse mit unserer gesamten Risikotragfähigkeit und Strategie im Einklang stehen.
- **Risikoberichterstattung und -überwachung:** Unser umfassender Rahmen zur qualitativen und quantitativen Risikoüberwachung und -berichterstattung liefert der Geschäftsführung die notwendige Transparenz, um zu beurteilen, ob unser Risikoprofil den festgelegten Limits entspricht und hilft, auftretende Probleme und Risiken frühzeitig zu erkennen. So werden beispielsweise regelmäßig Risikoübersichten und Berichte zur Auslastung von Limits sowie Szenarioanalysen und Stresstests erstellt und kommuniziert.

- **Kommunikation und Transparenz:** Eine transparente Risikoberichterstattung ist die Grundlage für die Vermittlung unserer Strategie und Leistung gegenüber internen und externen Interessengruppen. Zugleich stellen wir so auch nachhaltig positive Auswirkungen auf Bewertung und Finanzierung sicher. Des Weiteren stärkt dies konzernweit das Risikobewusstsein und die Risikokultur.

### B.3.2 Strategie und Ziele

Die Risikostrategie des Allianz Konzerns<sup>1</sup> ist ein Kernelement unseres Risikomanagementsystems. Sie definiert die Strategie zum Management von Risiken, denen der Allianz Konzern im Rahmen der Verfolgung seiner allgemeineren Geschäftsstrategie ausgesetzt ist. Ziel der Risikostrategie ist es:

- Die Firmenmarke Allianz und ihre Reputation zu schützen,
- die Solvabilität auch im Fall extremer, ungünstiger Ereignisse sicherzustellen,
- eine hinreichende Liquidität aufrechtzuerhalten, um jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können,
- einen nachhaltigen Gewinn zu erzielen.

Unterstützt wird die Umsetzung der Risikostrategie durch unsere Risikoneigung. Sie konkretisiert auf Basis der fünf nachfolgenden Elemente das tolerierte Risikoniveau des Allianz Konzerns:

- Festsetzung von Ziel-Ratings für die Top-Risiken,
- Allokation von Kapital und Definition von Mindest- und Zielwerten für die Solvency-II-Kapitalquote,
- Management der Liquidität zur Sicherstellung von Flexibilität,
- Definition von quantitativen Finanzlimits,
- Definition von unternehmensweiten Regeln in Bezug auf die Durchführung des Geschäfts.

Die Einhaltung der Risikostrategie der Allianz und die Umsetzung der mit ihr verbundenen Risikoneigung werden durch die Umsetzung geeigneter Prozesse der Risikosteuerung und -überwachung sichergestellt.

<sup>1</sup>Um mit den im Versicherungsaufsichtsgesetz und den verwendeten Begrifflichkeiten in Bezug auf die Berechnung des Risikokapitals konsistent zu bleiben, wird im weiteren Verlauf des Berichts der Begriff Gruppe synonym zum Konzern verwendet.

## B.3.3 Struktur der Risikoorganisation

### B.3.3.1 AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Risikoorganisationsansatz des Allianz Konzerns ermöglicht eine integrierte Steuerung lokaler und globaler Risiken und stellt sicher, dass unser Risikoprofil sowohl mit der Risikostrategie als auch mit der Risikotragfähigkeit übereinstimmt.

In unserem Risiko-Governance-System haben der Aufsichtsrat und der Vorstand der Allianz SE Verantwortlichkeiten sowohl auf der direkten Ebene der Allianz SE als auch auf Konzernebene. Der Vorstand legt die geschäftspolitischen Ziele und eine damit verbundene Risikostrategie fest. Die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems sind in der Allianz Group Risk Policy verankert und werden durch den Vorstand genehmigt. Der Aufsichtsrat berät, hinterfragt und überwacht den Vorstand in der Ausübung der Risikomanagementaktivitäten. Bezüglich Risikothemen wird der Vorstand von den folgenden Fachausschüssen unterstützt.

### RISIKOAUSSCHUSS DES AUFSICHTSRATS

Der Risikoausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Allianz. Des Weiteren konzentriert er sich auf risikorelevante Entwicklungen sowie allgemeine und besondere Risiken.

### GROUP FINANCE AND RISK COMMITTEE

Das Group Finance and Risk Committee (GFRC) gewährleistet die Aufsicht über das Risikomanagementsystem sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Allianz SE. Die Überwachung der Risikoprofile des Konzerns und der Allianz SE sowie der Verfügbarkeit des Kapitals macht das GFRC zu einer grundlegenden Funktion bei der Früherkennung von Risiken. Darüber hinaus stellt es sicher, dass zwischen Risiken und Ertrag ein angemessenes Verhältnis beibehalten wird. Zudem definiert das GFRC Risikostandards, bildet die maßgebliche Instanz für die Festlegung von Limits in dem vom Vorstand eingerichteten System und genehmigt wesentliche Finanzierungs- und Rückversicherungstransaktionen. Zu guter Letzt unterstützt das GFRC den Vorstand mit Empfehlungen hinsichtlich der Kapitalstruktur, der Kapitalallokation und der Kapitalanlagestrategie, welche auch die strategische Allokation von Kapitalanlagen beinhaltet.

### B.3.3.2 ALLGEMEINE RISIKOORGANISATION UND AUFGABENVERTEILUNG IM RISIKOMANAGEMENT

Ein umfassendes Risiko-Governance-System wird durch das Setzen von Standards für die Organisationsstruktur, Risikostrategie und -neigung, Limitsysteme, Dokumentation und Berichterstattung erreicht. Diese Standards sorgen für eine präzise und zeitnahe Kommunikation risikobezogener Informationen sowie einen disziplinierten Ansatz bei Entscheidungen und deren Umsetzung – sowohl auf globaler als auch lokaler Ebene.

Für weitere Informationen über das Modell der „Drei Verteidigungslinien“ verweisen wir auf den Abschnitt „B.4.2 Das Konzept der „drei Verteidigungslinien““.

### GROUP RISK

Group Risk wird geleitet vom Chief Risk Officer des Allianz Konzerns. Group Risk unterstützt den Vorstand der Allianz SE und dessen Ausschüsse durch die Analyse und Weitergabe von auf das Risikomanagement bezogenen Informationen sowie die Umsetzung von Ausschussentscheidungen.

Group Risk unterstützt den Vorstand weiterhin bei der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems, welches die Risiko-Governance, die Risikostrategie, die Risikoneigung, die Überwachung und die Berichterstattung der Risiken abdeckt. Daneben ist Group Risk operativ für die Bewertung von Risiken und Überwachung von Limits und Risikokumulierungen von bestimmten Risiken über Geschäftsbereiche hinweg verantwortlich; dazu gehören Naturkatastrophen- und von Menschen verursachte Katastrophen-, Finanzmarkt- und Kontrahentenrisiken.

Group Risk stärkt und pflegt überdies das Risikonetzwerk des Konzerns durch die regelmäßige und enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung verbundener Unternehmen und anderen Schlüsselbereichen, wie etwa den jeweiligen lokalen Finanz- und Kapitalanlagebereichen, sowie der Risiko- und Versicherungsmathematischen Funktion. Ein starkes konzernweites Risikonetzwerk ermöglicht es dem Allianz Konzern, die Risikokultur konzernweit zu beeinflussen und Risiken frühzeitig zu identifizieren und dem Management bekannt zu machen.

Zu den Hauptaufgaben von Group Risk gehören unter anderem:

- Regelmäßige Überprüfung der Übereinstimmung der Risiko- und Geschäftsstrategie des Allianz Konzerns und gegebenenfalls Unterbreitung von Änderungsvorschlägen an den Vorstand;
- Das Vorschlagen von Standards für das Risikomanagementsystem des Allianz Konzerns (unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Risikostrategie und der anwendbaren Vorschriften) und deren Einreichung an das GFRC und den Vorstand zur abschließenden Genehmigung;
- Überwachung der Einhaltung konzernweiter Risikomanagementvorgaben durch die verbundenen Unternehmen sowie Eskalation von größeren Verstößen gegenüber den Vorgaben, bzw. bei Risikoexponierungen außerhalb der gesetzten Risikolimits an das GFRC oder den Vorstand;
- Unterstützung der Risikomanagementfunktionen der verbundenen Unternehmen beim Verständnis und bei der Umsetzung der Risikomanagementvorgaben des Allianz Konzerns und die Einnahme einer beratenden Rolle bei Risikomanagemententscheidungen auf Ebene der verbundenen Unternehmen.

### VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die verbundenen Unternehmen<sup>1</sup> sind für ihr Risikomanagement selbst verantwortlich. Dazu gehört die Einhaltung externer Vorschriften (zum Beispiel lokaler Aufsichtsbehörden) sowie interner Standards. Der Vorstand eines verbundenen Unternehmens ist dafür verantwortlich, eine lokale Risikostrategie im jährlichen Strategie- und Planungsdialog mit dem Konzern festzulegen und zu genehmigen sowie sicherzustellen, dass diese Risikostrategie auch eingehalten wird.

<sup>1</sup>Verbundene Unternehmen werden auch als operative Einheiten bezeichnet.

Jedes verbundene Unternehmen richtet eine eigene, von der Geschäftssteuerung des jeweiligen Geschäftsfeldes unabhängige Risikomanagementfunktion ein. Diese untersteht der Aufsicht des Chief Risk Officers des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Zudem werden sowohl der Vorstand als auch der Chief Risk Officer dieses Unternehmens von einem lokalen Risikoausschuss unterstützt, der im Wesentlichen die Risikocontrollingfunktionen innerhalb des Unternehmens wahrnimmt.

Die einheitliche Umsetzung eines konzernweiten Risikomanagementsystems auf Ebene der verbundenen Unternehmen, welches den regelmäßigen Dialog zwischen Konzernebene und der lokalen Ebene umfasst, wird zum Beispiel dadurch sichergestellt, dass Group Risk in den lokalen Risikokomitees repräsentiert ist und in regelmäßigen Abständen eine Bewertung hinsichtlich der Eignung lokaler Risikomanagementsysteme sowie der Arbeit lokaler Chief Risk Officers durchführt. Darüber hinaus muss der Chief Risk Officer des Konzerns zu Entscheidungen über die Personalausstattung, die Ziele und die Leistungsbewertung der lokalen Chief Risk Officers konsultiert werden.

## SONSTIGE FUNKTIONEN UND ORGANE

Group Risk und die lokale Risikomanagementfunktion werden überdies durch die Funktionen Recht, Compliance, Planung und Versicherungsmathematik ergänzt, die sowohl auf der Ebene des Konzerns als auch des verbundenen Unternehmens eingerichtet wurden. Sie sind zusätzliche Bestandteile der „Second Line of Defense“.

## B.3.4 Risikomanagementprozess

### B.3.4.1 RISIKOBASIERTE STEUERUNG UND MANAGEMENT VON RISIKEN

Der Allianz Konzern ist durch seine Kerngeschäftsfelder Versicherungen und Asset Management vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs-, Geschäfts-, operationelle und strategische Risiken, Liquiditäts- sowie Reputationsrisiken.

Als integrierter Finanzdienstleister ist für uns Diversifikation über verschiedene Geschäftsbereiche und Regionen ein Schlüsselfaktor beim effizienten Management unserer Risiken, da sie den wirtschaftlichen Einfluss einzelner Ereignisse begrenzt. Zudem trägt sie zu relativ stabilen Ergebnissen bei. Unser Ziel ist es, ein ausgewogenes Risikoprofil ohne unverhältnismäßig große Risikokonzentrationen und -anhäufungen beizubehalten.

Dadurch, dass Solvency II seit dem 1. Januar 2016 das aufsichtsrechtlich bindende Rahmenwerk für den Konzern ist, wird unser Risikoprofil auf Basis unseres für Solvency-II-Zwecke genehmigten internen Modells<sup>1</sup> gemessen und gesteuert. Dabei haben wir eine Zielkapitalisierung gemäß Solvency II eingeführt, die auf vordefinierten Schockszenarien sowohl auf der Konzern- als auch auf Ebene der verbundenen Unternehmen basiert, und ergänzt durch Ad-hoc-

Szenarien, historische und reverse Stresstests sowie Sensitivitätsanalysen.

Zusätzlich sind zentrale Elemente der Dividendenpolitik der Allianz mit der Solvency-II-Kapitalisierung, die auf dem internen Modell basiert, verknüpft. Somit gewährleisten wir eine konsistente Sichtweise der Risikosteuerung und Kapitalisierung gemäß Solvency-II-Rahmenwerk.

Die Allianz steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung, basierend auf dem internen Modell inklusive Szenarioanalysen: Einerseits werden Risiken und Konzentrationen aktiv durch Limits, basierend auf unserem Modell, beschränkt. Andererseits findet eine umfassende Analyse des Return on Risk Capital<sup>2</sup> (RoRC) statt. Letztere erlaubt es uns, profitable Geschäftsfelder und Produkte auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren, die das über die Laufzeit der Produkte jeweils zugewiesene Risikokapital berücksichtigt. Daher ist dies ein Schlüsselkriterium bei der Entscheidung über die Kapitalallokation.

Deshalb ist das interne Modell ganzheitlich in die Unternehmenssteuerung eingebunden und seine Anwendung erfüllt die sogenannten „Use Test“-Anforderungen gemäß Solvency II.

### B.3.4.2 UMFANG DER RISIKOKAPITALBERECHNUNG

Das interne Modell des Allianz Konzerns, mit dem die Solvenzkapitalanforderung (SCR) berechnet wird, umfasst alle wesentlichen Versicherungsgeschäftsfelder<sup>3</sup>. Dies beinhaltet die relevanten Vermögenswerte (einschließlich Anleihen, Aktien, Immobilien und Derivate) und Verbindlichkeiten (einschließlich der Run-off-Zahlungsströme der gesamten laufenden und geplanten versicherungstechnischen Rückstellungen, sowie erhaltene Einlagen, emittierte Wertpapiere und sonstige Verbindlichkeiten). Für Produkte mit Gewinnbeteiligung für Versicherungsnehmer im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung sind in Versicherungsverträge eingebettete Optionen und Garantien in der Berechnung berücksichtigt (einschließlich des Verhaltens der Versicherungsnehmer).

Kleinere verbundene Unternehmen innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums, die nicht im Anwendungsbereich des internen Modells des Konzerns liegen, werden auf Basis ihrer Standardmodell-Ergebnisse einbezogen. Auf Konzernebene werden die Solvenzkapitalanforderungen für kleinere Versicherungsunternehmen außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums mit nur unwesentlichen Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns durch einen Buchwertabzug<sup>4</sup> abgebildet.

Risikokapital im Zusammenhang mit unserem europäischen Bankgeschäft wird dem Geschäftsbereich Corporate und Sonstiges berechnet und zugerechnet. Grundlage ist jener Ansatz, der von Banken gemäß den lokalen Anforderungen im Hinblick auf die Basel-Regulierung (Basel Standards) angewandt wird. Kapitalanforderungen für das Bankgeschäft belaufen sich lediglich auf etwa 0,9% (2017: 1,7%) der gesamten Konzernsolvenzkapitalanforderung vor Diversifikation. Daher gehen wir auf das Risikomanagement für das Bankgeschäft im Folgenden nicht näher ein.

<sup>1</sup> Aus formalistischer Sicht betrachtet die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unser Modell als „partiell“, da nicht alle unsere Unternehmen das interne Modell verwenden. Einige unserer kleineren verbundenen Unternehmen berichten nach der Standardformel, andere nach dem Abzugs- und Aggregationsansatz. Ohne Verlust der Allgemeingültigkeit wird in den folgenden Kapiteln der Begriff „internes Modell“ verwendet, zum Beispiel bei Fallbeschreibungen, die sich auch auf Einheiten beziehen, die das interne Modell verwenden, oder bei Beschreibungen, die sich auf Prozesse in Bezug auf die Komponenten des internen Modells konzentrieren.

<sup>2</sup> Das „Return on Risk Capital“ ist definiert als der Barwert der zukünftigen realwirtschaftlichen Gewinne im Verhältnis zur auf lokaler Ebene gehaltenen Kapitalanforderung (einschließlich Puffer für regulatorische Anforderungen).

<sup>3</sup> Allianz Life US ist auf Basis der Behandlung der Äquivalenz von Drittändern in der Konzernkapitalisierung berücksichtigt.

<sup>4</sup> Bei Anwendung des Buchwertabzugs wird der Buchwert der jeweiligen Einheit von den verfügbaren Eigenmitteln des Konzerns abgezogen.



Im Geschäftsbereich Asset Management stützen sich unsere internen Risikokapitalanforderungen auf einen Ansatz, der den regulatorischen Vorgaben der sektoralen Anforderungen Rechnung trägt. Unser Geschäftsbereich Asset Management ist in erster Linie von operationellen Risiken betroffen. Da jedoch der Großteil dieses Geschäftsbereichs außerhalb der Eurozone angesiedelt ist, trägt der Beteiligungswert auf Konzernebene zum Währungsrisiko bei. Unser Geschäftsbereich Asset Management wird durch angemessene Risikocontrollingprozesse abgedeckt, die qualitative Risikoeinschätzungen (wie zum Beispiel das „Top Risk Assessment“) und die regelmäßige Berichterstattung an den Konzern beinhalten. Da der Einfluss auf die Konzernsolvenzkapitalanforderung gering ist, wird das Risikomanagement für diesen Geschäftsbereich nicht näher erläutert.

Somit deckt der Risikokapitalansatz der Allianz alle wesentlichen und quantifizierbaren Risiken ab. Risiken, die nicht durch das interne Modell abgedeckt sind, beinhalten strategische, Liquiditäts- und Reputationsrisiken.

## RISIKOEXPOSITION

In den folgenden Abschnitten werden Details zu den drei umfassend definierten Bausteinen unseres Risikomanagementprozesses dargestellt, die gemeinsam alle signifikanten Risikokategorien, gegenüber denen wir exponiert sind, abdecken.

**Tabelle 15: Kernelemente des Risikomanagementprozesses und deren Beziehung zu den Risikokategorien, denen der Allianz Konzern ausgesetzt ist**

Risikokategorie	Internes Modell	Top Risk Assessment	Spezifischer Risiko-managementprozess
Marktrisiko	•	•	•
Kreditrisiko	•	•	•
Versicherungstechnisches Risiko	•	•	•
Geschäftsrisiko	•	•	•
Operationelles Risiko	•	•	•
Reputationsrisiko		•	•
Liquiditätsrisiko		•	•
Strategisches Risiko		•	

### B.3.4.3 ANGEMESSENHEIT DES INTERNEN MODELLS FÜR DAS GESCHÄFTSPROFIL UND DIE MODELL-GOVERNANCE

Die Verwendung des internen Modells bedarf der Genehmigung des Vorstands der Allianz SE sowie der jeweiligen Einheiten. Gemäß den Solvency-II-Anforderungen finden über den gesamten Lebenszyklus des internen Modells – von der Modellentwicklung bis hin zur Modelleinführung und -verwendung – eine Reihe verpflichtender Governance- und Kontrollgrundsätze (Allianz Internal Model Governance Framework) Anwendung. Zu den abgedeckten Hauptthemen gehören insbesondere: Modelländerungen, Modellaktualisierungen, Validierung, Genehmigung, Einführung und operative Verwendung sowie die Überwachung der kontinuierlichen Verwendungstauglichkeit.

Um sicherzustellen, dass das interne Modell das Risikoprofil der Allianz widerspiegelt, werden alle Anwender des Modells dazu verpflichtet, Anträge auf Modelländerungen/-verbesserungen einzureichen, die in Übereinstimmung mit den etablierten Modell-Governance-Prozessen berücksichtigt werden. Die folgenden Standards und Dokumente bilden die wichtigsten Bausteine der Modell-Governance.

## ALLIANZ STANDARD FÜR MODELL-GOVERNANCE

Der Allianz Standard für Modell-Governance legt die Regeln und Grundsätze für die Sicherstellung der Eignung des internen Modells fest. Die zentralen Regeln und Prinzipien sind die folgenden:

- Alle Komponenten des internen Modells müssen einen strukturierten Validierungs- und Genehmigungsprozess durchlaufen, bevor sie zum Einsatz kommen können.
- Der Validierungsprozess trägt allen relevanten qualitativen und quantitativen Aspekten Rechnung und bestätigt, dass das interne Modell bezüglich dem vorliegenden Risikoprofil des Geschäfts angemessen ist und dessen Ergebnisse verlässlich für Risikoentscheidungen herangezogen werden können.
- Es müssen Kontrollen existieren, um Fehler während der operativen Verwendung des internen Modells zu vermeiden und aufzudecken.
- Um die Eignung des Modells nachzuweisen, ist eine Dokumentation aller quantitativen und qualitativen Komponenten des internen Modells vorzuhalten.

Mit Blick auf die Modellvalidierung wird folgender Ansatz verwendet:

- Die Modellverantwortlichen beurteilen, ob die Modellergebnisse angemessen sind und die bestehende Dokumentation ausreichend ist.
- Die unabhängige Validierung prüft diese Einschätzungen und berücksichtigt modellspezifische Validierungsthemen, wie zum Beispiel Modellabdeckung, Methodik, Kalibrierung, Daten, Berechnungsprozess, Ergebnisse und Dokumentation, sowie qualitative Aspekte, wie zum Beispiel Modell-Governance, Expertenschätzungen und den Einsatz zur Unternehmenssteuerung (Use-Test).
- Es werden Eignungsbeurteilungen durchgeführt, um zu überprüfen, ob die Modellkomponenten unter Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten geeignet sind.
- Eine übergreifende Modellvalidierung wird durchgeführt, um das gesamte Modell unter Berücksichtigung der Ergebnisse sämtlicher Validierungsbereiche und deren Wechselbeziehungen zu validieren.

## JÄHRLICHER VALIDIERUNGSBERICHT

Zur Dokumentation der Ergebnisse des regelmäßigen Modellvalidierungsprozesses und zur Bestätigung der Angemessenheit des internen Modells sowie dessen Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen von Solvency II wird jährlich ein Validierungsbericht erstellt.



## ALLIANZ STANDARD FÜR MODELLÄNDERUNG

Der Allianz Standard für Modelländerung legt Regeln und Grundsätze fest, um die Angemessenheit von Änderungen am internen Modell zu gewährleisten:

- Nach der anfänglichen Validierung und Genehmigung muss das interne Modell möglicherweise geändert werden, um zu gewährleisten, dass es auch nach dem Auftreten von Ereignissen, wie zum Beispiel nach wesentlichen Änderungen des Risikoprofils, des Geschäftsmodells oder des operativen Umfelds, weiterhin angemessen bleibt.
- Alle Modelländerungen müssen einen strukturierten Modelländerungs- und Genehmigungsprozess durchlaufen, bevor sie implementiert werden können.
- Die Hierarchiestufe der jeweiligen Modell-Governance (das heißt das Genehmigungsgremium) ist abhängig von der Wesentlichkeit und der Verhältnismäßigkeit der Modellkomponente.
- Die quantitativen Auswirkungen einzelner und mehrerer aggregierter Modelländerungen werden als integraler Bestandteil des Modelländerungsprozesses analysiert.

## VERÄNDERUNGEN DES MODELL-GOVERNANCE-RAHMENWERKS

Im Jahr 2018 wurde das Modell-Governance-Rahmenwerk des Allianz Konzerns folgenden Aktualisierungen unterzogen:

- Wir haben für das genehmigte interne Modell erfolgreich wesentliche Modelländerungen beantragt. So konnten wir Erfahrungen mit dem regulatorischen Genehmigungsprozess sammeln und unser Modell-Governance-Rahmenwerk in der Praxis anwenden.

### B.3.4.4 TOP RISK ASSESSMENT

Das Top Risk Assessment (TRA) auf Konzernebene ist ein Prozess der Allianz zur Identifikation, Bewertung, Minderung und Überwachung von quantifizierbaren und nicht-quantifizierbaren Risiken – einschließlich Risikokonzentrationen und neu entstehenden Risiken – die das Potenzial haben, das Erreichen der Unternehmensziele erheblich zu gefährden. Der TRA-Prozess integriert alle Risiken, die berechnet oder durch spezifische Prozesse gesteuert werden (vergleiche die Übersicht in Tabelle 15 „Kernelemente des Risikomanagementprozesses und deren Beziehung zu den Risikokategorien, denen der Allianz Konzern ausgesetzt ist“), in einer allumfassenden Risikobewertung. Der Prozess folgt einer standardisierten qualitativen Bewertungsmethodik, bei der Experten Ratings für Risiken abgeben, die die Wesentlichkeit dieser Risiken für den Allianz Konzern widerspiegeln. Übersteigt das bewertete Risiko die Risikotoleranz des Allianz Konzerns, setzt das Management Maßnahmen zur Risikominderung um. Zusätzlich zum TRA des Konzerns findet ein ähnlicher TRA-Prozess auf Ebene der verbundenen Unternehmen statt.

Um Risiken zu identifizieren, die möglicherweise in das TRA aufgenommen werden müssen, bedarf der TRA-Prozess sowohl auf lokaler als auch auf Konzernebene einer jährlichen Risikoeinschätzung. Die Risikomanagementfunktion initiiert und unterstützt diesen Prozess. Auf Grundlage der bestehenden TRA-Ergebnisse, sonstiger

Ergebnisse anderer Risikobewertungs- und Risikomanagementprozesse sowie Änderungen des internen und externen Geschäfts- und des Kontrollumfelds führt sie eine Vorabanalyse der potenziellen Top-Risiken durch.

Auf Basis dieser Vorabanalyse legt die Risikomanagementfunktion den geeigneten Umfang der Bewertungen fest und organisiert Diskussionen oder Workshops mit den zuständigen Risikoexperten und/oder -verantwortlichen im Unternehmen. Diese Workshops können auf Ebene der Teilfunktion, des Ressorts, der Region oder einer anderen als geeignet betrachteten Ebene durchgeführt werden, vorausgesetzt, sie decken alle potenziellen Top-Risiken ab. Die Teilnehmer der Workshops einigen sich auf die letztendliche Zusammensetzung der Top-Risiken. Für jedes dieser Risiken wird dann das aktuelle (Rest-)Risiko sowie die Effektivität der Kontrollumgebung bewertet und der Zielwert für das Restrisiko festgelegt (das heißt das angemessene Niveau der Risikoneigung). Wann immer ein bewertetes Top-Risiko seine definierte Risikoneigung übersteigt, müssen weitere Maßnahmen zur Risikominderung festgelegt und umgesetzt werden.

Jedes identifizierte Top-Risiko wird einem einzigen Risikoverantwortlichen auf der Ebene des Vorstands zugewiesen. Dieser ist neben der finalen Beurteilung des tatsächlichen Risikos und des Zielrisikos bei Bedarf auch dafür verantwortlich, dass ein Maßnahmenplan zur weiteren Risikominderung umgesetzt wird. Die umfassende Liste der Top-Risiken im Überwachungsbereich und deren tatsächliche und Zielrisikobewertungen werden letztendlich vom Vorstand auf der Grundlage der Empfehlung des Risikoausschusses des betroffenen Unternehmens verabschiedet (das GFRC für den Allianz Konzern), das zusätzlich für die Überwachung der Umsetzung der Maßnahmenpläne zuständig ist.

Während der vollständige TRA-Prozess einmal im Jahr durchgeführt wird, erfolgt darüber hinaus eine quartalsweise Überwachung. Diese beinhaltet konkret die Nachverfolgung von „Key Risk Indicators“ für alle Top-Risiken oberhalb der Zielvorgabe und eine quartalsweise Überwachung der Umsetzung der Maßnahmenpläne. Ein außerplanmäßiges TRA-Update wird dann durchgeführt, wenn im Laufe des Jahres neue potenzielle Top-Risiken auftreten.

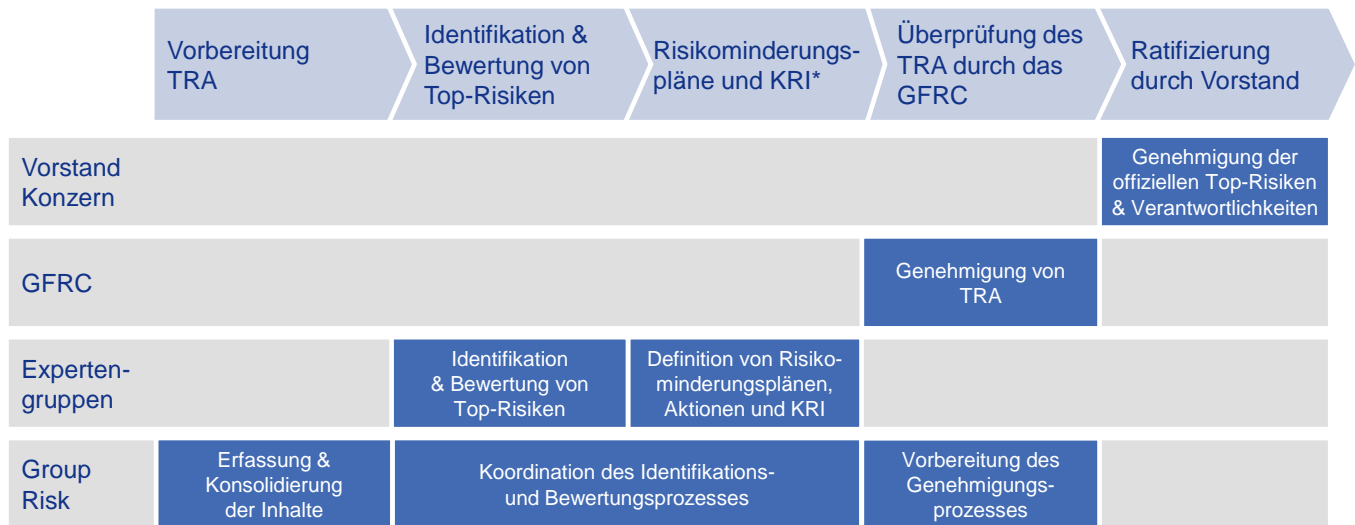
## KONSOLIDIERUNG DER LOKALEN RISIKOBEWERTUNGEN

Jedes verbundene Unternehmen muss jeweils in der ersten Jahreshälfte ein vollständiges TRA durchführen. Basierend auf einer Kombination von Ergebnissen der verbundenen Unternehmen (wo vorhanden) und Workshops zur Risikobewertung auf Konzernebene werden die möglichen Top-Risiken des Konzerns ausgewählt, bewertet und schließlich an den Vorstand der Allianz SE gemeldet und von diesem genehmigt. Genehmigte Top-Risiken des Konzerns und die Umsetzung von Maßnahmenplänen werden anschließend von Group Risk überwacht und bei Bedarf an das GFRC berichtet.

## TOP-RISK-ASSESSMENT-PROZESS AUF KONZERNEBENE

Der jährliche TRA-Prozess auf Konzernebene findet jeweils in der ersten Jahreshälfte statt und wird in erster Linie von Group Risk koordiniert und unterstützt.

**Grafik 1: Top Risk Assessment auf Konzernebene**



\* KRI: Key Risk Indicator

### B.3.4.5 SPEZIFISCHE RISIKOMANAGEMENTPROZESSE

Zusätzlich zum TRA steuern die verbundenen Unternehmen alle wesentlichen Risiken sämtlicher Risikokategorien durch Anwendung spezifischer Risikomanagementprozesse; sie werden genauer in weiteren Unternehmensleitlinien des Risikoleitlinienrahmens dargestellt. Wir verweisen für die entsprechenden Details hierzu auf das Kapitel C. Risikoprofil.

## B.3.5 Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)

Der ORSA ist eine umfangreiche Bewertung aller dem Geschäft innewohnenden Risiken. Ziel ist es, festzustellen, ob das aktuelle und das künftige Kapital ausreichen, um die laufende Solvabilität angesichts dieser Risiken sicherzustellen. Als solcher geht der ORSA über die Anwendung eines internen Modells und/oder der Standardformel hinaus. Einerseits umfasst er sämtliche im Risikomanagementprozess identifizierten Risiken (vergleiche die Übersicht in Tabelle 15: „Kern-elemente des Risikomanagementprozesses und deren Beziehung zu den Risikokategorien, denen der Allianz Konzern ausgesetzt ist“). Andererseits beinhaltet er auch Risiken wie beispielsweise Reputations-, Liquiditäts- oder strategische Risiken, die sich nur auf sehr komplexe Art und Weise exakt quantifizieren lassen. Darüber hinaus berücksichtigt er Stressszenarien, Modelleinschränkungen und ermittelt, wie sich all diese Risiken über einen längeren Zeithorizont in einen Kapitalbedarf übertragen oder wie sie anderweitig gemindert werden können. Im Fall eines Kapitalbedarfs für diese Risiken führt der ORSA zu einer abschließenden Beurteilung, ob diesem erhöhten Kapitalbedarf ausreichend verfügbare anrechnungsfähige Eigenmittel gegenüberstehen oder alternative Maßnahmen notwendig sind.

### B.3.5.1 ÜBERPRÜFUNG UND GENEHMIGUNG

Der Allianz Konzern führt mindestens einmal jährlich einen ORSA durch und fasst die Ergebnisse in einem ORSA-Ergebnisbericht zum Stichtag 31. Dezember zusammen („regulärer ORSA“). Zusätzliche Ad-hoc-ORSA-Kriterien sind festgelegt und werden überwacht, um Umstände zu identifizieren, die Schlussfolgerungen aus dem jüngsten ORSA erheblich beeinflussen könnten. Sind ein oder mehrere dieser Kriterien erfüllt, entscheidet der Chief Risk Officer des Allianz Konzerns, ob ein Ad-hoc-ORSA notwendig ist („nicht-regelmäßiger ORSA“).

### B.3.5.2 ORSA-PROZESS

Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ist Teil unserer regelmäßigen, täglichen Managementprozesse, einschließlich regelmäßiger Solvenzprognosen und Stresstests, Limitüberwachung und Folgenabschätzung wesentlicher Geschäftsentscheidungen.

Dieser kontinuierliche Prozess wird in einem ORSA-Bericht formalisiert und jährlich (und bei Bedarf ad-hoc) dokumentiert. Dieser enthält alle risikorelevanten Informationen, die für die übergreifende Schlussfolgerung des ORSA von Bedeutung sind. Die Durchführung des ORSA sowie die Erstellung des ORSA-Ergebnisberichts wird durch Group Risk koordiniert, durch den „Allianz Standard for Own Risk and Solvency Assessment (ASORSA)“ geregelt und im ORSA Prozessbericht dokumentiert. Der ORSA-Prozessbericht beschreibt den gesamten Implementierungsprozess einschließlich aller beteiligten Stakeholder und erfasst die Funktionen, Ansätze, Standards, Methoden und Dokumente, die in den ORSA eingehen. Zusätzlich liefert er Informationen hinsichtlich der Herleitung der Risikoeinschätzungen, wie sie im ORSA-Ergebnisbericht dargestellt werden.

Der Startschuss für den jährlichen ORSA-Prozess fällt im vierten Quartal des Jahres mit der Prüfung der Struktur des vorherigen ORSA-Ergebnisberichts. Eingebracht werden dabei das Feedback aus früheren Prüfungen des ORSA-Ergebnisberichts des Allianz Konzerns (zum Beispiel durch Group Audit), die aktuellen externen ORSA-Anforderungen sowie sonstige identifizierte Lücken. Nach Fertigstellung der Berichtsstruktur wird diese an alle Themenverantwortlichen verteilt, damit diese zu ihrem jeweiligen Thema Input geben können. Die Verantwortlichen und ihre Beiträge umfassen:

- Group Risk liefert Input zu den Auswirkungen der „Risk & Business Strategy“ über den Planungshorizont auf alle Risikokategorien (einschließlich Finanzmarkt-, Kredit-, operationeller, Versicherungsrisiken und kombinierter Stresse sowie Strategie-, Liquiditäts- und Reputationsrisiken);
- Group Treasury & Corporate Finance liefert Informationen zu aktuellen und möglichen künftigen materiellen Änderungen im Risikoprofil des Allianz Konzerns, die aus Kapital-, Liquiditäts- und Fremdwährungsmanagementaktivitäten sowie gruppeninternen Transaktionen resultieren könnten;
- Group Accounting & Reporting erstellt eine Bewertung der Eigenmittel des Allianz Konzerns über den Geschäftsplanungszeitraum; diese Bewertung beinhaltet eine Aufstellung über die Zusammensetzung der Eigenmittel nach Qualitätsklassen („Tiers“) sowie deren potenzielle Veränderung infolge von Tilgungen, Rückzahlungen und Fälligkeitsterminen während dieser Zeitperiode;
- Group Actuarial, Planning and Controlling liefert Informationen darüber, ob der Allianz Konzern die Anforderungen an die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfüllt, und bewertet zudem die potenziellen Risiken, die aus den Unsicherheiten dieser Berechnung resultieren könnten;
- Group Audit erstellt eine unabhängige Beurteilung des internen Kontrollsystems des Allianz Konzerns.

Die Inputs der Themenverantwortlichen werden dann von Group Risk zusammengetragen und bewertet; daraufhin wird ein Vorschlag für die übergreifende ORSA-Schlussfolgerung erarbeitet, welcher schließlich dem CRO des Allianz Konzerns zur Durchsicht und Freigabe vorgelegt wird.

Nach Freigabe durch den CRO des Allianz Konzerns wird der ORSA-Ergebnisbericht von einer Reihe von Experten und anderen relevanten Beteiligten des Unternehmens geprüft (zum Beispiel Geschäftsbereichen, von den Funktionen Rechnungslegung und Berichterstattung, Versicherungsmathematik und Revision). Dies beinhaltet auch die jeweiligen Vorstandsbüros. Ergeben sich dabei Änderungen am ORSA-Ergebnisbericht oder den ORSA-Schlussfolgerungen, werden sie eingearbeitet. Der überarbeitete Entwurf wird dann im GFRC diskutiert, welches die Ergebnisse gegebenenfalls kritisch hinterfragt und entscheidet, ob weitere Änderungen vor einer erneuten Vorlage beim GFRC eingearbeitet werden sollen oder ob der Entwurf dem gesamten Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Der Vorstand ist abschließend dafür verantwortlich, den ORSA-Ergebnisbericht zu sichten und zu genehmigen, die Bewertung sowie die abgeleiteten Schlussfolgerungen auf Vollständigkeit zu prüfen sowie die Ergebnisse des ORSA in gezielte Maßnahmen und Weiterentwicklungen der Geschäfts- und Risikostrategie zu überführen. Die

ORSA-Schlussfolgerungen und der entsprechende Ergebnisbericht werden an den Aufsichtsrat der Allianz, die Aufsichtsbehörde der Gruppe und Inhaber der Schlüsselfunktionen weitergegeben. Managementmaßnahmen und Schlussfolgerungen werden an alle relevanten Funktionen kommuniziert (zum Beispiel Geschäftsbereiche, die Funktionen Rechnungslegung und Berichterstattung, Planung und Controlling, Versicherungsmathematik, Recht, Compliance, Risikomanagement und Revision).

Im Zusammenhang mit dem Strategie- und Planungsdialog wird die Entwicklung eines Kapitalplans im Kontext der Risiko- und Geschäftsstrategie etabliert. Dieser stellt die fortlaufende Erfüllung der Zielkapitalisierung sicher und berücksichtigt auch Projektionen für die regulatorische Kapitalausstattung.

Alle materiellen Feststellungen aus dem ORSA werden im nächsten Planungsprozess berücksichtigt. Insbesondere die vorausschauende Bewertung im ORSA ist dabei ein wesentlicher Beitrag für die Geschäftsplanung. Es wird analysiert, ob Aspekte im Rahmen des Planungsprozesses identifiziert werden konnten, welche die ORSA-Schlussfolgerungen wesentlich verändern könnten. Falls diese Analyse wesentliche Änderungen für die Schlussfolgerungen des letzten ORSA bedingt, die nicht im Einklang mit der projizierten Risikoneigung stehen, werden mögliche Maßnahmen, die diese Punkte adressieren, diskutiert.

Neben dem ORSA erstellt der Allianz Konzern außerdem einen präventiven jährlichen „Recovery Plan“, der Szenarien betrachtet, die weitaus gravierender sind, als sie vernünftigerweise zu erwarten wären. Dies dient der Analyse, ob der Allianz Konzern über ausreichende Optionen und Handlungsalternativen verfügt, eine extrem schwere und unerwartete hypothetische Krise zu überstehen, und der Analyse, welche Maßnahmen präventiv ergriffen werden müssten, um auf derartige Szenarien vorbereitet zu sein.

Zusätzlich zum regulären, jährlich durchgeführten ORSA werden gegebenenfalls Ad-hoc-ORSAs benötigt, wenn vordefinierte Kriterien erfüllt werden. Für den Allianz Konzern werden diese in der folgenden Tabelle beschrieben:

**Tabelle 16: Auslöser für Ad-hoc-ORSA für den Allianz Konzern**

Auslöser	Beschreibung
Solvenzbasierter Auslöser	Die Solvency-II-Kapitalquote des Allianz Konzerns fällt im ungünstigsten Stressfall unerwartet unter das im Risikoappetit definierte „Action Level“ und ist im Vergleich zum Vorquartal um mehr als einen festgelegten Prozentsatz gefallen.
Qualitative Auslöser	Jedwede Fusion, Akquisition oder Veräußerung von Unternehmensteilen, welche einen vordefinierten Gesamtwert in der Marktwertbilanz der Allianz Gruppe überschreiten, sowie jede andere Veränderung der Organisationsstruktur, welche das Geschäftsmodell oder das Portfolio der Geschäftsfelder signifikant beeinflusst. Alle aufsichtsrechtlichen oder gesetzlichen Änderungen, welche das Risikoprofil oder das Geschäftsmodell signifikant beeinflussen könnten. Jede außergewöhnliche Veränderung der Risikoneigung oder der Rückversicherungsstrategie außerhalb der jährlichen Anpassung der Risikoneigung.

# B.4 INTERNES KONTROLLSYSTEM

## B.4.1 Überblick

Unter Berücksichtigung von Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit besteht das interne Kontrollsystem des Allianz Konzerns einschließlich der Allianz SE aus spezifischen Kontrollen auf Ebene des Unternehmens (Entity Level Control Assessment – ELCA) und auf Ebene der Geschäftsprozesse (Integrated Risk and Control System – IRCS). Die ELCA-Kontrollen decken alle Elemente des Governance-Systems ab und sind daher eine wichtige Information für die regelmäßige Überprüfung unseres Governance-Systems. Das IRCS-Rahmenwerk stellt auf der Prozessebene sicher, dass für alle wesentlichen operationellen Risiken wirksame Kontrollen oder andere Maßnahmen zur Risikominderung vorhanden sind.

Ungeachtet der Überwachung durch den Aufsichtsrat der Allianz SE erfolgen die Kontrollen innerhalb des Allianz Konzerns hinsichtlich der Kontrollbereiche und -maßnahmen sowie Berichterstattungstätigkeiten unter Beachtung der notwendigen Unabhängigkeitsanforderungen. Dabei sind die Kontrollen in die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Allianz Konzerns integriert und werden ständig überprüft.

Beispielhaft gelten die folgenden Prinzipien:

- Sicherstellung der Trennung von Zuständigkeiten, um potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden (zum Beispiel bei der Zahlung, Abwicklung und Buchung von Einnahmen, der Trennung zwischen Limit-Festlegung und Genehmigung von Transaktionen oder der Trennung der Durchführung und Überprüfung von Kontrollen).

- Wesentliche Entscheidungen werden von mindestens zwei Vertretern des jeweiligen Konzernunternehmens getroffen, auch wenn nach lokalen Rechtsvorschriften das Unternehmen von einer Einzelperson vertreten werden kann („Vier-Augen-Prinzip“).
- Die gemeinsame Konzernsprache ist Englisch, um die konzernweite Kommunikation zu vereinfachen; konzerninterne, wesentliche Schriftstücke sind somit auf Englisch zu verfassen. Ausnahmen sind möglich, wenn sie von den beteiligten Personen für angemessen erachtet werden.
- Für den Rechnungslegungsprozess orientiert sich der Allianz Konzern an dem international anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission – COSO) sowie in Teilen an dem sogenannten COBIT-Modell (Control Objectives for Information and related Technology – COBIT).
- Das Konzept der sogenannten „drei Verteidigungslinien“ (siehe Abschnitt „B.4.2 Das Konzept der „drei Verteidigungslinien““).
- Durchführung von Kontrollaktivitäten auf Ebene von Unternehmenseinheiten sowie der Prozessabläufe, um die operationelle Effektivität der Unternehmenstätigkeit sicherzustellen.
- Entwicklung und regelmäßige Aktualisierung des allgemeinen Sanierungsplans (§ 26 (1) VAG) sowie des Notfallplans für Krisensituationen des Konzerns.

Die folgende Darstellung zeigt – vereinfacht – unseren Kontrollrahmen:

Grafik 2: Interner Kontrollrahmen



Zusätzlich zum Risikomanagementsystem werden neben den oben dargestellten allgemeinen Kontrollbestandteilen spezifische Kontrollen für einzelne Bereiche durchgeführt, etwa in Bezug auf ein Unternehmen als Rechtseinheit (sogenannte Entity Level Controls), für die Finanzberichterstattung, die IT, die Berechnung der Solvenzkapitalanforderung, die Zeichnung von Versicherungsgeschäft (einschließlich Produkte und Vertrieb) und für Kapitalanlagen. Ergänzt werden diese durch entsprechende Berichte an die verantwortlichen Organe.

## B.4.2 Das Konzept der „drei Verteidigungslinien“

Als konzeptionelles Kernelement des internen Kontrollrahmens verfügt der Allianz Konzern einschließlich der Allianz SE über ein Konzept der „drei Verteidigungslinien“, das unterschiedliche und klar definierte Kontrollebenen mit abgestuften Kontrollverantwortlichkeiten vorsieht.

Die **„erste Verteidigungslinie“** wird im Geschäftsbetrieb durch die Steuerung des Tagesgeschäfts und der Risikokontrollen sowie das Risikomanagement erfüllt. Zu den Hauptaktivitäten gehören:

- Operative Einschätzung von Chancen und Risiken: Dies geschieht bereits bei Übernahme von Risiken (beispielsweise Prämienkalkulation und Risikoabschätzung bei Annahme).
- Festlegung und Umsetzung von Methoden, Modellen, Berichtsformaten oder anderen Kontrollstandards zur Unterstützung der Optimierung der Risiken und Chancen.
- Teilnahme an den Geschäftsentscheidungen basierend auf dem Prinzip der Gleichberechtigung.

Als Funktion der „ersten Verteidigungslinie“ gilt jede Funktion, die nicht als Funktion der „zweiten oder dritten Linie“ eingeordnet ist.

Die **„zweite Verteidigungslinie“** sorgt für unabhängige Überprüfung und Hinterfragung der täglichen Risikoübernahme und der Kontrollen durch die „erste Verteidigungslinie“. Diese Aufgabe übernehmen die Schlüsselfunktionen Risikomanagementfunktion, Versicherungsmathematische Funktion sowie Recht und Compliance. Zu ihren Hauptaufgaben gehören:

- Festlegung des übergeordneten Kontrollsystems,
- Durchführung von Kontrollen,
- Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollrahmens,
- Beratung bezüglich Strategien zur Risikominderung und Kontrolldurchführung.

Zur Umsetzung dieser Aufgaben sind den Kontrollfunktionen der „zweiten Verteidigungslinie“ bestimmte Befugnisse und eine herausgehobene Stellung eingeräumt:

- Unabhängigkeit gegenüber den operativen Geschäftseinheiten mit Blick auf Berichtslinien, Aufgaben, Zielfestlegung und Vergütung,
- direkte Berichterstattung an das zuständige Vorstandsmitglied sowie ungehinderten Zugang zum Gesamtvorstand,
- das Recht, Geschäftsentscheidungen aus wichtigen Gründen zu untersagen,
- das Recht, Entscheidungen an den Vorstand zu eskalieren,
- Befugnis, alle für eine sachliche Beurteilung erforderlichen Informationen verlangen zu können.

In der Allianz SE wird die unabhängige Kontrolle der Geschäftseinheiten der „ersten Verteidigungslinie“ durch folgende Funktionen der „zweiten Verteidigungslinie“ ausgeführt:

- Compliance (Group Compliance),
- Recht (Group Legal),
- Risikomanagement (Group Risk) und
- Versicherungsmathematik (Group Actuarial, Planning and Controlling).

Die **„dritte Verteidigungslinie“** sorgt für eine eigenständige Überwachung der „ersten und zweiten Verteidigungslinie“. Zu deren Aktivitäten gehören insbesondere:

- Unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit des internen Kontrollsystems (Internal Control System) sowie
- eine entsprechende Berichterstattung an das zuständige Vorstandsmitglied.

Die „dritte Verteidigungslinie“ wird durch die Interne Revision ausgeführt.

Die Trennung der verschiedenen Verteidigungslinien ist prinzipienbasiert und wird durch entsprechende Kontrollmaßnahmen ausgestaltet. Jede Funktion hat dabei eine eigenständige Kontrollverantwortung. Die Intensität ihrer Kontrollen hängt von ihrer Rolle innerhalb des Modells der „drei Verteidigungslinien“ ab. Während die Funktionen der „zweiten und dritten Verteidigungslinie“ über explizite Befugnisse zur Ausübung ihrer allgemeinen Kontroll- und Überwachungstätigkeiten verfügen, übt jede Funktion der „ersten Verteidigungslinie“ allgemeine Kontrollaktivitäten in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich gemäß den oben genannten Grundsätzen aus (vergleiche Abschnitt „B.4.1 Überblick“). Obwohl die Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung von der Allianz SE als weitere, freiwillige Schlüsselfunktion betrachtet wird, stellt diese Funktion im Konzept der „drei Verteidigungslinien“ keine Funktion der „zweiten Verteidigungslinie“ dar.

#### B.4.2.1 VERHÄLTNIS DER KONTROLLFUNKTIONEN INNERHALB DES MODELLS DER „DREI VERTEIDIGUNGSLINIEN“

Um die Wirksamkeit unseres internen Kontrollsystems sicherzustellen, sind alle Funktionen zur Zusammenarbeit und zum Austausch notwendiger Informationen und Empfehlungen verpflichtet. Da die Kontrolltätigkeiten von Mitarbeitern aus verschiedenen operativen Einheiten ausgeübt werden können, bestehen zwischen den Kontrollfunktionen geeignete Mechanismen, die eine sachkundige und fundierte Entscheidungsfindung ermöglichen. Beispielsweise arbeiten die Schlüsselfunktionen im Group Governance and Control Committee zusammen. Dieses Gremium dient dem strukturierten Austausch in Governance- und Kontrollfragen. Es setzt sich aus Vertretern der Schlüsselfunktionen und anderer Funktionen unter zeitweiliger Teilnahme von Mitgliedern des Vorstands der Allianz SE zusammen.

#### B.4.2.2 BEFUGNISSE DER KONTROLLFUNKTIONEN

Im Rahmen des Governance-Systems der Allianz SE sind die Kontrollfunktionen der „zweiten und dritten Verteidigungslinie“ operativ unabhängig gegenüber den Funktionen der „ersten Verteidigungslinie“. Sie können jede Geschäftsentscheidung der Funktion der „ersten Verteidigungslinie“ aus wichtigen Gründen untersagen. Entsprechende Vorgänge können an den zuständigen Ausschuss, das jeweilige Vorstandsmitglied oder an den gesamten Vorstand eskaliert werden. Die Funktionen der „zweiten und dritten Verteidigungslinie“ berichten direkt an ein Vorstandsmitglied, haben ungehinderten Zugang zum Gesamtvorstand und können auf eigene Initiative Sachverhalte an einen Ausschuss oder den gesamten Vorstand berichten (zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Funktionsberichterstattung der Internen Revision, des Risikomanagements, der Compliance, der Versicherungsmathematik oder ad-hoc). Die jeweiligen Leiter der Funktionen der „zweiten und dritten Verteidigungslinie“ sowie der Leiter der Funktion Rechnungslegung und Berichterstattung (sogenannte Inhaber der Schlüsselfunktionen) unterliegen ausschließlich Weisungen des Vorstands.

Die Funktionen der „zweiten Verteidigungslinie“ sind regelmäßig in Entscheidungsprozesse hinsichtlich wesentlicher Entscheidungen eingebunden, bei denen sie den Vorstand beraten. In der Allianz SE sind zum Beispiel die Leiter der Risikomanagementfunktion und der Versicherungsmathematischen Funktion auf Konzernebene formale ständige Gäste des Group Finance and Risk Committees. Als solche beraten sie den Vorstand unter anderem zu Kapital- und Liquiditätsmanagement, Risikoneigung (Risikoappetit) und Risikolimits. Sie gehören auch dem Group Underwriting Committee an, wo sie sich hinsichtlich der Vereinbarkeit der Zeichnungsleitlinien mit dem Risikoappetit auseinandersetzen. Group Risk ist ebenfalls ständiger Gast im Group Investment Committee und berät darin hinsichtlich der Vereinbarkeit der strategischen Vermögensallokation und individuellen Kapitalanlagen mit einer Risikoneigung. Schließlich ist Group Legal Mitglied des Group Compensation Committee. Damit ist gewährleistet, dass die Vergütungsleitlinien und -methoden den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Alle Schlüsselfunktionen sind Mitglieder des Group Governance and Control Committees. In diesem Ausschuss werden Governance- und Kontrollfragen, auch für die Allianz SE, in einem strukturierten Verfahren gemeinsam mit Vertretern anderer Funktionen besprochen.

Zusätzlich zur Arbeit in den Komitees werden wesentliche Entscheidungen des Vorstands oder eines seiner Ausschüsse entsprechend den rechtlichen Anforderungen für unternehmerische Entscheidungen durch das Einholen von Stellungnahmen verschiedener Beteiligter und Experten, einschließlich der Funktionen der „zweiten Verteidigungslinie“, vorbereitet. Sie äußern ihre Meinung in diesem Prozess und können, wenn sie nicht gehört werden, das Thema an ein Mitglied des Vorstands oder den gesamten Vorstand eskalieren.

Wesentliche Sachverhalte würden somit durch die Inhaber der Schlüsselfunktionen an ein Vorstandsmitglied, den gesamten Vorstand oder die entsprechende Konzernfunktion, oder sogar an den Aufsichtsratsvorsitzenden – insbesondere im Fall der Funktion der Internen Revision als Funktion der „dritten Verteidigungslinie“ – kommuniziert werden.

Die Inhaber der Schlüsselfunktionen der Allianz SE erachten die Mittelausstattung der Allianz SE für ihre Kontrollfunktionen als angemessen. Die entsprechende Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte und vollzeitäquivalente Stellen) der Schlüsselfunktionen zum 31. Dezember 2018 ist nachstehend aufgeführt.

**Tabelle 17: Anzahl der Mitarbeiter der Allianz SE Schlüsselfunktionen**

Schlüsselfunktion	Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte und vollzeitäquivalente Stellen)
Interne Revision	29,6
Compliance	27,6
Recht	39,9
Rechnungslegung und Berichterstattung	86,7
Risikomanagement	93,1
Versicherungsmathematik	42,8
<b>Summe</b>	<b>319,7</b>

Außerdem stehen die Konzernfunktionen in einem regelmäßigen Austausch mit den lokalen Funktionen und hinterfragen unter anderem die Mittelausstattung. Die Inhaber der Schlüsselfunktionen auf Konzernebene erachten die Mittelausstattung des Konzerns für ihre Kontrollfunktionen als angemessen.

Die operative Unabhängigkeit der Funktionen der „zweiten und dritten Verteidigungslinie“ wird zudem durch eine funktionale Berichtslinie der lokalen Funktion zu der korrespondierenden Konzernfunktion gewährleistet. Lokale Kontrollfunktionen haben die Möglichkeit, einen Sachverhalt an die jeweilige Kontrollfunktion auf Konzernebene zu eskalieren, die ihrerseits an den Vorstand der Allianz SE eskalieren kann. Bei der Mittelausstattung der lokalen Kontrollfunktionen ist der Leiter der entsprechenden Konzernfunktion einzubeziehen. Insbesondere müssen Neubesetzungen der Leiter der lokalen Schlüsselfunktionen mit dem Leiter der jeweiligen Konzernfunktion vorab abgestimmt werden.



### B.4.2.3 VERHÄLTNIS DER FUNKTIONEN DER „ZWEITEN VERTEIDIGUNGSLINIE“ ZUR INTERNEN REVISION

Von der Funktion der Internen Revision getrennt sind die Versicherungsmathematische Funktion, Recht, Compliance sowie Risikomanagement, und zwar ohne Weisungsrecht oder Berichtspflichten einer Funktion gegenüber einer anderen. Die Versicherungsmathematische Funktion, Recht, Compliance und Risikomanagement sind in das Prüfprogramm (samt der methodologischen Grundlagen) der Internen Revision einbezogen; dies bedeutet auch, dass die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Funktionen regelmäßig von der Internen Revision beurteilt werden.

Der Leiter der Internen Revision informiert die Leiter der Schlüsselfunktionen (Versicherungsmathematische Funktion, Recht, Compliance und Risikomanagement) über Untersuchungsergebnisse, die in deren Verantwortungsbereich liegen. Weitere Informationen zur Funktion der Internen Revision finden sich unter [B.5 Funktion der Internen Revision](#).

### B.4.2.4 GEMEINSAME VERANTWORTUNG DER SCHLÜSSELFUNKTIONEN

Die Schlüsselfunktionen Risikomanagement, Versicherungsmathematische Funktion, Recht, Compliance, Rechnungslegung und Berichterstattung sowie Interne Revision prüfen regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, dass mit Blick auf den anwendbaren Kontrollrahmen klare und widerspruchsfreie Verantwortungsbereiche und Prozesse bestehen und entsprechend umgesetzt werden. Die Funktionen arbeiten eng zusammen, überwachen sich gegenseitig und kennen die konkreten Aufgaben und Kompetenzen der anderen Funktionsträger. Unberührt hiervon bleibt die Zuständigkeit der Internen Revision für die unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit des konzernweiten internen Kontrollsystems.

## B.4.3 Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion ist ein Kernbestandteil des internen Kontrollsystems des Allianz Konzerns.

Die Aufgaben der Compliance-Funktion werden durch die Compliance-Abteilung der Allianz SE (Group Compliance) durchgeführt und sichergestellt. Group Compliance ist ein eigenständiger Bereich unter Leitung des Group Chief Compliance Officers (GCCO). Dieser ist der Schlüsselfunktionsinhaber der Compliance-Funktion der Allianz SE und berichtet direkt an das zuständige Mitglied des Vorstands der Allianz SE. Der GCCO ist Volljurist und verfügt über eine langjährige Erfahrung im Compliance-Bereich im Finanzdienstleistungssektor.

Die Rechtsabteilung der Allianz SE als weitere Schlüsselfunktion nimmt unterstützend die Aufgabe der Interpretation und Bewertung von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsbestimmungen sowie die Kartellrechts-Compliance wahr und berät die Geschäftsleitung der Allianz SE und den Aufsichtsrat zu rechtlichen Themen mit Gruppenrelevanz.

Im Allianz Konzern steuert Group Compliance die Compliance-Aktivitäten durch konzernweite Vorgaben in Compliance-Leitlinien und überwacht deren lokale Umsetzung und Einhaltung mittels eines Qualitätssicherungsprogramms. Dazu nutzt die Compliance-Funktion eine Compliance-Organisation, die die organisatorische Struktur des

Allianz Konzerns widerspiegelt und lokale, divisionale und regionale Compliance-Funktionen vorsieht.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Compliance-Funktion das uneingeschränkte Recht auf Zugang zu allen Informationen, Dokumenten oder Daten. Sie hat ein dem Risikogehalt und Proportionalitätsprinzip entsprechendes Compliance-Management-System eingerichtet. Das Compliance-Management-System besteht aus den oben beschriebenen Hauptaufgaben und den folgenden zusätzlichen Elementen: Compliance-Kultur und Integrität, Compliance-Training und Kommunikation, Compliance-Prinzipien und Prozesse, Untersuchungen und Hinweisgebersystem sowie regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand der Allianz SE, sowie gegebenenfalls an weitere Gremien.

Für die Beurteilung der Auswirkungen von Änderungen des rechtlichen Umfelds auf die Tätigkeit des Allianz Konzerns hat Group Compliance einen Prozess eingerichtet, der vorsieht, dass qualifizierte Experten relevante Änderungen identifizieren und mögliche Auswirkungen auf die Unternehmensgruppe beurteilen. Um diesen Prozess zu unterstützen, berichten die Allianz Konzerngesellschaften regelmäßig über gruppenrelevante Änderungen in ihrem Rechtsumfeld an Group Compliance.

Des Weiteren beraten und schulen Group Compliance und die Compliance-Organisation das Management sowie die Mitarbeiter der Allianz Konzerngesellschaften in Bezug auf Compliance-Risikobereiche.

Die Compliance-Funktion hat zudem ein Hinweisgebersystem eingerichtet, mithilfe dessen Mitarbeiter auch anonym mögliches rechtswidriges oder unangemessenes Verhalten melden können.

## B.5 FUNKTION DER INTERNEN REVISION

### B.5.1 Implementierung der Funktion der Internen Revision

Organisatorisch ist Group Audit die Funktion der Internen Revision der Allianz SE und koordiniert sowie steuert darüber hinaus alle Internen Revisionseinheiten innerhalb des Allianz Konzerns.

Die Funktion der Internen Revision bildet die dritte und letzte Verteidigungslinie in dem Konzept der „drei Verteidigungslinien“. Hauptaufgabe der Internen Revision ist es, die Organisation dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und hilft, diese zu verbessern. Dies wird durch die Erbringung unabhängiger und objektiver Prüfungs- und Beratungsleistungen erreicht, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwert zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern.

Die Umsetzung der Funktion der Internen Revision innerhalb des Allianz Konzerns ist in der Konzernleitlinie „Group Audit Policy“ sowie im ergänzenden Prüfungshandbuch „Allianz Standard Audit Manual“ geregelt, die grundlegende Prinzipien, Aufgaben, Methoden und Prozesse definieren. Dazu gehören zum Beispiel die Definition des Prüfungsuniversums, das heißt der Bereiche und Themen, die geprüft werden müssen, um eine angemessene Abdeckung aller relevanten Aktivitäten, Verfahren und Prozesse in allen Bereichen zu erzielen. Die Häufigkeit und Reihenfolge der Prüfung der Bereiche und Themen innerhalb des fünfjährigen Prüfungszyklus basieren auf einem risikoorientierten Ansatz, bei dem allen Bereichen und Themen entsprechende Risikowerte zugeordnet werden. Der daraus resultierende jährliche Prüfungsplan wird vom Vorstandsvorsitzenden und dem Prüfungsausschuss, sofern vorhanden, genehmigt. Falls es erforderlich ist, können auch „ad hoc“ Prüfungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse einer Prüfung werden in einem Revisionsbericht festgehalten, der grundsätzlich an die geprüften Parteien, den Vorstandsvorsitzenden und das zuständige Vorstandsmitglied des betroffenen Bereiches verteilt wird. Abschließend überwacht die Funktion der Internen Revision die Umsetzung der Vorschläge der geprüften Parteien zur Beseitigung der Mängel.

Die Koordinations- und Steuerungsaufgaben von Group Audit für alle Internen Revisionseinheiten innerhalb des Allianz Konzerns beinhalten unter anderem:

- die Einrichtung neuer Interner Revisionseinheiten innerhalb des Konzerns,
- die Festlegung von Standards und die Anwendung von Qualitätskontrollen und
- die Konzeption von Prüfungsstrategien und damit verbundener Prüfprogramme.

Die Qualitätskontrolle beinhaltet unter anderem ein Programm zur Qualitätssicherung und -verbesserung, das sowohl interne wie auch externe Beurteilungen umfasst. Die Ergebnisse sind von den lokalen Revisionsleitern, den jeweiligen Vorstandsvorsitzenden und, sofern vorhanden, den Prüfungsausschüssen zu präsentieren.

Lokale Revisionsleiter haben Group Audit beim Auftreten erheblicher Risiken oder Feststellungen in ihrem Zuständigkeitsbereich unverzüglich zu informieren, wenn sie nach professionellem Ermessen der Ansicht sind, dass Informations- und/oder Handlungsbedarf auf Ebene von Group Audit besteht.

Die lokalen internen Revisionseinheiten berichten über Prüfungsfeststellungen bezüglich der Einhaltung der Konzern-Revisionsleitlinie, der Erfüllung ihrer vom Management genehmigten Prüfungspläne und Uneinigkeit mit dem lokalen Management hinsichtlich wichtiger Maßnahmen an Group Audit. Diese Prozesse tragen zu hoher Konsistenz und Qualität der internen Revisionseinheiten im gesamten Konzern bei.

### B.5.2 Organisatorische Unabhängigkeit

Die Funktion der Internen Revision im Allianz Konzern hat eine hohe organisatorische Unabhängigkeit, die ihrer Funktion als „letzte Verteidigungslinie“ entspricht. Sie muss eine Stellung einnehmen, die es ihr ermöglicht, die erforderliche Unabhängigkeit zu wahren. „Erforderliche Unabhängigkeit“ bedeutet dabei: Es wird kein unangemessener Einfluss auf die Funktion, zum Beispiel hinsichtlich Berichterstattung, Zielsetzungen, -vereinbarung, Vergütung oder anderweitig, ausgeübt. Die Funktion der Internen Revision muss tatsächliche oder scheinbare Interessenkonflikte vermeiden.

Die oben genannten Prinzipien werden durch adäquate Berichtslinien und Informationsrechte sichergestellt. Jeder Revisionsleiter berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und, sofern zulässig, an den entsprechenden Prüfungsausschuss. Der Revisionsleiter steht in regelmäßigem direktem Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses, sofern vorhanden. Des Weiteren besteht für Revisionseinheiten der verbundenen Unternehmen eine starke funktionale Berichtslinie zu Allianz Group Audit und sie können dadurch lokale Probleme ansprechen, die sie wahrnehmen.

Darüber hinaus verfügt die Funktion der Internen Revision über das Recht, im gesetzlich zulässigen Rahmen mit jedem Mitarbeiter zu kommunizieren sowie Zugriff auf alle Informationen, Aufzeichnungen oder Daten zu erhalten, die sie benötigt, um ihre Aufgaben wahrzunehmen. Ferner hat sie die Zuständigkeit und Berechtigung, Aktivitäten, Verfahren und Prozesse in sämtlichen Bereichen des Konzerns uneingeschränkt zu prüfen.

Die Mitarbeiter der Funktion der Internen Revision führen ihre Tätigkeit auf objektive Art und Weise durch; Prüfungsfeststellungen basieren auf Tatsachen und sind durch ausreichende Nachweise belegbar.

Interne Revisoren und die Funktion der Internen Revision sind befugt, Bewertungen abzugeben und Empfehlungen auszusprechen, sie können jedoch keine Weisungen erteilen (ausgenommen in Verdachtsfällen von illegalen Aktivitäten/Betrug) und implementieren keine Geschäftsprozesse. Um Unabhängigkeit und Objektivität von Revisoren während Prüfungshandlungen weiter zu unterstützen, werden im internen „Allianz Standard Audit Manual“ Richtlinien bezüglich des Einsatzes von Revisoren definiert. Diese beinhalten unter anderem eine Vermeidung der Durchführung von Revisionstätigkeiten.



tigkeiten durch Revisoren, die innerhalb der letzten 12 Monate in diesem Bereich operativ tätig waren, um mögliche Interessenkonflikte zu vermeiden.

Schlussendlich muss der lokale Revisionsleiter dem Vorstandsvorsitzenden (und/oder gegebenenfalls dem Prüfungsausschuss) mindestens einmal jährlich die Unabhängigkeit der lokalen Revisionsaktivitäten bestätigen.

## B.6 VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE FUNKTION

Die Versicherungsmathematische Funktion und ihre Ausgestaltung sind in der Allianz Group Actuarial-Leitlinie geregelt, welche das allgemeine Regelwerk für die Versicherungsmathematische Funktion innerhalb des Allianz Konzerns sowie die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Versicherungsmathematische Funktion definiert. Das Regelwerk sorgt für die Umsetzung bewährter Standards innerhalb des Konzerns und definiert die wesentlichen Prinzipien in Bezug auf Schlüsselverantwortlichkeiten, organisatorische Anforderungen sowie die Berichts- und Überwachungspflichten der Versicherungsmathematischen Funktion im Solvency-II-Kontext.

Die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns berichtet direkt an die Geschäftsleitung und verfasst jährlich den Bericht der Versicherungsmathematischen Funktion, welcher eine Stellungnahme zur Kontrollumgebung sowie die wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse aus den Haupttätigkeiten enthält. Diese umfassen die Koordinierung und Validierung zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen für die Solvabilitätsübersicht und die IFRS-Bilanz, die Abgabe von Einschätzungen und Empfehlungen zur Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken und zur Rückversicherungsstrategie sowie den Beitrag zum Risikomanagement.

Die Ergebnisse der versicherungsmathematischen Analysen und die Einschätzungen der Versicherungsmathematischen Funktion fließen unter Berücksichtigung des individuellen Risikoprofils in die strategischen Entscheidungen des Unternehmens ein. Damit wird sichergestellt, dass die versicherungsmathematische Sichtweise bei der Steuerung der Organisation angemessen berücksichtigt wird.

Die Ergebnisse versicherungsmathematischer Analysen werden an alle relevanten Interessengruppen, insbesondere an die Geschäftsleitung, kommuniziert und sind insofern Teil der täglichen Entscheidungsfindung. Die versicherungsmathematische Expertise ist in eine Kontrollumgebung eingebettet, die materielle Fehleinschätzungen und -kalkulationen aufdeckt und vorbeugt sowie Interessenkonflikte antizipiert und vermeidet. Zudem überwacht die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns, dass die verwendeten Modelle, Methoden, Annahmen, Anpassungen und Validierungen für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen und in sich konsistent sind. Darüber hinaus trägt die Versicherungsmathematische Funktion dadurch, dass sie insbesondere im „Group Finance and Risk Committee“ vertreten ist, zur effektiven Umsetzung des Risikomanagementsystems bei; das „Group Finance and Risk Committee“ überwacht den Risikomanagementrahmen des Konzerns.

Die lokalen Versicherungsmathematischen Funktionen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns. Die Ergebnisse werden an die Geschäftsleitung und das entsprechende lokale Äquivalent berichtet. Dies stellt zum einen eine dauerhafte Überwachung der Pflichten der Versicherungsmathematischen Funktion innerhalb des Allianz Konzerns sicher (wie etwa die Anfertigung ihres jährlichen Berichts) und unterstützt zudem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Versicherungsmathematischen Funktion sowie die Stärkung ihres nachhaltigen Beitrags zu Geschäftsentscheidungen.

## B.7 OUTSOURCING

### B.7.1 Überblick

Das Ausgliedern von Funktionen oder Dienstleistungen, die für den Betrieb eines verbundenen Unternehmens des Allianz Konzerns notwendig sind, wirkt sich direkt auf die Interessen unserer Kunden aus. Damit diese Interessen auf Konzernebene angemessen geschützt werden, müssen bestimmte Grundsätze und Prozesse eingehalten werden, um die mit dem Ausgliedern verbundenen Risiken richtig einzuschätzen, zu mindern und zu kontrollieren sowie den Fortgang der Geschäfte im Falle negativer Ereignisse oder der Beendigung des Ausgliederungsvertrages zu wahren. Um diese Grundsätze und Prozesse festzulegen – und so einen soliden Konzernstandard zu schaffen, der das Ausgliedern und die Einhaltung von Solvency-II-Anforderungen regelt –, hat der Allianz Konzern eine Ausgliederungsleitlinie auf Ebene des Konzerns (Group Outsourcing-Leitlinie) verabschiedet, die durch lokale Ausgliederungsleitlinien und Verfahren ergänzt wird.

### B.7.2 Group Outsourcing-Leitlinie

Die Group Outsourcing-Leitlinie gilt für das Ausgliedern von Funktionen oder Dienstleistungen an interne oder externe Anbieter. Sie hat zum Ziel, die relevanten Prozesse und Strategien für das Ausgliedern auf Konzernebene festzulegen und die Einhaltung aufsichtsbehördlicher Anforderungen sicherzustellen, wobei der nötige Spielraum für Anpassungen an örtliches Recht erhalten bleiben soll. Konkret umfasst die Leitlinie zentrale Kriterien für die Definition von CIFS- („Critical and Important Functions and Services“ – „Kritische und wichtige Funktionen und Dienstleistungen“) Ausgliederungen für die Auswahl, Beauftragung und Kontrolle von Anbietern und für die Festlegung von klaren Rollen und Verantwortlichkeiten, Kontrollbefugnissen sowie Regeln für die Beendigung von Ausgliederungsvereinbarungen.

Die Leitlinie ist innerhalb des Allianz Konzerns verpflichtend. Einheiten, die unter die Verordnungen für Banken und Vermögensverwalter fallen, sind verpflichtet, eine eigene Ausgliederungsleitlinie zu verabschieden. Diese muss die spezifischen Vorgaben der jeweiligen Verordnungen beinhalten.

Juristische Personen, die Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums sind, müssen mit einer eigenen „Local Outsourcing Policy“ offiziell eine lokale Ausgliederungsleitlinie verabschieden, die mit der Konzernleitlinie vereinbar und vom jeweiligen Vorstand genehmigt werden muss.

### B.7.3 Geltungsbereich von Ausgliederungen und teilnehmenden Gesellschaften, die in diesem Bericht erfasst sind

Dieser Bericht umfasst Ausgliederungen innerhalb und außerhalb des Konzerns, die entweder eine „Schlüsselfunktion“ (Risikomanagement, Interne Revision, Compliance, Versicherungsmathematische Funktion, Recht sowie Rechnungslegung und Berichterstattung) oder ein CIFS betreffen und von im Europäischen Wirtschaftsraum ansässigen Versicherungs- und Rückversicherungseinheiten vorgenommen werden (das heißt im konsolidierten Abschluss des Allianz Konzerns berücksichtigt werden).<sup>1</sup>

Darüber hinaus berichten wir über gruppeninterne Ausgliederungen durch oben genannte Einheiten, die im Kalenderjahr 2018 ein Volumen von 10 000 Tsd € oder mehr umfassten. Diese Materialitätsgrenze auf Konzernebene berücksichtigt zum einen die Finanz- und Kapitalstärke des Allianz Konzerns, zum anderen das solide Governance-System im Konzern und den einzelnen Gesellschaften, das mit bestehenden Kontrollen und einem wirksamen Kontinuitätsmanagement das Risiko unerwarteter Fehlschläge bei internen Outsourcing-Geschäften minimiert.

Alle anderen Ausgliederungsvereinbarungen sind in diesem Bericht nicht berücksichtigt.

### B.7.4 Ausgliederungstransaktionen

Die Klassifizierung und Meldung der relevanten Ausgliederungen liegt in der Verantwortung der ausgliedernden Einheit. Deren Angaben bilden die Grundlage für diesen Bericht. Entsprechend der oben aufgeführten Kriterien für Ausgliederungen der Unternehmen im Geltungsbereich meldet der Allianz Konzern die folgenden Ausgliederungsvereinbarungen, die in der Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 galten.

- a) 616 Ausgliederungen von CIFS – kritische und wichtige Funktionen und Dienstleistungen (exklusive Schlüsselfunktionen),
- b) 58 Ausgliederungen, die Schlüsselfunktionen, wie oben definiert, betreffen (hauptsächlich gruppeninterne Transaktionen),
- c) 2 weitere wesentliche gruppeninterne Ausgliederungen (die weder unter a) noch unter b) fallen).

Gut ein Viertel dieser Ausgliederungen wurden durch die global tätige Einheit Allianz Partners getätigt; die übrigen verteilen sich auf andere verbundene Unternehmen.

Der größte Teil der Ausgliederungen bezieht sich auf Dienstleistungen zur Policierung, Underwriting, Schadenbearbeitung und Beistand-Dienstleistungen, gefolgt von IT-Dienstleistungen.

<sup>1</sup>Wie im Bericht des Vorjahres werden bei den verbundenen Unternehmen nur die ihnen unterstehenden Einheiten berücksichtigt, die unter Solvency II reguliert sind.

Die Mehrzahl der Ausgliederungsvereinbarungen wurde mit Anbietern aus Westeuropa geschlossen, allen voran aus den Niederlanden, Deutschland und Frankreich. Bei den Ausgliederungen in den Niederlanden handelt es sich größtenteils um Ausgliederungen der Einheiten Allianz Partners und Allianz Benelux in den Bereichen Policierung, Underwriting und Schadenbearbeitung. Die Liste aller Länder, in denen Anbieter der oben genannten Ausgliederungen tätig sind, wird in der nachfolgenden Tabelle „Länderübersicht“ dargestellt.

Die Tabelle zeigt unsere verbundenen Unternehmen und die von ihnen gemeldeten Ausgliederungen in den jeweiligen Ländern der Anbieter, unterteilt nach Ausgliederungstypen. Bei vier Ausgliederungsverträgen der Allianz Partners und einem der Allianz Tschechien erbringt der Anbieter die Dienstleistung aus mehreren Ländern. In diesen Fällen werden alle Länder aufgelistet und die betroffenen Einträge gekennzeichnet (\*), aber bei Summierung wird die jeweilige Ausgliederung nur einfach berücksichtigt.

Tabelle 18: Länderübersicht

Verbundenes Unternehmen	Outsourcing-Dienstleister Land	Anzahl der CIFS-Ausgliederungen	Anzahl der Ausgliederungen mit Schlüsselfunktionen	Anzahl der weiteren wesentlichen konzerninternen Ausgliederungen
Allianz SE	Deutschland	3	-	-
Allianz Portugal	Spanien	1	-	-
Allianz Spanien (Seguros)	Deutschland	3	-	-
	Spanien	14	2	-
Allianz Partners	Österreich	2	-	-
	Mehrere Länder*: Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Luxemburg, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Großbritannien	1	-	-
	Belgien	2	-	-
	Tschechien	1	-	-
	Mehrere Länder *: Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Schweden	1	-	-
	Mehrere Länder*: Dänemark, Schweden, Norwegen	1	-	-
	Ägypten	1	-	-
	Frankreich	43	3	-
	Deutschland	18	-	-
	Griechenland	1	-	-
	Iran	1	-	-
	Irland	2	-	-
	Italien	2	-	-
	Jordanien	2	-	-
	Litauen	1	-	-
	Malta	2	-	-
	Mauritius	1	-	-
	Mexiko	2	-	-
	Niederlande	62	-	-
	Norwegen	1	-	-
	Pakistan	1	-	-
	Palästinensische Gebiete	1	-	-
	Polen	1	-	-
	Portugal	1	-	-
	Rumänien	5	-	-
	Spanien	1	-	-
	Mehrere Länder*: Spanien, Schweden, Tschechien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Rumänien, Norwegen, Finnland, Dänemark, Niederlande	1	-	-
	Schweiz	7	-	-
	Vereinigte Arabische Emirate	1	-	-
	Großbritannien	7	-	-
	USA	4	-	-
	Jemen	1	-	-
	Allianz Global Life	Frankreich	1	-
Deutschland		4	-	-
Griechenland		1	-	-
Irland		2	2	-
Italien		2	-	-
USA	1	-	-	
Allianz Benelux	Belgien	7	-	-
	Deutschland	2	-	-
	Indien	1	-	-
	Italien	1	-	-
	Luxemburg	3	-	-
	Niederlande	73	-	-
Allianz Frankreich	Frankreich	17	-	-
Allianz Griechenland	Deutschland	4	-	-

Verbundenes Unternehmen	Outsourcing-Dienstleister Land	Anzahl der CIFS-Ausgliederungen	Anzahl der Ausgliederungen mit Schlüsselfunktionen	Anzahl der weiteren wesentlichen konzerninternen Ausgliederungen
Allianz Italien	Frankreich	2	-	-
	Deutschland	3	-	-
	Irland	3	2	-
	Italien	38	12	-
	Schweiz	1	-	-
	Großbritannien	9	-	-
	USA	1	-	-
Allianz Österreich (Elementar)	Österreich	4	4	-
Allianz Kroatien	Kroatien	1	-	-
	Slowakei	1	-	-
Allianz Tschechien	Österreich	1	-	-
	Frankreich	1	-	-
	Mehrere Länder*: Frankreich, Deutschland	1	-	-
Allianz Ungarn	Deutschland	1	-	-
	Ungarn	28	-	-
	Slowenien	1	-	-
	Polen	1	-	-
Allianz Polen	Deutschland	1	-	-
	Ungarn	2	-	-
	Polen	32	-	-
	Slowakei	2	-	-
Allianz Rumänien (Tiriac)	Österreich	3	-	-
	Deutschland	1	-	-
	Rumänien	33	-	-
	Slowakei	1	-	-
	Spanien	1	-	-
	Vereinigte Arabische Emirate	1	-	-
Allianz Slowakei	Tschechien	3	-	-
	Deutschland	1	-	-
	Slowakei	5	-	-
Allianz Deutschland	Frankreich	1	-	-
	Deutschland	29	30	2
	Italien	1	-	-
Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS)	Kanada	1	-	-
	Deutschland	4	1	-
	Großbritannien	2	-	-
	Schweiz	1	-	-
Allianz Reinsurance (Allianz Re)	Deutschland	5	1	-
	Großbritannien	1	-	-
	USA	1	-	-
Allianz UK	Großbritannien	7	-	-
Euler Hermes	Belgien	1	-	-
	Frankreich	48	-	-
	Deutschland	1	-	-
	Hong Kong	4	-	-
	Italien	1	-	-
	Luxemburg	-	1	-
	Polen	2	-	-
	Singapur	3	-	-
	Schweiz	2	-	-
<b>Summe</b>		<b>616</b>	<b>58</b>	<b>2</b>

## B.8 SONSTIGE ANGABEN

### B.8.1 Bewertung der Angemessenheit des Governance-Systems

#### B.8.1.1 ÜBERPRÜFUNGSPROZESS

Für die regelmäßige interne Überprüfung der Geschäftsorganisation (Governance-System) des Allianz Konzerns besteht ein strukturierter Prozess. Der Prozess wird jährlich durchgeführt und endet mit der Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand der Allianz SE. Dies schließt die Festsetzung von Umsetzungsmaßnahmen ein. Die Koordination des Prozesses erfolgt durch das Group Governance and Control Committee unter Mitwirkung der relevanten Fachabteilungen und der Einbeziehung der operativen Einheiten des Konzerns.

Für Zwecke der internen Überprüfung hat der Allianz Konzern einen Katalog einzelner Elemente definiert, die in Summe das gesamte aufsichtsrechtliche „System of Governance“ umschreiben. Ziel der regelmäßigen Überprüfung ist die Bewertung der Angemessenheit der jeweiligen Elemente sowie des gesamten Governance-Systems mit Blick auf das Risikoprofil des Konzerns. Angemessenheit in diesem Sinne bedeutet aus unserer Sicht, dass das einzelne Element des Governance-Systems im Verhältnis zum jeweiligen Risikoprofil der Geschäftstätigkeit ausreichend beschrieben, strukturiert und umgesetzt worden ist und somit eine ziel- und zweckgerichtete Anwendung ermöglicht.

Die Prüfung der gesamten Geschäftsorganisation erfolgt kontinuierlich über einen Zeitraum von fünf Jahren, in dessen Verlauf alle definierten Elemente bewertet werden. Erstmals für das Jahr 2018 wurden Schwerpunkte der Angemessenheitsprüfung festgelegt.<sup>1</sup> Diese waren:

- Leitlinienwesen,
- Komitee-Struktur,
- Regulatorische Schlüsselfunktionen (das heißt Risikomanagementfunktion einschließlich Risikomanagementsystem, Versicherungsmathematischer Funktion, Compliance-Funktion, Funktion der Internen Revision).

Grundlage der Bewertung der Angemessenheit dieser Elemente des Governance-Systems waren insbesondere folgende Quellen:

- Schriftliche Selbsteinschätzungen der operativen Einheiten zur Angemessenheit und Wirksamkeit des lokalen Governance-Systems einschließlich qualifizierter Aussagen zur Angemessenheit der oben bezeichneten einzelnen Elemente der Geschäftsorganisation.
- Jährliche Überprüfung der schriftlichen Leitlinien. Neben der Abbildung regulatorischer, organisatorischer und operativer Änderungen erfasst die Durchsicht der Leitlinien auch die Prüfung, ob die geschäftsorganisatorischen Vorgaben weiterhin angemessen sind.

- Erkenntnisse der regulatorischen Schlüsselfunktionen und weiterer Funktionen aus deren funktionaler Zuständigkeit.

#### B.8.1.2 ERGEBNIS DER ÜBERPRÜFUNG

In der Gesamtschau ist die Geschäftsorganisation des Allianz Konzerns mit Blick auf das zugrunde liegende Risikoprofil sowie die Risikostrategie angemessen und verhältnismäßig. Sie ist darauf ausgerichtet, das Geschäftsmodell der Allianz entsprechend zu unterstützen und abzubilden. Dies bezieht sich sowohl auf den organisatorischen Aufbau als auch den betrieblichen Ablauf als Grundlage eines angemessenen Risikomanagements sowie wirksamer Kontrollen innerhalb des Konzerns unter Berücksichtigung der Steuerungsgrundsätze für den Konzern.

Bestätigt wird das Ergebnis insbesondere durch die in 2018 durchgeführte Überprüfung der Angemessenheit der oben genannten einzelnen Elemente des Governance-Systems. Hinsichtlich dieser Elemente zeigt die konzernweite Abfrage, dass die Geschäftsorganisation des Konzerns im Verhältnis zum Risikoprofil der jeweiligen operativen Einheiten sowie des Allianz Konzerns angemessen eingerichtet ist. Hierfür sprechen folgende Gründe:

##### Leitlinienwesen:

- Die jährliche Überprüfung der schriftlichen Leitlinien nach Solvency II folgt auf Ebene der Allianz SE einem für alle Leitlinien einheitlich geltenden strukturierten Prozess. Im Kern definieren diese Konzernvorgaben für alle operativen Einheiten (einschließlich der Allianz SE) die wesentlichen Rahmenbedingungen für das Governance-System. Als zentrales Instrument der Konzernsteuerung sowie für die Festlegung der Aufbau- und Ablauforganisation des Allianz Konzerns unterliegen die überarbeiteten Leitlinien der Zustimmung des Group Governance and Control Committee sowie der Genehmigung durch den Gesamtvorstand der Allianz SE.
- Die im Juni 2018 durch den Vorstand der Allianz SE beschlossenen Leitlinien wurden in fast allen operativen Einheiten entsprechend umgesetzt und an die Mitarbeiter kommuniziert. Zeitliche Verzögerungen in der Umsetzung bestehen bei kleineren Einheiten, wie zum Beispiel in Afrika und Asien. Wesentliche Abweichungen von den Konzernvorgaben (beispielsweise der Vorrang lokaler Rechtsvorschriften oder die Nicht-Geltung für bestimmte Geschäftssegmente) werden zentral bei der Allianz SE erfasst und nachgehalten. Auf Ebene der operativen Einheiten bestehen korrespondierende Prozesse zur lokalen Überprüfung der Leitlinien. Darüber hinaus werden die Regelwerke zentral auf Ebene der Allianz SE sowie korrespondierend bei den lokalen Einheiten strukturiert dokumentiert und den Mitarbeitern zugänglich gemacht.

<sup>1</sup>In 2018 von 41 der 60 operativen Einheiten des Allianz Konzerns durchzuführen, darunter die wesentlichen Konzerngesellschaften (sogenannte Flagship OEs). In 2019 gilt die Anforderung für alle Einheiten.

**Komitee-Struktur:**

- Um die Geschäftsleitung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, hat die Allianz für den Konzern Rahmenvorgaben zur Übertragung von Kompetenzen auf Ausschüsse festgelegt. Diese Rahmenvorgaben enthalten Regelungen für die Einrichtung, Zusammensetzung und operative Umsetzung von Komitees und sind für die operativen Einheiten verbindlich. Nach dieser Maßgabe sind wesentliche Konzerngesellschaften (sogenannte „Flagship OEs“) gehalten, bestimmte Ausschüsse auf Ebene des Aufsichtsrats (zum Beispiel Risiko- und/oder Prüfungsausschuss) oder auf Vorstandsebene einzurichten (wie zum Beispiel Finanzausschuss, Risikoausschuss oder Vergütungsausschuss). Ebenso gehören hierzu die formale Übertragung von Entscheidungskompetenzen, die schriftliche Dokumentation der Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe oder Vorgaben zur funktionalen Besetzung (insbesondere zur Vermeidung von Interessenkonflikten).
- Entsprechende Grundprinzipien finden sich bei der Mehrzahl der operativen Einheiten. Auf dieser Basis wurden die wesentlichen Ausschüsse unter Berücksichtigung des lokalen Geschäftsmodells und regulatorischer Anforderungen bei diesen Einheiten umgesetzt.

**Regulatorische Schlüsselfunktionen:**

- Die oben genannten regulatorischen Schlüsselfunktionen sind in den operativen Einheiten nach Maßgabe der Verhältnismäßigkeit und dem jeweiligen Risikoprofil der Einheit eingerichtet, sei es als eigenständige, kombinierte oder ausgelagerte Funktion. Die Funktionen sind in der Organisationsstruktur der operativen Einheiten als unabhängige Funktionen hervorgehoben positioniert (mit Zugang zur lokalen Geschäftsleitung) und verfügen grundsätzlich über eine angemessene Sach- und Personalausstattung. Soweit einzelne erforderliche Verbesserungen festgestellt wurden, sind Umsetzungsmaßnahmen veranlasst. Die Angemessenheit der eingerichteten Funktionen ist ebenfalls Gegenstand der laufenden Überwachung durch die auf Konzernebene verantwortlichen Funktionen im Rahmen der jeweiligen Monitoring-Programme. Dies umfasst die Überprüfung der zugewiesenen Aufgaben oder auch, ob die lokalen Funktionen organisatorisch, fachlich oder personell zur Erfüllung der Aufgaben imstande sind.
- Mit Blick auf die Angemessenheit des Risikomanagementsystems bestehen auf Ebene des Allianz Konzerns sowie bei den operativen Einheiten insbesondere die für die Umsetzung und Überwachung erforderlichen Prozesse. Dies umfasst zum Beispiel die Definition der Risikostrategie, die Festlegung und Überwachung der Einhaltung von Risikovorgaben, die Identifikation und Bewertung von Risiken, die Solvabilitätsbeurteilung sowie die interne und externe Risikoberichterstattung.

## B.8.2 Information zum ORSA

Derzeit hat sich die Allianz dafür entschieden, kein einheitliches ORSA-Dokument – sowohl für die Konzernebene als auch für die Ebene einer Tochtergesellschaft gleichzeitig – zu haben. Verbundene Unternehmen führen jedoch ihre eigenen ORSA-Aktivitäten aus, wenn dies von den lokalen Regulierungsbehörden gefordert wird.

## B.8.3 Andere wesentliche Informationen

Alle wesentlichen Angaben zum Governance-System sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.



# RISIKOPROFIL

---



Innerhalb des Allianz Konzerns messen und steuern wir Risiko auf Grundlage eines genehmigten internen Modells, das die potenziellen ungünstigen Entwicklungen der Eigenmittel misst. Die Ergebnisse geben einen Überblick darüber, wie sich unser Risikoprofil auf verschiedene Risikokategorien verteilt und bestimmen die regulatorischen Kapitalanforderungen nach Solvency II.

Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Asset Management sind alle Geschäftsbereiche dem gesamten Spektrum der Risikokategorien ausgesetzt. Wie bereits erwähnt, ist der Geschäftsbereich Asset Management überwiegend operationellen und Marktrisiken und in geringerem Umfang auch dem Kreditrisiko ausgesetzt.

## Solvenzkapitalanforderung je Risikokategorie

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über das Gesamtrisikoprofil, gefolgt von detaillierteren Beschreibungen der jeweiligen Risikokategorien in den verschiedenen Unterkapiteln. Aus Gründen der Wesentlichkeit folgen wir bei der Darstellung in den Abschnitten zu den Risikokategorien der Methodik des internen Modells. Dennoch gelten die Aussagen zu den Eigenschaften unseres Geschäfts, die dem Risikoprofil zugrunde liegen, auch für die Komponenten der Standardformel. Der Abschnitt E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen erläutert dann für jede Risikokategorie die Unterschiede zwischen dem internen Modell und der Standardformel.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Risikokategorien, die zum gesamten diversifizierten Gruppenrisiko des Allianz Konzerns beitragen (Solvenzkapitalanforderung, SCR).

**Tabelle 19: Solvency-II-Kapitalanforderung je Risikokategorie**

Tsd €				
Art des zugrunde liegenden Modells, das angewendet wurde	Beschreibung der Komponenten	Entsprechender Abschnitt	31.12.2018	31.12.2017
Risiken aus Einheiten, die die Standardformel verwenden	Marktrisiko	Marktrisiko	5 542 973	5 071 672
	Gegenparteiausfallrisiko	Kreditrisiko	1 196 896	1 094 791
	Versicherungstechnisches Risiko der Lebensversicherung	Versicherungstechnisches Risiko	2 327 501	2 011 382
	Versicherungstechnisches Risiko der Krankenversicherung	Versicherungstechnisches Risiko	919 958	790 555
	Versicherungstechnisches Risiko der Nichtlebensversicherung	Versicherungstechnisches Risiko	3 148 230	3 272 169
	Risiko aus immateriellen Vermögenswerten		-	-
	Operationelles Risiko	Operationelles Risiko	796 347	766 231
	Verlustausgleichsfähigkeit versicherungstechnischer Rückstellungen		-820 943	-654 655
	Verlustausgleichsfähigkeit latenter Steuern		-1 137 657	-1 045 160
	Risiken aus Einheiten, die das interne Modell (IM) verwenden	IM – Marktrisiko	Marktrisiko	16 363 332
IM – Versicherungstechnisches Risiko		Versicherungstechnisches Risiko	9 532 119	9 542 033
IM – Geschäftsrisiko		Geschäftsrisiko	3 307 609	3 299 952
IM – Kreditrisiko		Kreditrisiko	4 316 424	5 351 370
IM – Operationelles Risiko		Operationelles Risiko	3 386 837	3 624 327
IM – Verlustausgleichsfähigkeit latenter Steuern			-4 257 737	-4 545 029
IM – Kapitalpuffer			685 699	1 049 276
<b>Undiversifizierte Komponenten insgesamt</b>			<b>45 307 589</b>	<b>45 909 934</b>
Diversifikation, davon:			-17 230 231	-17 720 829
Diversifikation des internen Modells			-11 491 012	-12 545 810
Diversifikation aus/innerhalb der Standardformel-Aggregation			-5 739 219	-5 175 019
<b>Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag</b>			<b>28 077 358</b>	<b>28 189 105</b>
Bereits festgesetzte Kapitalaufschläge			-	-
Kapitalanforderung für andere Finanzsektoren (Nichtversicherungseigenkapitalanforderungen), davon:			3 874 730	4 447 007
Nichtversicherung Kapitalanforderungen			1 937 365	2 223 503
Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds, UCITS-Verwaltungsgesellschaften			1 416 841	1 735 921
Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung			520 524	487 582
Kapitalanforderung bei Beteiligung an Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird			339 452	373 066
Kapitalanforderung für verbleibende Unternehmen			-	-
Konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung für die Gruppe			19 626 863	19 377 913
<b>Solvenzkapitalanforderung für Unternehmen, die die konsolidierte Methode verwenden</b>			<b>30 354 175</b>	<b>30 785 675</b>
Solvenzkapitalanforderung für Unternehmen, die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden			3 132 439	2 531 058
<b>Solvenzkapitalanforderung</b>			<b>33 486 614</b>	<b>33 316 733</b>

Auf Konzernebene weist das Gesamtrisikoprofil eine Konzentration finanzieller Risiken auf, das heißt Markt- und Kreditrisiken. Dies resultiert vor allem daraus, dass wir die von den Versicherungsnehmern eingenommenen Prämien investieren, um die Ansprüche aus unseren Versicherungsverträgen zu decken. Für weitere Informationen zu Markt- und Kreditrisiken sowie zu Konzentrationen innerhalb dieser Risikokategorien und der jeweiligen Teilrisiken verweisen wir auf die Abschnitte [C.2 Marktrisiko](#) und [C.3 Kreditrisiko](#).

Die Zahlen für jede Komponente in der obigen Tabelle gelten auf Einzelbasis, das heißt, sie spiegeln den Diversifikationseffekt innerhalb jeder modellierten Risikokategorie wider (also Markt-, Kredit- und Geschäftsrisiko sowie versicherungstechnisches und operationelles Risiko); nicht enthalten sind jedoch Diversifikationseffekte über die Risikokategorien hinweg.

Der geringfügige Anstieg der Solvency-II-Kapitalanforderung von 169 881 Tsd € ist hauptsächlich auf regulatorische und Modelländerungen wie die Einbeziehung von Euler Re und Allianz Ayudhya Assurance (Thailand) anhand ihrer Standardformelergebnisse und die Reduzierung der Ultimate Forward Rate zurückzuführen. Die Geschäftsentwicklung führte auch zu einem leichten Anstieg des SCR, der höheren verdienten Nettoprämien im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung zu verdanken war. Dies wurde teilweise durch die Auswirkungen von Managementmaßnahmen und Exposure-Updates, wie den Erwerb von Euler Hermes und die Veräußerung der Oldenburgische Landesbank Aktiengesellschaft, sowie Marktentwicklungen – insbesondere den Rückgang von Aktienindizes – kompensiert. Die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung (MCR) für die Gruppe erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 248 950 Tsd €. Das Risikoprofil des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Der Allianz Konzern deckt außerbilanzielle Positionen im internen Kreditrisikomodell ab.

In der obigen Tabelle ist das Liquiditätsrisiko nicht enthalten, da es außerhalb des internen Modells bestimmt wird und wir kein deziertes Risikokapital dafür vorhalten. Einzelheiten zum Liquiditätsrisiko beschreiben wir im Abschnitt [C.4 Liquiditätsrisiko](#).

Zum Management unseres Risikoprofils nutzen wir ein umfassendes System an Stresstests. Dieses beinhaltet unter anderem:

- **Parametrische Stresse:** Ein vordefinierter Schock von Marktvariablen (zum Beispiel ein Rückgang der Aktienmärkte um 30% oder ein Rückgang der Zinsraten um 50 Basispunkte) wird auf alle Positionen angewendet, die sensitiv auf den jeweiligen Schock reagieren. Auf Basis der gestressten Marktwertbilanz wird die Solvenzkapitalanforderung erneut berechnet. Der kombinierte Effekt spiegelt die Auswirkung auf die Kapitalisierung bzw. die Sensitivität gegenüber bestimmten Bewegungen wider.
- **Historische Stresse:** Simulation von Marktbewegungen, die während bestimmter Stressperioden (zum Beispiel die Finanzkrise 2008) beobachtet wurden, zusammen mit ihrer jeweiligen Auswirkung auf die Kapitalisierung.
- **Reverse-Stresstests:** Diesen Ansatz verwenden wir, um die Schwere eines Stresses zu ermitteln, der erforderlich ist, um eine bestimmte Kapitalisierungsquote zu erreichen.
- **Monatliche Ad-hoc- oder ereignisabhängige Szenarien:** Diese setzen wir ein, um aktuelle Entwicklungen und mögliche zukünftige Ereignisse durchzuspielen.

Zusätzlich führen wir regelmäßig Stresstests unter Einsatz unseres internen Modells durch. Die Auswirkungen dieser Sensitivitätsanalysen erläutern wir in den jeweiligen Abschnitten.

Tochterunternehmen des Allianz Konzerns müssen ihre Risiken entsprechend des Limit-Rahmenwerks steuern. Diese Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und unterliegen Diversifikationseffekten. Nur aggregierte Risiken, die die Risikoneigung des Konzerns übersteigen, werden über externe Maßnahmen gemindert.

Zuletzt ist die Vermeidung von Konzentrationsrisiken im Kapitalanlageportfolio ein Kernprinzip des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht, welches im Folgenden detaillierter erklärt wird.

## Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Der Allianz Konzern tätigt seine Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (Artikel 132 der Solvency-II-Richtlinie). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht im Allianz Konzern umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Investmentportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, dass das Investmentportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Der Allianz Konzern investiert nur in Kapitalanlagen, wenn er die damit verbundenen Risiken angemessen identifizieren, messen, überwachen, steuern, kontrollieren, berichten und in seine Solvabilitätsbeurteilung einbeziehen kann. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz zudem die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmer und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

## Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Unser internes Modell berücksichtigt bei der konzernweiten Aggregation Konzentrations-, Korrelations-, und Akkumulationseffekte. Die resultierende Diversifikation trägt der Tatsache Rechnung, dass wahrscheinlich nicht alle potenziell schlimmsten Verlustfälle gleichzeitig auftreten. Da wir ein integrierter Finanzdienstleister sind, der eine Vielzahl von Produkten in verschiedenen Geschäftssegmenten und geografischen Regionen anbietet, ist die Diversifikation ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

Diversifikation tritt typischerweise bei der Betrachtung kombinierter Risiken auf, die nicht oder nur teilweise voneinander abhängig sind. Wichtige Diversifikationsfaktoren beinhalten Regionen (zum Beispiel Sturmrisiken in Australien gegenüber Sturmrisiken in Deutschland), Risikokategorien (zum Beispiel Marktrisiko gegenüber versicherungstechnischem Risiko) und Unterkategorien innerhalb derselben Risikokategorie (zum Beispiel Risiken aus dem Geschäft mit kommerziellen und Privatkunden in der Schaden- und Unfallversicherung). Letztlich geht Diversifikation einher mit den spezifischen Merkmalen der Investment- oder Versicherungsprodukte und den damit jeweils verbundenen Risiken. So kann zum Beispiel ein operati-

onelles Risikoereignis in einer australischen Einheit als in hohem Maße unabhängig angesehen werden von einer Änderung des Credit Spreads einer französischen Staatsanleihe, die von einer deutschen Einheit gehalten wird.

Soweit möglich, ermitteln wir Korrelationsparameter für jedes Marktrisikopaar, indem wir historische Marktdaten statistisch analysieren. Hierbei berücksichtigen wir vierteljährliche Beobachtungen über mehr als ein Jahrzehnt. Sind historische Marktdaten oder portfoliospezifische Beobachtungen nicht oder nur unzureichend verfügbar, so werden die Korrelationen durch das „Correlation Settings Committee“ gesetzt. Das Komitee bündelt das Know-how und Fachwissen von Risiko- und Businessexperten in einem klar definierten und kontrollierten Prozess. Die Korrelationsparameter werden bei der Verwendung von Expertenmeinungen generell so festgelegt, dass sie die Wechselwirkung der Risiken unter adversen Bedingungen widerspiegeln. Auf Grundlage dieser Korrelationen verwenden wir einen branchenüblichen Ansatz, den Gauß-Kopula-Ansatz, um die Abhängigkeitsstruktur der quantifizierbaren Risikoquellen innerhalb der verwendeten Monte-Carlo-Simulation zu bestimmen.

Wie die obige Tabelle zeigt, beläuft sich der gesamte Diversifikationseffekt auf Konzernebene, der die Diversifikation zwischen Risikokategorien umfasst, auf -17 230 231 Tsd €.

## Modelländerungen im Jahr 2018

Im Jahr 2018 wurde unser internes Modell, basierend auf regulatorischen Entwicklungen, Validierungsergebnissen für unser Modell sowie erhaltenen Rückmeldungen aus den fortlaufenden Konsultationen mit Aufsichtsbehörden angepasst. Im Sinne einer klaren Darstellung werden alle Modelländerungen und die daraus resultierenden Auswirkungen innerhalb dieses Abschnitts dargestellt. Die Datenbasis ist dabei der 31. Dezember 2017.

Der Nettoeffekt von regulatorischen und Konzernmodelländerungen auf das Solvency-II-Risikokapital des Konzerns im Jahr 2018 belief sich auf 773 753 Tsd €. Dies ist vor allem auf regulatorische Änderungen wie zum Beispiel die Reduzierung der Ultimate Forward Rate, die Senkung des Steuersatzes für Allianz Life und die Einbeziehung von Euler Re und Allianz Ayudhya Assurance (Thailand) anhand ihrer Standardformelergebnisse zurückzuführen. Darüber hinaus trugen auch kleinere und immaterielle Änderungen zu einem weiteren Anstieg bei. Dieser Anstieg wurde teilweise durch die „Cross Effekt“-Modelländerung kompensiert, die eine konservative Kalibrierung durch einen genaueren Modellierungsansatz ersetzte. „Cross Effekte“ sind als die Effekte definiert, die sich aus dem Zusammenspiel verschiedener Risikokategorien ergeben

# C.1 VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

## C.1.1 Schaden- und Unfallversicherung

Unser Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft ist Prämienrisiken im Zusammenhang mit nachteiligen Entwicklungen aus dem im aktuellen Jahr neu abgeschlossenen und verlängerten Geschäft sowie Reserverisiken aus dem Bestandsgeschäft ausgesetzt.

Auf Zweckgesellschaften wurden keine wesentlichen versicherungstechnischen Risiken übertragen.

### C.1.1.1 PRÄMIENRISIKO

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallversicherung erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Das Prämienrisiko ist definiert als das Risiko, dass sich die tatsächlichen Schäden aus dem Geschäft des aktuellen Jahres im Vergleich zu den erwarteten Schadenquoten schlechter entwickeln. Das Prämienrisiko kann durch Rückversicherung sowie durch technische Exzellenz in der Zeichnungs- und Annahmepolitik gemindert werden. Die Einschätzung von Risiken im Rahmen der Zeichnungs- und Annahmepolitik ist daher zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Es gibt klare Limits und Beschränkungen für die Zeichnungs- und Annahmepolitik, die zentral definiert und konzernweit angewendet werden.

Das Prämienrisiko unterteilt sich in drei Kategorien: Naturkatastrophenrisiko, Terrorrisiko und Nichtkatastrophenrisiko einschließlich von Menschen verursachter Katastrophen.

### RISIKOMESSUNG

Wir schätzen Prämienrisiken auf Grundlage von versicherungsmathematischen Modellen, die dazu verwendet werden, um Verlustverteilungen abzuleiten. Basisschäden im Bereich Nichtkatastrophenrisiko werden durch Frequency-Modelle erfasst, größere Verluste durch Modelle für Schadenhäufigkeit und Schadenhöhe. Aufgrund ihrer potenziellen Kumuleffekte sowie ihrer äußerst begrenzten Vorhersehbarkeit sind Naturkatastrophen, wie Erdbeben, Stürme und Überschwemmungen, eine besondere Herausforderung für das Risikomanagement. Für Risiken aus Naturkatastrophen nutzen wir spezielle Modellierungsmethoden. Dabei werden Portfoliodaten, etwa über die geografische Verteilung sowie über Wert und Eigenschaft der versicherten Objekte, mit simulierten Naturkatastrophenszenarien kombiniert. Aus dieser Modellierung lassen sich dann mögliche Schadenauswirkungen und -häufungen abschätzen. Wo solche stochastischen Modelle fehlen, verwenden wir deterministische szenariogestützte Ansätze zur Einschätzung der möglichen Verluste. Ähnliche Ansätze werden verwendet, um Risikokonzentrationen für Terror und von Menschen verursachten Katastrophen zu bewerten, einschließlich Verluste durch Cybervorfälle und Industriekonzentrationen.

Die ermittelten Verlustverteilungen werden dann im internen Modell verwendet, um potenzielle Verluste – basierend auf einem vordefinierten Konfidenzniveau von 99,5% – zu berechnen.

### RISIKOKONZENTRATION

Unser Ziel ist es, ein ausgeglichenes Risikoprofil zu erhalten und alle unverhältnismäßigen Risikokonzentrationen und -anhäufungen zu vermeiden. Die Überwachung von Konzentrationen von nichtmarktgetriebenen Risiken erfolgt auf Einzelbasis (das heißt vor Diversifikationseffekten mit anderen Risikokategorien) unter Verwendung eines globalen Limitsystems, um erhebliche Verluste aus Einzelereignissen wie Naturkatastrophen oder Terroranschlägen zu vermeiden. Die operativen Einheiten des Allianz Konzerns müssen ihre Risiken sachgemäß unter Beachtung der zentralen Limit-Rahmenwerke steuern. Neben den zentral definierten Limits verfügen die operativen Einheiten über lokale Limits, die ihre individuellen Geschäftsumstände berücksichtigen, was zu einer Begrenzung von Risikoanhäufungen führt. Zudem ist die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Zeichnungsprozesses ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Es bestehen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken eindeutige, zentral festgelegte Limits und Beschränkungen, die innerhalb des gesamten Konzerns angewandt werden.

Die Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und auf diversifizierter Basis ausgewertet. Nur aggregierte Risiken, die die Risikoneigung des Konzerns überschreiten, werden extern gemindert, zum Beispiel durch Rückversicherung.

Zum 31. Dezember 2018 hatten folgende drei Gefahren den größten Anteil am Naturkatastrophenrisiko: Stürme in Europa, Überflutungen in Deutschland und Erdbeben in Australien.

### RISIKOMINDERUNG

Übermäßige Risiken werden durch Zeichnungsrichtlinien, Kontrollen bezüglich der Exponierung und Rückversicherungsverträge gemindert. Diese Maßnahmen tragen zu einer Begrenzung von Risikokumuleffekten bei, welche aktiv durch den Allianz Konzern und seine lokalen Einheiten gemanagt werden. Techniken zur Risikominderung durch Rückversicherung sind ein Standardelement unseres Risikokapitalsystems. Die regelmäßige Überwachung von ausgewählten Risikoanhäufungen unter Berücksichtigung des risikomindernden Effekts von Rückversicherungsverträgen ist Teil des Risikolimitsystems.

### RISIKOSENSITIVITÄT

Um unsere Risikoexposition angemessen steuern zu können, führen wir ausgewählte Szenarioanalysen in puncto Prämien- und Reserverisiko durch. Ein Nichtkatastrophen-Ereignis, wie es alle zehn Jahre auftritt, würde unsere Solvency-II-Kapitalquote beispielsweise von 229% auf 223% reduzieren.

### C.1.1.2 RESERVERISIKO

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass sich die besten Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen über einen einjährigen Zeithorizont nachteilig verändern, da die Schadensregulierung der Zeit und/oder der Höhe nach schwankt. Für Schadenersatzansprüche, die in der Vergangenheit eingetreten und noch nicht abgewickelt sind, schätzen und halten wir Reserven. Im Fall unerwarteter Ereignisse würden wir Gewinne oder Verluste verzeichnen – je nachdem, welche Annahmen unseren Schätzungen zugrunde lagen.

## RISIKOMESSUNG

Wie das Prämienrisiko wird auch das Reserverisiko mit Hilfe von aktuariellen Modellen berechnet. Die abgeleiteten Verteilungen der Reserven nutzen wir dann im internen Modell, um potenzielle Verluste auf Basis eines vordefinierten Konfidenzniveaus von 99,5% zu kalkulieren.

## RISIKOKONZENTRATION

Was Abweichungen von den Reserven betrifft, bestehen keine Konzentrationen, die mit dem Prämienrisiko für Naturkatastrophen oder durch von Menschen verursachte Katastrophen vergleichbar sind. Kumulierungen von negativen Reserveentwicklungen über Geschäftsfelder hinweg sind Teil unseres internen Modells. Die Volatilität der Reserven wird über Geschäftsbereiche hinweg aggregiert.

## RISIKOMINDERUNG

Um das Risiko unerwarteter Volatilität der Reserven zu reduzieren, überwachen unsere verbundenen Unternehmen laufend die Entwicklung der Reserven für Versicherungsfälle auf Ebene der Geschäftszweige. Zusätzlich unterziehen die verbundenen Unternehmen ihre Rückstellungen einmal im Jahr einer Unsicherheitsanalyse. Die hier eingesetzten Verfahren ähneln denjenigen zur Berechnung des Reserverisikos. Der Allianz Konzern führt regelmäßig unabhängige Überprüfungen dieser Analysen durch. Zudem nehmen Vertreter des Allianz Konzerns an Sitzungen der lokalen Rückstellungsausschüsse (Reserve Committees) teil.

## RISIKOSENSITIVITÄT

Um unsere Risikoexposition angemessen steuern zu können, führen wir Szenarioanalysen für das Reserverisiko durch. Ein Ereignis, wie es alle zehn Jahre auftritt, würde unsere Solvency-II-Kapitalquote beispielsweise von 229% auf 222% reduzieren.

## C.1.2 Lebens- und Krankenversicherung

Versicherungstechnische Risiken bestehen in der Lebens- und Krankenversicherung aus biometrischen Risiken und umfassen Sterblichkeits-, Invaliditäts-, Krankheits- und Langlebighkeitsrisiken. Sterblichkeits-, Invaliditäts- und Krankheitsrisiken bezeichnen das Risiko, dass die eingetretenen Todes- oder Invaliditätszahlungen oder Krankheitskosten höher als erwartet ausfallen. Das Langlebighkeitsrisiko bezeichnet das Risiko, dass aufgrund höherer Lebenserwartung der Versicherten gebildete Reserven nicht zur Deckung unseres Portfolios von Annuitäten und Konzernpensionsverpflichtungen ausreichen.

Das versicherungstechnische Risiko im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung entsteht, wenn die Profitabilität hinter den Erwartungen zurückbleibt. Die Berechnung der Profitabilität basiert hierbei auf verschiedenen Parametern, wie historischen Verlustinformationen und Annahmen hinsichtlich Inflation, Sterblichkeit oder Krankheitsrisiken, die von den tatsächlich realisierten Werten abweichen können. Beispielsweise kann eine im Vergleich zu den Erwartungen höhere Inflation zu höheren Krankheitskosten in der Zukunft führen. Aber auch vorteilhafte Abweichungen sind möglich. Beispielsweise führen niedriger als erwartet ausfallende Krankheitsraten in der Regel zu geringeren Ansprüchen.

### C.1.2.1 RISIKOMESSUNG

Diese Risiken messen wir in unserem internen Modell, indem wir – wann immer dies relevant oder von Bedeutung ist – nach absoluter Höhe, Trendentwicklung der versicherungsmathematischen Annahmen sowie Pandemierisiken unterscheiden. Abhängig von der Art und der Komplexität der beteiligten Risiken wird das Krankenversicherungsgeschäft im internen Modell der Kalkulationsmethode entsprechend – entweder der Zugehörigkeit zur Schaden- und Unfall- oder zur Lebens- und Krankenversicherung – berücksichtigt und ist daher in den jeweiligen Zahlen für die Schaden- und Unfallversicherung sowie für die Lebens- und Krankenversicherung enthalten. Der überwiegende Teil des Krankenversicherungsgeschäfts wird jedoch dem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung zugeordnet.

### C.1.2.2 RISIKOKONZENTRATION

Dank unserer effektiven Produktgestaltung und breiten Produktpalette gab es in unserem Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft keine nennenswerten Konzentrationen von versicherungstechnischen Risiken.

### C.1.2.3 RISIKOMINDERUNG

Übermäßige Risiken werden mit externen Rückversicherungsverträgen reduziert. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Kumuleffekte zu begrenzen; sie werden aktiv vom Allianz Konzern und seinen lokalen Einheiten gemanagt. Der Einsatz von Rückversicherungen zur Risikominderung ist ein Standardelement unseres Risikokapitalrahmens. Die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns überprüft regelmäßig die Angemessenheit der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge.

Darüber hinaus ist die Risikobewertung im Rahmen des Zeichnungs- und Produktgenehmigungsprozesses ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Dies wird auch in die adäquaten Preisfindungstechniken einbezogen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Überwachungs-, Berichts- und Eskalationsprozesse, die es ermöglichen, bei Bedarf mögliche Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Wegen geringer Wesentlichkeit bestehen in unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung zu diesem Zeitpunkt keine zusätzlichen oder aggregierten nicht-marktgetriebenen Risikolimits.

### C.1.2.4 RISIKOSENSITIVITÄT

Um unsere Exposition in Bezug auf das Langlebighkeitsrisiko angemessen zu steuern, führen wir Szenarioanalysen durch. Beispielsweise würde ein Ereignis, wie es alle zehn Jahre auftritt, unsere Solvency-II-Kapitalquote von 229% auf 226% verringern.

## C.1.3 Geschäftsrisiko

Geschäftsrisiken umfassen Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Dabei stammen diese Risiken größtenteils aus der Lebens- und Krankenversicherung sowie zu einem kleineren Teil aus der Schaden- und Unfallversicherung. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungsaufwendungen höher als erwartet ausfallen oder dass das Neugeschäft so weit zurückgeht, dass wir die Fixkosten nicht mehr decken können. Geschäftsrisiken werden in Relation zu den zugrunde liegenden Geschäftsplänen bestimmt.

Zu den Risiken, die sich aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern in der Lebens- und Krankenversicherung ergeben, zählen unvorhersehbare Handlungen der Versicherungsnehmer in der Ausübung ihrer vertraglichen Wahlrechte, etwa im Hinblick auf eine vorzeitige Kündigung, oder Rückkäufe, Teilauszahlungen, Vertragserneuerungen oder Verrentungen, die sich als nachteiliger herausstellen als ursprünglich angenommen.

### **C.1.3.1 RISIKOMESSUNG**

Annahmen zum Verhalten von Versicherungsnehmern beruhen auf anerkannten versicherungsmathematischen Methoden und – soweit vorhanden – auf unseren eigenen historischen Daten. Fehlen diese, so nutzen wir Daten der Versicherungsindustrie oder Expertenschätzungen. Diese verwenden wir dann als Basis in unserem internen Modell, um die ökonomischen Auswirkungen des Verhaltens von Versicherungsnehmern unter verschiedenen Szenarien zu bestimmen.

### **C.1.3.2 RISIKOKONZENTRATION**

Nach unserer Einschätzung hat der Allianz Konzern keine nennenswerten Geschäftsrisikokonzentrationen.

### **C.1.3.3 RISIKOMINDERUNG**

Auf Konzernebene setzen wir mit Blick auf Geschäftsrisiken keine nennenswerten Risikominderungstechniken ein.

### **C.1.3.4 RISIKOSENSITIVITÄT**

Um unsere Exposition in Bezug auf Kostenrisiken angemessen zu steuern, führen wir Szenarioanalysen durch. Beispielsweise würde ein Ereignis, wie es alle zehn Jahre auftritt, unsere Solvency-II-Kapitalquote von 229% auf 226% reduzieren.

## **C.1.4 Ergebnisse**

Für Einheiten, die das interne Modell verwenden, umfasst das versicherungstechnische Risiko die beiden Risikokategorien „IM – Versicherungstechnisches Risiko“ und „IM – Geschäftsrisiko“. In Summe ergeben beide Kategorien ein Risikokapital von 12 839 729 Tsd € (vor Diversifikation mit anderen Risikokategorien). Das versicherungstechnische Risiko für Einheiten mit internem Modell besteht aus Prämien- und Reserverisiken für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft und biometrischen Risiken für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft.

Die Haupttreiber des versicherungstechnischen Risikos sind Prämien- und Reserverisiko, dann folgen Geschäftsrisiko und biometrisches Risiko für Einheiten, die das interne Modell verwenden. Die Komponenten der Standardformel tragen am wenigsten bei.

Bei Einheiten, die die Standardformel verwenden, besteht das versicherungstechnische Risiko aus den drei Risikomodulen „Lebensversicherungstechnisches Risiko“, „Krankenversicherungstechnisches Risiko“ und „Schaden- und Unfallversicherungstechnisches Risiko“; diese summieren sich auf ein Risikokapital in Höhe von 6 395 688 Tsd € (vor Diversifikation mit anderen Risikokategorien).

Dank unserer gegenwärtigen Risikomanagementverfahren bestehen im Hinblick auf das versicherungstechnische Risiko keine Konzentrationen, die die Solvenzposition der Allianz Gruppe wesentlich beeinflussen könnten.



## C.2 MARKTRISIKO

Grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien, die wir von unseren Versicherungsnehmern einnehmen, in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Schadenzahlungen und Leistungen an unsere Kunden ab. Zudem investieren wir auch das für den Geschäftsbetrieb erforderliche Eigenkapital. Zusätzlich nutzen wir Derivate, im Wesentlichen um unser Portfolio gegen adverse Marktbewegungen abzusichern (zum Beispiel durch Protective Puts) oder um das Wiederanlagerisiko zu reduzieren (zum Beispiel durch die Verwendung von Forwards, Swapgeschäften oder Swaptions). Entscheidungen zum Asset-Liability-Management (ALM) werden auf Basis des internen Modells getroffen und berücksichtigen Risiken und Renditen am Kapitalmarkt.

Da der Zeitwert unserer Kapitalanlageportfolios und Verbindlichkeiten von den Finanzmärkten abhängt, sind wir dem Risiko nachteiliger Entwicklungen an den Finanzmärkten ausgesetzt. Die langfristigen Verpflichtungen im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung tragen zum Zinsrisiko bei, insbesondere wenn sie aufgrund langer Laufzeiten nicht durch verfügbare Anlagen ausgeglichen werden können. Zusätzlich sind wir gegenüber adversen Änderungen in Aktien- und Immobilienpreisen, Credit Spreads, Inflation, impliziten Volatilitäten und Fremdwährungen exponiert, die den Wert unseres Portfolios beeinflussen können.

### C.2.1 Risikomessung

Um Marktrisiken zu messen, werden für die relevanten Risikofaktoren „Real World“-stochastische Modelle, die an historischen Daten kalibriert werden, verwendet, um daraus Szenarien möglicher zukünftiger Marktentwicklungen zu erstellen. Nachdem die Szenarien für alle Risikofaktoren generiert wurden, werden die Kapitalanlagepositionen und Verbindlichkeiten unter jedem Szenario neu bewertet. Der „Worst Case“-Verlust der geordneten Gewinn- und Verlustverteilung zu einem bestimmten Konfidenzniveau (99,5%) definiert den Marktrisiko-Value-at-Risk (VaR). Für Einheiten, die die Standardformel verwenden, basiert das Marktrisiko auf den aggregierten Verlusten in definierten Standardformel-Schocks.

Eine weiterführende Beschreibung der Methodik des internen Modells und einen Überblick über die Standardformel finden Sie im Abschnitt [E.4. Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen](#).

### C.2.2 Risikominderung

Auf Ebene des Konzerns und der verbundenen Unternehmen sind Vorgaben für die strategische Anlagestruktur und Risikolimits definiert, die „Financial VaR“, Aktien- und Zinssensitivitätslimits auf Einzelbasis sowie Limits für Fremdwährungspositionen beinhalten. Limits werden sorgfältig überwacht und im Falle einer Überschreitung werden Gegenmaßnahmen ergriffen. Dies kann die Eskalation und/oder die Schließung von Positionen beinhalten. Darüber hinaus haben wir Standards für Absicherungsmaßnahmen definiert, die sich auf das Risiko aufgrund von in Lebensversicherungsprodukten einge-

betteten Fair-Value-Optionen beziehen. Schließlich sind auf Konzernebene Leitlinien für den Einsatz von bestimmten Finanzinstrumenten, neuen Investmentprodukten und den Einsatz von Derivaten vorgeschrieben. Die Einhaltung der Leitlinien wird durch die jeweiligen Risiko- und Controllingfunktionen überwacht.

### C.2.3 Risikokonzentration

Angesichts des Bestands an Anleihen und Aktien in unserem Anlageportfolio können mit einzelnen Emittenten oder Segmenten verbundene Risikokonzentrationen bezüglich Aktien-, Ausfall- und Credit-Spread-Risiken entstehen. Vor dem Hintergrund der langlaufenden Verbindlichkeiten aus unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung besteht die Möglichkeit einer Zinsrisikokonzentration, welches durch ein Ungleichgewicht zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verursacht wird. Dies gilt insbesondere, wenn Verbindlichkeiten aufgrund der langen Laufzeiten nicht zu den vorhandenen Kapitalanlagen passen.

### C.2.4 Aktienrisiko

Aktienanlagen der Versicherungsgesellschaften des Konzerns dienen dazu, ihre Portfolios zu diversifizieren und von langfristig erwarteten Renditen zu profitieren. Mit strategischen Asset-Allokation-Benchmarks und Investmentlimits überwachen und steuern wir die entsprechenden Risiken. Um Risikokonzentrationen bezüglich Einzeladressen zu vermeiden, unterliegen Aktienanlagen zudem dem Anwendungsbereich der „Credit Risk Platform“. Risiken im Zusammenhang mit sich ändernden Aktienkursen werden meist mit fallenden Kursen und steigenden Volatilitäten in Verbindung gebracht. Da Aktienmärkte auch steigen können, ergeben sich aus Aktieninvestments aber auch Chancen.

#### C.2.4.1 RISIKOSENSITIVITÄT

Zum 31. Dezember 2018 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass ein Rückgang der Aktienmärkte um 30% ein Absinken der Solvency-II-Kapitalquote von 229% auf 221% verursachen würde.

### C.2.5 Zinsrisiko

Unsere Kapitalanlagen werden wesentlich von unseren versicherungstechnischen Verpflichtungen bestimmt. Falls die Duration unserer Kapitalanlagen unterhalb der Duration unserer Verpflichtungen liegt, können sich durch sinkende Zinsen ökonomische Verluste ergeben, da wir Rückzahlungen auslaufender Instrumente zu einem niedrigeren Marktzinsniveau neu anlegen müssen, bevor die Verpflichtungen fällig werden. Dieses Risiko ist höher für langlaufende Investments und Sparprodukte, wobei ein beträchtlicher Anteil des entsprechenden Zinsrisikos im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung auf Westeuropa entfällt, und zwar überwiegend aus traditionellen Lebensversicherungsprodukten mit Garantien. Im Gegenzug können sich bei steigenden Zinsen Chancen ergeben. Dies

kann zu Renditen aus Reinvestitionen führen, die höher als die garantierten Zinssätze sind. Das Zinsrisiko wird im Rahmen unseres Asset-Liability-Management-Prozesses gemanagt und wird über Zinssensitivitäten und Limits für die Durationslücke auf Konzern- und lokaler Ebene kontrolliert.

### C.2.5.1 RISIKOSENSITIVITÄT

Zum 31. Dezember 2018 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass ein Rückgang der Zinsen um 50 Basispunkte ein Absinken der Solvency-II-Kapitalquote von 229% auf 226% verursachen würde.

## C.2.6 Credit-Spread-Risiko

Festverzinsliche Anlagen, wie Anleihen, können an Wert verlieren, wenn sich die Credit Spreads ausweiten. Unsere Risikoneigung in Bezug auf Credit Spreads trägt jedoch auch den wirtschaftlichen Aspekten unseres Geschäftsmodells Rechnung. Als Investor sind wir von unseren versicherungstechnischen Verbindlichkeiten bestimmt und halten festverzinsliche Anlagen daher typischerweise bis zur Endfälligkeit. Das bedeutet, dass wir von kurzfristigen Kursänderungen nicht betroffen sind. Dadurch haben wir als langfristiger Anleger die Möglichkeit, in Anleihen mit einer Verzinsung über dem risikolosen Zinssatz zu investieren und so von dieser zusätzlichen Ertragskomponente zu profitieren.

### C.2.6.1 RISIKOSENSITIVITÄT

Zum 31. Dezember 2018 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass ein Anstieg der Credit Spreads für Staatsanleihen um 50 Basispunkte ein Absinken der Solvency-II-Kapitalquote von 229% auf 223% verursachen würde.

## C.2.7 Inflationsrisiko

Als Versicherungsunternehmen sind wir Veränderungen der Inflationsraten ausgesetzt. Dies resultiert maßgeblich aus unseren Verbindlichkeiten in der Schaden- und Unfallversicherung. Zusätzlich tragen unsere inflationsindexierten internen Pensionsverpflichtungen zum Inflationsrisiko bei. In unserer Produktentwicklung und Preisgestaltung sind Inflationsannahmen bereits enthalten. Da unerwartete Inflation zu einem Anstieg der Ansprüche aus entstandenen Schäden und Kosten führt, ziehen höhere Inflationsraten auch höhere Verbindlichkeiten nach sich. Sind umgekehrt die zukünftigen Inflationsraten niedriger als angenommen, sind auch die Verpflichtungen niedriger als erwartet. Dieses Risiko sich verändernder Inflationsraten wird in unserem internen Modell abgebildet.

## C.2.8 Währungsrisiko

Unsere operativen Einheiten investieren typischerweise in Vermögenswerte in der gleichen Währung wie die ihrer Verbindlichkeiten. Allerdings sind begrenzte Fremdwährungsexposures zugelassen, um die Diversifikation im Portfolio und taktische Anlageentscheidungen zu unterstützen. Das Währungsrisiko resultiert größtenteils aus unserem Eigentum an jenen Einheiten, die nicht in Euro berichten. Werten diese Währungen im Vergleich zum Euro ab, so vermindern sich auf

Konzernebene die Nettovermögenswerte der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro. Allerdings sinken gleichzeitig auch die Kapitalanforderungen in Euro, sodass der Einfluss auf die Kapitalisierung des Konzerns teilweise kompensiert wird. Das Währungsrisiko überwachen und steuern wir mit Hilfe eines Limitsystems für Fremdwährungspositionen auf Lokal- und Konzernebene.

### C.2.8.1 RISIKOSENSITIVITÄT

Zum 31. Dezember 2018 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass eine Abschwächung aller Fremdwährungen um 10% gegenüber dem Euro zu einem Rückgang der Solvency-II-Kapitalquote von 229% auf 225% führen würde.

## C.2.9 Immobilienrisiko

Trotz des Risikos fallender Immobilienwerte stellen Immobilien eine passende Beimischung zu unserem Anlageportfolio dar, da sie eine gute Diversifikation zu anderen Risiken sowie langfristig gut prognostizierbare Cashflows aufweisen.

Das Group Investment Committee der Allianz hat einen Rahmen für Standardtransaktionen von Immobilienbeteiligungen und gewerblichen Immobilienfinanzierungen definiert. Diese Standards beschreiben Diversifikationsziele, Schwellenwerte für Mindestrenditen und andere qualitative und quantitative Anforderungen. Alle Transaktionen, die nicht zu den Standardtransaktionen gehören oder ein spezifisches Gesamtinvestitionsvolumen (einschließlich Kosten) übersteigen, müssen separat von der Risikomanagementfunktion (Group Risk) und anderen zentralen Fachbereichen überprüft werden. Zudem müssen alle anwendbaren Limits eingehalten werden, insbesondere die Portfoliolimits einer investierenden Einheit, welche sich aus der strategischen Asset-Allokation (unter Berücksichtigung von Spielräumen) ergeben, sowie die Risikolimits.

## C.2.10 Ergebnisse

Das entsprechende Marktrisikokapital – vor Diversifikation mit anderen Risikokategorien – beläuft sich auf 16 363 332 Tsd € für Einheiten, die das interne Modell verwenden, und auf 5 542 973 Tsd € für Einheiten, die die Standardformel einsetzen. Die Haupttreiber sind Aktien-, Zins- und Credit-Spread-Risiko.

## C.3 KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bemisst den potenziellen ökonomischen Wertverlust unseres Portfolios durch Änderungen der Kreditwürdigkeit unserer Schuldner („Migrationsrisiko“) bzw. die Unfähigkeit oder Weigerung eines Kontrahenten, vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen („Ausfallrisiko“).

Das Kreditrisiko des Konzerns resultiert aus drei Quellen: unserem Kapitalanlageportfolio, unserem Kreditversicherungsgeschäft und dem externen Rückversicherungsportfolio.

- **Kapitalanlageportfolio:** Kreditrisiken resultieren aus unseren Kapitalanlagen, wie festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen, Derivaten, Cash-Positionen und Forderungen, deren Werte sich abhängig von der Kreditqualität des Schuldners verringern können. Für bestimmte Lebensversicherungsprodukte sind wir jedoch in der Lage, Verluste aus Kreditereignissen mit Versicherungskunden zu teilen.
- **Kreditversicherung:** Ein Kreditrisiko ergibt sich aus potenziellen Schadenzahlungen innerhalb der Limits, die Euler Hermes seinen Versicherungsnehmern einräumt. Euler Hermes sichert seine Versicherungsnehmer vor Kreditrisiken aus kurzfristigen Warenkrediten ab, die diese ihren Kunden gewähren. Wenn ein Kunde des Versicherungsnehmers nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, ersetzt Euler Hermes dem Versicherungsnehmer den Schaden.
- **Rückversicherung:** Kreditrisiko entsteht, wenn Forderungen gegenüber Rückversicherern aufgrund möglicher Verluste nicht wiedererlangt werden oder bei geltenden Versicherungsverträgen Zahlungen ausfallen. Ein Team von Spezialisten wählt unsere Rückversicherungspartner sorgfältig aus, wobei Wert auf Unternehmen mit hoher Bonität gelegt wird. Zur zusätzlichen Senkung des Kreditrisikos fordern wir gegebenenfalls zusätzlich Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Maßnahmen.

### C.3.1 Risikomessung

Das interne Kreditrisikokapitalmodell berücksichtigt bei jeder Position die wichtigsten Risikoquellen, etwa die Forderungshöhe bei Ausfall, das Rating, den Rückzahlungsrang, die Sicherheiten und die Laufzeit. Weitere schulderspezifische Parameter sind die Bonitätsänderungswahrscheinlichkeiten sowie Korrelationen der Vermögenswertänderungen der Kontrahenten, die die Abhängigkeiten im Portfolio abbilden. Ratings werden den einzelnen Kontrahenten durch einen internen Ratingansatz zugeordnet, der zusätzlich zu den langfristigen Agenturratings auch dynamische Änderungen von marktimplizierten Ratings und von zuletzt verfügbaren qualitativen Informationen berücksichtigt.

Das Verlustprofil eines bestimmten Portfolios wird durch eine Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten und der Kreditkonzentrationen je Schuldnersegment ermittelt. Diese Verlustprofile werden auf unterschiedlichen Ebenen des Allianz Konzerns berechnet und dann in das übergreifende interne Modell miteinbezogen, um zusammen mit anderen Risikokategorien das konzerndiversifizierte interne Kreditrisiko abzuleiten.

Unser Kreditversicherungsportfolio wird von Euler Hermes auf Basis einer eigenen Modellkomponente modelliert. Diese stellt eine lokale Umsetzung des zentralen Kreditrisikomoduls dar. Das Verlustprofil von Euler Hermes wird in das interne Kreditrisikomodell des Konzerns integriert, um Konzentrations- und Diversifikationseffekte abzubilden.

### C.3.2 Risikokonzentration

Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limits überwacht und gesteuert werden. Die Bestimmung von Höchstwerten für Länder- und Schuldner Risiken aus Konzernsicht (das heißt das maximale Konzentrationslimit) berücksichtigt die Größe und die Zusammensetzung des Portfolios des Allianz Konzerns ebenso wie unsere übergeordnete Risikostrategie.

Die bedeutendsten Expositionskonzentrationen beinhalten staatliche und unterstaatliche Emittenten, supranationale Organisationen und Finanzinstitute; die drei wichtigsten Expositionen gegenüber Schuldnergruppen sind Frankreich, Deutschland und Italien.

### C.3.3 Risikominderung

Indem wir gemäß unserer langfristigen Investmentstrategie unser wohldiversifiziertes Kapitalanlageportfolio bis zur Endfälligkeit halten, können wir das Portfolio auch unter nachteiligen Marktbedingungen stabil halten. Dies eröffnet uns zugleich die Möglichkeit, über die gesamte Laufzeit der Investments geplante Renditen über dem risikolosen Zins zu erwirtschaften.

Um eine effektive Steuerung unseres Kreditrisikos zu gewährleisten, werden Credit VaR-Limits anhand unseres internen Risikokapitalansatzes abgeleitet sowie Rating-Benchmarks definiert. Die Rating-Benchmarks bestimmen unsere Risikoneigung für Investitionen im unteren Investment-Grade- und Non-Investment-Grade-Bereich.

Die Allianz verwendet vorwiegend die folgenden Risikominderungstechniken zur Verringerung des Gegenparteiausfallrisikos, das durch folgende Instrumente entsteht.

**Tabelle 20: Risikominderungstechniken zur Verringerung des Gegenparteiausfallrisikos**

Instrument	Risikominderung
Derivate	Richtlinien verlangen im Allgemeinen, dass alle Allianz Einheiten sicherstellen, dass verbleibende Risiken nach Verrechnung/Saldierung (Netting) besichert sind.
Wertpapierleihe und Wertpapierrückkaufvereinbarungen	Richtlinien verlangen im Allgemeinen, dass alle Allianz Einheiten sicherstellen, dass verbleibende Risiken nach Verrechnung/Saldierung (Netting) besichert sind.
Rückversicherungsvereinbarungen	Wir verlangen unter Umständen Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Maßnahmen, um unsere Exponierung gegenüber Kreditrisiken weiter zu mindern.
Festverzinsliche Wertpapiere	Richtlinien verlangen im Allgemeinen, vorwiegend in qualitativ hochwertige Papiere zu investieren und hoch konzentrierte Portfolio-Positionen zu beschränken. Wo angemessen, werden besicherte Investments gewählt.

Diese Risikominderungstechniken werden bei der Kalkulation des Kreditrisikokapitals berücksichtigt.

### C.3.4 Risikosensitivität

Sensitivitäten für das Kreditrisiko werden auf Basis des internen Kreditrisikomodells berechnet, indem Schocks auf einzelne Eingangsparameter angewendet werden. Dabei wird angenommen, dass sich nur die ausgewählten Parameter für alle Risikopositionen ändern und alle anderen Eingangsparameter konstant bleiben. Als Ergebnis der Analyse erhält man die Auswirkung des angewandten Stresstests auf das interne Kreditrisikokapital.

Zum 31. Dezember 2018 zeigten Sensitivitätsanalysen, dass eine Herabstufung der Bonität um eine Ratingstufe<sup>1</sup> (das heißt eine Verschlechterung der Kreditqualität) zu einem Anstieg des internen Kreditrisikokapitals vor Diversifizierung von 18% führen würde. Eine relative Zunahme der Verlustquote (LGD) um 10% (das heißt eine Verringerung der Verwertungsrate bei Ausfall) würde einen Anstieg des internen Kreditrisikokapitals vor Diversifizierung um 7% nach sich ziehen.

### C.3.5 Ergebnisse

Das auf Kreditrisiko allokierte Risikokapital – vor Diversifikation mit anderen Risikoarten – beläuft sich auf 1 196 896 Tsd € für Einheiten, die die Standardformel verwenden, und auf 4 316 424 Tsd € für Einheiten, die das interne Modell einsetzen.

1\_Eine Ratingstufe bezieht sich auf die Ratingklassen, wie „AA+“, „AA“, „AA-“ auf der Skala von Standard & Poor's oder „Aa1“, „Aa2“, „Aa3“ auf der Moody's-Skala.

## C.4 LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungsein- und ausgängen entstehen.

### C.4.1 Risikomessung

Unsere verbundenen Unternehmen steuern das Liquiditätsrisiko jeweils auf lokaler Ebene. Sie verwenden dabei Systeme zum Asset-Liability-Management, die konzipiert sind, um sicherzustellen, dass diese Positionen angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die lokalen Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich in erster Linie auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten einen beträchtlichen Anteil an liquiden Vermögenswerten in den Portfolios (zum Beispiel Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Im Zuge unserer Liquiditätsplanung stimmen wir die Liquiditätsquellen (zum Beispiel Gelder aus Investments und Prämien) mit dem Liquiditätsbedarf (zum Beispiel Auszahlungen von Versicherungsansprüchen und Kosten) ab. Dies erfolgt sowohl für den Best-Estimate-Plan als auch für idiosynkratische und systemische, adverse Liquiditätsszenarien, um eine konzernübergreifend konsistente Betrachtung von Liquiditätsrisiken zu ermöglichen. Diese Analysen erfolgen für jede einzelne Gesellschaft, wobei der Konzern die Ergebnisse überwacht.

Ein identisches Rahmenwerk für Liquiditätsstresstests wird auf die Allianz SE angewendet. Mögliche größere Liquiditätsanforderungen ergeben sich hauptsächlich aus Marktrisikoszenarien für die Allianz SE und ihre Tochtergesellschaften, aus der Nichtverfügbarkeit externer Kapitalmärkte und aus Rückversicherungs-Risikoszenarien für die Allianz SE.

Zusätzlich wird die kumulierte Liquiditätsposition des Cashpools der Allianz SE täglich überwacht und eine entsprechende Vorschau erstellt. Dabei werden ein an unserer Strategie ausgerichteter absoluter Mindestpufferbetrag sowie ein absoluter Mindestwert für die angestrebte Liquidität berücksichtigt. Die strategische Liquiditätsplanung über eine Zeitspanne von zwölf Monaten bzw. drei Jahren wird dem Vorstand regelmäßig vorgelegt und strebt die Einhaltung eines absoluten Zielwertes für die strategische Liquiditätsreserve an.

### C.4.2 Risikokonzentration

Liquiditätsrisiko wird auf lokaler Ebene gesteuert und es gibt keine wesentlichen Konzentrationen auf Konzernebene. Zudem stehen für die Allianz SE eine Reihe unterschiedlicher externer und interner Liquiditätsquellen zur Verfügung, um eine ausreichende Liquidität bei extremen idiosynkratischen und systemischen Liquiditätsschocks zu gewährleisten.

### C.4.3 Risikominderung

Im Falle eines Limitverstoßes bei einer Einheit für mindestens eines der definierten Szenarien – wie in dem Rahmenwerk zur Steuerung von Liquiditätsrisiken beschrieben – müssen Risikominderungsmaßnahmen erarbeitet und an den Konzern übermittelt werden. Abhängig von der Größe des Liquiditätsengpasses gibt es unterschiedliche Eskalationsstufen, die eine Einbeziehung von Risikokomitees erforderlich machen können.

### C.4.4 Risikosensitivität

Als Teil des Liquiditätsrisiko-Rahmenwerks müssen Versicherungseinheiten im Anwendungsbereich der Konzernberichterstattung einschließlich der Allianz SE vierteljährlich dem Konzern einen Liquiditätsbericht vorlegen. Hauptmerkmale sind die Darlegung von Mittelzuflüssen und -abflüssen über unterschiedliche Zeiträume hinweg, eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufs liquider Aktiva, die Anwendung verschiedener Stressszenarien (sowohl idiosynkratischer als auch marktweiter Stresse wie beispielsweise Prämien-, Schaden und Marktstresse) und eine Aggregation unter Verwendung von KPIs wie der Liquiditätsdeckungsquote. Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstöße stellen sicher, dass der Vorstand in der Lage ist, die Liquiditätssituation der Versicherungseinheiten unter aktuellen und hypothetisch verschlimmerten Marktbedingungen (abgebildet durch Stressszenarien) schnell zu bewerten. Zum 31. Dezember 2018 wurden keine Limitverstöße beobachtet.

### C.4.5 Erwarteter Gewinn, der in den künftigen Prämien enthalten ist (EPIFP)

Der in künftigen Prämien enthaltene erwartete Gewinn beträgt 15 805 025 Tsd €.

## C.5 OPERATIONELLES RISIKO

Operationelle Risiken beinhalten Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, menschlichen Fehlern, Systemfehlern und externen Ereignissen resultieren und die durch eine Vielzahl von Ursachen entstehen können:

- „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ bezeichnen potenzielle Verluste durch Nichterfüllung der beruflichen Verpflichtungen oder durch die Ausgestaltung von Produkten. Beispiele hierfür sind Falschberatung, die Nichtkonformität von Produkten mit internen oder externen Anforderungen, wettbewerbswidriges Verhalten oder Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen, Sanktionen und Embargos, usw. Verluste dieser Art sind in der Regel von geringerer Häufigkeit, jedoch mit möglicherweise großen finanziellen Auswirkungen behaftet.
- „Ausführung, Lieferung und Prozessmanagement“ bezeichnen potenzielle Verluste durch Fehler in der Transaktionsverarbeitung oder im Prozessmanagement. Beispiele hierfür sind Zinsen und Strafen wegen nicht oder zu wenig bezahlter Steuern oder Verluste im Zusammenhang mit Vertriebsprozessen bei Maklern und Vertretern. Verluste dieser Art treten in der Regel relativ gesehen häufiger auf, allerdings mit geringer finanzieller Auswirkung (auch wenn vereinzelt hohe Verluste möglich sind).
- Andere operationelle Risiken umfassen beispielsweise interne oder externe Betrugsfälle, wesentliche Fehler in unseren Konzernabschlüssen, Zwischenfälle im Zusammenhang mit Informationssicherheit, die Betriebsunterbrechungen oder Strafzahlungen zur Folge haben können, oder potenzielle Fehler bei unseren Dienstleistern, die ebenfalls eine Betriebsunterbrechung verursachen könnten, usw.

Das operationelle Risikokapital des Konzerns wird vom Risiko möglicher Verluste aus den Ereigniskategorien „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ sowie „Ausführung, Lieferungs- und Prozessmanagement“ dominiert (mehr als 80%). Bezüglich der größten Kategorie „Kunden, Produkte und Geschäftspraktiken“ (die ungefähr zwei Drittel beiträgt) sind die wesentlichen externen Treiber immer noch die Änderung von Rechtsvorschriften und Verordnungen. Interne Treiber spiegeln potenzielle Ausfälle interner Prozesse wider. Diese Treiber sind in den lokalen Szenarionanalysen berücksichtigt.

### C.5.1 Risikomessung

Das operationelle Risikokapital kalkulieren wir unter Verwendung eines szenariobasierten Ansatzes, der wiederum auf Experteneinschätzungen sowie internen und externen operationellen Verlustdaten beruht. Die Schätzungen bezüglich Häufigkeit und Schwere von potenziellen Verlustereignissen für jede materielle operationelle Risikokategorie werden bewertet und als Basis zur Kalibrierung unseres internen Modells benutzt.

Die Allianz hat ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt, das konzernweit auf der Grundlage der Proportionalität angewendet wird und sich auf die frühzeitige Erkennung und proaktive Steuerung aller materiellen operationellen Risiken fokussiert. In diesem System sind Rollen und Zuständigkeiten

sowie Steuerungsprozesse und Methoden verbindlich definiert. Die lokalen Risikomanager in ihrer Funktion als „Second Line of Defense“ (Zweite Verteidigungslinie) identifizieren und bewerten die relevanten operationellen Risiken und Schwachstellen im Kontrollsystem auf Basis eines Dialogs mit der „First Line of Defense“ (Erste Verteidigungslinie), hinterlegen operationelle Risikoereignisse in einer zentralen Datenbank und stellen sicher, dass das System in ihrer jeweiligen operativen Einheit umgesetzt ist.

### C.5.2 Risikokonzentration

Die Konzentrationen des operationellen Risikos werden gemäß unseres integrierten Risiko- und Kontrollsystems gesteuert.

Die größten Beiträge zum operationellen Risiko wurden bereits erläutert.

### C.5.3 Risikominderung

Dieses System sieht spezifische risikomindernde Kontrollprogramme vor. Beispielsweise werden Compliance-Risiken durch schriftlich fixierte Leitlinien und dedizierte Compliance-Programme adressiert, die durch die Konzern-Compliance-Funktion des Allianz Konzerns überwacht werden. Das Risiko von wesentlichen Fehlern in unseren Konzernabschlüssen wird mittels eines internen Kontrollsystems für das Rechnungswesen gemindert. Risiken infolge von Outsourcing werden in einer Outsourcing-Leitlinie, in Service Level Agreements, durch Geschäftsfortführungs- und Krisenmanagementprogramme abgedeckt, um kritische Geschäftsfunktionen im Falle dieser Ereignisse zu schützen. Cyber-Risiken werden durch Investitionen in Cybersicherheit und verschiedene fortlaufende Kontrollaktivitäten entschärft.

### C.5.4 Risikosensitivität

Die Sensitivitäten, einschließlich Schätzungen der Häufigkeit und Schwere wesentlicher operationeller Risikoereignissen werden auf Basis von Szenarien berechnet. Diese Szenarien dienen als Grundlage für unsere interne Modellkalibrierung.

### C.5.5 Ergebnisse

Das auf operationelle Risiken allokierte Risikokapital – vor Diversifikation mit anderen Risikokategorien – beläuft sich auf 3 386 837 Tsd € für Einheiten, die das interne Modell verwenden, und auf 796 347 Tsd € für Einheiten, die die Standardformel einsetzen.

## C.6 ANDERE WESENTLICHE RISIKEN

Es gibt bestimmte Risiken, die durch zusätzliches Risikokapital nicht angemessen berücksichtigt oder gemindert und daher nicht durch das interne Modell abgedeckt werden. Um diese sonstigen Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern, verfolgen wir ebenfalls einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenarioanalysen. Die wichtigsten dieser Risiken sind das strategische Risiko, das Liquiditäts- und das Reputationsrisiko.

### C.6.1 Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswerts, das auf sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung zurückzuführen ist.

#### C.6.1.1 RISIKOMESSUNG UND -MINDERUNG

Strategische Risiken werden im Rahmen des „Top Risk Assessment“-Prozesses des Konzerns identifiziert und bewertet, und in verschiedenen Vorstands-Komitees diskutiert (zum Beispiel GFRC). Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen, aufsichtsrechtliche Bedingungen und dergleichen werden überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

Die wichtigsten strategischen Risiken werden direkt durch die Renewal Agenda der Allianz adressiert, welche sich wiederum auf fünf Themen: Konsequente Kundenorientierung, Durchgehende Digitalisierung, Technische Exzellenz, Neue Wachstumsfelder und Integrative Leistungskultur konzentriert. Der Strategie- und Planungsdialog zwischen dem Allianz Konzern und den verbundenen Unternehmen bewertet und analysiert die Fortschritte in Bezug auf die Minderung der strategischen Risiken und in Bezug auf die in der Renewal Agenda gesetzten Ziele.

### C.6.2 Reputationsrisiko

Die Wahrnehmung der Allianz als respektabler und verantwortungsbewusst handelnder Anbieter von Finanzdienstleistungen hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise von der Produktqualität, der Corporate Governance, dem Finanzergebnis, dem Kundenservice, der Mitarbeiterführung, dem intellektuellen Kapital und sozialer Verantwortung.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Kurses der Aktie der Allianz SE, des Werts des aktuellen Bestandgeschäfts oder des Werts des künftigen Geschäftsvolumens – und zwar als Folge eines Ansehensverlustes der Allianz durch die Beurteilung externer Stakeholder.

#### C.6.2.1 RISIKOMESSUNG UND -MINDERUNG

Die Identifikation und Bewertung von Reputationsrisiken sind Bestandteile des jährlichen „Top Risk Assessment“-Prozesses. Während dieses Prozesses entscheidet das Top-Management über eine Risikomanagementstrategie für die wichtigsten Risiken, mit denen das Unternehmen konfrontiert wird, einschließlich derjenigen mit potenziell schwerwiegenden Auswirkungen auf die Reputation. Dieser jährliche Prozess wird durch vierteljährliche Updates ergänzt.

Als Teil des Reputationsrisikos wird das Management von „Environmental, Social and Governance (ESG)“-Risiken von einem speziellen Group ESG Board und einem Group ESG Office<sup>1</sup> unterstützt, die dazu beitragen, die Integration von ESG-Aspekten in die Kerninvestitionen- und Versicherungsaktivitäten zu steuern. Wesentliche ESG- und andere Reputationsrisiken, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit identifiziert werden, werden zur Beurteilung und zur Entscheidungsfindung an Group Communications and Corporate Responsibility-, Group Risk- und Group ESG-Experten weitergeleitet, wobei das GFRC als das endgültige Eskalations-/Entscheidungsorgan dient.

### C.6.3 Gruppeninterne Transaktionen

Für weitere Information zu den wesentlichsten gruppeninternen Transaktionen verweisen wir auf Abschnitt „A.1.4.3 Relevante Transaktionen innerhalb der Gruppe“.

Zusammenfassend ist die Unternehmensführung der Ansicht, dass die verschiedenen Arten von konzerninternen Finanztransaktionen für das Geschäftsmodell des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, da sie es dem Konzern ermöglichen, Größenvorteile zu nutzen, einschließlich der Fungibilität der Ressourcen und der Risikodiversifizierung. Zudem zog die Unternehmensführung basierend auf der durchgeführten Beurteilung das Fazit, dass bezüglich gruppeninterner Finanzierungstransaktionen eine angemessene Governance-Struktur und ein entsprechendes Risikomanagementsystem vorhanden sind.

Die Unternehmensführung erkennt jedoch auch an, dass gruppeninterne Transaktionen die Komplexität der Gruppe und interne Verflechtungen erhöhen und strebt an, unnötige gruppeninterne Transaktionen zu vermeiden. Alle diese Transaktionen unterliegen strengen Limits und Genehmigungsanforderungen. Vor diesem Hintergrund sieht die Unternehmensführung derzeit keine Notwendigkeit für zusätzliche Maßnahmen, die über die bereits initiierten hinausgehen.

<sup>1</sup>Das Allianz Environmental, Social, Governance (ESG) Board und das ESG Office beraten den Vorstand der Allianz SE und werden umweltbezogene, soziale sowie Governance-Aspekte der Unternehmensführung und der Entscheidungsprozesse beim Allianz Konzern weiter stärken.



## C.7 SONSTIGE ANGABEN

### C.7.1 Signifikante Risikokonzentration auf Konzernebene

Wie oben beschrieben, tragen die finanziellen Risiken am meisten zu unserem Risikoprofil bei; zurückzuführen ist dies auf unsere Kapitalanlagen und ihr Zusammenspiel mit den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten, die sie decken. Daher besteht der Hauptteil unserer Kapitalanlageportfolios aus festverzinslichen Wertpapieren. Eine Aufgliederung unseres Anleiheportfolios können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

**Tabelle 21: Kapitalanlagen des Allianz Konzerns in Anleihen nach Ratingklassen<sup>1</sup> – Marktwerte**

Tsd €

Stand 31. Dezember 2018	Staaten/ staatsnah	Pfandbriefe	Unternehmen	Banken	ABS/MBS	Short-Term Loan	Sonstiges	Summe
Emittentenart								
AAA	43 909 979	48 954 069	2 053 227	2 564 039	18 085 224	22 314	4 412	115 593 265
AA	93 833 944	18 608 144	23 004 663	4 952 046	3 940 118	1 487 625	26 722	145 853 261
A	30 121 369	6 745 184	52 990 722	16 039 108	1 035 672	516 984	291 306	107 740 344
BBB	33 590 950	1 754 638	104 162 345	7 251 420	536 419	464 210	1 406 683	149 166 665
BB	4 956 613	240	6 370 817	609 452	72 298	126 025	17 996	12 153 442
B	3 333 518	-	1 307 426	220 121	75 001	5 464	-	4 941 531
CCC	394	-	205 268	8 966	97 669	1 389	-	313 687
CC	-	-	33 190	-	89 473	-	-	122 663
C	-	-	7 046	168	22 395	-	-	29 609
D	-	-	5 768	-	28 134	-	-	33 902
Kein Rating	1 838 703	25 590	10 210 032	603 514	114 556	426 485	5 101 259	18 320 139
<b>Summe</b>	<b>211 585 470</b>	<b>76 087 865</b>	<b>200 350 504</b>	<b>32 248 834</b>	<b>24 096 959</b>	<b>3 050 496</b>	<b>6 848 379</b>	<b>554 268 507</b>

<sup>1</sup> Analog zum Geschäftsbericht 2018 des Allianz Konzerns sind Kapitalanlagen der Geschäftsbereiche Banking und Asset Management in den genannten Zahlen enthalten. Werte enthalten keine Kredite an Privatpersonen. Die angegebenen Marktwerte beinhalten Kapitalanlagen außerhalb des Solvency-II-Anwendungsbereiches.

### C.7.2 Andere wesentliche Informationen

Alle wesentlichen Angaben zum Risikoprofil sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

# BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE

---

D

# KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Solvency-II-Richtlinie gilt für direkte Lebens- und Nichtlebensversicherungsunternehmen sowie für Rückversicherungsunternehmen, die innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR)<sup>1</sup> niedergelassen sind oder sich dort niederlassen möchten. Ein (Rück-)Versicherungsunternehmen ist demnach definiert als ein direktes Lebens- oder Nichtlebens-(rück-)versicherungsunternehmen, das eine Zulassung durch die Aufsichtsbehörden des Herkunftsmitgliedstaates erhalten hat.

Informationen zu Marktwertbilanz (Market Value Balance Sheet, MVBS) und Eigenmitteln müssen für die aufsichtsrechtliche Einzel- und Gruppenberichterstattung erhoben werden. Alle (Rück-)Versicherungsunternehmen innerhalb des EWR, die der regelmäßigen Solvency-II-Berichterstattung unterliegen, müssen sowohl eine Marktwertbilanz als auch Eigenmittel ausweisen, um ihre aufsichtsrechtlichen Meldepflichten zu erfüllen. Darüber hinaus muss der Allianz Konzern eine Marktwertbilanz und einen Eigenmittel-Ausweis für die Gruppe erstellen, um die aufsichtsrechtlichen Meldepflichten der Gruppe zu erfüllen. Um eine vollständige Abdeckung des Konzerns zu erreichen, müssen zusätzlich zu der Marktwertbilanz und den Eigenmittelanangaben, welche die regulierten EWR-(Rück-)Versicherer bereitstellen, auch die Marktwertbilanz- und die Eigenmittelinformationen von Einheiten erhoben werden, die nicht den Solvency-II-Regelungen unterliegen. Das bedeutet, dass sich die Gruppe wie folgt zusammensetzt:

- a) (Rück-)Versicherungsunternehmen innerhalb des EWR, (Rück-)Versicherungsunternehmen außerhalb des EWR mit wesentlichen Auswirkungen auf die Solvabilität der Gruppe sowie (Rück-)Versicherungsunternehmen und zwischengeschaltete Holdinggesellschaften, die in der Marktwertbilanz und den Eigenmitteln der Gruppe mit Marktwertbilanz und Eigenmitteln auf Basis von Solvency II in voller Granularität einbezogen werden.
- b) Ausgewählte Nicht-EWR-(Rück-)Versicherer, die in den Eigenmitteln der Gruppe mit ihren Eigenmitteln durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind. In der Marktwertbilanz sind diese Einheiten mit dem vom jeweiligen Mutterunternehmen gemeldeten Beteiligungswert nach der Equity-Methode enthalten (das heißt mit dem anteiligen Eigenkapital abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert und anderer immaterieller Vermögenswerte).
- c) Ausgewählte Nicht-EWR-(Rück-)Versicherer, für die der Buchwertabzug gemäß Artikel 229 der Solvency-II-Richtlinie (auf Gruppenebene) gilt.
- d) Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften sowie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung, die in den Eigenmitteln der Gruppe mit ihren Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen (zum Beispiel Basel III für Banken) enthalten sind. In der Marktwertbilanz sind diese Einheiten mit dem vom jeweiligen Mutterunternehmen gemeldeten Beteiligungswert nach der

Equity-Methode enthalten (das heißt mit dem anteiligen Eigenkapital abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert und anderer immaterieller Vermögenswerte).

- e) Ausgewählte Dienstleistungsunternehmen, die mit dem vom jeweiligen Mutterunternehmen gemeldeten Beteiligungswert nach der Equity-Methode enthalten sind (das heißt mit dem anteiligen Eigenkapital abzüglich Geschäfts- oder Firmenwert und anderer immaterieller Vermögenswerte).
- f) Investments in den Bereichen erneuerbare Energien oder Infrastruktur, die mit dem vom jeweiligen Mutterunternehmen gemeldeten Beteiligungswert zum Zeitwert einbezogen sind.
- g) Nichtregulierte Tochtergesellschaften der oben genannten Einheiten sind grundsätzlich in der Marktwertbilanz und in den Eigenmitteln der Gruppe entsprechend der jeweiligen Behandlung ihres Mutterunternehmens einbezogen. Dies gilt nicht für „collective investment undertakings“ im Sinne von Artikel 1 (40) Solvency II Delegated Regulation, die in der Marktwertbilanz in Zeile 7.5 Organismen für gemeinsame Anlagen enthalten sind.

Unter Punkt a) fallende Unternehmen, die in die Marktwertbilanz der Gruppe und in die Eigenmittel der Gruppe mit granularen Daten einbezogen sind, folgen dabei der in der Solvency-II-Richtlinie beschriebenen Konsolidierungsmethode. Die Konsolidierungsmethode beinhaltet die Eliminierung von gruppeninternen Transaktionen zwischen diesen Einheiten.

Unter die Punkte b) und d) fallende Einheiten unterliegen nicht der konzerninternen Eliminierung, da die nicht konsolidierten Eigenmittel aus anderen Finanzbranchen und die nicht konsolidierten Eigenmittel aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen der jeweiligen nationalen Aufsichtsbehörde gemeldet werden und somit rechtskräftig sind. Soweit konzerninterne Transaktionen zwischen mittels internem Modell oder Standardformel einbezogenen Unternehmen und Unternehmen aus anderen Finanzsektoren oder Unternehmen, die mittels der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden, stattfinden, welche zu einer doppelten Anrechnung in den Eigenmitteln im Konzern führen würden, werden diese konzerninternen Transaktionen eliminiert.

Eine konzerninterne Eliminierung entfällt auch für Einheiten, die unter die Punkte c), e) und f) fallen. Unter g) fallende Einheiten folgen bei der konzerninternen Eliminierung der Behandlung des jeweiligen Mutterunternehmens außer „Collective Investment Undertakings“ im Sinne von Artikel 1 (40) Solvency II Delegated Regulation, welche nicht der konzerninternen Eliminierung unterliegen.

Die Grundlagen, Methoden und wesentlichen Annahmen, die auf Gruppenebene für die Bewertung der Vermögenswerte, der versicherungstechnischen Rückstellungen und anderer Verbindlichkeiten verwendet werden, unterscheiden sich nicht wesentlich von jenen, die bei den Tochtergesellschaften zur Bewertung zu Solvabilitätszwecken eingesetzt werden.

<sup>1</sup> Der EWR umfasst die Europäische Union sowie Island, Norwegen und Liechtenstein. Die Schweiz ist nicht Teil des EWR.

Die Einbeziehungsmethode in die Marktwertbilanz des Konzerns wurde für einige Unternehmen im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 geändert. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten des Konzerns. Ab dem vierten Quartal 2018 wurde die Allianz Ayudhya Assurance (Thailand) mit dem Standardmodell in die Marktwertbilanz des Konzerns einbezogen.

## ÜBERLEITUNG DER ABWEICHUNGEN ZWISCHEN IFRS UND MVBS

Um die gemäß IFRS bzw. Marktwertbilanz ermittelten Zahlen zu vergleichen, müssen die veröffentlichten IFRS-Daten des Allianz Konzerns zunächst in der Einzelpostenstruktur gemäß Marktwertbilanz (Spalte „IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS“) abgebildet und anschließend für den unterschiedlichen Kreis vollkonsolidierter Einheiten in der konsolidierten Marktwertbilanz (Spalte „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“) angepasst werden.

Der zweite Schritt beinhaltet außerdem eine Anpassung hinsichtlich der gruppeninternen Transaktionen gemäß IFRS. Bei der Marktwertbilanz werden nur gruppeninterne Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Einheiten eliminiert. Um die nach IFRS und nach Marktwertbilanz ermittelten Zahlen zu vergleichen, werden die konzerninternen Beziehungen bei den Vergleichszahlen gemäß IFRS nur für Einheiten eliminiert, die gemäß MVBS vollkonsolidiert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Überleitung von „IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS“ über „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ hin zur „Marktwertbilanz“. Die Spalte „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ bildet die Grundlage für den Vergleich zwischen den gemäß IFRS und MVBS ermittelten Zahlen in den folgenden Abschnitten.

Tabelle 22: Überleitung zwischen IFRS und Solvency II

Tsd €

Stand 31. Dezember 2018	IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereiches <sup>1</sup>	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst <sup>1</sup>	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
1. Geschäfts- oder Firmenwert	12 330 395	-8 713 144	3 617 252	-3 617 252	-
2. Abgegrenzte Abschlusskosten	27 708 602	-9 324 410	18 384 192	-18 384 193	-
3. Immaterielle Vermögenswerte	4 370 569	-836 350	3 534 219	-3 534 218	1
4. Latente Steueransprüche	958 928	-304 912	654 017	579 655	1 233 672
5. Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	238 729	-5 524	233 205	-28	233 177
6. Sachanlagen für den Eigenbedarf	3 047 077	-607 041	2 440 036	2 710 921	5 150 957
7. Anlagen (außer Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge)	618 029 749	-93 025 195	525 004 554	7 805 202	532 809 756
7.1 Immobilien (außer zur Eigennutzung)	16 203 634	-2 934 614	13 269 020	7 794 924	21 063 944
7.2 Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	11 440 369	22 878 191	34 318 560	-10 502 826	23 815 734
7.3 Aktien	47 306 910	-27 986 416	19 320 494	-	19 320 494
7.3.1 Aktien – notiert	34 712 692	-27 027 787	7 684 905	-	7 684 905
7.3.2 Aktien – nicht notiert	12 594 218	-958 628	11 635 589	-	11 635 589
7.4 Anleihen	513 464 045	-275 842 300	237 621 746	10 277 615	247 899 360
7.4.1 Staatsanleihen	212 056 700	-109 272 013	102 784 687	2 615 761	105 400 448
7.4.2 Unternehmensanleihen	277 153 586	-146 858 243	130 295 343	7 662 029	137 957 372
7.4.3 Strukturierte Schuldtitel	7 335	-	7 335	-	7 335
7.4.4 Besicherte Wertpapiere	24 246 424	-19 712 044	4 534 381	-175	4 534 205
7.5 Organismen für gemeinsame Anlagen	22 227 934	195 019 662	217 247 596	235 376	217 482 972
7.6 Derivate	3 358 961	-2 354 482	1 004 479	113	1 004 591
7.7 Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	3 458 549	-1 802 828	1 655 721	-	1 655 721
7.8 Sonstige Anlagen	569 349	-2 409	566 939	-	566 939
8. Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	115 360 667	-27 108 975	88 251 693	-	88 251 693
9. Darlehen und Hypotheken	56 200 407	-16 137 993	40 062 414	2 768 777	42 831 191
9.1 Policendarlehen	2 657 585	-293 681	2 363 904	227 339	2 591 243
9.2 Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	23 366 097	-2 464 034	20 902 063	1 914 728	22 816 790
9.3 Sonstige Darlehen und Hypotheken	30 176 725	-13 380 277	16 796 448	626 710	17 423 158
10. Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	16 345 249	-5 463 604	10 881 645	-2 076 287	8 805 358
10.1 Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherungen betriebenen Krankenversicherungen	10 652 695	-878 403	9 774 292	-2 017 702	7 756 590
10.1.1 Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	9 890 919	-852 882	9 038 038	-1 791 367	7 246 670
10.1.2 Nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherungen	761 776	-25 521	736 255	-226 335	509 920
10.2 Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundene Versicherungen	5 691 820	-4 585 201	1 106 619	4 617	1 111 235
10.2.1 Nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherungen	228 437	-9 345	219 092	65 769	284 861
10.2.2 Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	5 463 383	-4 575 856	887 527	-61 152	826 374
10.3 Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	734	-	734	-63 201	-62 467
11. Depotforderungen	732 421	3 793 358	4 525 779	395 809	4 921 588
12. Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	12 394 635	-625 331	11 769 303	-2 927 135	8 842 169
13. Forderungen gegenüber Rückversicherern	841 827	-209 223	632 604	-19 436	613 168
14. Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	9 378 446	-1 391 163	7 987 283	-169 494	7 817 789
15. Eigene Anteile (direkt gehalten)	-	-	-	168 421	168 421
16. In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	-	-	-	-	-
17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17 237 143	-10 737 188	6 499 954	136	6 500 090
18. Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	2 337 244	-1 377 867	959 378	-136 033	823 344
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>897 512 090</b>	<b>-172 074 562</b>	<b>725 437 528</b>	<b>-16 435 155</b>	<b>709 002 372</b>
19. Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	79 437 743	-2 769 294	76 668 449	-10 249 819	66 418 630
19.1 Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	73 349 852	-2 592 982	70 756 870	-8 364 393	62 392 477
19.2 Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	6 087 891	-176 312	5 911 579	-1 885 426	4 026 153
20. Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	554 014 290	-123 679 461	430 334 829	-23 524 054	406 810 775
20.1 Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	38 899 994	-55 387	38 844 607	-508 478	38 336 129
20.2 Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	515 114 296	-123 624 075	391 490 221	-23 015 575	368 474 646
21. Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	117 090 935	-28 063 494	89 027 441	-613 563	88 413 878

Stand 31. Dezember 2018	IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereiches <sup>1</sup>	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst <sup>1</sup>	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
22. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	419 167	-1 169	417 998	-417 998	-
<b>Summe Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>750 962 135</b>	<b>-154 513 418</b>	<b>596 448 716</b>	<b>-34 805 434</b>	<b>561 643 283</b>
23. Eventualverbindlichkeiten	-	-	-	156 213	156 213
24. Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	5 575 295	-1 382 471	4 192 824	-302	4 192 522
25. Rentenzahlungsverpflichtungen	9 091 380	-108 705	8 982 675	-28	8 982 647
26. Depotverbindlichkeiten	2 568 209	-22 381	2 545 828	83 954	2 629 782
27. Latente Steuerschulden	4 079 856	-565 925	3 513 931	6 197 324	9 711 255
28. Derivate	1 931 033	-1 272 028	659 005	-	659 005
29. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 314 525	-3 307 898	2 006 627	2 957	2 009 585
30. Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18 147 433	-6 401 925	11 745 508	399 676	12 145 184
31. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	6 848 732	-706 941	6 141 792	-1 744 388	4 397 404
32. Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	1 337 751	-381 749	956 002	-154 539	801 463
33. Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	3 692 794	-510 493	3 182 301	-32 750	3 149 551
34. Nachrangige Verbindlichkeiten	13 474 891	-	13 474 891	249 155	13 724 046
34.1 Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
34.2 In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	13 474 891	-	13 474 891	249 155	13 724 046
35. Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	10 808 886	-2 900 629	7 908 257	-50 248	7 858 009
<b>Summe Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>82 870 785</b>	<b>-17 561 144</b>	<b>65 309 641</b>	<b>5 107 025</b>	<b>70 416 666</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>833 832 919</b>	<b>-172 074 562</b>	<b>661 758 358</b>	<b>-29 698 409</b>	<b>632 059 948</b>
<b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>	<b>63 679 170</b>	<b>-</b>	<b>63 679 170</b>	<b>13 263 254</b>	<b>76 942 424</b>

<sup>1</sup>IFRS-Zahlen angepasst für die eine Marktwertbilanz meldenden Gesellschaften.

Die Unterschiede zwischen den gemäß IFRS ermittelten Zahlen, die an den Konsolidierungskreis der Marktwertbilanz angepasst wurden, und den Zahlen in der Marktwertbilanz werden in diesem Bericht für jede einzelne Position weiter erläutert.

Keine Änderungen erfolgten während des Berichtszeitraums bezüglich der verwendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden oder der Schätzungen.

# D.1 VERMÖGENSWERTE

Die beschriebenen Kategorien von Vermögenswerten entsprechen denen, die in der Marktwertbilanz verwendet werden. Ihre Aggregation beruht auf der Art und Funktion der Vermögenswerte sowie auf ihrer Relevanz für Solvabilitätszwecke. Sofern nicht anders angegeben, werden in diesem Abschnitt Abweichungen zwischen den Werten, die gemäß „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ sind, und den Werten laut „Marktwertbilanz“ erläutert.

## D.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist ein immaterieller Vermögenswert, der sich aus einem Unternehmenszusammenschluss ergibt und den wirtschaftlichen Wert von Vermögenswerten darstellt, die nicht einzeln identifiziert oder separat bei einem Unternehmenszusammenschluss angesetzt werden können.

In der Marktwertbilanz darf der Geschäfts- oder Firmenwert nicht angesetzt werden. Nach IFRS wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss angesetzt. Somit bezieht sich der Unterschied auf den nach IFRS erfassten Geschäfts- oder Firmenwert, der in der Marktwertbilanz nicht angesetzt wird.

## D.1.2 Abgegrenzte Abschlusskosten

Nach IFRS sind abgegrenzte Abschlusskosten die Kosten, die einen direkten Bezug zu Abschluss oder Verlängerung von Versicherungsverträgen und von Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung haben und sich variabel dazu verhalten, bezogen auf noch nicht abgelaufene Risikoperioden. Abschlusskosten werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie wiedererlangt werden können.

In der Marktwertbilanz sind Zahlungsströme, die sich auf abgegrenzte Abschlusskosten beziehen, im besten Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten und werden nicht separat auf der Vermögensseite ausgewiesen. Daher enthält die Marktwertbilanz, anders als IFRS, keinen Vermögenswert für abgegrenzte Abschlusskosten. Näheres hierzu findet sich in dem Abschnitt [D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen](#).

## D.1.3 Immaterielle Vermögenswerte

Dieser Posten enthält immaterielle Vermögenswerte, außer dem Geschäfts- oder Firmenwert. Immaterielle Vermögenswerte sind nichtmonetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz. Sie werden in der Marktwertbilanz nur ausgewiesen, wenn sie einzeln veräußerbar sind und ein Austausch zwischen gleichartigen oder ähnlichen Vermögenswerten möglich ist, was darauf hinweist, dass sie am Markt verkäuflich sind. Sie werden mit dem Zeitwert zu ihrem Marktpreis bewertet.

Nach IFRS werden immaterielle Vermögenswerte bei Erfüllung der Kriterien des IAS 38 angesetzt und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abweichung zwischen IFRS und Markt-

wertbilanz beruht auf den gemäß IFRS erfassten immateriellen Vermögenswerten, während in der Marktwertbilanz keine immateriellen Vermögenswerte angesetzt werden.

## D.1.4 Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche sind die Beträge an Ertragsteuern, die in künftigen Perioden erstattungsfähig sind und aus abzugsfähigen temporären Differenzen, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften resultieren.

Latente Steuern – ausgenommen latente Steueransprüche aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen oder nicht genutzten Steuergutschriften – werden grundsätzlich für alle temporären Wertunterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz gemäß der Solvency-II-Richtlinie einerseits und deren Steuerwerten andererseits bilanziert.

Im Allianz Konzern werden die latenten Steuern in der Marktwertbilanz durch Addition der latenten Steuern aus der IFRS-Bilanz gemäß IAS 12 und der latenten Steuern auf temporäre Unterschiede aus den Neubewertungen der jeweiligen Bilanzpositionen in der Marktwertbilanz ermittelt. Dies ergibt die latenten Steuern auf die Solvency-II-Werte im Vergleich zum jeweiligen Steuerwert.

Temporäre Differenzen zwischen dem Solvency-II-Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren korrespondierenden Steuerwerten werden gemäß IAS 12 einheitlich auf Basis einer Einzelbetrachtung ermittelt. Bei der Berechnung der latenten Steuern werden die steuerlich anzuwendenden Regelungen für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den jeweiligen Rechtsordnungen berücksichtigt.

Die Bewertung der latenten Steuern des Allianz Konzerns erfolgt unter Verwendung der jeweils geltenden nationalen Steuersätze. Änderungen der Steuersätze in Brasilien, Griechenland, den Niederlanden, der Slowakei und Taiwan, die bis zum 31. Dezember 2018 verabschiedet worden sind, wurden berücksichtigt. Wesentliche außerordentliche Steuererträge ergaben sich gegenüber IFRS aus der Steuersatzänderung in den Niederlanden in Höhe von 34 204 Tsd €.

Eine Verrechnung latenter Steueransprüche mit latenten Schulden wird vorgenommen, wenn sich diese auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden, die gleiche Fälligkeit gegeben ist sowie ein einklagbares Recht zur Aufrechnung besteht.

Latente Steuern werden nicht abgezinst.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nur bilanziert, soweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein für ihre Realisierbarkeit ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Die Beurteilung der Realisierbarkeit latenter Steuerguthaben erfordert die Einschätzung der Höhe zukünftiger steuerpflichtiger Einkommen. Dabei werden Art und Höhe dieser zu versteuernden Einkünfte, die Perioden, in denen sie anfallen werden sowie die Perioden, in denen die Umkehr der den latenten Steueransprüchen zugrunde liegenden abzugsfähigen temporären Differenzen voraussichtlich eintreten wird, berücksichtigt. Darüber hinaus werden zur Verfügung stehende Steuerplanungsmaßnahmen bei der Einschätzung einbezogen.



Ansatz und Werthaltigkeit aktiver Steuerabgrenzungen in der Marktwertbilanz werden von lokalen Steuer- und Finanzexperten ermittelt und beurteilt. Um die Einheitlichkeit und Verlässlichkeit bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven Steuerabgrenzungen sicherzustellen, wurden konzernweite Leitlinien und Prozesse in Übereinstimmung mit IAS 12 aufgesetzt. Bei der Werthaltigkeitsprüfung werden Ergebnisprognosen, die auf geprüften und genehmigten Geschäftsplänen beruhen, zugrunde gelegt. Ein besonders aussagekräftiger Nachweis für die Bilanzierung aktiver Steuerabgrenzungen wird entsprechend konzern einheitlicher Grundsätze verlangt, wenn das betreffende Konzernunternehmen aktuell oder in einer Vorperiode einen Verlust erlitten hat.

Die Veränderung der latenten Steueransprüche in der Marktwertbilanz gegenüber der IFRS-Bilanz in Höhe von 579 655 Tsd € resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der latenten Steueransprüche in Folge der Neubewertung von steuerlich abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwerten und anderen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 327 079 Tsd €. Des Weiteren wurden die in IFRS erfassten latenten Steueransprüche einer steuerlich transparenten Einheit, die nach Solvency II als Einheit anderer Finanzbranchen definiert ist, in Höhe von 396 490 Tsd € beim Halter erfasst. Gegenläufig reduzierten sich die latenten Steueransprüche aus der geänderten Bewertung von versicherungstechnischen Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 205 626 Tsd €.

Die in der Marktwertbilanz nach Verrechnung mit latenten Steuer-schulden erfassten latenten Steueransprüche in Höhe von insgesamt 1 233 672 Tsd € ergeben sich im Wesentlichen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen dem Steuerwert und dem jeweiligen Wert in der Marktwertbilanz bei mittel- bis langfristigen Bilanzpositionen (insbesondere versicherungstechnischen Vermögenswerten und Schulden, Pensionen, Anlagen und steuerlich abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwerten) sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen, die sich voraussichtlich über einen mittel- bis langfristigen Planungszeitraum umkehren werden.

Für steuerliche Verlustvorträge von 2 737 000 Tsd € wurden nach IFRS latente Steueransprüche in Höhe von 720 200 Tsd € nicht erfasst, da ihre Realisierung nicht mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Nach bestehender Rechtslage sind von diesen steuerlichen Verlustvorträgen zum Stichtag 2 513 472 Tsd € zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, während Verlustvorträge in Höhe von 223 528 Tsd € innerhalb der nächsten 20 Jahre verfallen, sofern sie nicht genutzt werden.

In der Marktwertbilanz wurden darüber hinaus keine weiteren latenten Steueransprüche in Höhe von 7 612 Tsd € für temporäre Differenzen angesetzt.

## D.1.5 Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen

Rentenzahlungsverpflichtungen enthalten Nettoverpflichtungen aus Pensionsplänen der Beschäftigten. Der Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen enthält Nettoüberschüsse aus den Pensionsplänen der Beschäftigten, sofern nach dem bestehenden Alterssicherungssystem anwendbar. Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Leistungen an Arbeitnehmer, mit Ausnahme solcher, die aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu

zahlen sind. Sie werden entweder als Beitragszusage oder als leistungsorientierte Pensionspläne eingestuft. Überschüsse bei den Altersversorgungsleistungen werden gemäß IAS 19 bewertet.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

Weitere Informationen zu den Rentenzahlungsverpflichtungen sind in dem Abschnitt „D.3.3 Rentenzahlungsverpflichtungen“ zu finden.

## D.1.6 Sachanlagen für den Eigenbedarf

Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf umfassen materielle Vermögenswerte, die für die ständige Nutzung bestimmt sind, sowie vom Allianz Konzern selbst genutzte Immobilien. Dazu gehören auch im Bau befindliche, zur Eigennutzung vorgesehene Immobilien. Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert wird hauptsächlich mit dem Ertragswertverfahren ermittelt. In manchen Fällen wird auch das Marktwertverfahren herangezogen, indem in nicht aktiven Märkten die Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte verwendet werden. Die Zeitwerte werden entweder intern berechnet und durch externe Experten validiert oder von Expertengutachten abgeleitet, wobei interne Kontrollen zur Überprüfung dieser Bewertungen eingerichtet sind.

Es gelten verschiedene Bewertungsgrundlagen für IFRS und die Marktwertbilanz. Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf werden gemäß IFRS mit den fortgeführten Anschaffungskosten, in der Marktwertbilanz jedoch zum Zeitwert, bewertet.

## D.1.7 Anlagen (außer Vermögenswerten für index- und fondsgebundene Verträge)

Anlagen werden für Solvency-II-Zwecke zum Zeitwert erfasst. Wenn notierte Preise an aktiven Märkten für die Bewertung der Anlagen zur Verfügung stehen, werden diese für die Bewertung gemäß Solvency II verwendet. Ein aktiver Markt ist gemäß der Definition in IFRS 13 ein Markt, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Verbindlichkeit mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, sodass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen. An einem aktiven Markt herrschen folgende Bedingungen:

- Die am Markt gehandelten Posten sind homogen.
- Normalerweise finden sich jederzeit bereitwillige Käufer und Verkäufer.
- Die Preise sind öffentlich verfügbar.

Wenn notierte Preise an aktiven Märkten für Anlagen nicht zur Verfügung stehen, werden andere Bewertungsmethoden verwendet. Diese Bewertungstechniken entsprechen den gemäß IFRS 13 und im Solvency-II-Regelwerk aufgeführten und beinhalten

- **das Marktwertverfahren:** Preise und andere relevante Informationen aus Markttransaktionen, an denen identische oder vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten beteiligt sind.

- **den kostenorientierten Ansatz:** der Betrag, der gegenwärtig erforderlich wäre, um die Servicekapazität eines Vermögenswertes zu ersetzen (Wiederbeschaffungskosten).
- **das Ertragswertverfahren:** Umwandlung künftiger Beträge, zum Beispiel Zahlungsströme oder Erträge, in einen einzigen aktuellen Betrag (Barwerttechnik).

In jeder Marktwertbilanz-Position für die Anlagen werden die benutzten Bewertungsverfahren beschrieben.

Im Allgemeinen übernehmen die Tochtergesellschaften die Verantwortung für die Bewertung der Zeitwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Einklang mit den Leitlinien des Allianz Konzerns. Schätzungen und Annahmen sind von besonderer Bedeutung, wenn der Zeitwert von Finanzinstrumenten festzulegen ist, bei denen mindestens ein maßgeblicher Input nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruht. Die Verfügbarkeit von Marktdaten hängt vom relativen Handelsvolumen identischer oder vergleichbarer Instrumente am Markt ab, wobei der Schwerpunkt auf Informationen liegt, die die tatsächliche Markttätigkeit oder verbindliche Notierungen von Maklern oder Händlern abbilden.

Der Ermessensspielraum für die Feststellung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten korreliert stark mit dem Niveau von nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern. Der Allianz Konzern nutzt zur Bestimmung des Zeitwerts ein Maximum an beobachtbaren Inputparametern und ein Minimum von nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern. Die Beobachtbarkeit von Inputparametern wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, zum Beispiel die Art des Finanzinstruments, ob es sich um einen etablierten Markt für das spezifische Instrument handelt, spezielle Transaktionsmerkmale, Liquidität und allgemeine Marktbedingungen. Wenn der Zeitwert nicht verlässlich erfasst werden kann, werden die fortgeführten Anschaffungskosten als ein Näherungswert für die Bestimmung der Zeitwerte herangezogen.

Die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 teilt die Inputfaktoren für die Bewertungstechniken zur Bemessung des Zeitwerts in drei Stufen ein:

- **Level 1:** ein notierter Marktpreis in einem aktiven Markt ohne Anpassung.
- **Level 2:** Inputfaktoren außer den in Level 1 enthaltenen notierten Marktpreisen, die entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- **Level 3:** nicht alle Inputfaktoren sind am Markt beobachtbar.

#### D.1.7.1 IMMOBILIEN (AUßER ZUR EIGENNUTZUNG)

Immobilien (außer zur Eigennutzung) enthalten Immobilien, die zur Nutzung als Finanzinvestitionen vorgesehen sind. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert wird hauptsächlich mit dem Ertragswertverfahren ermittelt. In manchen Fällen wird auch das Marktwertverfahren herangezogen, indem in nicht aktiven Märkten die Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte verwendet werden. Die Zeitwerte werden entweder intern berechnet und durch externe Experten validiert oder von Expertengutachten abgeleitet, wobei interne Kontrollen zur Überprüfung dieser Bewertungen eingerichtet sind.

Es gelten verschiedene Bewertungsgrundlagen für IFRS und die Marktwertbilanz. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden gemäß IFRS mit den fortgeführten Anschaffungskosten, in der Marktwertbilanz jedoch zum Zeitwert, bewertet.

#### D.1.7.2 ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, EINSCHLIEßLICH BETEILIGUNGEN

Gemäß Artikel 13 (20) der Solvency-II-Richtlinie sind Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen definiert als alle Beteiligungen, bei denen der Allianz Konzern direkt oder im Wege der Kontrolle mindestens 20% der Stimmrechte oder des Kapitals an einem Unternehmen hält. Die konsolidierten Daten für die Berechnung der Solvabilität des Konzerns gemäß Artikel 335 der Delegierten Verordnung enthalten alles Folgende:

1. Vollkonsolidierung der Daten aller Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen in Drittländern, Versicherungsholdinggesellschaften, gemischten Finanzholdinggesellschaften und Nebendienstleistungsunternehmen, die Tochterunternehmen des Mutterunternehmens sind, sowie von Zweckgesellschaften, wie in Artikel 335 (1) (a) und (b) der Delegierten Verordnung beschrieben,
2. Anteile an verbundenen, jedoch nicht an Tochter-Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen des Mutterunternehmens, wie in Artikel 335 (1) (d) der Delegierten Verordnung beschrieben,
3. Anteile an verbundenen Unternehmen anderer Finanzbranchen, wie in Artikel 335 (1) (e) der Delegierten Verordnung beschrieben,
4. Sonstige verbundene Unternehmen, wie in Artikel 335 (1) (f) der Delegierten Verordnung beschrieben, sowie
5. Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen oder Versicherungsholdinggesellschaften, die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden.

Vollkonsolidierte Unternehmen, die unter Punkt 1 fallen, werden in der Marktwertbilanz des Konzerns mit ihrer Marktwertbilanz auf Basis von Solvency II in voller Granularität einbezogen.

Die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen“ enthält daher die unter die Punkte 2 bis 5 fallenden Unternehmen. Die Anteile an diesen werden gemäß der Definition in Artikel 212 der Solvency-II-Richtlinie mit dem Marktpreis auf aktiven Märkten bewertet. Wenn eine Bewertung zum Marktpreis nicht möglich ist, wird der Beteiligungswert auf Basis des anteiligen Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten der Marktwertbilanz des verbundenen Unternehmens (angepasste Equity-Methode) ermittelt.

Bei der Berechnung des Beteiligungswerts für Nicht-(Rück-)Versicherungsunternehmen und in Fällen, in denen die Verwendung von Marktpreisen oder der angepassten Equity-Methode nicht möglich ist, kann stattdessen die Equity-Methode verwendet werden, das heißt der Beteiligungswert basiert auf dem anteiligen Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der IFRS-Bilanz des verbundenen Unternehmens (wobei der Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit Null bewertet werden). Der Allianz Konzern verwendet die Equity-Methode für die Nichtversicherungstochtergesellschaften, da diese keine Marktwertbilanz an den Konzern melden.

Die Anteile an den folgenden Unternehmen werden mit Null bewertet:

- Unternehmen, die vom Geltungsbereich der Gruppenaufsicht gemäß Artikel 214 (2) (a) der Solvency-II-Richtlinie ausgeschlossen sind,
- Unternehmen, die von den auf die Solvabilität des Konzerns anrechnungsfähigen Eigenmitteln gemäß Artikel 229 der Solvency-II-Richtlinie abgezogen werden.

Investments in den Bereichen erneuerbare Energien oder Infrastruktur werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert gemäß den branchenspezifischen Bewertungsmethoden erfasst.

Beteiligungen umfassen auch Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die von einem unter Punkt 1 fallenden vollkonsolidierten Unternehmen gehalten werden. Diese Beteiligungen sind in der Marktwertbilanz des Konzerns unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit wie folgt enthalten:

- Die Muttergesellschaft eines assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures, das ein beaufsichtigtes Versicherungsunternehmen innerhalb des EWR, eine Versicherungsholdinggesellschaft innerhalb des EWR oder eine wesentliche Versicherungs- oder Versicherungsholdinggesellschaft außerhalb des EWR ist, meldet die Beteiligung in der Marktwertbilanz gemäß der angepassten Equity-Methode.
- Die Muttergesellschaft eines assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures, das eine unwesentliche Versicherungs- oder Versicherungsholdinggesellschaft außerhalb des EWR ist, meldet die Beteiligung in der Marktwertbilanz mit einem Wert von Null.
- Die Muttergesellschaft eines assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures, das ein Unternehmen einer anderen Finanzbranche ist, meldet die Beteiligung in der Marktwertbilanz nach der Equity-Methode.
- Die Muttergesellschaft eines assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures, das eine Versicherungsgesellschaft außerhalb des EWR ist und nach einem gleichwertigen System überwacht wird, meldet die Beteiligung in der Marktwertbilanz gemäß der Equity-Methode.
- Die Muttergesellschaft eines assoziierten Unternehmens oder Joint Ventures, das ein sonstiges verbundenes Unternehmen ist, meldet die Beteiligung in der Marktwertbilanz mit dem Marktwert.

Der Unterschied in Höhe von 12 375 365 Tsd € zwischen dem Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen nach IFRS (11 440 369 Tsd €) und nach MVBS (23 815 734 Tsd €) resultiert aus Unterschieden im Konsolidierungskreis (22 878 191 Tsd €) und in der Bewertung (-10 502 826 Tsd €). Im Folgenden werden Details zu den Treibern für die Unterschiede im Konsolidierungskreis und in der Bewertung erläutert.

## UNTERSCHIEDE IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Wie im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ beschrieben, werden (Rück-)Versicherungsunternehmen innerhalb des EWR, (Rück-)Versicherungsunternehmen außerhalb des EWR mit wesentlichen Auswirkungen auf die Solvabilität des Konzerns und zwischengeschaltete Holdinggesellschaften (Punkt a)) sowie nicht regulierte verbundene Unternehmen, die entsprechend der Behandlung des Mutterunternehmens (Punkt g)) eine Marktwertbilanz liefern, in der Marktwertbilanz vollkonsolidiert. Dies umfasst jedoch nicht alle Unternehmen, die auch nach IFRS vollkonsolidiert werden. Vielmehr werden die folgenden Unternehmen in der Marktwertbilanz als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen, was zu einem Anstieg im Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen in der Marktwertbilanz und in der Spalte „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ in Höhe von 22 878 191 Tsd € führt:

- b) Ausgewählte Nicht-EWR-(Rück-)Versicherer, die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind,
- c) ausgewählte Nicht-EWR-(Rück-)Versicherer, die vom Geltungsbereich der Gruppenaufsicht gemäß Artikel 214 (2) (a) der Solvency-II-Richtlinie ausgeschlossen sind oder für die der Buchwertabzug (auf Gruppenebene) gemäß Artikel 229 der Solvency-II-Richtlinie gilt,
- d) Unternehmen in anderen Finanzbranchen,
- e) ausgewählte Dienstleistungsunternehmen sowie
- f) ausgewählte Investments in den Bereichen erneuerbare Energien oder Infrastruktur (wie beispielsweise Windparks).

Näheres hierzu ist im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ zu finden.

## BEWERTUNGSDIFFERENZEN

Zusätzlich zu den oben genannten Unterschieden im Konsolidierungskreis gibt es Bewertungsunterschiede zwischen IFRS- und Marktwertbilanz-Werten in Höhe von -10 502 826 Tsd €.

Ein Haupttreiber dieser Abweichung ergibt sich aus der Tatsache, dass der Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen in der Marktwertbilanz in den Fällen b), d) und e) auf dem anteiligen IFRS-Eigenkapital der Einheit beruht, wobei der Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit null bewertet werden, was zu einer Bewertungsdifferenz von -8 810 671 Tsd € führt.

Ein zweiter wichtiger Grund ist, dass Anteile an verbundenen Unternehmen im Fall c) mit null bewertet werden, was zu einer Bewertungsdifferenz von -2 699 251 Tsd € führt.

Anteile an verbundenen Unternehmen im Fall f) werden mit dem Zeitwert gemäß den branchenspezifischen Verfahren bewertet, was zu einer Differenz von 527 516 Tsd € führt.

Schließlich werden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures in IFRS nach der Equity-Methode erfasst, während sie in der Marktwertbilanz wie oben beschrieben bewertet werden, was zu einer Differenz von 758 848 Tsd € führt.

### D.1.7.3 AKTIEN

Zu den Aktien gehören notierte und nicht notierte Aktien, das heißt Anteile am Gesellschaftskapital, zum Beispiel an einer Kapitalgesellschaft, die an einer öffentlichen Börse gehandelt werden. Dazu gehören keine Beteiligungen, die nach IFRS vollkonsolidiert sind, oder Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11 bzw. assoziierte Unternehmen gemäß IAS 28. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert von Aktien wird hauptsächlich durch Marktpreise bestimmt. Wenn an aktiven Märkten keine notierten Preise verfügbar sind, wird der Zeitwert hauptsächlich anhand von Net Asset Values oder unter Verwendung des Ertragswertverfahrens ermittelt. Der Ertragswertansatz bedeutet in den meisten Fällen eine Barwertmethode, in der entweder die Zahlungsmittelflüsse oder die Diskontierungssätze adjustiert werden, um das Kredit- und das Liquiditätsrisiko abzubilden.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

### D.1.7.4 ANLEIHEN

Diese Kategorie beinhaltet Staats- und Unternehmensanleihen einschließlich forderungsbesicherter Wertpapiere. Staatsanleihen werden von öffentlicher Hand, zum Beispiel Zentralstaaten, supranationalen staatlichen Institutionen, Regionalregierungen oder Kommunalverwaltungen ausgegeben. Unternehmensanleihen umfassen von Kapitalgesellschaften begebene Anleihen und Pfandbriefe, die durch Zahlungsmittelflüsse aus Hypotheken oder Anleihen der öffentlichen Hand gedeckt sind. Forderungsbesicherte Wertpapiere beinhalten Wertpapiere, deren Wert und Zahlungen von einem Portfolio zugrunde liegender Vermögenswerte abgeleitet werden. Sie umfassen hauptsächlich durch Vermögenswerte besicherte und hypothekarisch besicherte Wertpapiere. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert bestimmt sich hauptsächlich durch das Marktwert- und das Ertragswertverfahren. Wesentliche Inputparameter beim Marktwertansatz sind notierte Preise für identische oder vergleichbare Vermögenswerte in aktiven Märkten. Der Ertragswertansatz bedeutet in den meisten Fällen eine Barwertmethode, in der entweder die Zahlungsmittelflüsse oder die Diskontierungssätze adjustiert werden, um das Kredit- und das Liquiditätsrisiko abzubilden.

Hinsichtlich der Bewertung in der Marktwertbilanz besteht kein Unterschied für Anleihen, die nach IAS 39 als „jederzeit veräußerbar“ eingestuft sind oder als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ bilanziert werden.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz bei der Bewertung geht auf Anleihen zurück, die als „bis zur Endfälligkeit gehalten“ oder als „Darlehen“ klassifiziert werden und in IFRS zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, während sie in der Marktwertbilanz mit ihren Zeitwerten gezeigt werden.

### D.1.7.5 ORGANISMEN FÜR GEMEINSAME ANLAGEN (INVESTMENTFONDS)

Investmentfonds sind definiert als Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren, wie in Artikel 1 (2) der Richtlinie 2009/65/EG definiert, oder in einem alternativen Investmentfonds, wie in Artikel 4 (1) der Richtlinie 2011/61/EU definiert. Investmentfonds umfassen hauptsächlich Aktienfonds, Anleihefonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds und assoziierte Investmentfonds. Alle

gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert von Investmentfonds wird durch Marktpreise, durch Verwendung von Net Asset Values oder durch eine modellgestützte Bewertung bestimmt, abhängig davon, ob notierte Preise an aktiven Märkten verfügbar sind.

Hinsichtlich der Bewertung in der Marktwertbilanz besteht kein Unterschied für Fonds, die nach IAS 39 als „jederzeit veräußerbar“ eingestuft sind oder als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ bilanziert werden.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz bei der Bewertung geht auf die assoziierten Investmentfonds zurück, die in IFRS zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, während sie in der Marktwertbilanz mit ihren Zeitwerten gezeigt werden.

Tochterunternehmen, die als Organismen für gemeinsame Anlagen im Sinne des Artikel 1 (40) der Solvency II Delegierten Verordnung definiert sind, werden in der Marktwertbilanz unter Punkt 7.5 als Organismen für gemeinsame Anlagen ausgewiesen, während sie nach IFRS vollkonsolidiert werden. Dieser Ausweisunterschied ist der wesentliche Grund für die unterschiedlichen Werte zwischen „IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS“ und „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“.

### D.1.7.6 DERIVATE

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Werte von den Preisbewegungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte abhängen. Derivate mit positiven Werten werden auf der Aktivseite gezeigt. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert wird hauptsächlich auf Grundlage des Ertragswertverfahrens unter Verwendung von Barwerttechniken und des Black-Scholes-Merton-Modells ermittelt. Wesentliche Inputparameter zur Bewertung sind Volatilitäten, Zinssätze und -kurven sowie Wechselkurse, die in den üblichen Abständen beobachtbar sind.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

### D.1.7.7 EINLAGEN AUßER ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN

Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten umfassen Einlagen außer übertragbaren Wertpapieren, das heißt sie können vor einem bestimmten Fälligkeitstermin nicht als Zahlungsmittel verwendet werden und nicht ohne erhebliche Einschränkung oder Vertragsstrafe in Valuta oder jederzeit verfügbare Einlagen umgewandelt werden. Diese kurzfristigen Anlagen werden zum Nominalwert bewertet, da dieser unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit als ein guter Indikator für den Zeitwert betrachtet wird.

Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet. Der Zeitwert für kurzfristige Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten wird durch den Nominalwert bestimmt. Ansonsten wird der Zeitwert durch das Ertragswertverfahren bestimmt.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

### D.1.7.8 SONSTIGE ANLAGEN

Sonstige Anlagen beinhalten solche, die nicht von den oben aufgeführten Investmentpositionen erfasst sind. Alle gemäß IAS 39 definierten Finanzaktiva werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet.

Der Zeitwert der sonstigen Anlagen wird durch Marktpreise oder durch eine modellgestützte Bewertung bestimmt, abhängig davon, ob notierte Preise an aktiven Märkten verfügbar sind.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

## D.1.8 Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge

Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge sind Vermögenswerte, die für Versicherungs- und Investmentprodukte gehalten werden, bei denen der Versicherungsnehmer das Kapitalanlagerisiko trägt. Index- und fondsgebundene Vermögenswerte werden zum Zeitwert bewertet. Der Zeitwert für Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge wird hauptsächlich durch Marktpreise bestimmt.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten, da Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge sowohl nach IFRS als auch in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet werden.

## D.1.9 Darlehen und Hypotheken

Darlehen und Hypotheken beinhalten „Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen“, „Sonstige Darlehen und Hypotheken“ und „Policendarlehen“. Darlehen und Hypotheken sind finanzielle Vermögenswerte, die entstehen, wenn Kreditgeber besichert oder nicht besichert Mittel an Kreditnehmer verleihen, einschließlich Cashpools. Policendarlehen werden Versicherungsnehmern gewährt, wobei die Police als Sicherheit dient.

Der Zeitwert von Darlehen und Hypotheken wird hauptsächlich auf Grundlage des Ertragswertverfahrens unter Verwendung deterministischer Discounted-Cashflow-Modelle ermittelt. Die relevanten Abzinsungssätze werden von beobachtbaren Marktparametern abgeleitet und spiegeln die verbleibende Laufzeit und das Kreditrisiko der Instrumente wider.

Der Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten geht auf die unterschiedliche Bewertungsgrundlage zurück. „Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen“, „Sonstige Darlehen und Hypotheken“ und „Policendarlehen“ werden nach IFRS im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet (und als „Kredite und Forderungen“ gemäß IAS 39 klassifiziert), während sie in der Marktwertbilanz mit ihrem Zeitwert bewertet werden.

## D.1.10 Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

Die Bewertungsgrundlage für einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten ist unterschiedlich. Näheres hierzu findet sich im Abschnitt [D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen](#).

## D.1.11 Depotforderungen

Depotforderungen umfassen Einlagen aus übernommener Rückversicherung. Sie werden zum Zeitwert erfasst, der im Wesentlichen durch das Ertragswertverfahren ermittelt wird.

Der Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten geht auf die unterschiedliche Bewertungsgrundlage zurück. Depotforderungen werden zum Nennwert in IFRS verbucht, abzüglich Wertminderungen für Salden, die als nicht einbringbar gelten, wohingegen sie in der Marktwertbilanz zum Zeitwert erfasst werden.

## D.1.12 Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern enthalten fällige Zahlungen von Versicherungsnehmern, Versicherern und anderen Akteuren im Versicherungsgeschäft, die nicht in die Zahlungszuflüsse der versicherungstechnischen Rückstellungen einbezogen sind. Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern werden grundsätzlich zu ihrem Nominalbetrag erfasst und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt. Der Nominalwert gilt als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Daher werden Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern in IFRS und in der Marktwertbilanz zu ihrem Nominalbetrag bewertet und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt, sofern der Marktwert nicht wesentlich von dem berichtigten Nominalwert abweicht. In diesem Fall wird der Marktwert in der Marktwertbilanz verwendet.

Der Hauptunterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in bestimmten Prämien, die in IFRS bereits als Forderungen gezeigt werden, während sie in der Marktwertbilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigt sind.

### D.1.13 Forderungen gegenüber Rückversicherern

Forderungen gegenüber Rückversicherern enthalten fällige Zahlungen von Rückversicherern im Zusammenhang mit dem Rückversicherungsgeschäft, bei denen es sich nicht um einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen handelt. Dazu können Forderungen an Rückversicherer gehören, die sich auf die bereits regulierten Schäden der Versicherungsnehmer oder Anspruchsberechtigten beziehen, sowie Zahlungen, die nicht mit Versicherungsfällen oder regulierten Versicherungsschäden zusammenhängen. Rückversicherungsforderungen werden generell zum Nominalbetrag ausgewiesen und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt. Der Nominalwert gilt als guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Daher werden Forderungen gegenüber Rückversicherern in IFRS und in der Marktwertbilanz zum Nominalwert erfasst und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt, sofern der Marktwert nicht wesentlich von dem berichtigten Nominalwert abweicht. In diesem Fall wird der Marktwert in der Marktwertbilanz verwendet.

Ein Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht hauptsächlich in bestimmten Prämien, die in IFRS bereits als Forderungen gezeigt werden, während sie in der Marktwertbilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigt sind.

### D.1.14 Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

Forderungen (Handel, nicht Versicherung) enthalten fällige Beträge von Mitarbeitern oder verschiedenen Geschäftspartnern und sind nicht mit dem Versicherungsgeschäft verbunden. Auch fällige Beträge von öffentlichen Stellen gehören dazu. Forderungen (Handel, nicht Versicherung) werden generell zum Nominalbetrag ausgewiesen und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt. Der Nominalwert gilt als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Daher werden Forderungen (Handel, nicht Versicherung) in IFRS und in der Marktwertbilanz zum Nominalwert erfasst und um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt. Gibt es jedoch erhebliche Abweichungen zwischen dem Marktwert und dem berichtigten Nominalwert, wird in der Marktwertbilanz der Marktwert verwendet.

### D.1.15 Eigene Anteile (direkt gehalten)

Eigene Anteile (direkt gehalten) sind Aktien der Allianz SE, die von der Allianz SE selbst oder einer konsolidierten Tochtergesellschaft gehalten werden. Diese eigenen Anteile werden zum Marktpreis bewertet.

In IFRS werden eigene Anteile direkt vom Eigenkapital abgezogen, während in der Marktwertbilanz eigene Anteile als Vermögenswert ausgewiesen werden. Die Bewertung eigener Anteile in IFRS beruht auf den fortgeführten Anschaffungskosten, während eigene Anteile in der Marktwertbilanz zum Marktpreis der börsennotierten Aktien der Allianz SE erfasst werden.

### D.1.16 In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel

Diese Position enthält im Allgemeinen fällige Beträge in Bezug auf Eigenmittelbestandteile oder den Gründungsstock, die eingefordert, aber noch nicht eingezahlt sind. Sie wird zum Nominalwert bewertet, da dieser als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit gilt.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten, da keine Werte in dieser Position gemeldet sind.

### D.1.17 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen im Umlauf befindliche Banknoten und Münzen, die als allgemeines Zahlungsmittel verwendet werden, und Einlagen, die zum Nennwert gegen Bargeld/Zahlungsmittel eintauschbar sind und die unmittelbar für Scheck-, Wechselzahlungen, Überweisungen vom Girokonto, direkte Last-/Gutschriften oder andere Direktzahlungsmöglichkeiten ohne Strafen oder Beschränkungen verwendet werden können. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Nominalbeträgen, nötigenfalls mit einer Berichtigung für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei, ausgewiesen. Der Nominalwert gilt als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Es besteht kein nennenswerter Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

### D.1.18 Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte umfassen Vermögenswerte, die nicht in den anderen Bilanzpositionen enthalten sind. Dazu gehören hauptsächlich Rechnungsabgrenzungsposten, aber auch andere Vermögenswerte. Sie werden generell zum Zeitwert oder mit dem Nominalwert ausgewiesen, der um einen Betrag für die Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei berichtigt wird. Der Nominalwert gilt als guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Rechnungsabgrenzungsposten werden nach IFRS mit ihrem Buchwert erfasst, während sie in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet werden. Andere Vermögenswerte werden, je nach Art der Position, unter IFRS zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Zeitwert bewertet, während sie in der Marktwertbilanz zum Zeitwert erfasst sind.



## D.2 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Der Allianz Konzern verpflichtet seine Einheiten, die versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß Artikel 76 und 77 der Solvency-II-Richtlinie zu berechnen, um sie anschließend als Teil der Marktwertbilanz zu veröffentlichen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechen dem aktuellen Betrag, den die Allianz zahlen müsste, wenn sie die (Rück-)Versicherungsverpflichtungen unverzüglich auf ein anderes (Rück-)Versicherungsunternehmen übertragen würde. Berechnet werden diese Rückstellungen als Summe aus dem besten Schätzwert der Verbindlichkeiten (Best Estimate Liabilities, BEL) und der Risikomarge (RM); beide Werte werden jeweils gesondert ermittelt.

Nicht angewendet werden die Matching-Anpassungen und Übergangsmaßnahmen gemäß Artikel 308c und 308d der Solvency-II-Richtlinie.

### D.2.1 Versicherungstechnische Rückstellungen zum 31. Dezember 2018

#### D.2.1.1 ÜBERBLICK

Auf Konzernebene definieren wir „aggregierte Geschäftsbereiche“ entsprechend der Struktur des Meldebogens S.02.01.

Die folgende Tabelle zeigt die konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen für alle Einheiten im Geltungsbereich der Segmente Lebens- und Nichtlebensversicherung. Ausgewiesen sind die versicherungstechnischen Rückstellungen unter dem Solvency-II-Regime. Differenzen zwischen IFRS und der Marktwertbilanz erläutern wir im Abschnitt „D.2.1.3 Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS und Marktwertbilanz“.

**Tabelle 23: Konsolidierte versicherungstechnische Rückstellungen gemäß Marktwertbilanz nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen**

Tsd €	
Stand 31. Dezember 2018	Marktwertbilanz
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	59 364 679
Risikomarge	3 027 799
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	62 392 477
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	3 792 098
Risikomarge	234 055
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	4 026 153
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	66 418 630
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	37 388 336
Risikomarge	947 793
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	38 336 129
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	363 953 800
Risikomarge	4 520 846
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	368 474 646
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-
Bester Schätzwert	87 404 941
Risikomarge	1 008 937
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	88 413 878
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung	495 224 653
<b>Summe</b>	<b>561 643 283</b>

Die entsprechenden Rückversicherungsforderungen des Allianz Konzerns sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

**Tabelle 24: Konsolidierte einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen**

Tsd €	
Stand 31. Dezember 2018	Marktwertbilanz
Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	7 246 670
Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	509 920
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen – Nichtlebensversicherung	7 756 590
Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	284 861
Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	826 374
Fonds- und indexgebundene Versicherungen	-62 467
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen – Lebensversicherung	1 048 768
<b>Summe</b>	<b>8 805 358</b>



Die Informationen in diesem Abschnitt entsprechen den in Anhang 1 beschriebenen Anforderungen aus der Delegierten Verordnung unter Berücksichtigung der allgemeinen Aspekte der Wesentlichkeit und der Verhältnismäßigkeit. In den folgenden Tabellen zeigen wir die versicherungstechnischen Rückstellungen vor und nach Abzug einforderbarer Beträge aus Rückversicherungsverträgen sowie die

einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen selbst nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen, außerdem die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug einforderbarer Beträge aus Rückversicherungsverträgen, getrennt nach BEL und RM nach Solvency-II-Geschäftsbereichen.

**Tabelle 25: Versicherungstechnische Rückstellungen und einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen**

Tsd €

	Versicherungstechnische Rückstellungen	Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen
Stand 31. Dezember 2018			
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert	59 364 679	7 246 670	52 118 008
Risikomarge	3 027 799	-	3 027 799
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)</b>	<b>62 392 477</b>	<b>7 246 670</b>	<b>55 145 807</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert	3 792 098	509 920	3 282 178
Risikomarge	234 055	-	234 055
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)</b>	<b>4 026 153</b>	<b>509 920</b>	<b>3 516 233</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung</b>	<b>66 418 630</b>	<b>7 756 590</b>	<b>58 662 040</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert	37 388 336	284 861	37 103 475
Risikomarge	947 793	-	947 793
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)</b>	<b>38 336 129</b>	<b>284 861</b>	<b>38 051 268</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert	363 953 800	826 374	363 127 425
Risikomarge	4 520 846	-	4 520 846
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)</b>	<b>368 474 646</b>	<b>826 374</b>	<b>367 648 271</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-
Bester Schätzwert	87 404 941	-62 467	87 467 408
Risikomarge	1 008 937	-	1 008 937
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen</b>	<b>88 413 878</b>	<b>-62 467</b>	<b>88 476 345</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung</b>	<b>495 224 653</b>	<b>1 048 768</b>	<b>494 175 885</b>
<b>Summe</b>	<b>561 643 283</b>	<b>8 805 358</b>	<b>552 837 925</b>

**Tabelle 26: Detaillierte versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach Solvency-II-Geschäftsbereichen**

Stand 31. Dezember 2018	Bester Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (BEL) abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen	Risikomarge	Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen
4. Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	17 335 006	747 285	18 082 291
5. Sonstige Kraftfahrtversicherung	2 408 398	183 407	2 591 804
6. See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1 763 107	72 896	1 836 003
7. Feuer- und andere Sachversicherungen	8 188 010	648 410	8 836 420
8. Allgemeine Haftpflichtversicherung	15 818 684	892 021	16 710 704
9. Kredit- und Kautionsversicherung	1 782 870	107 187	1 890 058
10. Rechtsschutzversicherung	916 238	44 986	961 224
11. Beistand	524 534	19 524	544 058
12. Verschiedene finanzielle Verluste	1 059 646	66 486	1 126 132
26. Nichtproportionale Unfallrückversicherung	1 245 025	83 918	1 328 943
27. Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	153 104	9 485	162 589
28. Nichtproportionale Sachrückversicherung	923 387	152 194	1 075 581
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)</b>	<b>52 118 008</b>	<b>3 027 799</b>	<b>55 145 807</b>
1. Krankheitskostenversicherung	714 224	66 101	780 325
2. Berufsunfähigkeitsversicherung	735 435	75 545	810 979
3. Arbeitsunfallversicherung	1 788 033	89 360	1 877 393
25. Nichtproportionale Krankenrückversicherung	44 486	3 050	47 536
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)</b>	<b>3 282 178</b>	<b>234 055</b>	<b>3 516 233</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung</b>	<b>55 400 187</b>	<b>3 261 854</b>	<b>58 662 040</b>
29. Krankenversicherung	32 556 936	815 043	33 371 979
33. Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	2 462 507	122 035	2 584 543
35. Krankenrückversicherung	2 084 031	10 715	2 094 747
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)</b>	<b>37 103 475</b>	<b>947 793</b>	<b>38 051 268</b>
30. Versicherung mit Überschussbeteiligung	338 870 287	3 832 465	342 702 752
32. Sonstige Lebensversicherung	11 907 184	454 154	12 361 338
34. Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)	1 348 344	115 726	1 464 070
36. Lebensrückversicherung	11 001 610	118 502	11 120 112
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)</b>	<b>363 127 425</b>	<b>4 520 846</b>	<b>367 648 271</b>
31. Indexgebundene und fondsgebundene Versicherung	87 467 408	1 008 937	88 476 345
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen</b>	<b>87 467 408</b>	<b>1 008 937</b>	<b>88 476 345</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung</b>	<b>487 698 308</b>	<b>6 477 577</b>	<b>494 175 885</b>
<b>Summe</b>	<b>543 098 494</b>	<b>9 739 431</b>	<b>552 837 925</b>

Der Hauptteil der versicherungstechnischen Rückstellungen stammt im Nichtlebensversicherungsgeschäft von Allianz Frankreich, Allianz Deutschland, Allianz Italien, AGCS und Allianz Re. Im Lebensversicherungsgeschäft nimmt der Geschäftsbereich „Versicherung mit Überschussbeteiligung“ den größten Anteil ein. Nach Ländern gestaffelt tragen Deutschland, Frankreich und Italien am meisten bei.

Im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum gab es bei den Annahmen, auf denen die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen basiert, keine wesentlichen Änderungen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC hat im Rahmen der MVBS-Prüfung bei der Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen keine Mängel oder wesentlichen Schwachstellen festgestellt.

### D.2.1.2 ÄNDERUNGEN BEI DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Ursachen für die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen sind Wechselkurseffekte, Neugeschäft, Abwicklungen im Bestand, Änderungen von ökonomischen und nicht-ökonomischen Annahmen und sonstige Veränderungen. Die Position „Unternehmenszukäufe/-verkäufe“ beinhaltet neben Zukäufen und Verkäufen – falls relevant für die Marktwertbilanz – auch Ausweisänderungen im bestehenden Geschäft.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung der versicherungstechnischen Rückstellungen vom vergangenen Jahr auf den aktuellen Zeitpunkt – getrennt nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen der Nichtlebens- und Lebensversicherung.

**Tabelle 27: Nichtlebensversicherung – Veränderung der konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen gemäß Marktwertbilanz im Vergleich zum Vorjahr**

Tsd €

	Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen
Eröffnungsbilanzwert zum 31. Dezember 2017	59 256 182
Wechselkurseffekte	-78 061
Unternehmenszukäufe/-verkäufe	32 501
Angepasster Eröffnungsbilanzwert zum 31. Dezember 2017	59 210 622
Neugeschäft <sup>1</sup>	14 830 782
Abwicklung im Bestand (Abzinsung und Zahlungsmittelabflüsse) <sup>1</sup>	-13 886 140
Änderungen von ökonomischen Annahmen	220 652
Nicht-ökonomische Änderungen	-1 721 242
Sonstige Veränderungen	7 365
<b>Schlussbilanzwert zum 31. Dezember 2018</b>	<b>58 662 040</b>

1\_Exklusive Risikomarge

**Tabelle 28: Lebensversicherung – Veränderung der konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen gemäß Marktwertbilanz im Vergleich zum Vorjahr**

Tsd €

	Versicherungstechnische Rückstellungen
Eröffnungsbilanzwert zum 31. Dezember 2017	490 764 035
Währungskurseffekte	194 390
Unternehmenszukäufe/-verkäufe	1 962 607
Angepasster Eröffnungsbilanzwert zum 31. Dezember 2017	492 921 031
Neugeschäft	27 390 087
Abwicklung im Bestand (Abzinsung und Zahlungsmittelabflüsse)	-16 552 927
Änderungen von ökonomischen Annahmen	-11 590 135
Nicht-ökonomische Änderungen	1 855 376
Sonstige Veränderungen	152 452
<b>Schlussbilanzwert zum 31. Dezember 2018</b>	<b>494 175 885</b>

### D.2.1.3 BEWERTUNGSDIFFERENZEN ZWISCHEN IFRS UND MARKTWERTBILANZ

Für Versicherungsverträge wendet der Allianz Konzern die Rechnungslegungsvorschriften der US GAAP innerhalb des Geltungsbereichs von IFRS 4 (Phase I) an.

Obwohl die Definition vom besten Schätzwert in US GAAP/IFRS und Solvency II nicht identisch ist, werden beim Schätzverfahren dieselben theoretischen Konzepte und Berechnungsmethoden verwendet. Ebenfalls identisch ist das Ermessen bei der Modellauswahl und -kalibrierung. Folglich gibt es für alle Geschäftsbereiche nur einen „besten Schätzwert des Unternehmens“: Dieser berücksichtigt sowohl quantitative als auch qualitative Informationen.

Die Abschlusskosten (Deferred Acquisition Costs, DAC) werden unter US GAAP durch Aktivierung und Amortisation über einen bestimmten Zeitraum verteilt; unter Solvency II werden die Abschlusskosten hingegen bei der Zahlung verbucht. Um vergleichbare Zahlen für die „echten“ Verbindlichkeiten zu erhalten, werden die DAC von den IFRS-Reserven abgezogen. Da eine Aufspaltung der DAC nach Solvency-II-Geschäftsbereichen nicht zur Verfügung steht, werden die aggregierten Werte angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Unterschiede zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten dar:

**Tabelle 29: Bewertungsdifferenzen der versicherungstechnischen Rückstellungen (Geltungsbereich und Bewertung)**

Tsd €

	IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereiches <sup>1</sup>	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst <sup>1</sup>	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
Stand 31. Dezember 2018					
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert	73 349 852	-2 592 982	70 756 870	-11 392 192	59 364 679
Risikomarge	-	-	-	3 027 799	3 027 799
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	73 349 852	-2 592 982	70 756 870	-8 364 393	62 392 477
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert	6 087 891	-176 312	5 911 579	-2 119 481	3 792 098
Risikomarge	-	-	-	234 055	234 055
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	6 087 891	-176 312	5 911 579	-1 885 426	4 026 153
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	79 437 743	-2 769 294	76 668 449	-10 249 819	66 418 630
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert	38 899 994	-55 387	38 844 607	-1 456 272	37 388 336
Risikomarge	-	-	-	947 793	947 793
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	38 899 994	-55 387	38 844 607	-508 478	38 336 129
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert	515 114 296	-123 624 075	391 490 221	-27 536 422	363 953 800
Risikomarge	-	-	-	4 520 846	4 520 846
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	515 114 296	-123 624 075	391 490 221	-23 015 575	368 474 646
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	-	-	-	-	-
Bester Schätzwert	117 090 935	-28 063 494	89 027 441	-1 622 500	87 404 941
Risikomarge	-	-	-	1 008 937	1 008 937
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	117 090 935	-28 063 494	89 027 441	-613 563	88 413 878
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung	671 105 225	-151 742 956	519 362 269	-24 137 617	495 224 653
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	419 167	-	417 998	-417 998	-
Summe	750 962 135	-154 513 418	596 448 716	-34 805 434	561 643 283
Aktiviere Abschlusskosten (DAC)	27 708 602	-9 324 410	18 384 192	-18 384 193	-
<b>Summe ohne DAC</b>	<b>723 253 532</b>	<b>-145 189 008</b>	<b>578 064 524</b>	<b>-16 421 241</b>	<b>561 643 283</b>

<sup>1</sup>IFRS-Zahlen angepasst für die MVBS-Gesellschaften.

Gründe für die Hauptunterschiede zwischen IFRS- und Marktwertbilanz-Werten sind:

- Unterschiedliche Risikoberücksichtigung: Unter Solvency II gibt es eine explizite Risikomarge, während US GAAP implizite Margen beinhalten kann (zum Beispiel eine zusätzliche Rückstellung nach FAS 60 für adverse Abweichungen). Zudem werden im Segment Lebensversicherung die Annahmen bei FAS-60-Verträgen zu Beginn festgelegt, sodass sie nicht den besten Schätzwert bei nachfolgenden Bewertungen darstellen.
- Unterschiedliche Bewertungsgrundlage: Solvency II und US GAAP definieren Vertragsgrenzen unterschiedlich. Für das Segment Lebensversicherung ist US GAAP weniger streng und erlaubt längere Vertragslaufzeiten als Solvency II. Für das Segment Nichtlebensversicherung ergeben sich beispielsweise Unterschiede aus der Berücksichtigung der erwarteten Gewinne aus noch nicht verdienten Beiträgen bei den Eigenmitteln.
- Zinssätze: Die versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II werden berechnet, indem die Zahlungsströme mit einer risikofreien Zinskurve diskontiert werden; bei US GAAP kommt der beste Schätzwert der „Real World“-Zinssätze zum Ansatz, sofern Diskontierung erlaubt ist. Bei Verträgen nach FAS 60 gilt dieser Zinssatz unverändert ab Vertragsbeginn.
- Zuordnungsunterschiede: Die Zuordnung zu aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen unterscheidet sich in manchen Fällen, je nachdem, ob es sich um IFRS oder eine Marktwertbilanz handelt.

Die entsprechende Überleitung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen auf Konzernebene ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

**Tabelle 30: Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach IFRS und Marktwertbilanz**

Tsd €

Stand 31. Dezember 2018	IFRS-Zahlen, aber mit der Zuordnung gemäß MVBS	Anpassungen aufgrund des geänderten Geltungsbereiches <sup>1</sup>	IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst <sup>1</sup>	Bewertungsdifferenz	Marktwertbilanz
Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	9 890 919	-852 882	9 038 038	-1 791 367	7 246 670
Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	761 776	-25 521	736 255	-226 335	509 920
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	10 652 695	-878 403	9 774 292	-2 017 702	7 756 590
Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	228 437	-9 345	219 092	65 769	284 861
Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	5 463 383	-4 575 856	887 527	-61 152	826 374
Fonds- und indexgebundene Versicherungen	734	-	734	-63 201	-62 467
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung	5 692 554	-4 585 201	1 107 353	-58 584	1 048 768
<b>Summe</b>	<b>16 345 249</b>	<b>-5 463 604</b>	<b>10 881 645</b>	<b>-2 076 287</b>	<b>8 805 358</b>

<sup>1</sup> IFRS-Zahlen angepasst für die MVBS-Gesellschaften.

## D.2.2 Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen

### D.2.2.1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

#### VERHÄLTNISSMÄßIGKEIT

Die Versicherungsmathematische Funktion sorgt dafür, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen sachgerecht bestimmt werden. Zum Einsatz kommen dabei Daten, Annahmen und Methoden, die in einem angemessenen Verhältnis zum Risikoprofil der jeweiligen Einheit stehen, unter Berücksichtigung von Art, Umfang und Komplexität der Risiken.

#### WESENTLICHKEIT

Wesentlichkeit ist ein unerlässlicher Bestandteil bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Dies spiegelt sich im Wesentlichkeitskonzept der versicherungstechnischen Rückstellungen des Allianz Konzerns wider, das wir verwenden, wenn es um Geltungsbereiche, Bewertungsmethoden, Annahmen und Datenqualität geht. Zudem wird das Konzept bei der Model Governance mit einbezogen; so stellen wir sicher, dass die aktuariellen Modelle zur Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen sind.

#### EXPERTENMEINUNG

Entsprechend ist die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für alle Geschäftsbereiche ein Prozess, für den es häufig einer Expertenmeinung bedarf, beispielsweise was die beigemessene Glaubwürdigkeit von historischen Daten angeht, in welchem Umfang man prospektiven Modellen vertrauen kann und wie weit Unsicherheit in den Schätzungen zu berücksichtigen ist. Unabhängig von der Technik ist eine Expertenmeinung bei der Ergänzung oder Änderung von Schätzungen erforderlich, um bislang nicht berücksichtigte Umstände, die in den besten Schätzwert zu integrieren sind (zum Beispiel binäre Ereignisse), mit einfließen zu lassen. Somit kann man die Expertenmeinung nicht losgelöst von allen anderen Aufgaben der

Versicherungsmathematischen Funktion betrachten. Ihre Rolle besteht vielmehr darin, die durchgeführte statistische Analyse zu ergänzen, die Ergebnisse zu interpretieren und eine Lösung bei auftretenden Mängeln zu finden.

Als Teil der Analyse belegt die Versicherungsmathematische Funktion die Angemessenheit der Expertenmeinung, um verzerrte Schätzungen zu vermeiden, die das zugrunde liegende Risiko entweder über- oder unterbewerten. Allerdings wird die Expertenmeinung nicht isoliert eingesetzt – es sei denn, es besteht keine verlässliche Alternative, zum Beispiel wenn es an relevanten Daten mangelt. Hängt eine Annahme von einer Expertenmeinung ab, so wird diese von einer/mehreren Person/en mit einschlägigen Kenntnissen und umfassendem Verständnis des Themas zum Ausdruck gebracht.

Der von dem Konzern verfasste interne Governance-Rahmen verlangt, die angewandten Expertenmeinungen zu dokumentieren. Dabei berücksichtigen Umfang und Geltungsbereich der Dokumentation die Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeit, basierend auf Analysen von quantitativen und qualitativen Gesichtspunkten.

### D.2.2.2 BESTER SCHÄTZWERT DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Der beste Schätzwert entspricht – den Anforderungen der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) folgend – dem wahrscheinlichkeitsgewichteten Durchschnitt erwarteter künftiger Zahlungsströme unter Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes (erwarteter Barwert künftiger Zahlungsströme) und unter Verwendung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve.

Der beste Schätzwert wird für das laufende Geschäft im Bestand jeweils zum Bewertungsstichtag berechnet. Diese Berechnung beruht auf aktuellen und glaubwürdigen Informationen. Dabei stützt sie sich auf die besten Schätzwerte der Annahmen und wird unter Einsatz angemessener, anwendbarer und einschlägiger versicherungsmathematischer und statistischer Methoden durchgeführt.

Bei der für die Berechnung des besten Schätzwertes verwendeten Projektionen der Zahlungsströme werden alle ein- und ausgehenden Zahlungsströme berücksichtigt, die zur Abrechnung der

Versicherungs- und Rückversicherungsverbindlichkeiten während ihrer Laufzeit benötigt werden, einschließlich

- künftiger Leistungszahlungen (Schadensansprüche, Werte bei Fälligkeit, Rentenzahlungen, Rückkaufswerte),
- künftiger Aufwendungen (Fortführungskosten, Vertragsabwicklungen, Gemeinkosten, Provisionen, Kapitalanlagemanagement) und
- künftiger Prämien.

Der beste Schätzwert für versicherungstechnische Rückstellungen der Nichtlebensversicherung und der Krankenversicherung nach Art der Nichtlebensversicherung beinhaltet Schaden- und Prämienrückstellungen, die separat errechnet werden. Die Schadenrückstellung entspricht hauptsächlich dem besten Schätzwert der Schadenrückstellung einschließlich Aufwendungen für Rückforderungs- und Regressbeträge sowie Schadenregulierung. Der beste Schätzwert der Prämienrückstellung ist definiert als der erwartete Barwert künftig eingehender und ausgehender Zahlungsströme, einschließlich zum Beispiel künftiger Prämienzahlungen, künftiger Schäden und künftiger Aufwendungen.

### D.2.2.3 RÜCKVERSICHERUNGSFORDERUNGEN UND ZWECHEGSELLSCHAFTEN

EIOPA schreibt vor, dass bei den einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungen und Zweckgesellschaften der erwartete Verlust bei Ausfall der Gegenpartei miteinzubeziehen ist. Diese Position wird als Anpassung des Ausfalls der Gegenpartei (Counterparty Default Adjustment, CDA) bezeichnet. Es gibt keine einforderbaren Beträge gegenüber Zweckgesellschaften.

Der Allianz Konzern berücksichtigt bei seiner Berechnung den risikomindernden Effekt der Rückversicherung, auch wenn das Ausfallrisiko der Gegenpartei bestehen bleibt. Dies wird separat einkalkuliert, die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen werden entsprechend angepasst. Auf Konzernebene ist das Kreditausfallrisiko, verglichen mit der Höhe der abgegebenen Rückstellungen, immateriell.

Die Analyse der Schadenrückstellungen erfolgt separat nach Bruttoschäden und abgegebenen Schäden. Dieser direkte Ansatz hängt davon ab, ob entsprechende Daten zu abgegebenen Schäden verfügbar sind.

Jedoch kann man die Ansätze vereinfachen, um eine Nettoanalyse wie folgt zu ermöglichen:

- Ein indirekter Ansatz analysiert die Differenz zwischen Brutto- und Nettoschätzungen. Dies ist dann möglich, wenn geeignete Nettodaten zur Verfügung stehen.
- Ein noch stärker vereinfachter Ansatz stützt sich auf das Brutto-zu-Netto-Verhältnis. Hier kommen Benchmark-Verhältnisse zur Anwendung.
- Der dritte Ansatz sieht vor, für die abgegebenen besten Schätzwerte nur Einzelfallrückstellungen zu berücksichtigen.

In Fällen, in denen vereinfacht wird, zeigt und bestätigt die Versicherungsmathematische Funktion, dass der jeweilige Ansatz angemessen ist.

### D.2.2.4 RISIKOMARGE

Solvency II verlangt eine Berücksichtigung der Kosten für die Bereitstellung von zusätzlichem Kapital für nicht absicherbare Risiken. Es wird keine Risikomarge für absicherbare Finanzrisiken gefordert, da diese auf die Kapitalmärkte übertragen werden können. Die Kapitalkosten sind die erwarteten Kosten für die Übertragung der nicht absicherbaren Finanz- und Versicherungsrisiken sowie operationeller Risiken auf einen anderen Versicherer, Rückversicherer oder sonstige Marktteilnehmer.

Die Risikomarge ist definiert als die Kapitalkosten, die bis zur endgültigen Abwicklung des Geschäfts benötigt werden. Sie repräsentiert die Kosten der Bereitstellung des notwendigen Kapitals, das über den besten Schätzwert hinausgeht. Mit anderen Worten: Zu dem Zeitpunkt, zu dem die Bilanz erstellt wird, werden alle vertraglichen Verpflichtungen zu ihrem erwarteten Wert aufgeführt (diskontiert um den Zeitwert des Geldes), zuzüglich einer Risikomarge.

Bei der Berechnung der Risikomarge wenden wir Vereinfachungen immer mit Sorgfalt an. Dabei untersuchen, begründen und dokumentieren wir die Angemessenheit der Vereinfachungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen.

### D.2.2.5 METHODEN UND ANNAHMEN DER BERECHNUNGEN

Abhängig von den Geschäftsbereichen und Produkten werden die versicherungstechnischen Rückstellungen mithilfe einer adäquaten Bewertungsmethode berechnet. Dies ist ein entscheidender Punkt, da nur die Anwendung einer adäquaten Bewertungsmethode dafür sorgt, dass Art und Komplexität von Versicherungsrisiken in angemessener Weise berücksichtigt werden und die Grenzen der eingesetzten Methode bekannt sind. Die Entscheidung, ob versicherungsmathematische Methoden aus dem Lebens- oder Nichtlebensversicherungsbereich angewendet werden, fußt zum einen auf der Art der zu bewertenden Verbindlichkeiten, zum anderen auf der Identifizierung von Risiken, die eine wesentliche Auswirkung auf die zugrunde liegenden Zahlungsströme haben. Die Auswahl einer geeigneten Methode basiert unter anderem auf Faktoren wie Qualität, Quantität und Verlässlichkeit der verfügbaren Daten und Analysen aller wichtigen Merkmale des Geschäfts. Die gewählte Methode ist so gestaltet, dass die dabei verwendeten Annahmen und Parameter, insbesondere zu Zinsen, Schadenentwicklung und Kosten, klar und explizit sind und die Haupteinflussfaktoren identifiziert wurden.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellung ist mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Die wichtigsten Treiber und Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem besten Schätzwert der Verbindlichkeiten werden untersucht und beschrieben. Dies geschieht vor allem mithilfe von Stress- und Szenariotests sowie Back-Testing und Bewegungsanalysen, um die naturgemäß bestehenden Unsicherheiten in den getroffenen Annahmen als kontrollierbar einstufen zu können. Beispielsweise werden Sensitivitätsberechnungen zu Zinskurven, zu Vermögenswerten und zu aktuariellen Annahmen durchgeführt. Dies ist notwendig, da die versicherungstechnischen Rückstellungen entweder auf Basis aktueller Marktdaten beziehungsweise historischer Beobachtungen hergeleitet werden oder auf Expertenschätzungen beruhen. Deren tatsächliches Eintreten ist jedoch von zukünftigen Ereignissen (zum Beispiel gesetzgeberischen Entscheidungen) abhängig. Das Sensitivitätsniveau eines Modells analysieren und testen wir, um einen besseren Einblick in die Volatilität des zugrunde liegenden Geschäfts zu gewinnen. Sensitivi-

tätstests eines Modells beziehen sich nicht nur auf die Stochastik, sondern berücksichtigen auch die Modellunsicherheit inklusive Szenariotests, Berücksichtigung der Spannbreite der Ergebnisse aufgrund verschiedener Modelle sowie Back-Testings zur Überwachung der Veränderungen bei den Schätzungen aufgrund von zusätzlich verfügbaren Informationen. Ebenfalls betrachtet wird die Unsicherheit in den versicherungstechnischen Rückstellungen mit Blick auf die enthaltenen nichtmarktbasieren Risiken in den entsprechenden versicherungstechnischen Risiken. Erläutert ist dies im Abschnitt C.1 Versicherungstechnisches Risiko.

Vereinfachungen werden nur verwendet, falls sie nicht zu wesentlichen Änderungen führen. Die Wesentlichkeit prüfen wir mit Hilfe des definierten Wesentlichkeitskonzepts.

## ÖKONOMISCHE ANNAHMEN

EIOPA schreibt vor, dass für die Diskontierung der Zahlungsströme der künftigen besten Schätzwerte risikofreie Zinssätze zu verwenden sind. Der Referenzzinssatz ist – wenn möglich – die Swap-Renditekurve für die jeweilige Zahlungsstrom-Währung, gegebenenfalls zuzüglich einer Volatilitätsanpassung. In Ausnahmefällen – etwa wenn der Swap-Markt keine hinreichende Tiefe oder Liquidität aufweist und nur die Kurse der Staatsanleihen diese Bedingungen (Tiefe und Liquidität) erfüllen –, beruhen die risikofreien Zinsen auf den Renditen von Staatsanleihen.

Im Segment Lebensversicherung verwendet die Allianz einen marktkonsistenten Bewertungsansatz auf Basis eines risikofreien ökonomischen Modells, um den Marktwert der versicherungstechnischen Rückstellungen zu berechnen. Bei der Bestimmung künftiger Zahlungsströme der versicherungstechnischen Rückstellungen sind Annahmen bezüglich der Kapitalanlage Rendite der entsprechenden Anlageklasse der Gesellschaft zu treffen. Dies beinhaltet die Entwicklung des Kapitalmarkts im Zusammenspiel mit den Annahmen zur Kapitalanlagestrategie und der aktuellen Zusammensetzung des Kapitalanlageportfolios.

## VOLATILITÄTSANPASSUNG

Die EIOPA erlaubt es, eine Volatilitätsanpassung vorzunehmen, die die Auswirkungen von kurzfristigen Wertschwankungen der Kapitalanlagen reduziert. Die Volatilitätsanpassung ist eine Funktion der Renditespreads am Markt aus einem gewichteten Durchschnittsportfolio von Staats- und Unternehmensanleihen über dem risikofreien Zins. Sie beruht auf einem Referenzportfolio nach Währung und Land. Um den Abzinsungssatz anzupassen, wird die risikoangepasste Währung verwendet. Eine zusätzliche Anpassung wird zum Abzinsungssatz addiert, wenn der risikoangepasste Spread des Landes erheblich höher ist als der risikoangepasste Währungsspread.

Im Segment Nichtlebensversicherung wird die Volatilitätsanpassung für Einheiten verwendet, bei denen die lokale Aufsichtsbehörde diese Maßnahme genehmigt hat. Zum Jahresende 2018 führt dies zu einer Reduzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen um 771 575 Tsd €.

Im Segment Lebensversicherung wenden wir die Volatilitätsanpassung für das gesamte Geschäft an, mit Ausnahme von Variable Annuities. In Folge reduzieren sich die versicherungstechnischen Rückstellungen zum Jahresende 2018 um 2 105 213 Tsd €.

Eine Änderung der Volatilitätsanpassung auf Null hätte eine Erhöhung des SCR für den Allianz Konzern um 4 690 807 Tsd € auf 38 177 421 Tsd € und der anrechnungsfähigen Eigenmittel um 176 526 Tsd € auf 76 983 734 Tsd € zur Folge. Eine Änderung der Volatilitätsanpassung auf Null würde die versicherungstechnischen Rückstellungen (nach Rückversicherung) erhöhen, was eine negative Auswirkung auf den Überschuss der Aktiva über die Passiva im MVBS in Höhe von 1 798 715 Tsd € (nach Steuern) hätte. Im Gegensatz dazu hätte ein gestiegenes SCR und damit höhere SCR-Beiträge um 1 975 240 Tsd € reduzierte Abzüge für nicht verfügbare Solo-Eigenmittelbestandteile auf Konzernebene zur Folge, hauptsächlich aufgrund der deutschen Lebensversicherungseinheit. Die SCR-Werte beinhalten Auswirkungen aufgrund der statischen und dynamischen Volatilitätsanpassung (siehe Abschnitt „E.4.2 Methodik des internen Modells“ für eine Beschreibung der Methodik der dynamischen Volatilitätsanpassung).

Daher würde die Solvency-II-Kapitalquote des Allianz Konzerns gemäß Solvency II und ohne Berücksichtigung von Volatilitätsanpassung bei 202% liegen.

Die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung für die Gruppe (MCR) wiederum würde um 2 099 748 Tsd € auf 21 726 611 Tsd € und die korrespondierenden anrechnungsfähigen Eigenmittel zur Bedeckung des MCR auf 61 211 628 Tsd € steigen.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHE ANNAHMEN

Die lokalen Einheiten ermitteln versicherungstechnische Annahmen wie Sterblichkeits-, Morbiditäts-, Storno-, und Kostenannahmen als beste Schätzwerte zum Bewertungsstichtag. Dabei bestimmen sie diese Annahmen auf Basis des besten Schätzwerts unter Berücksichtigung von vergangenen, aktuellen und zukünftig erwarteten Erfahrungen.

Für das Segment Lebensversicherung werden zukünftig erwartete Änderungen nur in den Annahmen des besten Schätzwerts berücksichtigt, wenn ausreichende Hinweise bestehen und die Änderungen hinreichend sicher sind. Die Annahme bezüglich künftiger Überschussanteile spiegelt die Politik des Managements zur Verwendung künftiger Überschüsse wider, wenn Überschüsse ermessensabhängig zugeteilt werden. Alternativ sind die in den Versicherungsbedingungen festgelegten Regeln über die Verwendung zukünftiger Überschüsse maßgeblich, falls dort etwas zur Überschussverwendung gesagt wird. Dies ist konsistent mit den Annahmen für künftig erwartete Kapitalerträge und die Verteilung nicht zugewiesener entstandener Überschüsse.

### D.2.2.6 VERANTWORTLICHKEITEN DES KONZERNS UND DER JEWEILIGEN EINHEIT

Obwohl der Konzern den Rahmen definiert und die Leitlinien für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgibt, führen die jeweiligen Einheiten die Bewertungen und Analysen lokal durch. Die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns bietet Unterstützung und Kriterien für die Beurteilung, ob die gewählte Methode adäquat ist und in angemessenem Verhältnis zu der Art, dem Umfang und der Komplexität der inhärenten Risiken steht. Außerdem prüft und hinterfragt die Versicherungsmathematische Funktion des Konzerns im Rahmen des Quartalsabschlussprozesses die von den Einheiten ermittelten versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Analyse ist so gestaltet, dass die jeweilige Versicherungsmathematische Funktion in der Lage ist, eine Stellungnahme zu den gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen abzugeben.

Der aggregierte Konzernwert, der auf den versicherungstechnischen Rückstellungen der lokalen Einheiten basiert, wird nicht weiter angepasst.



## D.3 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die beschriebenen Klassen sonstiger Verbindlichkeiten sind dieselben, wie die in der Marktwertbilanz verwendeten. Die Aggregation beruht auf der Art und Funktion der Verbindlichkeiten und ihrer Relevanz für Solvabilitätszwecke. Sofern nicht anders angegeben, werden in diesem Abschnitt Abweichungen zwischen den Werten, die gemäß „IFRS an den Konsolidierungskreis in der Marktwertbilanz angepasst“ sind, und den Werten laut „Marktwertbilanz“ erläutert.

### D.3.1 Eventualverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, deren Eintreten ungewiss ist und die wesentlich sind, müssen in der Marktwertbilanz ausgewiesen werden. Sie werden zum erwarteten Barwert (unter Verwendung der jeweiligen zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve) künftiger Zahlungsströme erfasst, die notwendig sind, um die Eventualverbindlichkeiten über ihre Lebensdauer zu begleichen. In IFRS werden Eventualverbindlichkeiten nicht in der Bilanz erfasst, sondern mit ihrem besten Schätzwert im Konzernanhang gemäß IAS 37 ausgewiesen.

Die angesetzten Eventualverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

- Es wird von einem negativen Beteiligungswert einer nicht in die Marktwertbilanz einbezogenen Einheit und einer künftigen Zahlungsverpflichtung des Halters, diesen negativen Wert auszugleichen, ausgegangen oder eine Garantie gegenüber den Inhabern von Anteilen anderer Gesellschafter gewährt;
- eine eventuelle Verpflichtung besteht, die verbleibenden Anteile an Joint Ventures von anderen Unternehmen zu erwerben;
- mögliche Verpflichtung aus dem Verkauf eines Tochterunternehmens an Dritte (die mögliche Rückzahlung steht im Zusammenhang mit Steuernachforderungen gegenüber der verkauften Tochtergesellschaft);

Falls die Fälligkeit der Garantien unsicher ist oder die zu erwartenden Zahlungen immateriell sind, werden die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten nicht mit der risikofreien Zinskurve abgezinst.

### D.3.2 Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen beziehen sich auf Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe nach ungewiss sind, mit Ausnahme derer, die unter „Rentenzahlungsverpflichtungen“ erfasst werden. Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen werden als Verbindlichkeiten erfasst (unter der Annahme, dass eine verlässliche Schätzung möglich ist), wenn sie gegenwärtige Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen darstellen und es wahrscheinlich ist, dass Abflüsse wirtschaftlicher Ressourcen für die Begleichung der Verpflichtungen erforderlich sind. Dazu gehören zum Beispiel mitarbeiterbezogene Rückstellungen, Rückstellungen für aktienbasierte

Vergütungen, Restrukturierungsrückstellungen und Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Die Rückstellungen werden nach IAS 37 und IFRS 2 bewertet, was der im Rahmen von Solvency II erforderlichen Bewertung entspricht. IAS 37 erfordert die Verwendung des besten Schätzwertes für diese Art von Rückstellungen. Somit ergeben sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

### D.3.3 Rentenzahlungsverpflichtungen

Rentenzahlungsverpflichtungen beinhalten die Nettoverpflichtungen aus Pensionsplänen der Beschäftigten (sofern nach dem bestehenden Alterssicherungssystem anwendbar). Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen keine Leistungen, die aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu zahlen sind. Sie werden entweder als Beitragszusage oder als leistungsorientierte Pensionspläne eingestuft. Die Rentenzahlungsverpflichtungen werden gemäß IAS 19 bewertet, da der Allianz Konzern die Bewertungsmethode nach IAS 19 für die geeignetste im Rahmen von Solvency II hält.

Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können die Zusagen in den verschiedenen Ländern variieren.

Üblicherweise sind mit leistungsorientierten Plänen biometrische Risiken wie Langlebigkeit, Invalidität oder Tod und wirtschaftliche Risiken wie Zins, Inflation oder Gehaltssteigerungen verbunden. Neue Pläne basieren im Wesentlichen auf Beitragszahlungen, können aber noch vereinzelt Garantien wie Kapitalerhalt oder eine garantierte Mindestverzinsung beinhalten.

#### D.3.3.1 ÜBERBLICK

Die Pensionspläne in Deutschland, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz tragen jeweils mit mehr als 5% zum Verpflichtungsumfang oder zum Planvermögen im Allianz Konzern bei. Da jedoch der Plan im Vereinigten Königreich seit dem 1. Juli 2015 für künftige Anwartschaftssteigerungen geschlossen ist und die Pläne in der Schweiz, bis auf ein kleines Liquiditätsrisiko aufgrund der Freizügigkeitsleistung, unter Risikogesichtspunkten zu vernachlässigen sind, werden nur die Pensionspläne in Deutschland hinsichtlich der wesentlichen Risiken und des regulatorischen Umfelds ausführlicher beschrieben.

Die Mehrzahl der deutschen Mitarbeiter nimmt an beitragsorientierten Pensionsplänen teil, die für die festen Vergütungsbestandteile unter- und oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung (BBG) unterschiedliche Durchführungswege verwenden. Seit dem 1. Januar 2015 dotiert der Allianz Konzern für Neueintritte und für einen Großteil der aus dem beitragsorientierten Pensionsplan Bezugsberechtigten den risikoarmen Pensionsplan „Meine Allianz Pension“, der nur einen Beitragserhalt gewährt. Für Bezüge oberhalb der BBG entscheidet der Allianz Konzern jährlich, ob und in welcher Höhe ein Budget für beitragsorientierte Pensionspläne zur Verfügung gestellt wird. Unabhängig von dieser Entscheidung wird eine zusätzliche Risikoprämie für die Abdeckung des Todes- und Berufsunfähigkeitsrisikos bereitgestellt. Die Anwartschafts-

zuwächse der beitragsorientierten Pensionspläne sind im Allgemeinen vollständig durch Vermögenswerte bedeckt. Dies gilt für Besitzstände aus den früheren Pensionsplänen nur zu einem geringen Teil. Bei Rentenbeginn wird das angesammelte Kapital als Einmalzahlung oder als eine lebenslange Rente ausgezahlt.

Mitarbeiter, die vor dem 1. Januar 2015 in den Allianz Konzern eingetreten sind, erhalten Bezüge aus der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die auf Mitarbeiterbeiträgen beruht, und dem Allianz Pensionsverein e.V. (APV), der durch die Gesellschaft finanziert wird. Beide Pläne gewähren Versorgungsansprüche für die Festbezüge unterhalb der BBG. Zudem sind sie vollständig durch Vermögenswerte bedeckt und wurden zum 31. Dezember 2014 für Neueintritte geschlossen. Die AVK und der APV sind rechtlich selbstständige Versorgungseinrichtungen, deren Vorstände für die Vermögensanlage und das Risikomanagement verantwortlich sind. Die AVK unterliegt der Versicherungsaufsicht. Die Vermögenswerte der beitragsorientierten Pensionspläne sind auf eine Treuhandgesellschaft (Methusalem Trust e.V.) übertragen und werden durch deren Vorstand verwaltet. Abhängig vom Eintrittsdatum in die Gesellschaft liegt die garantierte jährliche Mindestverzinsung in der AVK zwischen 1,75% und 3,50% sowie in dem geschlossenen Teil des beitragsorientierten Pensionsplans bei 2,75%.

Für selbstständige Handelsvertreter gibt es ebenfalls einen teilweise durch Vermögenswerte bedeckten, leistungsorientierten Pensionsplan (VertreterVersorgungsWerk, VVW), der für Neueintritte nach dem 31. Dezember 2011 geschlossen wurde. Ein Teil des Pensionsplans ersetzt den Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters gemäß Handelsgesetzbuch (§ 89b). Das VVW kommt einem endgehaltsabhängigen Plan sehr nahe.

Rentenanpassungen sind, außer bei AVK und APV, jährlich mit mindestens 1% garantiert. In Abhängigkeit von gesetzlichen Erfordernissen sind einige Rentenanpassungen an die Inflation geknüpft. Bei der AVK werden die vollständigen auf den Rentnerbestand entfallenden Überschüsse zur Rentenerhöhung verwendet.

Das Renteneintrittsalter liegt gewöhnlich zwischen der Vervollendung des 60. und 67. Lebensjahres. Vor Erreichen der Regelaltersgrenze werden Berufsunfähigkeitsrenten gewährt. Bei Tod beträgt in den früheren Pensionsplänen die Versorgung in der Regel 60% (für hinterbliebene Partner) und 20% (je Waise) der Pensionsleistungen des Verstorbenen, wobei die Gesamtsumme 100% nicht übersteigen darf. Bei „Meine Allianz Pension“ erhalten die Hinterbliebenen das angesammelte Kapital.

Zusätzlich bietet der Allianz Konzern die Möglichkeit einer Pensionszusage durch Entgeltumwandlung (PZE) an. Innerhalb gewisser Grenzen können die Mitarbeiter in ihrem eigenen Ermessen Teile ihres Bruttoverdienstes umwandeln und erhalten dafür eine Pensionszusage von gleichem Wert. Die PZEs klassifizieren nahezu als Beitragszusagen mit vernachlässigbarem Risiko-Exposure.

### D.3.3.2 LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Die folgende Tabelle stellt die Veränderungen des Verpflichtungsumfanges, des Zeitwerts des Planvermögens, des Vermögensbegrenzungseffektes und des Saldos der leistungsorientierten Verpflichtung für die zahlreichen leistungsorientierten Pläne des Allianz Konzerns dar:

**Tabelle 31: Veränderung der leistungsorientierten Pensionspläne**

	Verpflichtungsumfang	Zeitwert des Planvermögens	Effekt aus Vermögensbegrenzung <sup>1</sup>	Saldo der leistungsorientierten Verpflichtung (I-II+III)
	I	II	III	
<b>Saldo zum 1. Januar 2018</b>	<b>23 597 385</b>	<b>14 428 052</b>	<b>42 721</b>	<b>9 212 054</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	460 735	-	-	460 735
Kalkulatorische Zinsaufwendungen	425 114	-	326	425 440
Kalkulatorische Zinserträge	-	263 909	-	-263 909
Sonstige	-1 358	-	-	-1 358
<b>Erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen</b>	<b>884 491</b>	<b>263 909</b>	<b>326</b>	<b>620 908</b>
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von				
Veränderungen in demographischen Annahmen <sup>2</sup>	-288 358	-	-	-288 358
Änderungen finanzieller Annahmen	-391 104	-	-	-391 104
Erfahrungsbedingten Berichtigungen	194 914	-	-	194 914
Erträge auf Planvermögen größer (+)/kleiner (-) als kalkulatorische Zinserträge aus Planvermögen	-	-178 335	-	178 335
Veränderung des Vermögensbegrenzungseffektes, die den kalkulatorischen Zinsaufwand übersteigt	-	-	-4 389	-4 389
<b>Erfolgsneutral in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen (vor latenten Steuern)</b>	<b>-484 548</b>	<b>-178 335</b>	<b>-4 389</b>	<b>-310 602</b>
Arbeitgeberbeiträge	-	368 510	-	-368 510
Mitarbeiterbeiträge	125 689	125 689	-	-
Pensionszahlungen	-747 493	-450 771	-	-296 722
Zu- und Abgänge	23 278	20 253	-	3 025
Abgeltungszahlungen/Effekte auf Planvermögen aufgrund von Abgeltungen	-2 824	-2 824	-	-
Währungsänderungen	44 260	50 902	1 531	-5 111
Veränderungen Konsolidierungskreis	-4 004	-1 613	-	-2 391
<b>Saldo zum 31. Dezember 2018<sup>3</sup></b>	<b>23 436 234</b>	<b>14 623 771</b>	<b>40 189</b>	<b>8 852 651</b>
davon vorausbezahlter Aufwand				-238 728
davon Pensionsrückstellungen				9 091 380
Davon entfallen auf:				
Deutschland	18 152 745	9 586 373	-	8 566 372
Vereinigtes Königreich	1 598 291	1 625 335	-	-27 044
Schweiz	1 332 022	1 452 861	40 102	-80 737

<sup>1</sup> Die Vermögensbegrenzung wird durch Anrechnung zukünftiger Beitragsreduktionen ermittelt.

<sup>2</sup> Enthält für Deutschland 278 Mio €, die auf die Sterbetafeländerungen zurückzuführen sind.

<sup>3</sup> Zum 31. Dezember 2018 waren 5 406 Mio € vom Barwert der erdienten Pensionsansprüche nicht durch Vermögenswerte gedeckt, während 18 030 Mio € ganz oder teilweise durch Vermögenswerte gedeckt waren.

Vom Barwert der erdienten Pensionsansprüche entfielen zum 31. Dezember 2018 insgesamt 9 980 Tsd € auf Gesundheitsfürsorgeleistungen beziehungsweise 9 980 Tsd € auf die Rückstellungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die auf Gesundheitsfürsorgeleistungen entfallenden Kosten für leistungsorientierte Versorgungspläne -44 Tsd €.

Basierend auf den geschätzten zukünftigen Cashflows von 788 871 Tsd € für 2019, 795 187 Tsd € für 2020, 845 653 Tsd € für 2021, 906 601 Tsd € für 2022, 912 310 Tsd € für 2023 und

4 664 313 Tsd € für 2024 – 2028 beträgt die gewichtete Duration des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche 17,2 Jahre. Der Allianz Konzern verwendet, basierend auf den Verpflichtungsprofilen des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche und der gesetzlichen Dotierungsverpflichtungen, stochastische Asset-Liability-Modelle, um die Vermögensallokation aus einer Rendite-Risiko-Perspektive zu optimieren.

Aufgrund eines gut gemischten und ausreichend großen Bestands von ungefähr 137 000 Planteilnehmern wird keine begründete Unsicherheit der zukünftigen Cashflows erwartet, die einen Einfluss auf die Liquidität des Allianz Konzerns haben könnte. Die Allokation des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

**Tabelle 32: Allokation des Planvermögens**

Tsd €		
Stand 31. Dezember 2018		in %
<b>Aktien</b>		
Börsennotiert	1 576 816	10,8
Nicht börsennotiert	-37	-
<b>Anleihen</b>		
Börsennotiert	5 473 038	37,4
Nicht börsennotiert	1 951 842	13,3
<b>Immobilien</b>	<b>786 829</b>	<b>5,4</b>
<b>Rentenversicherungsverträge</b>	<b>3 589 831</b>	<b>24,5</b>
<b>Kapitalisierungsprodukte</b>	<b>998 061</b>	<b>6,8</b>
<b>Sonstige</b>	<b>247 391</b>	<b>1,7</b>
<b>Summe</b>	<b>14 623 771</b>	<b>100,0</b>

Der Großteil des Planvermögens entfällt auf die Allianz Versorgungskasse VVaG, München, die nicht konsolidiert wird. Das Planvermögen enthält keine vom Allianz Konzern genutzten Immobilien und nur rund 39 055 Tsd € an eigenen, als Planvermögen gehaltenen, übertragbaren Finanzinstrumenten.

Zusätzlich zum Planvermögen im Wert von 14 623 771 Tsd € hält der Allianz Konzern auf Konzernebene für Pensionen zweckgebundene Vermögenswerte zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 8,6 Mrd €, die gleichermaßen gemäß den Allianz ALM-Leitlinien verwaltet werden.

Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Netto-Pensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan eingerichtet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle, versicherungsmathematisch entwickelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten. Obwohl dies aus heutiger Sicht die beste Schätzung darstellt, könnte mit einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung zu rechnen sein.

Die durchschnittliche Lebenserwartung eines derzeit 65-jährigen Planteilnehmers liegt bei rund 89,2 Jahren für Frauen beziehungsweise 86,5 Jahren für Männer. Ein Anstieg der Lebenserwartung um durchschnittlich ein Jahr würde zu einer Erhöhung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche um 677 688 Tsd € führen.

Die gewichteten Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie für die Ermittlung des Netto-Pensionsaufwands im Allianz Konzern stellen sich wie folgt dar:

**Tabelle 33: Annahmen für die leistungsorientierten Pensionspläne**

%	
Stand 31. Dezember	2018
<b>Rechnungszins</b>	<b>2,0</b>
dies beinhaltet die folgenden Zinssätze	
Deutschland	
lange Duration	2,0
kurze Duration	1,6
Vereinigtes Königreich	2,7
Schweiz	1,0
<b>Gehaltstrend / Anwartschaftsdynamik</b>	<b>1,4</b>
<b>Rentendynamik</b>	<b>1,4</b>
<b>Trend der medizinischen Versorgung</b>	<b>1,0</b>

Für den Netto-Pensionsaufwand gelten die jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Der Rechnungszins stellt das größte Risiko für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche dar. Er spiegelt die Marktverhältnisse am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Anleihen entsprechend der Währung und der Duration der Pensionsverbindlichkeiten wider. In der Eurozone stützt sich die Bestimmung des Rechnungszinses auf als AA eingestufte Finanz- und Unternehmensanleihen, die von Allianz Investment Data Services (IDS) zur Verfügung gestellt werden, und auf ein vereinheitlichtes Cashflowprofil für einen gemischten Bestand. Die ICOFR (Internal Controls Over Financial Reporting)-zertifizierte Allianz Global Risk Parameters (GRIPS)-Methodologie ist eine interne Entwicklung des empfohlenen Nelson-Siegel-Modells und wird konsistent von Group Risk, AIM und PIMCO angewandt.

Die Bandbreite der Sensitivitätsberechnungen wurde aus der durchschnittlichen Volatilität eines Fünfjahreszeitraums abgeleitet.

Ein Anstieg des Rechnungszinses um 50 Basispunkte würde zu einer Reduktion von 1 476 214 Tsd € des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche führen. Hingegen würde eine Reduktion des Rechnungszinses um 50 Basispunkte zu einem Anstieg von 1 682 680 Tsd € des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche führen.

Ein Anstieg der Trendparameter für Anwärter (zum Beispiel Gehaltstrend) um 25 Basispunkte würde zu einem Anstieg von 61 621 Tsd € des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche führen. Im Gegensatz hierzu würde ein Anstieg der Parameter für Leistungsempfänger (zum Beispiel Leistungsanpassungen, die an die Inflation gekoppelt sind) um 25 Basispunkte zu einem höheren Barwert der erdienten Pensionsansprüche von 493 755 Tsd € führen.

Ein Anstieg (beziehungsweise eine Reduktion) des Trends der medizinischen Versorgung um 100 Basispunkte würde zu einem Anstieg von 540 Tsd € (beziehungsweise einer Reduktion von 451 Tsd €) auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche und zu keinem wesentlichen Effekt auf die Kosten der leistungsorientierten Versorgungspläne führen.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

### D.3.3.3 BEITRAGSZUSAGEN

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen in Höhe von 257 345 Tsd € durch den Allianz Konzern getätigt. Zusätzlich zahlte der Allianz Konzern Beiträge zu staatlichen Pensionsplänen in Höhe von 328 712 Tsd €.

## D.3.4 Depotverbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern

Depotverbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern umfassen Einlagen des Rückversicherers (zum Beispiel Zahlungsmittel) oder von diesem gemäß dem Rückversicherungsvertrag in Abzug gebrachte Beträge. Depotverbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern werden zum Zeitwert erfasst, ohne Berücksichtigung nachfolgender Änderungen an der eigenen Bonität. Der Zeitwert wird im Wesentlichen durch das Ertragswertverfahren ermittelt.

Generell geht der Unterschied zwischen IFRS- und Marktwertbilanzwerten auf die unterschiedliche Bewertungsgrundlage zurück. Depotverbindlichkeiten werden in IFRS zum Nennwert bewertet, während sie in der Marktwertbilanz zum Zeitwert erfasst werden.

## D.3.5 Latente Steuerschulden

Latente Steuerschulden sind die in künftigen Perioden zu zahlenden Ertragsteuern, die aus zu versteuernden temporären Differenzen resultieren.

Für die Kriterien zur Erfassung und Bewertung von latenten Steuerschulden wird auf den Abschnitt „D.1.4 Latente Steueransprüche“ verwiesen.

Der Unterschied der latenten Steuerschulden zwischen IFRS und der Marktwertbilanz in Höhe von 6 197 324 Tsd € resultiert im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung von Darlehen in Höhe von 3 914 514 Tsd €, als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in Höhe von 2 206 730 Tsd € und von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1 854 999 Tsd €. Gegenläufig erfolgte eine Reduktion der latenten Steuerschulden in Höhe von 1 778 919 Tsd €, die im Wesentlichen auf die Veränderung der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 989 214 Tsd € und der versicherungstechnischen Vermögenswerte und Schulden inklusive aktiver Abschlusskosten in Höhe von 789 704 Tsd € zurückzuführen ist.

Die in der Marktwertbilanz nach Verrechnung mit latenten Steueransprüchen erfassten latenten Steuerschulden in Höhe von insgesamt 9 711 255 Tsd € ergeben sich im Wesentlichen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen dem Steuerwert und dem jeweiligen Wert in der Marktwertbilanz bei mittel- bis langfristigen Bilanzpositionen, insbesondere bei Anlagen, versicherungstechnischen Vermögenswerten und Schulden sowie Darlehen.

## D.3.6 Derivate

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Werte von den Preisbewegungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte abhängen. Derivate mit negativen Werten werden auf der Passivseite gezeigt. Derivate werden zum Zeitwert gemäß IAS 39 ohne Berücksichtigung der Änderungen der eigenen Bonität erfasst.

Derivate werden nach IFRS und in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet. Der Zeitwert der Derivate wird im Wesentlichen durch das Ertragswertverfahren bestimmt. Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Bewertungstechniken umfassen hauptsächlich Discounted-Cashflow-Methoden sowie das Black-Scholes-Merton-Modell. Zu den wichtigsten beobachtbaren Inputparametern

gehören Volatilitäten, die in den üblichen Abständen beobachtbaren Zinskurven sowie an den Märkten ermittelbare Credit Spreads.

Es besteht kein Unterschied zwischen den IFRS- und Marktwertbilanz-Werten.

## D.3.7 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten wie Hypotheken und Darlehen gegenüber Kreditinstituten (Banken etc.). Ausgeschlossen sind von Kreditinstituten gehaltene Schuldverschreibungen der Allianz, da der Allianz Konzern nicht die Möglichkeit hat, alle Halter der emittierten Schuldverschreibungen zu identifizieren. Ausgeschlossen sind außerdem nachrangige Verbindlichkeiten. Alle gemäß IAS 39 definierten finanziellen Verbindlichkeiten werden in der Marktwertbilanz zum Zeitwert ohne Berücksichtigung der Änderung der eigenen Bonität bewertet. Für nähere Einzelheiten der für die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten zu berechnenden Credit Spreads siehe Abschnitt „D.5.1 Berechnung der für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten verwendeten Credit Spreads“.

Der Zeitwert beruht auf Marktpreisen, wenn diese verfügbar sind. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken wird im Wesentlichen der Zeitwert auf Grundlage des Ertragswertverfahrens unter Verwendung künftiger Zahlungsströme ermittelt, die mit risikospezifischen Zinssätzen diskontiert werden. Wichtige, am Markt nicht beobachtbare Inputparameter umfassen Credit Spreads. In einigen Fällen werden fortgeführte Anschaffungskosten als angemessene Schätzung für den Zeitwert betrachtet.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht darin, dass nach IFRS eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt, während in der Marktwertbilanz zum Zeitwert bewertet wird.

## D.3.8 Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen verbriefte Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. In der Marktwertbilanz werden alle gemäß IAS 39 definierten finanziellen Verbindlichkeiten zum Zeitwert ohne Berücksichtigung der Änderung der eigenen Bonität erfasst. Der Zeitwert wird im Wesentlichen auf Grundlage des marktpreisorientierten Ansatzes unter Verwendung von Marktpreisnotierungen sowie des Ertragswertverfahrens unter Verwendung künftiger, mit risikospezifischen Zinssätzen diskontierten Zahlungsströmen ermittelt. In einigen Fällen werden fortgeführte Anschaffungskosten als angemessene Schätzung für den Zeitwert betrachtet.

In IFRS werden finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hauptsächlich mit fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS und der Bewertung zum Zeitwert ohne Berücksichtigung von Änderungen der eigenen Bonität in der Marktwertbilanz. Für nähere Einzelheiten der für die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten zu berechnenden Credit Spreads siehe Abschnitt „D.5.1 Berechnung der für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten verwendeten Credit Spreads“.

### D.3.9 Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern beziehen sich auf fällige Beträge gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungen und anderen am Versicherungsgeschäft Beteiligten, die jedoch keine versicherungstechnischen Rückstellungen sind. Sie umfassen fällige Beträge gegenüber (Rück-)Versicherungsvermittlern (zum Beispiel Vermittlern geschuldete, aber noch nicht vom Konzern bezahlte Provisionen), schließen aber Versicherungsunternehmen geschuldete Darlehen und Hypotheken aus, wenn sie nicht an das Versicherungsgeschäft, sondern an das Finanzierungsgeschäft geknüpft sind (und somit in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten sind).

Die Verbindlichkeiten werden zum aktuellen Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Aufgrund ihrer Kurzfristigkeit wird der IFRS-Wert als ein guter Indikator für den Marktwert angesehen; es ist grundsätzlich keine Anpassung für Solvency II notwendig. Es kann allerdings Fälle geben, in welchen der IFRS-Wert vom Marktwert abweicht. Der Nominalwert gilt als guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern werden in IFRS und in der Marktwertbilanz zum Nominalwert bewertet. Weicht dieser jedoch stark vom Marktwert ab, wird in der Marktwertbilanz der Marktwert verwendet.

Ein Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in der Erfassung bestimmter Prämien, die in IFRS bereits in den Verbindlichkeiten gezeigt werden, während sie in der Marktwertbilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten sind.

### D.3.10 Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern umfassen zu zahlende, fällige, den Rückversicherern geschuldete Beträge (insbesondere Kontokorrentkonten) außer Einlagen, die in Zusammenhang mit dem Rückversicherungsgeschäft stehen, die aber nicht in den einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungsverträgen enthalten sind. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Rückversicherern, die sich auf abgegebene Rückversicherungsbeiträge beziehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern werden zum aktuellen Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Aufgrund der Kurzfristigkeit gilt der IFRS-Wert als guter Indikator für den Marktwert; es ist grundsätzlich keine Anpassung für Solvency II notwendig. Es kann

allerdings Fälle geben, in denen der IFRS-Wert vom Marktwert abweicht. Der Nominalwert gilt als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit.

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern werden in IFRS und in der Marktwertbilanz grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Gibt es jedoch erhebliche Unterschiede zwischen Nominalwert und Marktwert, wird in der Marktwertbilanz der Marktwert verwendet.

Ein Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in der Erfassung bestimmter Prämien, die in IFRS bereits in den Verbindlichkeiten gezeigt werden, während sie in der Marktwertbilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten sind.

### D.3.11 Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)

Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung) umfassen die gesamten Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften, einschließlich der den Mitarbeitern, Lieferanten etc. geschuldeten Beträge, die nicht mit dem Versicherungsgeschäft in Zusammenhang stehen. Auch Beträge, die öffentlichen Stellen geschuldet werden, gehören dazu. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag nach IFRS bewertet, der auch als Marktwert betrachtet wird.

Daher besteht kein wesentlicher Unterschied zwischen den IFRS- und den Marktwertbilanz-Werten.

### D.3.12 Nachrangige Verbindlichkeiten

Nachrangige Verbindlichkeiten sind Anleihen, die erst nach anderen Verbindlichkeiten bedient werden, wenn das Unternehmen liquidiert wird. Nachrangige Verbindlichkeiten werden in der Marktwertbilanz zu ihrem Zeitwert ohne Berücksichtigung von Änderungen der eigenen Bonität erfasst.

Der Zeitwert beruht im Wesentlichen auf dem marktpreisorientierten Ansatz unter Verwendung von Marktpreisnotierungen sowie dem Ertragsverfahren unter Verwendung von deterministischen Discounted-Cashflow-Methoden.

Der Unterschied zwischen IFRS und Marktwertbilanz besteht in der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS und der Bewertung zum Zeitwert ohne Berücksichtigung von Änderungen der eigenen Bonität in der Marktwertbilanz.

### D.3.13 Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die nicht in den anderen Bilanzpositionen enthalten sind. Sie umfassen hauptsächlich Verbindlichkeiten aus kündbaren Finanzinstrumenten, aber auch sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten. Sie werden grundsätzlich zum Zeitwert oder mit dem Nominalwert bewertet. Der Nominalwert wird als ein guter Indikator für den Zeitwert unter Anwendung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Verhältnismäßigkeit betrachtet.

Während sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten unter IFRS auch zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden können, sind diese in der Marktwertbilanz zwingend zum Zeitwert zu erfassen.

## D.3.14 Leasing

### D.3.14.1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG, AUSWEIS UND BEWERTUNG

Generell besteht kein Unterschied in der Bewertung von anderem Leasingvermögen und der Finanzierungsleasingverpflichtung zwischen Marktwertbilanz und IFRS. Zum üblichen Leasingvermögen zählen Bilanzpositionen wie Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, aber auch Kundendarlehen. Einzelheiten zu diesen Vermögenswerten finden sich daher in den entsprechenden Bewertungsabschnitten.

### DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGNEHMER – FINANZIERUNGSLEASING

Finanzierungsleasings werden als Aktiva und Passiva in IFRS und der Marktwertbilanz erfasst, und zwar in Höhe

- des Zeitwerts der geleasteten Sachanlagen bei Inkrafttreten des Leasingverhältnisses; oder
- wenn der Betrag geringer ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen.

Das Leasingvermögen aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen der Allianz Konzern Leasingnehmer ist, erscheint auch unter den Positionen „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf“. Zusätzliche Informationen zur Bewertung dieser Vermögenswerte zu Solvabilitätszwecken finden sich auch in den jeweiligen Abschnitten.

### DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGNEHMER – OPERATING-LEASINGVERHÄLTNIS

In der IFRS- oder Marktwertbilanz werden keine Aktiva und Passiva erfasst.

### DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGGEBER – FINANZIERUNGSLEASING

Die im Rahmen eines Finanzierungsleasings gehaltenen Vermögenswerte werden sowohl in der IFRS- als auch in der Marktwertbilanz als Kundendarlehen ausgewiesen, dessen Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis entspricht:

- Mindestleasingzahlungen (Summe aller Leasingzahlungen und garantierter Restwert)
- + nicht garantierter Restwert
- = Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis zu dem Leasingvertrag entsprechendem Zinssatz diskontiert
- = Nettoinvestition in das Leasingverhältnis
- + anfängliche direkte Kosten
- = als Vermögenswert ausgewiesener Betrag

Zusätzliche Informationen zur Bewertung dieser Vermögenswerte zu Solvabilitätszwecken finden sich auch im Abschnitt „D.1.9 Darlehen und Hypotheken“.

### DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGGEBER – OPERATING-LEASINGVERHÄLTNIS

Die im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses gehaltenen Vermögenswerte werden je nach Art in der IFRS- und der Marktwertbilanz erfasst. Das Leasingvermögen erscheint daher unter den Positionen „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf“. Zusätzliche Informationen zur Bewertung dieser Vermögenswerte zu Solvabilitätszwecken finden sich auch in den jeweiligen Abschnitten.

### D.3.14.2 LEASINGVEREINBARUNGEN

#### DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Der Allianz Konzern nutzt an vielen Standorten geleaste Büroräume und Grundstücke auf der Basis verschiedener langfristiger Operating-Leasingverträge und hat verschiedene Operating-Leasingverträge über die langfristige Nutzung von Datenverarbeitungsanlagen und anderen Büroeinrichtungen abgeschlossen.

Am 31. Dezember 2018 hatten die künftigen Mindest-Leasingraten für nicht kündbare Operating- und Finanzierungsleasingverträge folgenden Umfang:

**Tabelle 34: Zukünftige Mindest-Leasingraten – Operating-Leasingverträge**

Tsd €	
Stand 31. Dezember 2018	
bis zu 1 Jahr	381 444
mehr als 1 Jahr und weniger als 5 Jahre	1 109 593
mehr als 5 Jahre	913 941
Zwischensumme	2 404 978
abzüglich Untervermietungen	-264 437
<b>Summe</b>	<b>2 140 541</b>

Der Mietaufwand im Geschäftsjahr 2018 betrug nach Berücksichtigung von Erträgen aus Untervermietungen in Höhe von 2 496 Tsd € insgesamt 280 647 Tsd €.

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Allianz Konzern keine wesentlichen Finanzierungs-Leasingverträge bilanziert.

#### DER ALLIANZ KONZERN ALS LEASINGGEBER

Abgesehen von einem Untervermietverhältnis existieren keine wesentlichen Leasingvereinbarungen, an denen der Allianz Konzern als Leasinggeber beteiligt ist.



## D.4 ALTERNATIVE BEWERTUNGSMETHODEN

Informationen zu alternativen Bewertungsmethoden finden sich in der Beschreibung der jeweiligen Marktwertpositionen.



## D.5 SONSTIGE ANGABEN

### D.5.1 Berechnung der für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten verwendeten Credit Spreads

Im internen Modell werden die für die Bewertung und Risikozwecke verwendeten Credit Spreads von passenden, auf Portfolien von Benchmark-Anleihen beruhenden Zinskurven unter Nutzung eines industriespezifischen Nelson-Siegel-Modells abgeleitet. Insbesondere werden die Credit-Spread-Kurven berechnet als Differenz der Kreditzinskurve (zum Beispiel von Staatsanleihen) und der Basiskurve, also der risikofreien Zinskurve der EIOPA.

### D.5.2 Andere wesentliche Informationen

Alle wesentlichen Angaben zur Bewertung der Vermögenswerte, versicherungstechnischen Rückstellungen und anderen Verbindlichkeiten zu Solvabilitätszwecken sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

# KAPITALMANAGEMENT

---

E

# E.1 EIGENMITTEL

## E.1.1 Ziele, Leitlinien und Prozesse

Eines unserer strategischen Hauptziele ist es, die Finanzkraft unseres Konzerns zu erhalten. Die Kapitalausstattung ist dabei eine zentrale Ressource, die zahlreiche Aktivitäten im gesamten Allianz Konzern fördert. Die Risikotragfähigkeit unseres Konzerns bildet die Grundlage für die langfristige Rentabilität und, im weiteren Sinne, für das Vertrauen unserer Kunden.

Wir verwenden einen integrierten Kapitalmanagement-Ansatz, der die Risikoneigung und die Risikollokation innerhalb des Konzerns berücksichtigt. Unser Kapitalmanagement soll die Eigenmittelbasis unseres Konzerns schützen und entsprechend der Group Risk Leitlinie für ein effektives Kapitalmanagement auf Gruppenebene sorgen. In die Management- und Entscheidungsprozesse über die Aufteilung von Risiken und die Allokation von Eigenmitteln auf verschiedene Segmente, Geschäftsbereiche und Kapitalanlagen werden dabei sowohl Risikoaspekte als auch der Eigenmittelbedarf einbezogen.

2014 haben wir unsere Kapitalmanagement-Strategie definiert, präzisiert und eine Kapitalmanagement-Leitlinie eingeführt. Wesentlich für diesen Ansatz ist es, die Eigenmittel als eine Konzernressource zu behandeln, die zentral von der Allianz SE verwaltet und gewissermaßen von oben nach unten den operativen Einheiten, Geschäftsbereichen oder Produkten zugewiesen wird, von denen erwartet wird, dass sie die größten Überrenditen im Vergleich zu den Kapitalkosten erzielen. Diese Vorgehensweise hat folgende Auswirkungen auf die Allokation von Eigenkapital (beziehungsweise Eigenmitteln):

- Die Fungibilität des Kapitals wird durch die zentrale Bündelung von Kapital und Risiken maximiert.
- Lokal gehaltenes Kapital ist begrenzt auf die Höhe der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen (beziehungsweise gegebenenfalls auch der Anforderungen der Rating-Agenturen) zuzüglich eines angemessenen Volatilitätspuffers; jegliches Überschusskapital wird an die Allianz SE weitergeleitet.

Die aktuell angestrebte Liquiditäts- und Kapitalausstattung spiegelt alle geplanten Änderungen bei den Eigenmitteln in den kommenden drei Jahren wider. Die Allianz SE hält einen strategischen Liquiditätspuffer vor, der als Kapitalreserve für die Tochtergesellschaften bei einer Kapitalerhöhung zur Verfügung steht.

Im Hinblick auf die von uns zur Verwaltung unserer Eigenmittel angewendeten Ziele, Leitlinien und Prozesse gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

## E.1.2 Konsolidierungskreis

Eine detaillierte Beschreibung des Konsolidierungskreises finden Sie im Kapitel [D. Bewertung für Solvabilitätszwecke](#).

## E.1.3 Berechnung der anrechnungsfähigen Eigenmittel

Um mit den im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und den verwendeten Begrifflichkeiten in Bezug auf die Berechnung der anrechnungsfähigen Eigenmittel konsistent zu bleiben, wird im weiteren Verlauf des Kapitels [E.1 Eigenmittel](#) der Begriff Gruppe synonym zum Konzern verwendet.

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe umfassen die Eigenmittel der Gruppe derjenigen Gesellschaften, die wir über das interne Modell oder das Standardmodell einbeziehen, sowie die sektoralen Eigenmittel von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW<sup>1</sup>-Verwaltungsgesellschaften sowie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung und Eigenmittel von Einheiten, die wir nach der Abzugs- und Aggregationsmethode mitberücksichtigen. Das bedeutet, dass die Gruppensolvabilität unter Verwendung einer Kombination aus den Methoden 1 und 2 berechnet wird. Dabei bezieht sich die Methode 2 auf die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen (Allianz Life Insurance Company of North America, AGCS Resseguros Brasil S.A. und Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd.).

<sup>1</sup> Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren.

Die folgende Liste und die Grafik illustrieren die in den folgenden Unterkapiteln verwendeten Eigenmittel-Definitionen gemäß Solvency II:

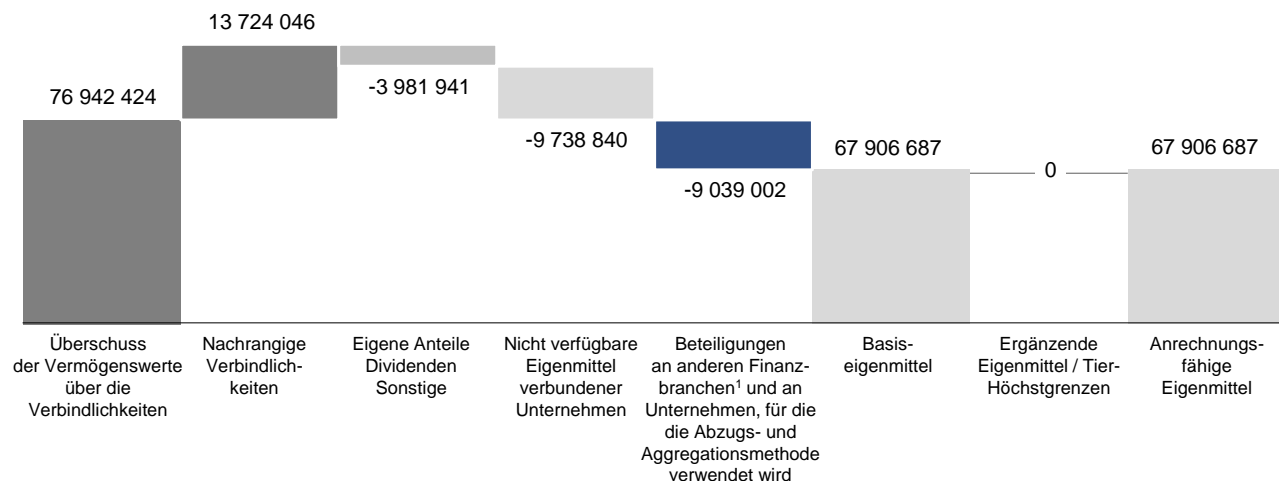
- (1) Basiseigenmittel nach Abzügen
- (2) Ergänzende Eigenmittel
- (3) Verfügbare Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung
- (4) Verfügbare Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung
- (5) Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung
- (6) Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung
- (7) Eigenmittel von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften
- (8) Eigenmittel von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung
- (9) Eigenmittel von Unternehmen, die nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind
- (10) Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe.

**Grafik 3: Definition der Eigenmittel gemäß Solvency II**

	Eigenmittel der über das interne Modell oder das Standardmodell einbezogenen Gesellschaften				Eigenmittel anderer Finanzbranchen und von nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Gesellschaften
	Verfügbare Eigenmittel zur Bedeckung des ...		Anrechnungsfähige Eigenmittel zur Bedeckung des ...		
	SCR	MCR	SCR	MCR	
Basiseigenmittel (1)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Ergänzende Eigenmittel (2)					
Eigenmittel anderer Finanzbranchen und von nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Gesellschaften					(7) (8) (9)
<hr/>					
Anrechnungsfähige Eigenmittel zur Bedeckung des SCR der Gruppe (10)			(5)	+	(7) (8) (9)

Die folgende Grafik zeigt die Ermittlung der Eigenmittel inklusive einiger der oben genannten Zwischensummen. Der Schwerpunkt in der Kapitalmarktcommunication des Allianz Konzerns liegt auf den anrechnungsfähigen Eigenmitteln (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), mit denen die Solvenzkapitalanforderung der Gruppe (10) erfüllt wird.

**Grafik 4: Prozess zur Ermittlung der anrechnungsfähigen Eigenmittel (in Tsd €)**



<b>Anrechnungsfähige Eigenmittel</b> (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	<b>67 906 687</b>
+ <b>Eigenmittel von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften</b>	<b>2 126 957</b>
+ <b>Eigenmittel von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung</b>	<b>734 904</b>
+ <b>Eigenmittel von Unternehmen, die im Rahmen der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden</b>	<b>6 038 659</b>

<b>Anrechnungsfähige Eigenmittel</b> (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	<b>76 807 208</b>
--	-------------------

<sup>1</sup> Andere Finanzbranchen beinhalten Kreditinstitute, Wertpapierfirmen und Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften sowie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung.

Weitere Details zur oben dargestellten Ermittlung der anrechnungsfähigen Eigenmittel sind in den folgenden Abschnitten dokumentiert.

## E.1.4 Überleitung des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten zwischen IFRS- und Marktwertbilanz

Der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der Marktwertbilanz beläuft sich auf 76 942 424 Tsd €; dagegen beträgt der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der IFRS-Bilanz 63 679 170 Tsd €. Die Differenz von 13 263 254 Tsd € ist vor allem auf fünf Ursachen zurückzuführen:

- (1) IFRS-Bilanzposten, die nicht in der Marktwertbilanz angesetzt werden (zum Beispiel Geschäfts- oder Firmenwert), und Marktwertbilanz-Posten, die nach IFRS nicht zum Ansatz kommen (zum Beispiel Risikomarge).
- (2) Bewertung zum Zeitwert für solche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nach IFRS zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (zum Beispiel Immobilien und Darlehen).
- (3) Unterschiede bei Ansatz und Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen und einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungsverträgen.
- (4) Beteiligungen.
- (5) Latente Steuern auf die oben genannten Unterschiede in Ansatz und Bewertung.

Die folgende Tabelle stellt diesen Ursachen exakte Zahlen gegenüber. Dazu haben wir die „für den Konsolidierungskreis der Marktwertbilanz angepasste IFRS-Bilanz“ verwendet.

**Tabelle 35: Überleitung des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten zwischen IFRS- und Marktwertbilanz**

Stand 31. Dezember 2018	
<b>IFRS-Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>	<b>63 679 170</b>
(1) Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte	-7 151 470
Aktivierte Abschlusskosten	-18 384 193
Risikomarge	-9 739 431
(2) Immobilien (vor Überschussbeteiligung und Steuern)	10 505 845
Anleihen	10 277 615
Darlehen und Hypotheken (vor Überschussbeteiligung und Steuern)	2 768 777
Nachrangige Verbindlichkeiten	-249 155
(3) Versicherungstechnische Rückstellungen, gekürzt um Forderungen gegenüber Rückversicherern	42 468 577
(4) Beteiligungen <sup>1</sup>	-10 502 826
(5) Latente Steuern	-5 617 669
Sonstiges	-1 112 817
<b>Marktwertbilanz-Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>	<b>76 942 424</b>

1\_Detaillierte Erklärungen hierzu finden Sie im Kapitel [D. Bewertung für Solvabilitätszwecke](#).

Die Beschreibung der Unterschiede zwischen IFRS- und Marktwertbilanz je Bilanzposition finden Sie im Kapitel [D. Bewertung für Solvabilitätszwecke](#).

## E.1.5 Basiseigenmittel (nach Abzügen) und verfügbare Eigenmittel

Die Basiseigenmittel beruhen auf dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in Höhe von 76 942 424 Tsd €; dieser ergibt sich aus der konsolidierten Marktwertbilanz aller verbundenen Unternehmen unseres Konzerns, die über das interne Modell oder Standardmodell einbezogen werden. Die Konsolidierung wird entsprechend den gültigen IFRS-Konsolidierungsgrundsätzen für verbundene Unternehmen im Geltungsbereich der Marktwertbilanz und der Eigenmittelmeldung durchgeführt. Anpassungen, die notwendig sind, um die Solvency-II-Regeln zu erfüllen, erfolgen mit Blick auf Ansatz und Bewertung der Bilanzpositionen sowie auf den Konsolidierungskreis.

Dies bedeutet, dass wir alle gruppeninternen Transaktionen zwischen Gesellschaften eliminieren, die wir über das interne Modell oder das Standardmodell erfassen. Ebenfalls eliminiert werden gruppeninterne Transaktionen zwischen Gesellschaften, die wir über das interne Modell oder das Standardmodell einbeziehen, und Gesellschaften anderer Finanzbranchen oder Gesellschaften, die wir nach der Abzugs- und Aggregationsmethode miteinander rechnen und die zu einer Doppelerfassung von Eigenmitteln führen würden. Der oben dargestellte Konsolidierungsprozess stellt sicher, dass Eigenmittel nicht doppelt angerechnet werden.

In einem zweiten Schritt addieren wir die als Basiseigenmittel qualifizierenden nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 13 724 046 Tsd € zum konsolidierten Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten. Bei diesen nachrangigen Verbindlichkeiten handelt es sich fast ausschließlich um von der Allianz SE ausgegebene nachrangige Anleihen, die als Tier-1-gebundene Eigenmittel (auf Grundlage der Übergangsbestimmungen) oder Tier-2-Basiseigenmittel (die entweder direkt als Tier-2-Eigenmittel oder auf Grundlage der Übergangsbestimmungen als Tier-2-Eigenmittel gelten) klassifiziert sind. Abzüge vom Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nehmen wir vor mit Blick auf die vorhersehbare Dividende der Allianz SE in Höhe von 3 811 482 Tsd €, gebundene Eigenmittelbestandteile in Sonderverbänden in Höhe von 2 038 Tsd € sowie für die eigenen Aktien der Allianz SE in Höhe von 168 421 Tsd €.

Eigenmittel von verbundenen Unternehmen, die unserer Gruppe nicht zur Verfügung stehen, reduzieren die Basiseigenmittel um weitere 9 738 840 Tsd €. Diese Verminderung beruht weitgehend auf dem nicht verfügbaren Überschussfonds der Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, der Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft und der Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, dem nicht verfügbaren Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche der Allianz of America Inc. sowie dem auf Gruppenebene nicht verfügbaren Teil der Minderheitsanteile von Appia Investments S.r.l, CreditRas Vita S.p.A., Allianz Popular Vida Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. und Allianz Ayudhya Assurance Public Company Limited.

Wie mit dem Regulator des Allianz Konzerns bezüglich der für die Allianz Life Insurance Company of North America (Allianz Life US) eingesetzten Abzugs- und Aggregationsmethode abgestimmt, haben wir mit Beginn des ersten Quartals 2018 die Eigenmittel der Allianz Life US bei der Aggregation der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe um einen Betrag in Höhe von 50% der RBC<sup>1</sup>-Company-

Action-Level-Kapitalanforderung reduziert. Im vierten Quartal 2018 senkt dieser Abzug die Eigenmittel der Gruppe um 1 031 517 Tsd €.

Zudem nehmen wir Abzüge vor in Höhe von 9 039 002 Tsd € für Beteiligungen an Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften sowie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung, vor allem für die Allianz Asset Management of America LLC, Pacific Investment Management Company LLC, Allianz Asset Management GmbH, Allianz Bank Financial Advisors S.p.A. sowie für die Beteiligungen an Unternehmen, die wir nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbeziehen (hauptsächlich in Verbindung mit Allianz Life Insurance Company of North America).

Insgesamt betragen die Basiseigenmittel unserer Gruppe 67 906 687 Tsd €. Ergänzende Eigenmittel sind nicht vorhanden. Somit stehen für die Erfüllung der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung (SCR) insgesamt Eigenmittel in Höhe von 67 906 687 Tsd € (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Verfügung.

Die zur Einhaltung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung (MCR) für unsere Gruppe zur Verfügung stehenden Eigenmittel bestehen aus Tier-1- und Tier-2-Basiseigenmitteln und belaufen sich auf 67 174 694 Tsd € (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen).

## E.1.6 Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)

Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und Eigenmitteln aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) unserer Gruppe ergeben sich durch Anwendung der quantitativen Tier-Höchstgrenzen auf die verfügbaren Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen).

Zum 31. Dezember 2018 führte die Anwendung der Tier-Höchstgrenzen weder zu einer Änderung der Struktur noch des Gesamtbetrags der Eigenmittel, die für die Erfüllung der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung (SCR) zur Verfügung stehen. Die Anwendung der Tier-Höchstgrenzen in Bezug auf die verfügbaren Eigenmittel zur Erfüllung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung (MCR) reduzierte die Tier-2-Eigenmittel um 6 539 693 Tsd €. Grund dafür ist, dass die zur Bedeckung des MCR anrechnungsfähigen Tier-2-Eigenmittel per Definition höchstens 20% des MCRs betragen dürfen.

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und Eigenmitteln aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) unserer Gruppe sind in die folgenden Tiers unterteilt:

**Tabelle 36: Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)**

Stand 31. Dezember 2018	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier-2	Tier-3
Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), um die konsolidierte Solvenzkapitalanforderung zu erfüllen	67 906 687	53 479 534	3 230 095	10 465 065	731 993
Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), um die konsolidierte Mindest-Solvvenzkapitalanforderung zu erfüllen	60 635 001	53 479 534	3 230 095	3 925 373	-

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel zur Bedeckung der konsolidierten Mindestsolvenzkapitalanforderung betragen 60 635 001 Tsd € und übersteigen die konsolidierte Mindestsolvenzkapitalanforderung von 19 626 863 Tsd €.

## E.1.7 Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) zur Erfüllung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln anderer Finanzbranchen und Eigenmitteln aus den nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), die zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung unserer Gruppe herangezogen werden können, belaufen sich auf 76 807 208 Tsd €. Sie bein-

halten Eigenmittel von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen und Finanzinstituten, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften in Höhe von 2 126 957 Tsd €, Eigenmittel von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 734 904 Tsd € und Eigenmittel von Unternehmen, die nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind und 6 038 659 Tsd € betragen.

Die Eigenmittel anderer Finanzbranchen umfassen 2 856 134 Tsd € an Tier-1-nicht-gebundenen Eigenmitteln, 12 Tsd € an Tier-2-Eigenmitteln und 5 716 Tsd € an Tier-3-Eigenmitteln.

Die Eigenmittel von Unternehmen, die nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen sind, umfassen Tier-1-nicht-gebundene-Eigenmittel in Höhe von 6 038 659 Tsd €.

**Tabelle 37: Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)**

Stand 31. Dezember 2018	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier-2	Tier-3
Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen), um die Solvenzkapitalanforderung der Gruppe zu erfüllen	76 807 208	62 374 327	3 230 095	10 465 077	737 709

## E.1.8 Zusammensetzung, Höhe und Qualität der Basiseigenmittel (nach Abzügen)

Die Basiseigenmittel des Allianz Konzerns (nach Abzügen) betragen 67 906 687 Tsd € und setzen sich zusammen aus Tier-1-nicht-gebundenen Eigenmitteln in Höhe von 53 479 534 Tsd €, Tier-1-gebundenen Eigenmitteln von 3 230 095 Tsd €, Tier-2-Eigenmitteln von 10 465 065 Tsd € und Tier-3-Eigenmitteln von 731 993 Tsd €.

Tier-1-nicht-gebundene Eigenmittel beziehen sich vor allem auf das Grundkapital und das auf das Grundkapital entfallende Emissionsagio der Allianz SE in Höhe von 29 119 460 Tsd €, den verfügbaren Teil des Überschussfonds, hauptsächlich von der Allianz Lebensversicherungs Aktiengesellschaft, Allianz Private Krankenversicherungs Aktiengesellschaft und Allianz Vie S.A. von in Summe 6 017 607 Tsd €, die Ausgleichsrücklage von 28 963 985 Tsd €, einen Abzug für den nicht verfügbaren Teil der Minderheitenanteile in Höhe von 1 732 864 Tsd € sowie eine Kapitaleinlage der Allianz Global Life dac, Allianz Re Dublin dac und Allianz p.l.c. in Höhe von insgesamt 150 348 Tsd €, die wir als sonstige Kapitalbestandteile ausweisen, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden.

Die Ausgleichsrücklage ergibt sich aus dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in Höhe von 76 942 424 Tsd € abzüglich Grundkapital, auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio, des Überschussfonds, des Betrags in Höhe des

Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, sonstiger Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, eigener Aktien der Allianz SE (168 421 Tsd €), vorhersehbarer Dividenden der Allianz SE (3 811 482 Tsd €) sowie gebundener Eigenmittelbestandteile in Sonderverbänden (2 038 Tsd €).

Abzüge für Beteiligungen an anderen Finanzbranchen sowie Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden, reduzieren Tier-1-nicht-gebundene Eigenmittel um 9 039 002 Tsd €.

Tier-1-gebundene Eigenmittel und Tier-2-Eigenmittel betreffen den verfügbaren Teil der nachrangigen Verbindlichkeiten. Tier-1-gebundene Eigenmittel werden auf Grundlage der Übergangsbestimmungen einbezogen und betragen 3 230 095 Tsd €. Der Allianz Konzern verfügt über keine Instrumente, die gemäß Solvency II als Tier-1-gebunden klassifiziert sind. Keines der nachrangigen Instrumente beinhaltet einen Verlustabsorptionsmechanismus, der für eine direkte Einstufung als Tier-1-gebundene Eigenmittel erforderlich ist. Tier-2-Eigenmittel belaufen sich auf 10 465 065 Tsd € und setzen sich aus Instrumenten zusammen, die entweder direkt als Tier-2-Eigenmittel gelten oder auf Grundlage der Übergangsbestimmungen einbezogen werden. Tier-3-Basiseigenmittel in Höhe von 731 993 Tsd € beziehen sich auf den verfügbaren Betrag der latenten Netto-Steueransprüche.



Die folgende Tabelle zeigt Einzelheiten zu den verschiedenen Basiseigenmittelbestandteilen und ihrer jeweiligen Einstufung in Tiers:

**Tabelle 38: Zusammensetzung der Basiseigenmittel (nach Abzügen)**

Tsd €					
Stand 31. Dezember 2018	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier-2	Tier-3
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	1 169 920	1 169 920	-	-	-
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	27 949 540	27 949 540	-	-	-
Überschussfonds, davon:	13 493 019	13 493 019	-	-	-
Nicht verfügbare Überschussfonds auf Gruppenebene	7 475 412	7 475 412	-	-	-
Ausgleichsrücklage <sup>1</sup>	28 963 985	28 963 985	-	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	13 724 046	-	3 258 980	10 465 065	-
Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, davon:	1 233 671	-	-	-	1 233 671
Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, der auf Gruppenebene nicht verfügbar ist	501 289	-	-	-	501 289
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	150 348	150 348	-	-	-
Nicht verfügbare Minderheitsanteile auf Gruppenebene	1 762 139	1 732 864	28 885	-	389
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvency-II-Eigenmittel nicht erfüllen	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>86 684 529</b>	<b>71 726 812</b>	<b>3 258 980</b>	<b>10 465 065</b>	<b>1 233 671</b>
Abzüge für Beteiligungen an anderen Finanzunternehmen	-2 614 515	-2 614 515	-	-	-
Abzug für Beteiligungen, die bei einer Kombination der Methoden durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden	-6 424 487	-6 424 487	-	-	-
Gesamtbetrag der nicht zur Verfügung stehenden Eigenmittelbestandteile	-9 738 840	-9 208 276	-28 885	-	-501 678
<b>Gesamtabzüge</b>	<b>-18 777 842</b>	<b>-18 247 278</b>	<b>-28 885</b>	<b>-</b>	<b>-501 678</b>
<b>Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen</b>	<b>67 906 687</b>	<b>53 479 534</b>	<b>3 230 095</b>	<b>10 465 065</b>	<b>731 993</b>

<sup>1</sup> Die Ausgleichsrücklage entspricht der Restgröße aus dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten minus Grundkapital, auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio, Überschussfonds, dem Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, sonstige Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, eigene Anteile, der vorhersehbaren Dividende sowie gebundene Eigenmittelbestandteile in Sonderverbänden.

**Tabelle 39: Zusammensetzung der Basiseigenmittel (nach Abzügen)**

Tsd €					
Stand 31. Dezember 2017	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier-2	Tier-3
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	1 169 920	1 169 920	-	-	-
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	27 905 257	27 905 257	-	-	-
Überschussfonds, davon:	13 686 380	13 686 380	-	-	-
Nicht verfügbare Überschussfonds auf Gruppenebene	6 995 422	6 995 422	-	-	-
Ausgleichsrücklage <sup>1</sup>	29 049 871	29 049 871	-	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	13 711 540	-	3 235 417	10 476 123	-
Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, davon:	1 161 841	-	-	-	1 161 841
Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, der auf Gruppenebene nicht verfügbar ist	437 918	-	-	-	437 918
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	10 418	10 418	-	-	-
Nicht verfügbare Minderheitsanteile auf Gruppenebene	1 969 704	1 933 194	33 933	-	2 577
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvency-II-Eigenmittel nicht erfüllen	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>86 695 226</b>	<b>71 821 845</b>	<b>3 235 417</b>	<b>10 476 123</b>	<b>1 161 841</b>
Abzüge für Beteiligungen an anderen Finanzunternehmen	-2 856 029	-2 856 029	-	-	-
Abzug für Beteiligungen, die bei einer Kombination der Methoden durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden	-7 192 200	-7 192 200	-	-	-
Gesamtbetrag der nicht zur Verfügung stehenden Eigenmittelbestandteile	-9 403 044	-8 928 616	-33 933	-	-440 496
<b>Gesamtabzüge</b>	<b>-19 451 273</b>	<b>-18 976 844</b>	<b>-33 933</b>	<b>-</b>	<b>-440 496</b>
<b>Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen</b>	<b>67 243 953</b>	<b>52 845 001</b>	<b>3 201 484</b>	<b>10 476 123</b>	<b>721 345</b>

<sup>1</sup> Die Ausgleichsrücklage entspricht der Restgröße aus dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten minus Grundkapital, auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio, Überschussfonds, dem Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche, sonstige Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden, eigene Anteile, der vorhersehbaren Dividende sowie gebundene Eigenmittelbestandteile in Sonderverbänden.

Die Einteilung in Tiers folgt Kriterien, die in den Artikeln 93 bis 96 der Solvency-II-Richtlinie und den Artikeln 69 bis 78 der Delegierten Verordnung beschrieben sind. Als Tier-1-nicht-gebundene-Eigenmittel eingestuft werden das Grundkapital, das auf das Grundkapital entfallende Emissionsagio, Überschussfonds und die Ausgleichsrücklage.

Der Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche wird als Tier-3-Eigenmittel klassifiziert. Die nachrangigen Verbindlichkeiten haben wir auf Grundlage der Vertragsbedingungen der jeweiligen nachrangigen Verbindlichkeiten als Tier-1-gebunden oder Tier-2 eingestuft:

**Tabelle 40: Ausstehende nachrangige Anleihen zum 31. Dezember 2018 – unter Übergangsbestimmungen fallend**

Tsd

Emittent	Ausgabe-jahr	Währung	Nominalwert in der Währung	Solvency-II-Marktwert in EUR	Zinssatz in %	Tier	Fälligkeitstermin	Erster Kündigungstermin	Nächster Kündigungstermin	Kündbar
Allianz SE, München	2012	EUR	1 500 000	1 579 754	5,625	2	17. Oktober 2042	17. Oktober 2022	17. Oktober 2022	Viertel-jährlich
	2012	USD	1 000 000	841 064	5,500	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	26. September 2018	31. Januar 2019	Täglich
	2014	EUR	1 500 000	1 568 045	3,375	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	18. September 2024	18. September 2024	Täglich
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	2006	EUR	800 000	804 871	5,375	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	3. März 2011	3. März 2019	Jährlich
	2011	EUR	2 000 000	2 170 470	5,750	2	8. Juli 2041	8. Juli 2021	8. Juli 2021	Viertel-jährlich
	2011	EUR	500 000	533 855	-	2	8. Juli 2041	8. Juli 2021	8. Juli 2021	Viertel-jährlich
CreditRas Vita S.p.A., Mailand	2003	EUR	45 000	45 000	6-Monats-Euribor +140Bp	1 gebunden	ohne Endfälligkeit	-	-	-

Alle auf Grundlage der Übergangsbestimmungen in die Eigenmittel einbezogenen Anleihen qualifizierten sich zum Jahresende 2015 als anrechnungsfähige Eigenmittel unter Solvency I. Fünf der oben aufgeführten sieben Anleihen wurden durch die Allianz im Jahr 2011 oder später ausgegeben. Diese Anleihen erfüllen nahezu alle Kriterien, um sich direkt als Tier-2 zu qualifizieren.

**Tabelle 41: Ausstehende nachrangige Anleihen zum 31. Dezember 2018 – nicht unter Übergangsbestimmungen fallend**

Tsd

Emittent	Ausgabe-jahr	Währung	Nominalwert in der Währung	Solvency-II-Marktwert in EUR	Zinssatz in %	Tier	Fälligkeitstermin	Erster Kündigungstermin	Nächster Kündigungstermin	Kündbar
Allianz SE, München	2013	EUR	1 500 000	1 630 404	4,750	2	ohne Endfälligkeit	24. Oktober 2023	24. Oktober 2023	Viertel-jährlich
	2014	CHF	500 000	446 583	3,250	2	ohne Endfälligkeit	4. Juli 2019	4. Juli 2019	Täglich
	2015	EUR	1 500 000	1 516 006	2,241	2	7. Juli 2045	7. Juli 2025	7. Juli 2025	Viertel-jährlich
	2016	USD	1 500 000	1 067 308	3,875	2	ohne Endfälligkeit	7. März 2022	7. März 2022	Täglich
	2017	EUR	1 000 000	1 007 225	3,099	2	6. Juli 2047	6. Juli 2027	6. Juli 2027	Viertel-jährlich
	2017	USD	600 000	513 460	5,100	2	30. Januar 2049	30. Januar 2029	30. Januar 2029	Viertel-jährlich

## E.1.9 Beschränkungen der Übertragbarkeit und der Fungibilität der Eigenmittel von verbundenen Unternehmen

Solvency II hat Verfügbarkeitsbeschränkungen in Verbindung mit Fungibilitäts- und Übertragbarkeitskonzepten eingeführt. Eigenmittelbestandteile eines verbundenen Unternehmens, die der Gruppe effektiv nicht zur Verfügung gestellt werden können (nachstehend als „nicht verfügbare Eigenmittel eines verbundenen Unternehmens“ bezeichnet), werden bei den anrechnungsfähigen Eigenmitteln der Gruppe beschränkt berücksichtigt. Die Begrenzung ergibt sich aus der Höhe des Beitrags des verbundenen Unternehmens zur Solvenzkapitalanforderung der Gruppe. Darum werden nicht verfügbare Eigenmittel eines verbundenen Unternehmens, die den Beitrag dieses Unternehmens zur Solvenzkapitalanforderung der Gruppe übersteigen, als nicht verfügbare Überschuss-Eigenmittel definiert und von den anrechnungsfähigen Eigenmitteln abgezogen.

Eigenmittel eines verbundenen Unternehmens gelten als fungibel und/oder übertragbar, wenn sie die folgenden Bedingungen erfüllen:

- **Fungibilität:** Die Eigenmittelbestandteile unterliegen keinen rechtlichen oder regulatorischen Anforderungen, die die Verlustabsorptionsfähigkeit – im Hinblick auf alle Verluste, die an unterschiedlichen Stellen in der Gruppe eintreten können – einschränken.
- **Übertragbarkeit:** Es bestehen keine rechtlichen oder regulatorischen Anforderungen, die die Übertragbarkeit von Vermögenswerten zwischen verbundenen Unternehmen einschränken.
- **Zeitliche Begrenzung:** Beschränkungen der Übertragbarkeit und der Fungibilität, die innerhalb der folgenden neun Monate behoben werden können, müssen bei der Bestimmung der nicht verfügbaren Eigenmittel nicht berücksichtigt werden. Der Verkauf einer Tochtergesellschaft kann dabei als mögliche Gegenmaßnahme bei Beschränkungen der Übertragbarkeit und der Fungibilität in Bezug auf die Eigenmittel dieser Tochtergesellschaft angesehen werden.

Die Solvency-II-Vorschriften sehen eine konkrete Liste an Eigenmittelbestandteilen vor, die für die Gruppe als nicht verfügbar definiert sind oder für die zumindest davon auszugehen ist, dass sie nicht effektiv zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe bereitgestellt werden können.

- Grundsätzlich als nicht verfügbar gelten die beiden folgenden Eigenmittelbestandteile:
  - Überschussfonds und
  - eingefordertes, aber nicht einbezahltes Kapital.
- Für die nachstehend aufgeführten Eigenmittelbestandteile wird angenommen, dass sie nicht zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe bereitgestellt werden können. Es besteht jedoch die Möglichkeit für die einzelne Einheit, gegenüber der Aufsichtsbehörde nachzuweisen, dass diese Annahme für die genannten Bestandteile unter spezifischen Umständen nicht angemessen ist:
  - ergänzende Eigenmittel,
  - Vorzugsaktien,
  - nachrangige gemeinsame Mitgliedskonten,
  - nachrangige Verbindlichkeiten und
  - Betrag in Höhe des Wertes der latenten Netto-Steueransprüche.

Minderheitsanteile an anrechnungsfähigen Eigenmitteln einer Versicherung oder Versicherungs-Holdinggesellschaft sowie Minderheitsanteile an Nebendienstleistungstochterunternehmen können in keinem Fall als für die Bedeckung der Solvenzkapitalanforderungen der Gruppe verfügbar angesehen werden.

Zum 31. Dezember 2018 haben wir Abzüge in Höhe von 9 738 840 Tsd € für nicht verfügbare Eigenmittel von verbundenen Unternehmen vorgenommen; davon entfallen 7 475 412 Tsd € auf Überschussfonds, 501 289 Tsd € auf latente Netto-Steueransprüche und 1 762 139 Tsd € auf Minderheitsanteile. Die Abzüge betreffen 54 verbundene Unternehmen und beziehen sich hauptsächlich auf:

**Tabelle 42: Wesentliche Abzüge für nicht verfügbare Eigenmittel von verbundenen Unternehmen (juristischen Personen)**

Stand 31. Dezember 2018	Land	Eigenmittelbestandteil	Betrag der nicht verfügbaren Eigenmittel	Höhe des Beitrags zur Solvenzkapitalanforderung der Gruppe	Abzug von den anrechnungsfähigen Eigenmitteln
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Deutschland	Überschussfonds	10 628 143	3 834 185	6 793 958
Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft	Deutschland	Überschussfonds	959 820	387 960	571 860
Allianz of America Inc.	USA	Latente Netto-Steueransprüche	550 965	132 505	418 460
Appia Investments S.r.l.	Italien	Minderheitsanteile	341 062	-	341 062
CreditRas Vita S.p.A.	Italien	Minderheitsanteile	502 763	180 040	322 723
Allianz Popular Vida Compañía de Seguros y Reaseguros S.A.	Spanien	Minderheitsanteile	220 470	60 996	159 474
Allianz Ayudhya Assurance Public Company Limited	Thailand	Minderheitsanteile	380 031	248 907	131 124
Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Deutschland	Überschussfonds	134 221	24 466	109 754
Euler Hermes Real Estate SPICAV	Frankreich	Minderheitsanteile	94 334	-	94 334
Allianz Finance II Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	Latente Netto-Steueransprüche	167 631	97 963	69 668
Übrige					726 423
<b>Summe</b>					<b>9 738 840</b>

Die Position „Übrige“ umfasst Abzüge für 44 verbundene Unternehmen, von denen für 41 Gesellschaften Abzüge für Minderheitsanteile in Höhe von 713 422 Tsd € und für drei Gesellschaften Abzüge für latente Netto-Steueransprüche in Höhe von 13 001 Tsd € vorgenommen wurden. Innerhalb dieser Position beträgt die Höhe der Gesamtabzüge pro Gesellschaft maximal 63 000 Tsd €.

Zusätzlich zu den oben dargestellten Abzügen für die Gruppe derjenigen Gesellschaften, die wir über das interne Modell oder das Standardmodell einbeziehen, haben wir die Eigenmittel der Allianz Life Insurance Company of North America (Allianz Life US) bei der Aggregation der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe um einen Betrag in Höhe von 1 031 517 Tsd €, entsprechend 50% der RBC-Company-Action-Level-Kapitalanforderung, reduziert.

## E.1.10 Eigenmittelveränderungen im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sind die anrechnungsfähigen Eigenmittel um 414 077 Tsd € von 76 393 131 Tsd € auf 76 807 208 Tsd € gestiegen. Die folgende Tabelle zeigt die maßgeblichen Einflussfaktoren für diesen Anstieg der Eigenmittel:

**Tabelle 43: Eigenmittelveränderung**

	Lebens- und Krankenversicherung	Schaden- und Unfallversicherung	Asset Management	Corporate und Sonstiges	Gruppe
<b>Anrechnungsfähige Eigenmittel zum 1. Januar 2018</b>					<b>76 393 131</b>
Regulatorische Änderungen/Modelländerungen (nach Steuern)					724 688
Operatives Solvency-II-Ergebnis	5 424 739	6 074 051	2 442 732	-1 730 117	12 211 405
Neugeschäftswert	2 104 460				2 104 460
Erwarteter Beitrag des Bestandsgeschäfts	2 294 924				2 294 924
Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen und Abweichungen	-207 415				-207 415
Zinsaufwendungen für externe Schulden				-839 982	-839 982
Sonstige	1 232 770	6 074 051	2 442 732	-890 135	8 859 418
Marktschwankungen inklusive Währungseffekte	-1 727 415	-1 506 918	67 521	261 745	-2 905 068
Kapitalmanagement					-4 883 731
Managementmaßnahmen					-1 293 356
Steuern					-2 046 472
Steuern auf operatives Solvency-II-Ergebnis					-2 964 379
Sonstige Änderungen					-1 393 388
Veränderungen der Abzüge für nicht verfügbare Eigenmittel					-1 142 040
<b>Anrechnungsfähige Eigenmittel zum 31. Dezember 2018</b>					<b>76 807 208</b>

## REGULATORISCHE ÄNDERUNGEN/ MODELLÄNDERUNGEN

Regulatorische Änderungen sowie Modelländerungen führten in 2018 zu einem Anstieg der Eigenmittel um 724 688 Tsd € nach Steuern, die insbesondere auf das Segment Lebens- und Krankenversicherung entfallen und hauptsächlich auf der Einbeziehung der Allianz Ayudhya Assurance (Thailand) in das Standardmodell basieren. Gegenläufige Effekte ergaben sich durch die Absenkung des Zinssatzes zur Berechnung der langfristigen risikofreien Zinsstrukturkurve zur Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen sowie die Einführung eines regulatorischen Abzugs für die Eigenmittel der Allianz Life US bei der Aggregation der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe.

## OPERATIVES SOLVENCY-II-ERGEBNIS

Unser operatives Solvency-II-Ergebnis vor Steuern und Dividendenabgrenzung belief sich in 2018 auf 12 211 405 Tsd €.

Das operative Solvency-II-Ergebnis unseres Segments Lebens- und Krankenversicherung in Höhe von 5 424 739 Tsd € liegt vor allem aufgrund eines exzellenten Neugeschäftswertes über dem entsprechenden operativen IFRS-Ergebnis. Von den Veränderungen der Eigenmittel der Allianz Life US entfallen 1 232 770 Tsd € auf das operative Solvency-II-Ergebnis.

Das operative Solvency-II-Ergebnis in unseren Segmenten Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 6 074 051 Tsd € und Asset Management mit 2 442 732 Tsd € ist vergleichbar mit den entsprechenden operativen IFRS-Ergebnissen. Im Segment Corporate beträgt das operative Solvency-II-Ergebnis -1 730 117 Tsd € und beinhaltet Zinsaufwendungen für externe Schulden in Höhe von -839 982 Tsd €. Nicht-operative Restrukturierungskosten unter IFRS sind nicht Teil des operativen Solvency-II-Ergebnisses.

## MARKTSCHWANKUNGEN

Marktschwankungen inklusive Währungseffekte haben die anrechnungsfähigen Eigenmittel unserer Gruppe in 2018 um 2 905 068 Tsd € gesenkt. Der Abzug ist größtenteils auf ungünstige Marktbewegungen im vierten Quartal 2018 zurückzuführen, in dem der Rückgang der Aktienmärkte sowie sinkende Zinssätze unsere Segmente Lebens- und Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung beeinflussten. Auch der Anstieg des Credit Spreads wirkte sich vor allem auf die europäischen Gesellschaften im Segment Lebens- und Krankenversicherung negativ aus.

## KAPITALMANAGEMENT

Maßnahmen im Zusammenhang mit Kapitalmanagement führten in 2018 zu einem Rückgang der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe von 4 883 731 Tsd €, der vor allem durch die Dividendenabgrenzung von 3 811 482 Tsd € sowie die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms im dritten Quartal 2018 mit einem Gesamtvolumen von 1 000 000 Tsd € bedingt ist

In den ersten sechs Monaten in 2018 wurden 10 373 863 Aktien mit einem Gesamtvolumen von 2 000 000 Tsd € zurückgekauft und eingezogen. Diese Transaktion hat keinen Einfluss auf die Entwicklung der anrechenbaren Eigenmittel in 2018, da diese bereits als Abzug bei der Berechnung der Eigenmittel für das vierte Quartal 2017 berücksichtigt wurde.

Im dritten Quartal 2018 wurden weitere 5 416 122 Aktien mit einem Gesamtvolumen von 1 000 000 Tsd € zurückgekauft und eingezogen.

## MANAGEMENTMAßNAHMEN

Managementmaßnahmen senkten in 2018 die anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe um 1 293 356 Tsd € und beinhalteten im Wesentlichen den Erwerb der Minderheiten von Euler Hermes S.A. mit -791 299 Tsd €, den Verkauf der Oldenburgischen Landesbank Aktiengesellschaft mit -380 726 Tsd € und den Erwerb der Servicios Compartidos Multiasistencia S.L. mit -282 145 Tsd €.

## STEUERN

Steuern haben die Eigenmittel in 2018 um 2 046 472 Tsd € gesenkt. Auf das operative Solvency-II-Ergebnis entfallen Steuern in Höhe von -2 964 379 Tsd €.

## SONSTIGE VERÄNDERUNGEN

Sonstige Veränderungen in 2018 betragen -1 393 388 Tsd € und beinhalten Veränderungen der Abzüge für nicht verfügbare Eigenmittel in Höhe von -1 142 040 Tsd € und sonstige nicht-operative Veränderungen, hauptsächlich Restrukturierungskosten.

Der Anstieg der anrechnungsfähigen Eigenmittel der Gruppe wird den folgenden Tiers zugewiesen:

**Tabelle 44: Veränderung der Eigenmittel per Tier**

Tsd €	Summe	Tier-1-nicht-gebunden	Tier-1-gebunden	Tier-2	Tier-3
Stand 1. Januar 2018	76 393 131	61 838 366	3 201 484	10 618 332	734 949
Stand 31. Dezember 2018	76 807 208	62 374 327	3 230 095	10 465 077	737 709
Veränderung über die Berichtsperiode	414 077	535 961	28 611	-153 255	2 760

Die oben aufgeführten Eigenmittelveränderungen sind hauptsächlich auf Tier-1-nicht-gebundene-Eigenmittel zurückzuführen.

Durch den Verkauf der Oldenburgische Landesbank Aktiengesellschaft reduzierten sich die Tier-2-Eigenmittel um 141 640 Tsd € im ersten Quartal 2018. Weitere geringfügige Wertänderungen der Tier-1-gebundenen und Tier-2-Eigenmittel resultieren aus Veränderungen der Zinssätze und Wechselkurse. Änderungen in der Kreditwürdigkeit der begebenden Gesellschaft dürfen gemäß Solvency II nicht in der Bewertung der nachrangigen Anleihen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund kann der Solvency-II-Marktwert von beobachtbaren Marktwerten abweichen.

Änderungen der Tier-3-Eigenmittel resultieren aus Veränderungen im verfügbaren Betrag der latenten Netto-Steueransprüche.

## E.1.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Einfluss auf die Eigenmittel

### AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Am 14. Februar 2019 kündigte die Allianz SE ein viertes Rückkaufprogramm für eigene Aktien mit einem Volumen von bis zu 1 500 000 Tsd € an. Das Programm startete im März 2019 und wird spätestens bis zum 31. Dezember 2019 abgeschlossen sein. Die Allianz SE wird die gekauften Aktien einziehen. Dieses Aktienrückkaufprogramm ist als Ereignis nach dem Bilanzstichtag in den anrechnungsfähigen Eigenmitteln unserer Gruppe zum 31. Dezember 2018 nicht berücksichtigt.

## E.2 SOLVENZKAPITALANFORDERUNG UND MINDESKAPITALANFORDERUNG

Zum 31. Dezember 2018 belief sich die Solvency-II-Kapitalanforderung (SCR) der Allianz Gruppe auf 33 486 614 Tsd €.

Zum 31. Dezember 2018 belief sich die Mindestsolvenzkapitalanforderung (MCR) der Gruppe auf 19 626 863 Tsd €.

Eine Aufgliederung der Solvenzkapitalanforderung in verschiedene Risikomodule gemäß Standardformel bzw. in Risikokategorien gemäß dem internen Modell zeigt Tabelle 19: „Solvency-II-Kapitalanforderung je Risikokategorie“ im Kapitel C\_Risikoprofil. Die Tabelle stellt darüber hinaus Details zu den Komponenten bereit, die zur Berechnung der konsolidierten Solvency-II-Kapitalanforderung der Gruppe verwendet werden. Zum 31. Dezember 2018 wurden die Solvency-II-Kapitalanforderung und die Mindestsolvenzkapitalanforderungen der Allianz Gruppe als endgültig betrachtet<sup>1</sup>.

Verglichen mit 2017 hat sich die gesamte Solvency-II-Kapitalanforderung der Gruppe von 33 316 733 Tsd € auf 33 486 614 Tsd € erhöht. Wie in den vorhergegangenen Kapiteln beschrieben, ist der geringfügige Anstieg der Solvency-II-Kapitalanforderung hauptsächlich auf regulatorische und Modelländerungen zurückzuführen, was teilweise durch die Auswirkungen von Managementmaßnahmen, Exposure-Updates und Marktentwicklungen kompensiert wurde.

### E.2.1 Anwendung der Standardformel und Vereinfachungen

Für diejenigen Einheiten, die zur Berechnung der Solvency-II-Kapitalanforderung die Standardformel verwenden, werden die Ergebnisse nach der Standardformel bei der Aggregation der Gruppensolvvenzkapitalanforderung verwendet. Bei den Berechnungen nach der Standardformel werden im Risikomodul „Gegenparteiarausfallrisiko“ Vereinfachungen angewendet.

### E.2.2 Anwendung unternehmensspezifischer Parameter in der Standardformel

Die folgenden Einheiten innerhalb des Allianz Konzerns erhielten für die Berechnung ihrer Solvenzkapitalanforderungen gemäß der Standardformel die aufsichtsrechtliche Genehmigung zur Verwendung von unternehmensspezifischen Parametern.

**Tabelle 45: Unternehmensspezifische Parameter, verwendet von den Einheiten des Allianz Konzerns**

Gesellschaft	Verwendete unternehmensspezifische Parameter
Fragonard Assurance S.A	Standardabweichung für das Prämienrisiko in der Nichtlebensversicherung
AGA International	Standardabweichung für das Prämienrisiko in der Nichtlebensversicherung

Die Auswirkungen der Anwendung unternehmensspezifischer lokaler Parameter sowohl auf die Solvenzkapitalanforderung als auch auf die Mindestsolvenzkapitalanforderung der Allianz Gruppe lagen unter 1%.

### E.2.3 Inputfaktoren zur Berechnung der Mindestsolvenzkapitalanforderung

Die Mindestsolvenzkapitalanforderung auf Gruppenebene wird durch Aufsummieren der Mindestsolvenzkapitalanforderungen derjenigen (Rück-)Versicherungseinheiten bestimmt, die auch bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung der Gruppe konsolidiert werden.

<sup>1</sup>Vorbehaltlich der aufsichtlichen Prüfung.

## **E.3 VERWENDUNG DES DURATIONSBASIERTEN UNTERMODULS AKTIENRISIKO BEI DER BERECHNUNG DER SOLVENZKAPITALANFORDERUNG**

Deutschland hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, das durationsbasierte Untermodul für das Aktienrisiko zu nutzen. Dementsprechend gilt das Gleiche für den Allianz Konzern.



## E.4 UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER STANDARDFORMEL UND ETWA VERWENDETEN INTERNEN MODELLEN

Dieser Abschnitt beschreibt den Anwendungsbereich und die Verwendung des internen Modells, die zugrunde liegende Methodik und die Verfahren zur Aggregation. Abschließend wird ein Überblick über die Unterschiede zwischen dem internen Modell und der Standardformel gegeben.

### E.4.1 Anwendungsbereich und Verwendung des internen Modells

Die Geschäftseinheiten, die in den Anwendungsbereich des internen Modells fallen, sind im Meldebogen S.32.01.22 im Anhang gelistet und beschrieben. Die Risikokategorien, die durch das interne Modell abgedeckt sind, sind im Kapitel C. Risikoprofil dargestellt und erklärt. Der Umfang der Risikokapitalberechnung des internen Modells ist im Abschnitt „B.3.4.2 Umfang der Risikokapitalberechnung“ erläutert.

Das interne Modell stellt den Kern unseres Risikomanagement-Rahmenwerks dar und wird für die Messung der quantifizierbaren Risiken des Allianz Konzerns verwendet. Das interne Modell wird auch zur Steuerung unseres Geschäfts in Bereichen wie dem Kapitalmanagement eingesetzt, wobei insbesondere die Ausschüttungspolitik des Konzerns betrachtet wird. Es wird ebenso zur Messung der Rendite auf das Risikokapital für alle Geschäftstätigkeiten verwendet. Für eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen Anwendungsbereiche, für die der Allianz Konzern sein internes Modell verwendet, siehe Kapitel „B.3.4.1 Risikobasierte Steuerung und Management von Risiken“.

### E.4.2 Methodik des internen Modells

Unser internes Modell beruht auf einem Value-at-Risk-Ansatz (VaR) unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Ausgangspunkt für die Risikoberechnung ist die Marktwertbilanz und die Zuordnung aller Aktiv- und Passivpositionen zu den relevanten Risikotreibern und zugehörigen Risikokategorien. Der Marktwert einer Anleihe etwa ist unter anderem von der entsprechenden risikofreien Zinskurve und der Credit-Spread-Kurve abhängig; damit ist sie sowohl in den entsprechenden Marktrisikokategorien (wie Zins-, Credit-Spread- oder Währungsrisiko) als auch in der Kreditrisikokategorie enthalten.

Das Risikokapital wird definiert als die Veränderung des Zeitwerts der Vermögenswerte abzüglich des Zeitwerts der Verbindlichkeiten über den Prognosezeitraum, ausgehend von der jeweils angenommenen und gemeinsamen Verteilung jedes Risikofaktors. Genauer gesagt, bestimmen wir den höchstmöglichen Verlust des Portfoliowerts unserer Geschäfte im Anwendungsbereich des Modells, der innerhalb eines bestimmten Zeithorizonts („Haltedauer“, ein Jahr) und mit einer bestimmten Eintrittswahrscheinlichkeit („Konfidenzniveau“, 99,5%) eintreten kann. Das Risikokapital wird aus der

Gewinn- und Verlustverteilung bestimmt, wobei in jedem Szenario der ökonomische Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Basis einer simulierten Realisierung sämtlicher Risikofaktoren ermittelt wird.

Die Verteilungen werden, soweit möglich, an Marktdaten oder unseren eigenen historischen Daten – beispielsweise zur Festlegung der versicherungsmathematischen Annahmen – kalibriert. Darüber hinaus berücksichtigen wir Empfehlungen der Versicherungsbranche, von Aufsichtsbehörden und Aktuarsvereinigungen.

Das interne Modell enthält eine Reihe von Risikokategorien, die in Risikoarten unterteilt werden können. Für jede dieser zwei Ebenen liefert das interne Modell Risikozahlen auf Einzelbasis – das heißt vor Diversifikation mit anderen Risikoarten oder -kategorien –, aber auch auf einer aggregierten Ebene, die Risikodiversifikation berücksichtigt (siehe Abschnitt „E.4.3 Aggregation und Kapitalzuschläge“). Im Kapitel C. Risikoprofil werden die einzelnen Risikokategorien genauer erläutert.

Bei der Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen wird zusätzlich zu der risikofreien Zinskurve eine Volatilitätsanpassung vorgenommen (siehe Abschnitt „D.2.2.5 Methoden und Annahmen der Berechnungen“). Da die Volatilitätsanpassung aus Credit Spreads abgeleitet wird, führen simulierte Änderungen der Credit Spreads konzeptionell auch zu Änderungen der Volatilitätsanpassung (VA) in jedem zugrunde liegenden Szenario der Risikorechnung. Konsequenterweise können diese Änderungen bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in jedem zugrunde liegenden Szenario antizipiert und berücksichtigt werden, um sie so in der Risikorechnung widerzuspiegeln. Daher beinhaltet das interne Modell eine entsprechende dynamische Komponente, um diesen Einfluss abzubilden. Der Allianz Ansatz zur Modellierung der dynamischen Komponente unterscheidet sich methodisch von einer Nachbildung der EIOPA-VA-Methodik. Für die Risikokapitalberechnung gehen wir von einer dynamischen Entwicklung der Volatilitätsanpassung auf Basis unseres eigenen Portfolios aus. Dieser Effekt auf die Aktiva wird über Durationen der Assets und Verbindlichkeiten auf die Passiva übertragen. Um den Abweichungen gegenüber der EIOPA-Methodik Rechnung zu tragen, wendet die Allianz für die dynamische Volatilitätsanpassung einen Skalierungsfaktor an. Die Angemessenheit und Konservativität des Ansatzes wird durch eine regelmäßige Validierung überprüft.

Die Allianz führt regelmäßig und auf Ad-hoc-Basis mehrere Stress-tests für Marktrisiken (auch als parametrische Stresse bekannt) und versicherungstechnische Risiken durch. Parametrische Stresse sind standardisierte Schocks von einzelnen oder mehreren Risikofaktoren und -kategorien. Die parametrischen Schocks beeinflussen sowohl die Eigenmittel als auch das Risikokapital. Beispiele für diese Sensitivitäten sind:

- Aktien-Sensitivitäten: Diese Stresstest-Typen messen die Sensitivität der Risikoexposition der Allianz bezüglich Schocks der jeweiligen Marktindizes. Der Preis aller Aktien (gehandelte und nicht-gehandelte Indizes) – ohne Betrachtung der Immobilien-Indizes – ändert sich um +30% oder -30%.
- Zins-Sensitivitäten: Diese Stresstests messen die Auswirkung auf die Positionen der Allianz, wenn Zinsraten durch einen parallelen Basispunkte-(Bp)-Schock steigen oder fallen. Die berücksichtigten Schock-Größen sind „IR +/- 100 Bp“ und „IR +/- 50 Bp“. Die in

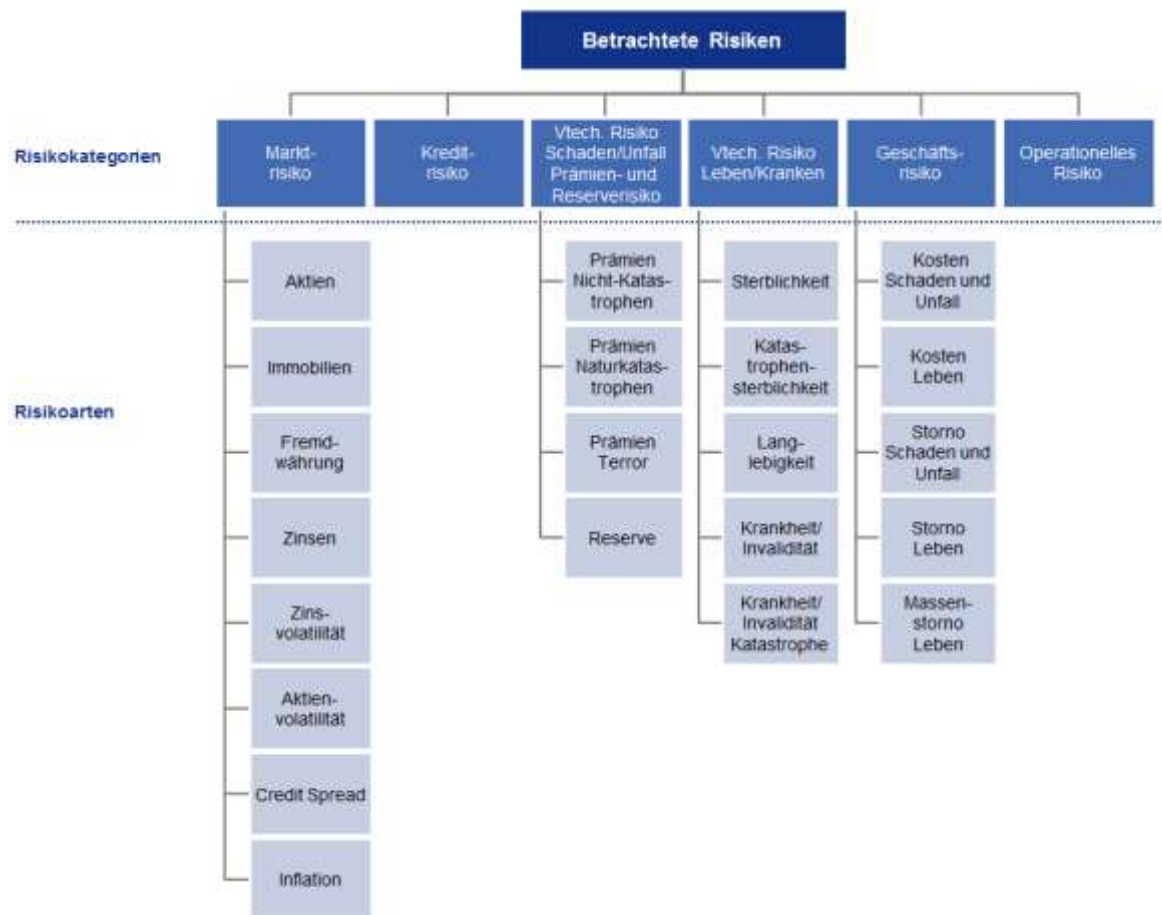
diesem Abschnitt beschriebenen Zinsschocks berücksichtigen auch den Effekt der Verankerung an gewisse Ultimate-Forward-Rates.

- Kombinierte Sensitivitäten: Diese Sensitivitäten kombinieren die Auswirkungen von Schocks mehrerer Marktfaktoren, beispielsweise einen kombinierten Schock von Zinsraten und Aktienmarktfaktoren mit einem Zinsschock von -50 Bp und einem Aktienschock von -30%.

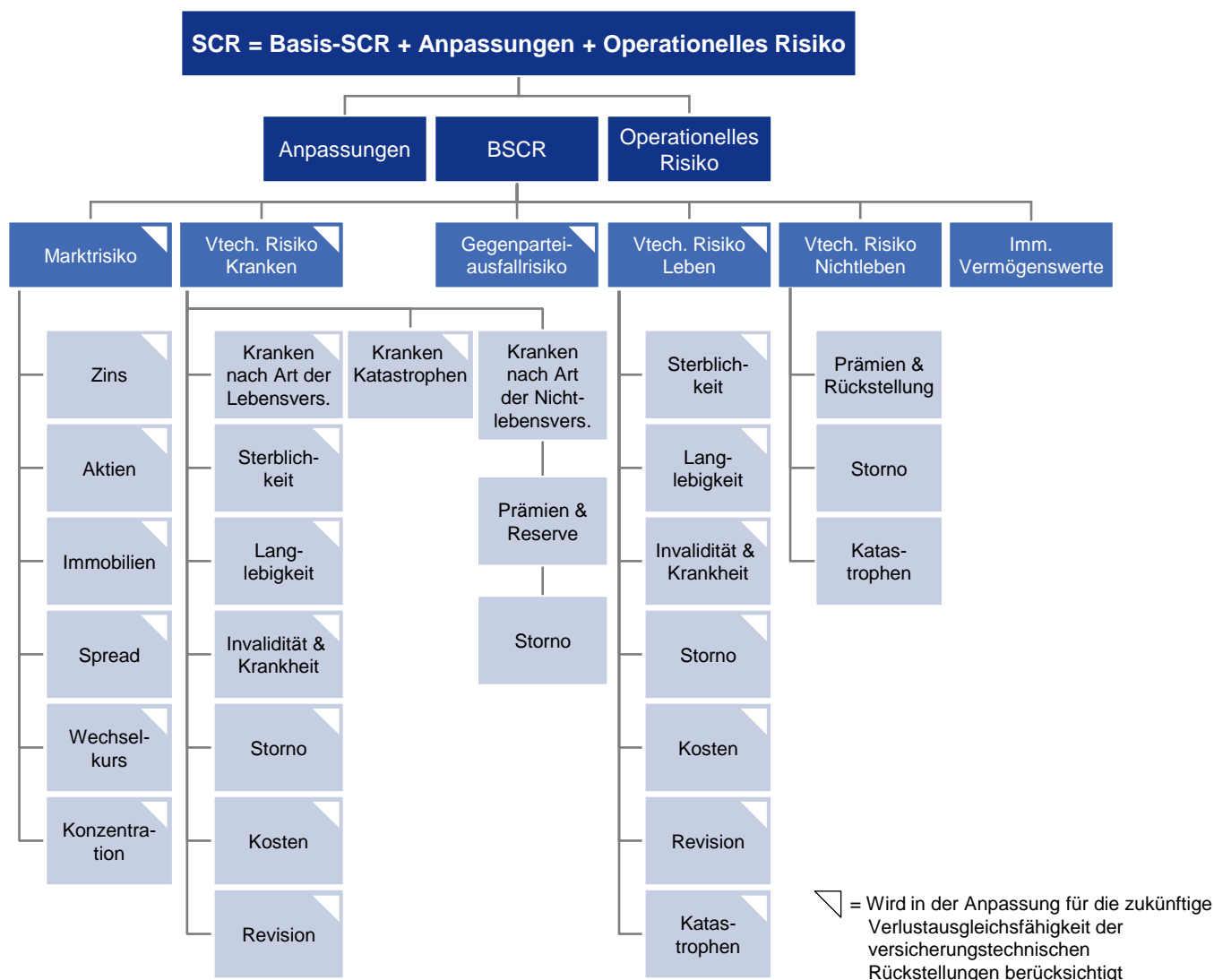
Die Schocks bezüglich der versicherungstechnischen Risiken werden gebildet, indem Nicht-Marktrisiko-Ereignisse, wie sie alle zehn Jahre auftreten, identifiziert und ihre jeweilige Auswirkung auf den Allianz Konzern berechnet werden.

Die folgenden zwei Abbildungen zeigen die Risikokategorien des internen Modells sowie zum Vergleich die Struktur der Standardformel.

Grafik 5: Die Struktur des internen Modells



Grafik 6: Die Struktur der Standardformel



### E.4.3 Aggregation und Kapitalzuschläge

Zur Aggregation der Risiken verwenden wir einen branchenüblichen Ansatz, der auf einer Gauß-Copula basiert. Die Abhängigkeiten zwischen den durch die Copula modellierten Risiken werden anhand einer Korrelationsmatrix definiert. Soweit möglich, ermitteln wir Korrelationsparameter für jedes Marktrisikopaar unter Verwendung historischer Marktdaten. Hierbei berücksichtigen wir über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren vierteljährlich beobachtete Werte. Sind historische Marktdaten oder andere portfoliospezifische Beobachtungen nicht ausreichend oder nicht verfügbar, so werden die Korrelationen in einem klar vorgegebenen konzernweiten Prozess gesetzt. Dies geschieht durch ein eigens dafür zuständiges internes Komitee, das „Correlation Settings Committee“, welches die Expertise von Risiko- und Businessexperten bündelt. Die Korrelationen werden im Allgemeinen so gesetzt, dass sie die Abhängigkeit zwischen den vollständigen Verteilungen der Faktoren widerspiegeln, auf die sich die Korrelation bezieht. Die Korrelationen, die die Abhängigkeit zwischen den vollständigen Verteilungen beschreiben, werden um einen Faktor erhöht, wenn von einer besonders starken Abhängigkeit

in den Tails (das heißt bei Extremereignissen) ausgegangen wird. Empirische Nachweise werden zur Unterstützung des Expertenurteils herangezogen, wann immer Daten von ausreichender Qualität verfügbar sind.

Wie im Kapitel [C. Risikoprofil](#) im Abschnitt über Diversifikation beschrieben, ist die Diversifikation dadurch bedingt, dass die unterschiedlichen Risiken nicht gänzlich voneinander abhängig sind und nicht alle gleichzeitig eintreten. Diesem Umstand tragen die Korrelationen Rechnung, die dem internen Modell zugrunde gelegt werden. Das interne Modell enthält eine Korrelation für jedes Paar modellierter Risikofaktoren, wohingegen die Standardformel Abhängigkeiten zwischen Intra- und Inter-Risikokategorien berücksichtigt. Dadurch ist der Diversifikationsvorteil im internen Modell größer als in der Standardformel. Zusätzliche Details werden im folgenden Abschnitt gegeben. Für weitere Informationen zu Diversifikationseffekten auf Konzernebene verweisen wir auf das Kapitel [C. Risikoprofil](#).

Um unser diversifiziertes Risikokapital zu berechnen, ermitteln wir mit der im vorigen Abschnitt beschriebenen Methode, wie sich der ökonomische Wert im Fall des 200-Jahres-Ereignisses – unter Annahme des gleichzeitigen Eintretens der Risiken – verändert. Andere

Effekte, die als „Internal Model Capital Buffer“ bezeichnet werden, werden aus verschiedenen Gründen berücksichtigt, wie die mögliche Unterschätzung des Risikokapitals durch die Qualität des Replikationsportfolios, durch eine wesentliche Mehrfachnutzung vorhandener Puffer („Multi-Usage of Buffers“) inklusive Cross-Effekten oder den Verlust an Diversifikation durch Sonderverbandfonds. Darüber hinaus können Kapitalpuffer auf lokaler Einheitsebene oder für spezifische Unzulänglichkeiten bestimmter Modellkomponenten verwendet werden.

Für Einheiten, die nicht in den Anwendungsbereich des internen Modells fallen, werden zusätzliche Kapitalanforderungen berücksichtigt. Für Versicherungseinheiten basieren diese Anforderungen auf der Standardformel; für Einheiten, die auf Basis der Äquivalenz von Drittstaaten behandelt werden (im Wesentlichen Allianz Life US), basieren sie auf den jeweiligen lokalen Kapitalanforderungen. Nicht-versicherungseinheiten wie Banken oder Vermögensverwalter werden mit ihren jeweiligen sektoralen Kapitalanforderungen berücksichtigt. Diese zusätzlichen Kapitalanforderungen von Einheiten, die das interne Modell nicht anwenden, werden zur Gruppensolvenzkapitalanforderung mittels eines faktorbasierten Ansatzes aggregiert. Der faktorbasierte Ansatz stellt sicher, dass der Diversifikationsvorteil des Konzerns angemessen berücksichtigt wird.

Der Allianz Konzern berechnet das Solvenzkapital auf Gruppen- und auf lokaler Ebene auf Basis eines einheitlichen internen Modells. Lokale Modellkomponenten können verwendet werden, wobei die Verantwortung für diese und ihre Kalibrierung bei der jeweiligen Einheit liegt und die Komponenten durch den Konzern überprüft und validiert werden.

#### E.4.4 Hauptunterschiede zwischen dem internen Modell und der Standardformel pro Risikomodul

Ein grundlegender Unterschied zwischen der Standardformel und dem internen Modell ist, dass in der Standardformel faktorbasierte Schockszenarien verwendet werden, im internen Modell das Risikokapital hingegen durch Simulation der einzelnen Risikofaktoren (samt ihrer ökonomischen Gewinn- und Verlust-Auswirkung) ermittelt wird, wobei auch ihre angenommene Verteilung sowie ihre Abhängigkeit von anderen Risikotreibern mitberücksichtigt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Unterschiede zwischen der Standardformel und dem internen Modell, differenziert nach den einzelnen Risikomodulen:

Tabelle 46: Übersicht der Unterschiede zwischen der Standardformel und dem internen Modell nach Risikomodulen

Risikomodul	Standardformel (Faktorbasierter Ansatz)	Internes Modell (Stochastische Simulation)
Aktien	<p>Drei standardisierte Aktienschocks, abhängig von der Klassifizierung der Aktien-Investments</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 39% für in EWR- oder OECD-Ländern gelistete Aktien (Typ 1).</li> <li>– 49% für verbleibende Aktien-Investments, Rohstoffe und alternative Investments (Typ 2).</li> <li>– Anwendung einer symmetrischen Anpassung auf den Basisschock von 39% bzw. 49% in Abhängigkeit des Verhältnisses zwischen dem aktuellen und dem historischen Marktniveau. Für qualifizierte Infrastrukturinvestments werden nur 77% der symmetrischen Anpassung angewandt.</li> <li>– Aggregation von Aktienschocks auf Basis einer vereinfachten Korrelationsannahme von 0,75.</li> </ul>	<p>Die zugrunde liegende Verteilung für jeden modellierten Aktien-Risikofaktor wird anhand von Marktdaten kalibriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 35% – 74% für modellierte Indizes.</li> <li>– 10% – 80% für Private Equity, abhängig von der Risikoklassifikation.</li> <li>– Die Aggregation basiert auf Korrelationen zwischen den unterschiedlichen Risikofaktoren, die an Marktdaten kalibriert werden und auf Expertenschätzungen basieren.</li> </ul>
Zins	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorgegebene Schocks für Zinsanstieg und -rückgang als prozentuale Änderung der risikofreien Zinskurve von EIOPA, die abhängig von der Restlaufzeit zwischen 20% und 75% variieren. Mindestzinsanstieg von 100 Basispunkten.</li> <li>– Das schlimmere Szenario aus Zinsanstieg und Zinsrückgang bestimmt die Kapitalanforderung.</li> <li>– Abwärtsschocks negativer Zinsen sind nicht erlaubt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die zugrunde liegenden Verteilungen für Stützstellen der Zinskurve werden für jede modellierte Zinskurve anhand von Marktdaten kalibriert.</li> <li>– Es wird eine Vielzahl an Änderungen der Zinskurve, wie zum Beispiel Twists, berücksichtigt.</li> <li>– Abwärtsschocks negativer Zinsen sind erlaubt.</li> </ul>
Volatilitätsrisiko bei Zinsen und Aktienkursen	Nicht explizit abgedeckt.	Implizite Aktien-/Zins-Volatilitäten werden mittels expliziter Risikofaktoren modelliert, welche anhand von Marktdaten kalibriert werden.
Inflation	Nicht explizit abgedeckt.	Die erwarteten Inflationsraten werden mittels expliziter Risikofaktoren modelliert, welche anhand von Marktdaten kalibriert werden.
Immobilien	– 25% für alle Immobilien.	– Länder- bzw. sektorspezifische Immobilienindizes mit Schocks von 19% – 33%.
Spread	<p>Spreadrisiko ist unterteilt in drei Kategorien für Anleihen und Darlehen, Verbriefungen und Kreditderivate. Die Schockauswirkungen werden mittels einer vorgegebenen Methodik für jede Kategorie berechnet und aufsummiert, um die gesamte Kapitalanforderung für das Spreadmodul zu erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Für Anleihen, Darlehen und Verbriefungen hängen die Schockfaktoren von der jeweiligen modifizierten Duration und dem Kreditrating ab. Kein Spreadrisiko für bestimmte Anleihen und Darlehen, zum Beispiel EWR-Staatsanleihen, die in der Heimatwährung denominated sind und emittiert werden.</li> <li>– Kreditderivate: Schockfaktoren für einen Anstieg der Spreads hängen vom Kreditrating des Underlyings ab. Schock für einen Credit-Spread-Rückgang von 75% für alle Ratings. Der Schock bestimmt sich dann aus der größeren resultierenden Kapitalanforderung.</li> <li>– Sofern von der Aufsichtsbehörde genehmigt, wird die EIOPA-Volatilitätsanpassung als konstanter Diskontsatz für die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendet.</li> </ul>	<p>Modellierung unterschiedlicher Spreads, differenziert nach zum Beispiel Sektor, Rating, Land/Region. Die zugrunde liegende Verteilung jedes modellierten Spreads wird anhand von Marktdaten kalibriert. Hauptunterschiede sind dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Staatsanleihen für EWR-Länder, Staatsanleihen für Nicht-EWR-Länder mit einem Rating von AAA oder AA, supranationale Anleihen und Hypothekendarlehen für Wohnimmobilien sind nicht vom Spread-Risiko ausgenommen.</li> <li>– Schocks für Verbriefungen, die im internen Modell kalibriert werden, sind geringer als die Schocks der Standardformel, die bis zu 100% betragen können.</li> <li>– Die Aggregation basiert auf Korrelationen zwischen modellierten Spreads, die anhand von Marktdaten und Expertenschätzungen kalibriert werden.</li> <li>– Dort, wo sie von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde, wird für die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen die EIOPA-Volatilitätsanpassung verwendet. Darüber hinaus wird die Volatilitätsanpassung auch im Rahmen der Risikokapitalberechnung dynamisch modelliert. Der Beitrag der dynamischen Komponente zum Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen wird auf der Grundlage der eigenen Portfoliobewegungen ermittelt, die durch simulierte Änderungen der Credit Spreads bei der Risikokapitalberechnung verursacht werden.</li> </ul>
Währung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– +/- 25% für alle Währungen mit Ausnahme derjenigen, die an den Euro gekoppelt sind.</li> <li>– Das „Worst-Case“-Szenario wird für jede Währung ausgewählt.</li> <li>– Kein(e) Diversifikation/Netting zwischen Währungen.</li> </ul>	– 19% – 34% für verschiedene Währungen gegenüber dem Euro.
Konzentration	– Die Formel basiert auf der Exposition, dem Rating und den gesamten gehaltenen Kapitalanlagen.	– Implizit durch die Kreditrisikomodelle und durch Diversifikation in Marktrisikomodulen abgedeckt.
Kreditrisiko/ Gegenparteausfallrisiko	<p>Anwendungsbereich: Begrenzt auf bestimmte Risikoexpositionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Typ 1: Insbesondere Rückversicherungsvereinbarungen, Derivate, Sichteinlagen bei Kreditinstituten, Einlagen bei Zedenten und Verpflichtungserklärungen.</li> <li>– Typ 2: Insbesondere Forderungen, Versicherungsnehmer-Debitoren, Hypothekendarlehen.</li> <li>– Das Anleiheportfolio sowie Kreditversicherungen sind nicht im Risikomodul „Gegenparteausfall“ berücksichtigt.</li> <li>– Methodik: Formelbasierter Ansatz zur Bestimmung möglicher Verluste durch unerwarteten Ausfall der Kontrahenten bei Engagements, die in den Anwendungsbereich des Moduls fallen.</li> <li>– Parameter: Zuweisung gemäß Delegierter Verordnung (zum Beispiel PDs, LGDs). PDs basieren vorwiegend auf Ratings von externen Ratingagenturen.</li> </ul>	<p>Anwendungsbereich: deutlich breiterer Anwendungsbereich, einschließlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kapitalanlageportfolio: Festverzinsliche Kapitalanlagen, Sichteinlagen, Derivate, Wertpapierleihgeschäfte und strukturierte Transaktionen, Forderungen, außerbilanzielle Expositionen (zum Beispiel Garantien und Verpflichtungserklärungen).</li> <li>– Expositionen bei der Rückversicherung.</li> <li>– Expositionen bei der Kreditversicherung.</li> <li>– Methodik: Portfoliomodell mit Monte-Carlo-Simulation und Abdeckung von Ausfall- und Migrationsrisiko. Die Verlustverteilung wird unter Berücksichtigung von Abhängigkeiten und Risikokonzentrationen bestimmt.</li> <li>– Parameter: zum Großteil auf Basis eigener Schätzungen (zum Beispiel PDs, LGDs). Ratings werden mittels eines internen Ansatzes bestimmt, der auf langfristigen Ratings von Ratingagenturen basiert.</li> </ul>
Versicherungs- technisches Risiko für Leben/Kranken	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sterblichkeitsrisiko: Anstieg der Sterblichkeitsraten um 15% und Anstieg der Katastrophen-Sterblichkeit um 0,15%.</li> <li>– Langlebigkeitsrisiko: Rückgang der Sterblichkeitsraten um 20%.</li> <li>– Krankheitsrisiko: Zunahme im ersten Jahr um 35%, danach um 25%; 20% Rückgang in den Verwertungsquoten.</li> <li>– Stornorisiko: der geringere Wert von 50% Anstieg und Rückgang sowie 70%/40% Massenstornoschock, abhängig von der Geschäftsart (Einzelkunden/Kollektivgeschäft).</li> <li>– Kostenrisiko: Zunahme der Kosten um 10% und 1% Kosteninflation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sterblichkeitsrisiko: beruht auf der Erfahrung des Unternehmens, 0,15% Katastrophen-Sterblichkeit.</li> <li>– Langlebigkeitsrisiko: modifiziertes Lee-Carter-Modell.</li> <li>– Krankheitsrisiko: beruht auf der Erfahrung des Unternehmens.</li> <li>– Stornorisiko: Schocks werden aufgrund historischer Daten kalibriert. Eine länderspezifische Kalibrierung ist möglich.</li> <li>– Kostenrisiko: wie Standardmodell, spezifische Kalibrierung je Einheit jedoch möglich. Das interne Modell enthält außerdem das Neugeschäftsrisiko, das in der Standardformel nicht modelliert wird.</li> </ul>

Risikomodul	Standardformel (Faktorbasierter Ansatz)	Internes Modell (Stochastische Simulation)
Versicherungstechnisches Risiko für Schaden- und Unfallversicherung und Krankenversicherung (nicht ähnlich zu Lebenstechniken) – Prämien- und Reserverisiko	In der Standardformel wird ein faktorbasierter Ansatz verwendet, um das kombinierte Prämien- und Reserverisiko zu schätzen: – Anwendung von Standard-Volatilitätsfaktoren (Marktdurchschnitten) je Solvency-II-Geschäftsbereich auf die Volumenmaße, beispielsweise verdiente Nettoprämien und Nettoschadenreserven. – Verwendung eines linearen Korrelationsansatzes mit vorgegebenen Korrelationen, um über Solvency-II-Geschäftsbereiche und Risikomodule hinweg zu aggregieren. – Unterschiedliche Submodule für Solvency-II-Geschäftsbereiche der Schaden- und Unfallversicherung sowie Krankenversicherung (nicht ähnlich zu Lebenstechniken). – Berücksichtigung geographischer Diversifikation anhand von 18 Regionen.	Im internen Modell werden Prämienrisiko (ohne Katastrophenrisiko) und Reserverisiko individuell modelliert: – Anpassung aktueller Modelle an lokale unternehmensspezifische Daten, dadurch Reflektierung des unternehmenseigenen Risikoprofils. – Verwendung aktueller Standardmethoden, wie zum Beispiel Schadenanzahl-/ Schadenhöhe-Modellierung und Bootstrapping. – Die Granularität der Modellierung ist feiner als auf Basis der Solvency-II-Geschäftsbereiche und mit dem Risikoprofil der Unternehmen abgestimmt. – Die Rückversicherung von Prämienrisiken ist im internen Modell fortschrittlicher modelliert, da einzelne Großschäden separat modelliert werden und nichtproportionale Rückversicherungsverträge angewendet werden können. – Die verwendete Aggregationsmethode beruht auf einem Copula-Ansatz.
Versicherungstechnisches Risiko für Schaden- und Unfallversicherung und Krankenversicherung (nicht ähnlich zu Lebenstechniken) – Katastrophenrisiko	– Das Katastrophenrisiko ist in vier Module unterteilt: Naturkatastrophen, nichtproportionale Sachrückversicherung, von Menschen verursachte Katastrophen, Sonstige. – Verwendung standardisierter Schockszenarien, wie durch die Delegierte Verordnung spezifiziert. – Der 1-in-200-Jahren-Verlust durch eine Naturkatastrophe basiert im Wesentlichen auf geschockten Versicherungssummen und Bruttoprämien. Die Anwendung von Rückversicherung basiert auf der Berücksichtigung einzelner Ereignisse. Separates Verfahren für das Kranken-Katastrophenrisiko (Module für Massenunfall, Unfallkonzentration und Pandemie).	– Naturkatastrophenrisiko basiert auf wahrscheinlichkeitstheoretischen Modellen, die spezielle Modellierungstechniken verwenden, um Portfoliodaten (zum Beispiel geografische Verteilung und Charakteristika der versicherten Objekte und ihrer Werte) mit simulierten Naturkatastrophenszenarien zu verknüpfen, um die Höhe und Häufigkeit potenzieller Verluste zu schätzen. – Von Menschen verursachte Katastrophenrisiken werden zusammen mit dem Prämienrisiko (ohne Katastrophen) modelliert. – Rückversicherung kann, falls anwendbar, abgebildet werden zum Beispiel werden einzelne Großschäden simuliert und um die jeweilige Rückversicherungsdeckung gemindert.
Versicherungstechnisches Risiko für Schaden- und Unfallversicherung und Krankenversicherung (nicht ähnlich zu Lebenstechniken) – Geschäftsrisiko	– Nur das Stornorisiko wird berücksichtigt, Fokus auf Rückgang künftiger Erträge.	– Sowohl Storno- als auch Kostenrisiko werden explizit modelliert, der Schwerpunkt liegt auf Deckung der Kosten.
Verlustausgleichsfähigkeit von Steuern	– Die Anpassung ist gleich der Wertveränderung der latenten Steuern, die durch einen unmittelbaren Verlust in Höhe der Basis-Solvvenzkapitalanforderung (BSCR) verursacht würde, zuzüglich der Kapitalanforderung für operationelles Risiko sowie der Bereinigung der Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen. In der Standardformel wird lediglich der Unternehmenssteuersatz berücksichtigt.	– Die Steuererleichterung auf Risikokapital basiert auf Steuersätzen, die auf den gesamten Marktwertbilanzschock im 99,5-Quantil-Szenario angewandt werden; die Höhe ist begrenzt auf latente Steuerverbindlichkeiten (netto) plus Kapazität für Verlustrückträge. Zusätzlich zum Unternehmenssteuersatz wird im internen Modell ein separater Steuersatz für Aktien betrachtet.
Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	– Stellt für das beteiligte Geschäft sicher, dass die Mittel für künftige Überschussbeteiligungen nicht mehrfach in Anspruch genommen werden. – BSCR mit und ohne die Mittel für künftige Überschussbeteiligung; Begrenzung der Gesamtentlastung auf derzeitigen Wert der zukünftigen Überschussbeteiligung.	– Werte für das erforderliche Solvenzkapital werden direkt auf Nettobasis unter Verwendung von Replikationsportfolios berechnet; somit ist die verlustmindernde Wirkung der versicherungstechnischen Rückstellungen bereits enthalten.
Risiko bezüglich immaterieller Vermögenswerte	– Berücksichtigung von 80% der immateriellen Vermögenswerte.	– Das Risiko bezüglich immaterieller Vermögenswerte wird vom internen Modell nicht erfasst.
Operationelles Risiko	– Faktorbasierter Ansatz, beruhend auf der Höhe der verdienten Prämien und der versicherungstechnischen Rückstellungen.	– Szenariobasierter Ansatz zur Risikomodellierung. – Identifizierung der Risiken in jeder Einheit. – Die Aggregation operationeller Risiken basiert auf den Verteilungen der Verlusthäufigkeit und des Verlustausmaßes.
Aggregation	– Einfacher Korrelationsansatz mit vorgegebenen Korrelationen zwischen den Risikomodulen.	– Aggregation basiert auf einer Korrelationsmatrix, die – soweit möglich – auf Marktdaten kalibriert wird. Stehen keine oder nur unzureichende Daten zur Verfügung, werden Expertenschätzungen verwendet. – Aggregationsmodell: Copula-Ansatz.

Was die versicherungstechnischen Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung angeht, so gibt es im Hinblick auf die Abdeckung der Risiken nur geringe Unterschiede zwischen beiden Modellen – jedoch bestehen Abweichungen im Modellierungsansatz (wie oben dargestellt). Im Bereich Lebens- und Krankenversicherungen unterscheiden sich auch die abgedeckten Risiken: Das interne Modell berücksichtigt hier – im Unterschied zur Standardformel – sowohl das Langlebkeitsrisiko für Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern als auch einen Neugeschäftsschock für das Kostenrisiko in Deutschland. Alle anderen Risikokategorien des internen Modells sind in der Standardformel zumindest implizit berücksichtigt.

Ein weiterer Unterschied betrifft das Kreditrisiko: Das Kreditrisikomodul des internen Modells deckt – im Gegensatz zur Standardformel – das gesamte Anleihen- und Darlehensportfolio sowie die Kreditversicherungsrisiken ab. Somit können wir Diversifikations- und Konzentrationseffekte für alle mit Kreditrisiken behafteten Engagements modellieren.

Als Input für das interne Modell sowie für die Kalibrierung der Parameter verwenden wir, wie in den Abschnitten „E.4.2 Methodik des internen Modells“ und „E.4.3 Aggregation und Kapitalzuschläge“ beschrieben, verschiedene Datenquellen. Die eingesetzten Daten halten wir für angemessen, da wir, wann immer möglich, verfügbare Marktdaten oder unternehmenseigene Daten verwenden, um sicherzustellen, dass die Kalibrierung die ökonomische Realität so gut wie möglich widerspiegelt.

Wann immer verfügbar, verwenden wir aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter, um künftige Ereignisse zu beschreiben. Wenn die zukünftigen Marktbedingungen erheblich von der Vergangenheit abweichen, zum Beispiel in einer beispiellosen Krise, kann der VaR-Ansatz zu konservativ oder zu liberal und schwer vorhersehbar sein. Daher ergänzen wir unsere VaR-Analyse durch Stresstests, um die Abhängigkeit von historischen Daten zu verringern.

Sofern angemessen, entsprechen die Inputdaten den für andere Zwecke – etwa die Rechnungslegung gemäß den lokalen Generally Accepted Accounting Principles (GAAP) oder den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) – verwendeten Daten. Die Angemessenheit dieser Daten wird regelmäßig intern sowie extern durch Wirtschaftsprüfer verifiziert.

Die Marktdaten werden von Investment Data Services (IDS) nach Durchführung der Qualitätssicherung auf der Grundlage von mit Group Risk vereinbarten Kriterien geliefert. Bei IDS werden die Marktdaten aus verschiedenen Quellen wie Bloomberg, Thomson/Reuters, IHS Markit und WM/Reuters erhoben. Die notwendige Marktdatenverarbeitung und -verbesserung erfolgt durch IDS oder Group Risk, und die Qualitätssicherung – durch Group Risk nach dem Vier-Augen-Prinzip. Die aus diesem Prozess resultierenden Marktdaten werden als ausreichend und angemessen für die Verwendung im internen Modell angesehen.

Das Marktrisikomodell verwendet Inputs wie Anlagedaten und Marktdaten. Das interne Kreditrisikomodell verwendet Anlage- und Positionsdaten (zum Beispiel Nominalwerte, Marktwerte und Laufzeiten), Schuldner- und Kontrahentendaten (zum Beispiel Ratings, Branchen- und Länderinformationen), Parameterdaten (zum Beispiel Ausfallwahrscheinlichkeiten, Ausfall- und Korrelationsdaten) sowie Marktdaten (zum Beispiel Zinssätze und Wechselkurse). Um die Angemessenheit der im internen Modell verwendeten Daten zu gewährleisten, hat die Allianz eine Kontrollumgebung geschaffen, die von internen Richtlinien, dokumentierten Prozessen und Datenkontrollen begleitet wird. Es gibt einen regelmäßigen Modellvalidierungsprozess, um die zugrunde liegenden Daten zu bewerten und sicherzustellen, dass sie für die Kalibrierung der internen Markt- und Kreditrisikomodelle geeignet sind.

## **E.5 NICHTEINHALTUNG DER MINDESKAPITALANFORDERUNG UND NICHTEINHALTUNG DER SOLVENZKAPITALANFORDERUNG**

In Anbetracht der Kapitalisierung zum 31. Dezember 2018 von 229% sowie der durchgeführten Stresstests (wie in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben) ist für die Allianz Gruppe keine Verletzung ihrer Solvenzkapitalanforderung oder ihrer minimalen konsolidierten Gruppensolvvenzkapitalanforderung absehbar.



## E.6 SONSTIGE ANGABEN

Alle wesentlichen Angaben zum Kapitalmanagement sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten.

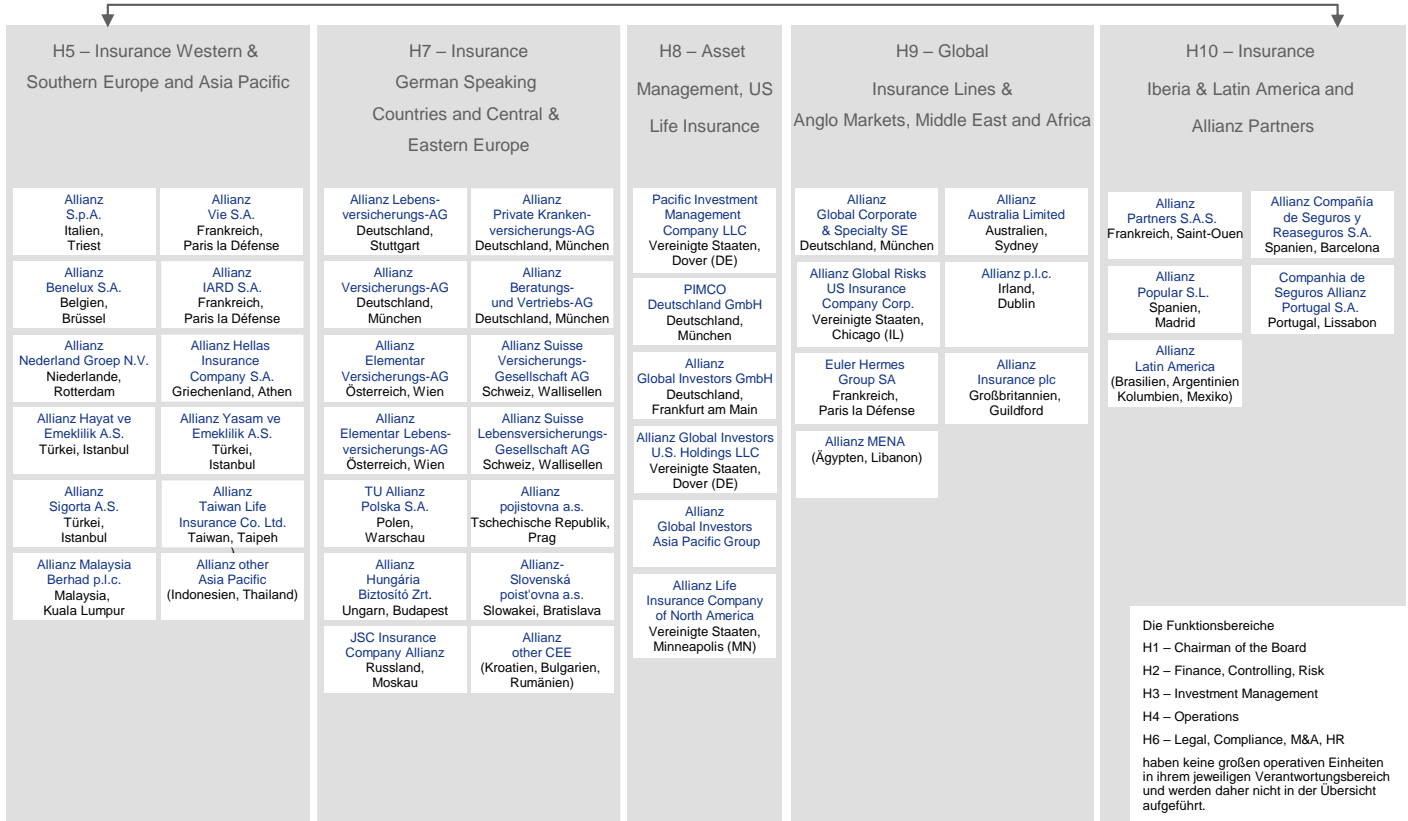
# ANHANG

---

# VEREINFACHTER ÜBERBLICK DER STRUKTUR DES ALLIANZ KONZERNS

Diese Übersicht ist vereinfacht dargestellt. Sie konzentriert sich auf die größten operativen Einheiten und beinhaltet nicht alle Einheiten des Allianz Konzerns. Es wird nicht dargestellt, ob es sich um eine direkte oder indirekte Beteiligung handelt. Die Angaben zeigen den Stand zum 31. Dezember 2018.

## Allianz SE



# MELDEBÖGEN

## MELDEBOGEN S.02.01.02

### Bilanz

Tsd €

Stand 31. Dezember 2018		Solvabilität-II-Wert
		C0010
<b>Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	R0030	1
Latente Steueransprüche	R0040	1 233 672
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	R0050	233 177
Sachanlagen für den Eigenbedarf	R0060	5 150 957
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	R0070	532 809 756
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	R0080	21 063 944
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	R0090	23 815 734
Aktien	R0100	19 320 494
Aktien – notiert	R0110	7 684 905
Aktien – nicht notiert	R0120	11 635 589
Anleihen	R0130	247 899 360
Staatsanleihen	R0140	105 400 448
Unternehmensanleihen	R0150	137 957 372
Strukturierte Schuldtitel	R0160	7 335
Besicherte Wertpapiere	R0170	4 534 205
Organismen für gemeinsame Anlagen	R0180	217 482 972
Derivate	R0190	1 004 591
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	R0200	1 655 721
Sonstige Anlagen	R0210	566 939
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	R0220	88 251 693
Darlehen und Hypotheken	R0230	42 831 191
Policendarlehen	R0240	2 591 243
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	R0250	22 816 790
Sonstige Darlehen und Hypotheken	R0260	17 423 158
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	R0270	8 805 358
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0280	7 756 590
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	R0290	7 246 670
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0300	509 920
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0310	1 111 235
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0320	284 861
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0330	826 374
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	R0340	-62 467
Depotforderungen	R0350	4 921 588
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0360	8 842 169
Forderungen gegenüber Rückversicherern	R0370	613 168
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	R0380	7 817 789
Eigene Anteile (direkt gehalten)	R0390	168 421
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	R0400	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	R0410	6 500 090
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	R0420	823 344
<b>Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>R0500</b>	<b>709 002 372</b>

Tsd €		
Stand 31. Dezember 2018		Solvabilität-II-Wert
		C0010
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	R0510	66 418 630
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	R0520	62 392 477
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0530	-
Bester Schätzwert	R0540	59 364 679
Risikomarge	R0550	3 027 799
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	R0560	4 026 153
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0570	-
Bester Schätzwert	R0580	3 792 098
Risikomarge	R0590	234 055
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	R0600	406 810 775
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	R0610	38 336 129
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0620	-
Bester Schätzwert	R0630	37 388 336
Risikomarge	R0640	947 793
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	R0650	368 474 646
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0660	-
Bester Schätzwert	R0670	363 953 800
Risikomarge	R0680	4 520 846
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	R0690	88 413 878
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0700	-
Bester Schätzwert	R0710	87 404 941
Risikomarge	R0720	1 008 937
Eventualverbindlichkeiten	R0740	156 213
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	R0750	4 192 522
Rentenzahlungsverpflichtungen	R0760	8 982 647
Depotverbindlichkeiten	R0770	2 629 782
Latente Steuerschulden	R0780	9 711 255
Derivate	R0790	659 005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	R0800	2 009 585
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	R0810	12 145 184
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0820	4 397 404
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	R0830	801 463
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	R0840	3 149 551
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0850	13 724 046
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	R0860	-
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	R0870	13 724 046
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	R0880	7 858 009
Verbindlichkeiten insgesamt	R0900	632 059 948
<b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>	<b>R1000</b>	<b>76 942 424</b>

## MELDEBOGEN S.05.01.02

## Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

Tsd €

2018		Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)			
		Krankheitskostenversicherung C0010	Einkommensersatz- versicherung C0020	Arbeitsunfall- versicherung C0030	
<b>Gebuchte Prämien</b>					
	Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	2 502 478	1 876 205	536 541
	Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120	669 087	165 139	1 888
	Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130			
	Anteil der Rückversicherer	R0140	177 406	286 044	7 889
	Netto	R0200	2 994 159	1 755 300	530 541
<b>Verdiente Prämien</b>					
	Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	2 396 533	1 875 251	515 636
	Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220	644 042	162 933	2 283
	Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230			
	Anteil der Rückversicherer	R0240	145 508	265 648	7 552
	Netto	R0300	2 895 067	1 772 536	510 368
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>					
	Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	1 781 385	725 961	269 623
	Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320	487 421	-63 642	-145 351
	Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330			
	Anteil der Rückversicherer	R0340	94 220	79 517	-246 313
	Netto	R0400	2 174 585	582 802	370 584
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>					
	Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410	7 661	1 468	-880
	Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420	-	1 664	-
	Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0430			
	Anteil der Rückversicherer	R0440	-1	305	-
	Netto	R0500	7 662	2 827	-880
	<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R0550</b>	<b>679 900</b>	<b>630 052</b>	<b>147 601</b>
	<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R1200</b>			
	<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R1300</b>			

Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)						
Kraftfahrzeug- haftpflichtversicherung C0040	Sonstige Kraftfahrtversicherung C0050	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung C0060	Feuer- und andere Sachversicherungen C0070	Allgemeine Haftpflichtversicherung C0080	Kredit- und Kautionsversicherung C0090	
9 720 280	7 870 885	1 686 501	11 722 591	5 379 852	2 149 867	
1 596 683	586 027	358 818	2 947 771	1 374 770	1 095 891	
<del>1 420 356</del>	<del>881 009</del>	<del>569 556</del>	<del>4 062 362</del>	<del>1 579 482</del>	<del>1 103 077</del>	
9 896 607	7 575 902	1 475 763	10 607 999	5 175 140	2 142 681	
9 622 857	7 818 206	1 671 329	11 636 237	5 182 214	2 099 226	
1 560 261	641 566	358 243	2 796 231	1 330 985	1 078 778	
<del>1 381 317</del>	<del>864 802</del>	<del>589 124</del>	<del>3 954 200</del>	<del>1 497 416</del>	<del>1 091 232</del>	
9 801 801	7 594 970	1 440 448	10 478 267	5 015 784	2 086 772	
6 056 862	4 814 858	883 928	6 551 116	2 273 904	812 833	
1 194 262	459 309	132 719	1 763 622	995 327	416 287	
<del>873 215</del>	<del>573 945</del>	<del>209 339</del>	<del>2 063 213</del>	<del>785 811</del>	<del>371 578</del>	
6 377 910	4 700 222	807 309	6 251 526	2 483 420	857 542	
-9 307	930	251	2 397	110	-3	
3 645	-105	-27	-360	1 005	-	
<del>-1 498</del>	<del>156</del>	<del>7</del>	<del>435</del>	<del>-15</del>	<del>-</del>	
-4 164	669	217	1 602	1 130	-3	
<b>3 047 488</b>	<b>2 425 917</b>	<b>579 529</b>	<b>4 441 674</b>	<b>2 094 059</b>	<b>842 008</b>	
<del>3 047 488</del>	<del>2 425 917</del>	<del>579 529</del>	<del>4 441 674</del>	<del>2 094 059</del>	<del>842 008</del>	

Tsd €		Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)		
2018		Rechtsschutzversicherung C0100	Beistand C0110	Verschiedene finanzielle Verluste C0120
<b>Gebuchte Prämien</b>				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	797 036	1 477 043	2 418 904
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120	98 538	470 351	568 951
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130			
Anteil der Rückversicherer	R0140	131 451	286 057	824 177
Netto	R0200	764 123	1 661 337	2 163 679
<b>Verdiente Prämien</b>				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	794 379	1 473 460	2 309 924
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220	98 068	462 128	569 146
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230			
Anteil der Rückversicherer	R0240	129 944	303 407	761 224
Netto	R0300	762 503	1 632 181	2 117 846
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	352 252	772 978	1 549 562
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320	51 014	20 131	115 799
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330			
Anteil der Rückversicherer	R0340	72 393	110 847	529 136
Netto	R0400	330 873	682 261	1 136 225
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410	654	-	-5 141
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420	-100	-	25
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0430			
Anteil der Rückversicherer	R0440	121	-	4
Netto	R0500	433	-	-5 121
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R0550</b>	<b>329 776</b>	<b>848 165</b>	<b>990 390</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R1200</b>			
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R1300</b>			



Geschäftsbereich für: in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft				Gesamt
Krankheit C0130	Unfall C0140	See, Luftfahrt und Transport C0150	Sach C0160	C0200
				48 138 184
				9 933 914
17 166	297 954	52 186	1 075 466	1 442 771
2 639	9 739	-9 823	285 500	11 616 922
14 527	288 214	62 009	789 966	47 897 946
				47 395 252
				9 704 665
17 156	291 540	54 617	1 164 696	1 528 010
2 646	13 373	-8 451	384 858	11 383 799
14 510	278 167	63 068	779 838	47 244 128
				26 845 262
				5 426 898
-11 406	38 917	33 802	254 429	315 742
-6 175	-8 191	1 771	-146 161	5 358 144
-5 231	47 108	32 032	400 590	27 229 759
				-1 861
				5 747
-	-75	-	-	-75
-	-186	-	-	-672
-	111	-	-	4 483
<b>4 274</b>	<b>49 690</b>	<b>4 727</b>	<b>108 929</b>	<b>17 224 178</b>
				<b>17 224 178</b>

Tsd €		Geschäftsbereich für: Lebensversicherungsverpflichtungen		
2018		Krankenversicherung C0210	Versicherung mit Überschussbeteiligung C0220	Index- und fondsgebundene Versicherung C0230
<b>Gebuchte Prämien</b>				
Brutto	R1410	7 083 291	32 349 091	20 575 723
Anteil der Rückversicherer	R1420	193 457	948 267	63 544
Netto	R1500	6 889 834	31 400 824	20 512 179
<b>Verdiente Prämien</b>				
Brutto	R1510	6 922 271	12 760 821	1 658 563
Anteil der Rückversicherer	R1520	198 978	118 298	55 798
Netto	R1600	6 723 293	12 642 523	1 602 765
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>				
Brutto	R1610	5 205 129	13 674 181	144 919
Anteil der Rückversicherer	R1620	106 193	157 742	20 397
Netto	R1700	5 098 936	13 516 439	124 522
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>				
Brutto	R1710	-1 392 170	-7 101 101	-17 478
Anteil der Rückversicherer	R1720	-35 474	-4 914	-7 249
Netto	R1800	-1 356 696	-7 096 187	-10 230
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R1900</b>	<b>1 480 049</b>	<b>3 593 489</b>	<b>1 317 081</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R2500</b>			
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R2600</b>			

Geschäftsbereich für: Lebensversicherungsverpflichtungen			Lebensrückversicherungsverpflichtungen		Gesamt
Sonstige Lebensversicherung	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen		Krankenrückversicherung	Lebensrückversicherung	
	C0240	C0250			
10 397 457	-	-	-	5 066	70 410 628
327 309	-	-	-	1 212	1 533 789
10 070 148	-	-	-	3 855	68 876 839
2 150 144	-	-	-	3 896	23 495 695
182 421	-	-	-	1 212	556 706
1 967 723	-	-	-	2 684	22 938 989
1 269 094	8 529	100 730	-	4 321	20 406 903
275 492	3 002	15 423	-	876	579 125
993 602	5 527	85 308	-	3 445	19 827 778
-1 378 120	-5 809	-102 190	-	1 006	-9 995 863
-234 479	-	-10 459	-	318	-292 256
-1 143 642	-5 809	-91 731	-	688	-9 703 607
<b>955 424</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-48</b>	<b>7 345 994</b>
					<b>7 345 994</b>

## MELDEBOGEN S.05.02.01

## Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern

2018		Herkunftsland	Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
	R0010	<del>C0080</del>	<del>C0140</del>
		C0080	C0140
<b>Gebuchte Prämien</b>			
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	11 369 071	32 256 836
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120	2 037 395	5 023 246
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130	456 589	1 006 227
Anteil der Rückversicherer	R0140	2 293 966	6 158 513
Netto	R0200	11 569 090	32 127 796
<b>Verdiente Prämien</b>			
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	11 246 766	31 781 682
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220	2 010 459	4 764 803
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230	467 920	1 094 115
Anteil der Rückversicherer	R0240	2 292 561	5 920 208
Netto	R0300	11 432 584	31 720 392
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	6 118 368	17 034 860
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320	1 233 522	2 770 088
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330	62 020	17 705
Anteil der Rückversicherer	R0340	1 158 851	2 623 937
Netto	R0400	6 255 058	17 198 716
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>			
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410	3 313	6 129
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420	873	419
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0430	-	-415
Anteil der Rückversicherer	R0440	242	-96
Netto	R0500	3 944	6 230
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R0550</b>	<b>4 218 880</b>	<b>11 940 232</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R1200</b>		
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R1300</b>		<b>11 940 232</b>



Tsd €			
2018		Herkunftsland	Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
	R1400		
		C0220	C0280
<b>Gebuchte Prämien</b>			
Brutto	R1410	26 522 204	62 393 422
Anteil der Rückversicherer	R1420	77 783	1 378 384
Netto	R1500	26 444 421	61 015 038
<b>Verdiente Prämien</b>			
Brutto	R1510	13 357 408	19 512 901
Anteil der Rückversicherer	R1520	77 274	399 893
Netto	R1600	13 280 134	19 113 008
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
Brutto	R1610	13 833 835	17 784 597
Anteil der Rückversicherer	R1620	160 633	491 254
Netto	R1700	13 673 202	17 293 343
<b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b>			
Brutto	R1710	-6 203 785	-9 092 779
Anteil der Rückversicherer	R1720	54 163	-279 353
Netto	R1800	-6 257 948	-8 813 426
<b>Angefallene Aufwendungen</b>	<b>R1900</b>	<b>2 570 386</b>	<b>6 539 321</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>R2500</b>		-
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>R2600</b>		<b>6 539 321</b>

Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Lebensversicherungsverpflichtungen				
(IT) Italien C0230	(US) USA C0230	(FR) Frankreich C0230	(TW) Taiwan C0230	(BE) Belgien C0230
11 588 235	10 832 462	8 364 309	2 760 752	2 325 461
23 051	257 654	117 429	46 075	856 393
11 565 184	10 574 808	8 246 880	2 714 677	1 469 068
530 430	1 292 811	3 586 084	466 319	279 849
23 050	110 080	117 152	45 994	26 343
507 380	1 182 731	3 468 932	420 325	253 506
527 887	405 805	2 565 644	73 290	378 137
27 592	236 679	51 750	11 266	3 334
500 296	169 126	2 513 894	62 024	374 802
-319 504	-1 026 161	-1 146 089	-284 860	-112 379
11 731	-236 246	-28 482	-6 689	-73 829
-331 235	-789 915	-1 117 607	-278 171	-38 550
<b>511 089</b>	<b>1 707 362</b>	<b>1 477 726</b>	<b>148 157</b>	<b>124 601</b>

## MELDEBOGEN S.22.01.22

## Auswirkung von langfristigen Garantien und Übergangsmaßnahmen

Tsd €

Stand 31. Dezember 2018		Betrag mit langfristigen Garantien und Übergangsmaßnahmen	Auswirkung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen	Auswirkung der Übergangsmaßnahme beim Zinssatz	Auswirkung einer Verringerung der Volatilitätsanpassung auf null	Auswirkung einer Verringerung der Matching-Anpassung auf null
		C0010	C0030	C0050	C0070	C0090
Versicherungstechnische Rückstellungen	R0010	561 643 283	-	-	2 876 788	-
BasisEigenmittel	R0020	67 906 687	-	-	176 526	-
Für die Erfüllung der SCR anrechnungsfähige Eigenmittel	R0050	76 807 208	-	-	176 526	-
Solvenzkapitalanforderung	R0090	33 486 614	-	-	4 690 807	-



## MELDEBOGEN S.23.01.22

## Eigenmittel

Tsd €

Stand 31. Dezember 2018		Gesamt C0010	Tier 1 – nicht gebunden C0020	Tier 1 – gebunden C0030	Tier 2 C0040	Tier 3 C0050
<b>Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen in anderen Finanzbranchen</b>						
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	R0010	1 169 920	1 169 920		-	
Nicht verfügbares eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Grundkapital auf Gruppenebene	R0020	-	-		-	
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	R0030	27 949 540	27 949 540		-	
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	R0040	-	-		-	
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	R0050	-		-	-	-
Nicht verfügbare nachrangige Mitgliederkonten auf Gruppenebene	R0060	-		-	-	-
Überschussfonds	R0070	13 493 019	13 493 019			
Nicht verfügbare Überschussfonds auf Gruppenebene	R0080	7 475 412	7 475 412			
Vorzugsaktien	R0090	-		-	-	-
Nicht verfügbare Vorzugsaktien auf Gruppenebene	R0100	-		-	-	-
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	R0110	-		-	-	-
Auf Vorzugsaktien entfallendes nicht verfügbares Emissionsagio auf Gruppenebene	R0120	-		-	-	-
Ausgleichsrücklage	R0130	28 963 985	28 963 985			
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0140	13 724 046		3 258 980	10 465 065	-
Nicht verfügbare nachrangige Verbindlichkeiten auf Gruppenebene	R0150	-		-	-	-
Betrag in Höhe des Nettowerts der latenten Steueransprüche	R0160	1 233 671				1 233 671
Betrag in Höhe des Nettowerts der latenten Steueransprüche, nicht auf Gruppenebene verfügbar	R0170	501 289				501 289
Sonstige, oben nicht aufgeführte Kapitalbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	R0180	150 348	150 348	-	-	-
Nicht verfügbare Eigenmittel in Verbindung mit anderen von der Aufsichtsbehörde genehmigten Eigenmittelbestandteilen	R0190	-	-	-	-	-
Minderheitsanteile auf Gruppenebene (sofern sie nicht als Teil eines bestimmten Eigenmittelbestands gemeldet werden)	R0200	-	-	-	-	-
Nicht verfügbare Minderheitsanteile auf Gruppenebene	R0210	1 762 139	1 732 864	28 885	-	389
<b>Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen</b>						
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220	-				
<b>Abzüge</b>						
Abzüge für Beteiligungen an anderen Finanzunternehmen, einschließlich nicht der Aufsicht unterliegenden Unternehmen, die Finanzgeschäfte tätigen	R0230	2 614 515	2 614 515	-	-	-
diesbezügliche Abzüge gemäß Artikel 228 der Richtlinie 2009/138/EG	R0240	2 614 515	2 614 515	-	-	
Abzüge für Beteiligungen, für die keine Informationen zur Verfügung stehen (Artikel 229)	R0250	-	-	-	-	-
Abzug für Beteiligungen, die bei einer Kombination der Methoden durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden	R0260	6 424 487	6 424 487	-	-	-
Gesamtbetrag der nicht zur Verfügung stehenden Eigenmittelbestandteile	R0270	9 738 840	9 208 276	28 885	-	501 678
<b>Gesamtabzüge</b>	<b>R0280</b>	<b>18 777 842</b>	<b>18 247 278</b>	<b>28 885</b>	<b>-</b>	<b>501 678</b>
<b>Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen</b>	<b>R0290</b>	<b>67 906 687</b>	<b>53 479 534</b>	<b>3 230 095</b>	<b>10 465 065</b>	<b>731 993</b>
<b>Ergänzende Eigenmittel</b>						
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	R0300	-			-	
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	R0310	-			-	
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	R0320	-			-	-
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	R0330	-			-	-
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0340	-				
Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0350	-			-	-

Stand 31. Dezember 2018		Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0360	-			-	
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0370	-			-	-
Nicht verfügbare ergänzende Eigenmittel auf Gruppenebene	R0380	-			-	-
Sonstige ergänzende Eigenmittel	R0390	-			-	-
<b>Ergänzende Eigenmittel gesamt</b>	<b>R0400</b>	<b>-</b>			<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Eigenmittel anderer Finanzbranchen</b>						
<b>Kreditinstitute, Wertpapierfirmen, Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds, OGAW-Verwaltungsgesellschaften</b>	<b>R0410</b>	<b>2 126 957</b>	<b>2 126 946</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	
Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung	R0420	734 904	729 189	-	-	5 716
Nicht der Aufsicht unterliegende Unternehmen, die Finanzgeschäfte tätigen	R0430	-	-	-	-	
Gesamtbetrag der Eigenmittel anderer Finanzbranchen	R0440	2 861 862	2 856 134	-	12	5 716
<b>Eigenmittel bei Verwendung der Abzugs- und Aggregationsmethode, ausschließlich oder in Kombination mit Methode 1</b>						
Gesamtbetrag der Eigenmittel bei Verwendung der Abzugs- und Aggregationsmethode oder einer Kombination der Methoden	R0450	-	-	-	-	-
Gesamtbetrag der Eigenmittel bei Verwendung der Abzugs- und Aggregationsmethode oder einer Kombination der Methoden unter Abzug der gruppeninternen Transaktionen	R0460	6 038 659	6 038 659	-	-	-
Gesamtbetrag der für die Erfüllung der konsolidierten SCR für die Gruppe zur Verfügung stehenden Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	R0520	67 906 687	53 479 534	3 230 095	10 465 065	731 993
Gesamtbetrag der für die Erfüllung des Mindestbetrags der konsolidierten SCR für die Gruppe zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0530	67 174 694	53 479 534	3 230 095	10 465 065	
Gesamtbetrag der für die Erfüllung der konsolidierten SCR für die Gruppe anrechnungsfähigen Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	R0560	67 906 687	53 479 534	3 230 095	10 465 065	731 993
Gesamtbetrag der für die Erfüllung des Mindestbetrags der konsolidierten SCR für die Gruppe anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0570	60 635 001	53 479 534	3 230 095	3 925 373	
<b>Mindestbetrag der konsolidierten SCR für die Gruppe (Artikel 230)</b>	<b>R0610</b>	<b>19 626 863</b>				
<b>Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zum Mindestbetrag der konsolidierten SCR für die Gruppe</b>	<b>R0650</b>	<b>3,09</b>				
<b>Gesamtbetrag der für die Erfüllung der SCR für die Gruppe anrechnungsfähigen Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)</b>	<b>R0660</b>	<b>76 807 208</b>	<b>62 374 327</b>	<b>3 230 095</b>	<b>10 465 077</b>	<b>737 709</b>
<b>SCR für die Gruppe</b>	<b>R0680</b>	<b>33 486 614</b>				
<b>Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR für die Gruppe, einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen</b>	<b>R0690</b>	<b>2,29</b>				
		C0060				
<b>Ausgleichsrücklage</b>						
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R0700	76 942 424				
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	R0710	168 421				
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	R0720	3 811 482				
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	R0730	43 996 498				
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	R0740	2 038				
Sonstige nicht verfügbare Eigenmittel	R0750	-				
<b>Ausgleichsrücklage vor Abzug von Beteiligungen in anderen Finanzbranchen</b>	<b>R0760</b>	<b>28 963 985</b>				
<b>Erwartete Gewinne</b>						
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	R0770	12 998 445				
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	R0780	2 806 580				
<b>EPIFP gesamt</b>	<b>R0790</b>	<b>15 805 025</b>				

## MELDEBOGEN S.25.02.22

## Solvenzkapitalanforderung – für Gruppen, die die Standardformel und ein internes Partialmodell verwenden

Stand 31. Dezember 2018					
Eindeutige Nummer der Komponente	Komponentenbeschreibung	Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	Modellierter Betrag	USP	Vereinfachungen
C0010	C0020	C0030	C0070	C0090	C0120
1	Marktrisiko	5 542 973	-		2 – Vereinfachungen nicht verwendet
2	Gegenparteausfallrisiko	1 196 896	-		
3	Lebensversicherungstechnisches Risiko	2 327 501	-	Keine	2 – Vereinfachungen nicht verwendet
4	Krankenversicherungstechnisches Risiko	919 958	-	Keine	2 – Vereinfachungen nicht verwendet
5	Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	3 148 230	-	Keine	2 – Vereinfachungen nicht verwendet
6	Risiko immaterieller Vermögenswerte	-	-		
7	Operationelles Risiko	796 347	-		
8	Verlustrückstellungen der versicherungstechnischen Rückstellungen (negativer Betrag)	-820 943	-		
9	Verlustrückstellungen der latenten Steuern (negativer Betrag)	-1 137 657	-		
10	IM – Marktrisiko	16 363 332	16 363 332		
11	IM – Versicherungstechnisches Risiko	9 532 119	9 532 119		
12	IM – Geschäftsrisiko	3 307 609	3 307 609		
13	IM – Kreditrisiko	4 316 424	4 316 424		
14	IM – Operationelles Risiko	3 386 837	3 386 837		
15	IM – Verlustrückstellungen der latenten Steuern (negativer Betrag)	-4 257 737	-4 257 737		
16	IM – Kapitalpuffer	685 699	685 699		

**Berechnung der Solvenzkapitalanforderung**

Tsd €		
Stand 31. Dezember 2018		C0100
Undiversifizierte Komponenten gesamt	R0110	45 307 589
Diversifikation	R0060	-17 230 231
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	R0160	-
<b>Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag</b>	<b>R0200</b>	<b>28 077 358</b>
Kapitalaufschläge bereits festgesetzt	R0210	-
<b>Solvenzkapitalanforderung für Unternehmen, die die konsolidierte Methode verwenden</b>	<b>R0220</b>	<b>30 354 175</b>
<b>Weitere Angaben zur SCR</b>		
Höhe/Schätzung der gesamten Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	R0300	23 397 421
Höhe/Schätzung der gesamten Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	R0310	5 395 394
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	R0400	-
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für den übrigen Teil	R0410	27 680 000
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände (außer denen, die sich auf das Geschäft gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG beziehen (übergangsweise))	R0420	398 779
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Matching-Adjustment-Portfolios	R0430	-
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	R0440	-
Mindestbetrag der konsolidierten Solvenzkapitalanforderung für die Gruppe	R0470	19 626 863
<b>Angaben über andere Unternehmen</b>		
Kapitalanforderung für andere Finanzbranchen (versicherungsfremde Kapitalanforderungen)	R0500	1 937 365
Kapitalanforderung für andere Finanzbranchen (versicherungsfremde Kapitalanforderungen) – Kreditinstitute, Wertpapierfirmen, Finanzinstitute, Verwalter alternativer Investmentfonds und OGAW-Verwaltungsgesellschaften	R0510	1 416 841
Kapitalanforderung für andere Finanzbranchen (versicherungsfremde Kapitalanforderungen) – Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung	R0520	520 524
Kapitalanforderung für andere Finanzbranchen (versicherungsfremde Kapitalanforderungen) – Kapitalanforderung für nicht der Aufsicht unterliegende Unternehmen, die Finanzgeschäfte tätigen	R0530	-
Kapitalanforderung bei Beteiligung an Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird	R0540	339 452
Kapitalanforderung für verbleibende Unternehmen	R0550	-
<b>Gesamt-SCR</b>		
SCR für Unternehmen, die durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogen werden	R0560	3 132 439
<b>Solvenzkapitalanforderung</b>	<b>R0570</b>	<b>33 486 614</b>

**S.32.01.22**

**Unternehmen der Gruppe** (C0210 und C0250 werden nicht angezeigt, da keine Angaben erforderlich)

**C0030**

Legende

Art des ID-Codes des Unternehmens

- 1 – Rechtsträgerkennung (LEI)
- 2 – Spezifischer Code

**C0050**

Legende

Art des Unternehmens

- 1 – Lebensversicherungsunternehmen
- 2 – Nichtlebensversicherungsunternehmen
- 3 – Rückversicherungsunternehmen
- 4 – Mehrsparten-Unternehmen
- 5 – Versicherungsholdinggesellschaft im Sinne von Artikel 212 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 2009/138/EG
- 6 – Gemischte Versicherungsholdinggesellschaft im Sinne von Artikel 212 Absatz 1 Buchstabe g) der Richtlinie 2009/138/EG
- 7 – Gemischte Finanzholdinggesellschaft im Sinne von Artikel 212 Absatz 1 Buchstabe h) der Richtlinie 2009/138/EG
- 8 – Kreditinstitut, Wertpapierfirma und Finanzinstitut
- 9 – Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung
- 10 – Anbieter von Nebendienstleistungen im Sinne von Artikel 1 Absatz 53 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35
- 11 – Nicht reguliertes Unternehmen, das Finanzgeschäfte tätigt, im Sinne von Artikel 1 Absatz 52 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35
- 12 – Zweckgesellschaft, die gemäß Artikel 211 der Richtlinie 2009/138/EG zugelassen wurde
- 13 – Andere Zweckgesellschaft als eine Zweckgesellschaft, die gemäß Artikel 211 der Richtlinie 2009/138/EG zugelassen wurde.
- 14 – OGAW-Verwaltungsgesellschaften im Sinne von Artikel 1 Absatz 54 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35
- 15 – Verwalter alternativer Investmentfonds im Sinne von Artikel 1 Absatz 55 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35
- 99 – Sonstige

**C0070**

Legende

Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)

- 1 – Auf Gegenseitigkeit beruhend
- 2 – Nicht auf Gegenseitigkeit beruhend

**C0220**

Legende

Grad des Einflusses

- 1 – Beherrschend
- 2 – Maßgeblich

**C0260**

Legende

Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens

- 1 – Methode 1: Vollkonsolidierung
- 2 – Methode 1: Quotenkonsolidierung
- 3 – Methode 1: Angepasste Equity-Methode
- 4 – Methode 1: Branchenvorschriften
- 5 – Methode 2: Solvabilität II
- 6 – Methode 2: Sonstige Branchenvorschriften
- 7 – Methode 2: Lokale Vorschriften
- 8 – Abzug der Beteiligung im Sinne von Artikel 229 der Richtlinie 2009/138/EG
- 9 – Keine Einbeziehung in den Umfang der Gruppenaufsicht im Sinne von Artikel 214 der Richtlinie 2009/138/EG
- 10 – Sonstige Methode

**Zusätzliche Informationen (nicht als Teil des Meldebogens S.32.01.22 gefordert)**

Legende

Größe

- Klein – Eigenkapital unter 5.000 Tsd. €
- Mittelgroß – Eigenkapital gleich oder zwischen 5.000 Tsd. € und 100.000 Tsd. €
- Groß – Eigenkapital über 100.000 Tsd. €
- N/a – Für Fonds keine Eigenkapitalwerte verfügbar

Regulierungsstatus

- nr – Nicht reguliert
- os – Reguliert außerhalb des Versicherungsbereichs
- SIIR – Reguliert nach Solvency II
- icor – Von der Aufsichtsbehörde eines Drittlands regulierte Versicherung

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Ägypten	549300LMMNKED D0VVUJ30	1	Allianz Life Assurance Company-Egypt S.A.E.	1	Stock Corporation	2	Egyptian Financial Supervisory Authority	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Ägypten	529900K9B0N5BT6 94847EG00060	2	NEXtCARE Egypt LLC	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Ägypten	529900K9B0N5BT6 94847EG00070	2	Allianz Egypt for Financial Investments Company S.A.E.	99	Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Ägypten	5493005YSMGQTQ 1ZR545	1	Allianz Insurance Company-Egypt S.A.E.	2	Stock Corporation	2	Egyptian Financial Supervisory Authority	95	95	95	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Argentinien	254900KT06KIGISU PY81	1	AGF Inversiones S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00020	2	AWP Argentina S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Argentinien	549300DT1DU38B7 FD111	1	Allianz Argentina Compañía de Seguros Generales S.A.	2	Sociedad Anónima	2	Superintendenci a de Seguros de la Nación	100	100	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00120	2	Broker on-line de Productores de Seguros S.A.	99	Sociedad Anónima	2		30	30	30	2	30	Ja	10	klein	nr	nein
Argentinien	254900U6X1UT4FU NNX62	1	Allianz Argentina RE S.A.	3	Sociedad Anónima	2	Superintendenci a de Seguros de la Nación	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00140	2	New Path S.A.	99	Sociedad Anónima	2		40	40	40	2	40	Ja	10	klein	nr	nein
Argentinien	529900K9B0N5BT6 94847AR00150	2	Consultatio Renta Mixta F.C.I.	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	0	Ja	8	n/a	nr	nein
Australien	1HVM7JVB3XXUP H76OV88	1	Allianz Australia Insurance Limited	2	Public Company Limited by guarantee	2	Australian Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00030	2	Allianz Australia Workers Compensation (NSW) Limited	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00040	2	Allianz Australia Workers Compensation (Victoria) Limited	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00060	2	Allianz Australia Claim Services Pty Limited	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00100	2	Allianz Australia Partnership Services Pty Limited	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	549300L60I4P91GF 2W39	1	Allianz Australia Services Pty Limited	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00150	2	Club Marine Limited	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Australien	PGRZ8FTXX81EOG OTJZ28	1	Allianz Australia Life Insurance Limited	1	Public Company Limited by guarantee	2	Australian Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	klein	icor	ja
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00190	2	Hunter Premium Funding Ltd.	10	Public Company Limited by guarantee	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00200	2	Allianz Australia Limited	2	Public Company Limited by guarantee	2	Australian Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Australien	549300I1W2PDV51 R6U454	1	Allianz Australia Employee Share Plan Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	549300RE60KX7TX 1DZ43	1	PIMCO Australia Pty Ltd.	8	Proprietary Company Limited by Shares	2	Australian Securities and Investments Commission	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Australien	549300GJ8MPHZK LG9N18	1	CIC Allianz Insurance Ltd.	2	Public Company Limited by guarantee	2	Australian Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00380	2	AWP Australia Holdings Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Australien	261700MXWT1C3P K6AQ40	1	AWP Australia Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00450	2	Global Transport & Automotive Insurance Solutions Pty Limited	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		81	81	81	1	81	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00460	2	Euler Hermes Australia Pty Limited	99	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00490	2	Allianz Finance Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00560	2	Primacy Underwriting Management Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00570	2	Ken Tame & Associates Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00580	2	Allianz Marine & Transit Underwriting Agency Pty Ltd.	10	Proprietary Company Limited by Shares	2		75	75	75	1	75	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	2549002X6VP69JD WMI77	1	Allianz Australian Real Estate Trust	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00660	2	PIMCO Australia Management Limited	8	Public Company Limited by Shares	2	Australian Securities & Investments Commission	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00690	2	Allianz Australia Life Insurance Holdings Limited	10	Public Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Australien	254900H3DH6IDLX SYG49	1	Allianz Real Estate Trust II (1)	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	254900LDQJMRU6 30CU21	1	Allianz Real Estate Trust II (2)	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00820	2	Scape Investment Trust No. 2	99	Investment Fund	2		50	49	50	2	49	Ja	10	n/a	nr	nein
Australien	529900K9B0N5BT6 94847AU00830	2	Scape Investment Operating Company No. 2 Pty Ltd.	99	Proprietary Company Limited by Shares	2		50	49	50	2	49	Ja	10	klein	nr	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Bahrain	529900K9B0N5BT6 94847BH00020	2	Medgulf Takaful B.S.C(c)	1	Stock Corporation	2	Central Bank of Bahrain	25	25	25	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Bahrain	529900K9B0N5BT6 94847BH00070	2	Nextcare Bahrain Ancillary Services Company B.S.C.	10	Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Bahrain	529900K9B0N5BT6 94847BH00080	2	AWP MEA Holdings Co. W.L.L.	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE0030	2	Sofiholding S.A.	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Belgien	52990053AH5LF0Y ZWD07	1	Euler Hermes S.A.	2	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2	Banque nationale de Belgique	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00160	2	AWP Services Belgium S.A.	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00510	2	Assurcard N.V.	99	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		20	20	20	2	20	Ja	10	klein	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00740	2	South City Office Broodthaers SA	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00770	2	Euler Hermes Services Belgium S.A.	99	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Belgien	5299001Z6DYJG67 B4298	1	Euler Hermes Patrimonia SA	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Belgien	529900EU2PIG4IH6 RF36	1	Allianz Benelux S.A.	4	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2	Banque Nationale de Belgique	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00870	2	Euler Hermes South Express S.A.	10	Naamloze Venootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Belgien	529900K9B0N5BT6 94847BE00880	2	UP 36 SA	10	Naamloze Vennootschap/ Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Benin	213800HTWA6NVU 14N195	1	Allianz Bénin Assurances SA	2	Other	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	84	83	84	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Bermudas	549300HXDUJKHIY GX881	1	Allianz Life (Bermuda) Ltd.	1	Company Limited by shares	2	Bermuda Monetary Authority	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Bermudas	529900K9B0N5BT6 94847BM00040	2	Professional Agencies Reinsurance Limited	5	Company Limited by shares	2		14	14	14	2	0	Ja	8	klein	nr	nein
Bermudas	549300CE8K2G6TN ANR36	1	Allianz Global Corporate & Specialty of Bermuda Ltd.	2	Company Limited by shares	2	Bermuda Monetary Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	klein	icor	ja
Bermudas	254900H38WZR02 PHLJ80	1	Enhanced Reinsurance Ltd.	3	Company Limited by shares	2	Bermuda Monetary Authority	25	25	25	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Bermudas	549300PJ50W7Y5F XBS19	1	Wm. H McGee & Co. (Bermuda) Ltd.	10	Company Limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Bermudas	54930080XG9XCT S4DU47	1	Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd.	2	Company Limited by shares	2	Bermuda Monetary Authority	100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	icor	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00050	2	Brasil de Imóveis e Participações Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilid ade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00070	2	Corsetec Assessoria e Corretagem de Seguros Ltda.	99	Sociedade por Quotas de Responsabilid ade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Brasilien	529900L892ETN2C 73114	1	Allianz do Brasil Participações Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilid ade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Brasilien	52990029IMWMN6 BU0529	1	Allianz Seguros S.A.	2	Sociedade Anônima	2	Superintendênci a de Seguros Privados	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	nein
Brasilien	549300YLC34AZ5M 21X71	1	AWP Service Brasil Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilid ade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Brasilien	529900V7ZK1HT9 W7C370	1	AGCS Resseguros Brasil S.A.	3	Sociedade Anônima	2	Superintendência de Seguros Privados	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00200	2	Euler Hermes Seguros de Crédito S.A.	2	Sociedade Anônima	2	Superintendência de Seguros Privados	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Brasilien	52990077XRD6GPI 8E293	1	Allianz Saúde S.A.	2	Sociedade Anônima	2	Agencia Nacional de Saúde Suplementar	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00400	2	Euler Hermes Serviços de Gestão de Riscos Ltda.	99	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00610	2	Mondial Protection Corretora de Seguros Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00650	2	Allianz Global Corporate & Specialty SE Escritório de Representação no Brasil Ltda.	99	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00660	2	PIMCO Latin America Administradora de Carteiros Ltda.	8	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2	Comissao de Valores Mobiliarios	100	96	100	1	96	Ja	4	klein	os	nein
Brasilien	529900C117BOU4E Z770	1	Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participações Ltda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Brasilien	549300UI6FSDDG WSEC03	1	Prosperaz Fundo de Investimento Renda Fixa Crédito Privado	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Brasilien	549300O2E3NK88S KNE18	1	Advanz Fundo de Investimento Renda Fixa Crédito Privado	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Brasilien	529900K9B0N5BT6 94847BR00730	2	PIMCO RAE Fundamental Global Equities Plus Fundo de Investimento Multimercado Investimento no Exterior	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Brasilien	5493000JEGFXNXP DMN54	1	PIMCO Global Financials Credit FIC FIM IE	99	Investment Fund	2		60	60	60	1	60	Ja	4	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Brasilien	549300Q7IBNY4GS40512	1	PIMCO Flexible Bond Fundo de Investimento Em Cotas de Fundo de Investimento Multimercado Investimento no Exterior	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Brunei Darussalam	391200S28LX6UGILYU62	1	Brunei National Insurance Company Berhad Ltd.	2	Limited Company	2	Ministry of Finance Brunei	25	25	25	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Bulgarien	259400UB1DGSK75CP470	1	Allianz Bank Bulgaria AD	8	Aktionerno Druzhestvo	2	Bulgarian National Bank	100	66	100	1	66	Ja	4	groß	os	nein
Bulgarien	529900AY9GPDH3QQF009	1	ZAD Energia	2	Aktionerno Druzhestvo	2	Financial Supervision Commission	51	34	51	1	34	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Bulgarien	529900NYUGRO908KV84	1	Allianz Bulgaria Holding AD	5	Aktionerno Druzhestvo	2		66	66	66	1	66	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Bulgarien	529900KLBAA2R1BYOX45	1	ZAD Allianz Bulgaria Zhivot	4	Aktionerno Druzhestvo	2	Financial Supervision Commission	99	65	99	1	65	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Bulgarien	529900B6DRCZ3ROAQW27	1	POD Allianz Bulgaria AD	9	Aktionerno Druzhestvo	2	Financial Supervision Commission	66	44	66	1	44	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Bulgarien	529900BNGN523NOYWP15	1	ZAD Allianz Bulgaria	2	Aktionerno Druzhestvo	2	Financial Supervision Commission	87	58	87	1	58	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Bulgarien	529900K9B0N5BT694847BG00160	2	Euler Hermes Services Bulgaria EOOD	99	Druzhestvo z Ogranichena Otvornost	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Bulgarien	529900K9B0N5BT694847BG00900	2	Allianz Leasing Bulgaria AD	99	Aktionerno Druzhestvo	2		51	34	51	1	34	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Burkina Faso	213800V1XI4N1RO2M895	1	Allianz Burkina Assurances SA	2	Other	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	58	58	58	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Burkina Faso	213800X6SI74K1315M77	1	Allianz Burkina Assurances Vie SA	1	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	72	72	72	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Chile	529900K9B0N5BT694847CL00270	2	AWP Chile Limitada	10	Sociedades de responsabilidad limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
China	300300F1001744000029	1	Allianz China General Insurance Company Ltd.	2	Limited	2	China Insurance Regulatory Commission	50	50	50	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00120	2	CPIC Fund Management Co. Ltd.	8	Limited	2	China Securities Regulatory Commission, Shanghai B	49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	os	nein
China	3003007NS74U094 BU025	1	AWP Business Services Co. Ltd.	10	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00250	2	Euler Hermes Consulting (Shanghai) Co. Ltd.	99	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
China	300300AKF0QPZ81 EWI45	1	CPIC Allianz Health Insurance Co. Ltd.	1	Limited	2	China Insurance Regulatory Commission	23	23	23	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00340	2	Allianz Global Investors (Shanghai) Limited	8	Limited	2	China Securities Regulatory Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00350	2	AWP Insurance Brokerage (Beijing) Co. Ltd.	99	Limited	2		100	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00360	2	Fu An Management Consulting Co. Ltd.	10	Limited	2		1	1	67	1	1	Ja	1	klein	nr	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00370	2	CPPIC Euler Hermes Insurance Sales Co. Ltd.	99	Limited	2		49	49	49	2	49	Ja	10	klein	nr	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00400	2	Shanghai BaiAn Information Technology Co. Ltd.	99	Limited	2		20	20	20	2	20	Ja	10	klein	nr	nein
China	5493001DUR7B850 XQ432	1	Allianz China Life Insurance Co. Ltd.	1	Limited	2	China Insurance Regulatory Commission	51	51	51	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00430	2	Allianz Global Investors Overseas Asset Management (Shanghai) Limited	8	Limited	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00440	2	PIMCO Investment Management (Shanghai) Limited	15	Limited	2	China Securities Regulatory Commission – Shanghai	100	96	100	1	96	Ja	4	klein	os	nein
China	529900K9B0N5BT6 94847CN00450	2	KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd.	10	Limited	2		100	98	100	1	98	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847	1	Allianz SE	3	Societas Europaea	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht						Ja	1	groß	SIr	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900FVXH6ODP LC8747	1	Allianz Real Estate Germany GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5299001S9EMYFVI Z2613	1	Atropos Vermögensverwal- tungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900ASF2I2U3Q YD26	1	Allianz Asset Management GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE00220	2	Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900Z5H1N62JM B3K96	1	Allianz Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft	1	Aktien- gesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienst- leistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Deutschland	5299002P6NBPK3S MF889	1	Allianz of Asia-Pacific and Africa GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE00470	2	AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE00480	2	AZT Automotive GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	F240A7PWJB2BLK ELB442	1	Allianz Global Corporate & Specialty SE	2	Societas Europaea	2	Bundesanstalt für Finanzdienst- leistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Deutschland	529900YI4HYCORU 97L35	1	Deutsche Lebensversicherungs- Aktiengesellschaft	1	Aktien- gesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienst- leistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Deutschland	529900APQGQWP AT1Y178	1	Allianz Private Krankenversicherungs- Aktiengesellschaft	2	Aktien- gesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienst- leistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Deutschland	5299008FXA9QQZ 79GM59	1	AllSecur Deutschland AG	2	Aktien- gesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienst- leistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01060	2	AZ Beteiligungs- Management GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900QIECQ5ML8 O8P18	1	Allianz Pensionsfonds Aktiengesellschaft	9	Aktien- gesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienst- leistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01100	2	Allianz Rechtsschutz-Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01200	2	META Finanz-Informationssysteme GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01340	2	Allianz Objektbeteiligungs-GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01430	2	Grundstücksgesellschaft der Vereinten Versicherungen mbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	391200YYKVSXR85 NTU31	1	ADEUS Aktienregister-Service-GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		80	80	80	1	80	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01560	2	Allianz Handwerker Services GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900N81IPKYW ADC44	1	Münchener & Magdeburger Agrar AG	10	Aktien-gesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienst-leistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE01810	2	Allianz Finanzbeteiligungs GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	5493004YX8WHFN G6XF28	1	Allianz VGL Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300PA2S076ET ZKB21	1	Allianz VGI 1 Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300WFF1MLGK RQX490	1	Allianz VAE Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493003EFZ2ITCZ8 GL70	1	Allianz UGD 1 Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900RLO7ES96H DJN72	1	Allianz SOA Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300LSBI7O1KV 6ZN56	1	Allianz SDR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300H0LRH7OS KNP750	1	Allianz RFG Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300MPWOPFL WR5U308	1	Allianz PV 1 Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493006YLOGTVPF 7IO56	1	Allianz LFE Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Deutschland	529900VUQOOP1X WWX889	1	Allianz LAD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300I5FGD97GY 1C248	1	Allianz FAD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493009GSR2GZO FXN14	1	Allianz ALD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE02400	2	AV Packaging GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		51	51	40	2	51	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	549300ULN27VFTV HZB09	1	Allianz GLR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300GJ5E3P7OV 88637	1	Allianz VSR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE03550	2	Spherion Beteiligungs GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		95	95	95	1	95	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE03570	2	Signa 12 Verwaltungs GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		95	90	95	1	90	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900JRF105FFH 90K61	1	Allianz Pension Consult GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900PQUHKZJA AWX304	1	IDS GmbH – Analysis and Reporting Services	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE03620	2	Allianz Global Health GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE03660	2	Allianz Taunusanlage GbR	10	BGB-Gesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900O99GMU3P 8U0S07	1	AWP Service Deutschland GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE04840	2	Donator Beteiligungsverwaltung GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE04920	2	Donator Beratungs GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	OJ2TIQSVQND4IZY YK658	1	Allianz Global Investors GmbH	14	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE05970	2	Allianz Esa EuroShip GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		51	51	51	1	51	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06340	2	Spherion Objekt GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06390	2	Windpark Kesfeld-Heckhuscheid GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	391200QXGLWHK9 VK6V27	1	Euler Hermes Rating Deutschland GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		95	95	95	1	95	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900J2RGE3V1 0P136	1	Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft	9	Aktien-gesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06510	2	Allianz ProzessFinanz GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06530	2	Alida Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		95	95	95	1	95	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE06760	2	AERS Consortio Aktiengesellschaft	99	Aktien-gesellschaft	2		55	55	55	1	55	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900H2Y17B1LIB 6Z90	1	Allianz PV WS Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493000L9DKNVE KE8M45	1	Allianz VKRD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900XVKEQSZ2 5VYB06	1	AZ-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08060	2	AZS-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5493006W00XZH NT7LI48	1	Allianz AADB Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900GN0DZSUY P6VF35	1	Allianz Climate Solutions GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	52990065OWDE2N K40H39	1	Allianz Global Benefits GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5493001C9OMEUP ROXY67	1	Allianz Argos 14 GmbH	5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08340	2	Allianz Private Equity Partners Verwaltungs GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08380	2	AZL PE Nr. 1 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	549300Z41D3PXCT BWZ68	1	Allianz VKA Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300VZ6U79WM SPIN73	1	Allianz PV-RD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5299002YEMGSRID VK953	1	Allianz EEE Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08820	2	RehaCare GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE08900	2	Windpark Kirf GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	549300TTUEES7GL TB866	1	risklab GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	549300U922I277X QGWI7	1	Allianz GLU Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493008YX91FLJIH CM09	1	Allianz APAV Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Deutschland	5493003BNXUKCP 2WTL71	1	Allianz GRGB Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE09730	2	BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		95	95	95	1	95	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10070	2	AZL AI Nr. 1 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	549300NNAH8FBL 6Z7553	1	Allianz Treuhand GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10240	2	Allianz Leben Private Equity Fonds 2008 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10250	2	Roland Holding GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		76	76	76	1	76	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5299009Y3NJ46YA AC63	1	Allianz Real Estate GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10270	2	Allianz Esa cargo & logistics GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10280	2	Allianz Risk Consulting GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10310	2	AZ-Argos 41 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10410	2	ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900HLUAHG5YJ SGB42	1	Allianz Investment Management SE	10	Societas Europaea	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10540	2	ACP GmbH & Co. Beteiligungen KG II	99	GmbH & Co. KG	2		0	0	100	1	0	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300KPSVP4LEC 4M973	1	Allianz GLRS Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10580	2	ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4a	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900LP85FZLRH OP912	1	Allianz Capital Partners GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10750	2	manroland AG	99	Aktiengesellschaft	2		100	76	100	1	76	Ja	10	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE10800	2	manroland Vertrieb und Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	76	100	1	76	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11050	2	Allianz Renewable Energy Management GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300Z2VKYUQJ CSX22	1	Allianz AKR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11150	2	Windpark Freyenstein-Halenbeck GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11160	2	Windpark Kittlitz GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11210	2	ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4c	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11320	2	Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	5	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11340	2	AZ-Argos 56 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11380	2	ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4d	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11490	2	Allianz Renewable Energy Subholding GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11500	2	Windpark Emmendorf GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11510	2	Windpark Berge-Kleeste GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11700	2	My Finance Coach Stiftung GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11720	2	Dealis Fund Operations GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11860	2	Windpark Schönwalde GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11890	2	Windpark Büttel GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE11900	2	Windpark Pröttlin GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12000	2	Allianz Service Center GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12010	2	Windpark Waltersdorf GmbH & Co. KG Renditefonds	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12070	2	Infrastruktur Putlitz Ost GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		71	71	71	1	71	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12080	2	Umspannwerk Putlitz GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900D4X8B3UW GFCX06	1	Allianz Technology SE	10	Societas Europaea	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12270	2	Allianz Warranty GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12480	2	Mondial Kundenservice GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900JARUYIRD T3J21	1	Euler Hermes Collections GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12630	2	Allianz Private Equity GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12650	2	Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12670	2	Allianz Leben Private Equity Fonds 1998 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12690	2	Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12720	2	Windpark Quitzow GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12770	2	Windpark Redekin-Genthin GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE12860	2	KVM ServicePlus – Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300B60KK4HE6 2ZB78	1	Allianz Re Asia	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13250	2	Windpark Werder Zinndorf GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13340	2	VLS Versicherungslogistik GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300KW6332H0 XL8X85	1	PIMCO Deutschland GmbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13370	2	REC Frankfurt zweite Objektverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		60	60	60	1	60	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE02840	2	atpacvc Fund GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13480	2	UfS Beteiligungs-GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13490	2	GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13560	2	Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH	5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		49	49	51	1	49	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900MXPCB0TV 1TVJ64	1	Volkswagen Autoversicherung AG	2	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	49	100	1	49	Ja	1	groß	Sllr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13590	2	esa EuroShip GmbH & Co. KG Uderwriting for Shipping	99	GmbH & Co. KG	2		40	40	40	2	40	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13670	2	Windpark Aller-Leine-Tal GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13690	2	Lola Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900G8TYKD3SY U0563	1	Allianz X GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13740	2	APKV Private Equity Fonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13750	2	Allianz Pension Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	5299007EOAR2PVF XN961	1	Allianz Pension Partners GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE13770	2	AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	5299005ERRLFDFII WT25	1	Allianz DLVR Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14010	2	Windpark Eckolstädt GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14020	2	Kaiser X Labs GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14210	2	Windpark Dahme GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	549300WSB0DFJX PF5C84	1	Allianz VW AV Fonds	99	Investment Fund	2		100	49	100	1	49	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14240	2	REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		80	80	80	1	80	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14430	2	Vivy GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		70	70	70	1	70	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900B5A2DWME 31C402	1	AZRE AZD P&C Master Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900WXN7CL3X EECH32	1	Euler Hermes Aktiengesellschaft	10	Aktiengesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14620	2	Windpark Cottbuser See GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900X5FHSYN4 P5R285	1	Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft	2	Aktiengesellschaft	2	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14650	2	Auros II GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900QD55ZD7G LZU090	1	Windpark Calau GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14760	2	InnoSolutas GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900X0YREMYUI 5MX73	1	Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG	10	Aktiengesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900CRHRWZ5D B8BK41	1	Allianz Deutschland AG	5	Aktiengesellschaft	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14820	2	SPN Service Partner Netzwerk GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		30	30	30	2	30	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14870	2	AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14880	2	APKV Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900QB1U2U45 OUD544	1	KomfortDynamik Sondervermögen	99	Investment Fund	2		70	70	70	1	70	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE14900	2	Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15020	2	Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15030	2	APKV Direkt Infrastruktur GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15040	2	Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15050	2	AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15090	2	T&R Real Estate GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15100	2	T&R GP Management GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15110	2	Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		25	25	25	2	25	Ja	10	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15120	2	T&R MLP GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	549300KG4RWKW UY6NT58	1	Allianz L-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493006GP001SQR OD821	1	Allianz PK-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Deutschland	549300ZJFQIC440I 6T88	1	Allianz PKV-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	5493001L0CQ83S7 0CZ91	1	Allianz V-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	549300CVT30FX9P 97463	1	Allianz SE-PD Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15300	2	AZ-Argos 71 Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15310	2	DCSO Deutsche Cyber- Sicherheitsorgani- sation GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15350	2	Allianz Stromversorgungs-GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15380	2	APK Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15390	2	AGCS Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15410	2	Instamation Retail GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		29	29	29	2	29	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15430	2	MileBox UG (haftungsbeschränkt)	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15440	2	AZV-Argos 72 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15450	2	AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15460	2	APKV-Argos 74 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15470	2	APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15480	2	AGCS-Argos 76 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15490	2	PNE WIND Infrastruktur Calau II GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	49	50	2	49	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15500	2	PNE WIND Park III GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		50	49	50	2	49	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15510	2	Windkraft Kirf Infrastruktur GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	33	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15520	2	Seine GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15580	2	Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15620	2	abracar GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15630	2	AZV-Argos 82 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15640	2	Allianz zweite Objektbeteiligungs-GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15650	2	AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15660	2	APKV-Argos 84 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15670	2	APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15680	2	AZV-Argos 87 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	875500F9Y11L071D 5K73	1	ARE Funds AZL GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	875500J4XLZYBUF 6R074	1	ARE Funds APKV GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15730	2	ARE Funds AZV GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15740	2	AGCS-Argos 86 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15750	2	AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15760	2	Verimi GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		15	15	15	2	15	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15810	2	atpacvc GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15830	2	inSphere GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15870	2	Norsea Gas GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		28	28	28	2	28	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15880	2	MAWISTA GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15900	2	AREF III GER 1 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15910	2	AREF III GER 2 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15920	2	AREF III GER GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15940	2	Seine II GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15950	2	AZV-Argos 77 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15960	2	atpacvc GP GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15970	2	Allianz EP GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE15990	2	AQ Überseehaus Verwaltungs GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16000	2	AQ Überseehaus GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		40	40	40	2	40	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16040	2	AV28 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	ja
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16060	2	HeavenHR GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		17	17	17	2	17	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16070	2	Die BrückenKöpfe X BKX GmbH & Co. Invest KG	99	GmbH & Co. KG	2		50	50	50	2	50	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16100	2	Allianz OrtungsServices GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16150	2	Arabesque S-Ray GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Deutschland	529900K9B0N5BT6 94847DE16160	2	AZ Northside GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		94	94	94	1	94	Ja	10	klein	nr	nein
Elfenbein- küste	213800DPJ17YNN DL4J39	1	Allianz Côte d'Ivoire Assurances Vie SA	1	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	71	71	71	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Elfenbein- küste	21380014IC45ODK XQT46	1	Allianz Côte d'Ivoire Assurances SA	2	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	74	74	74	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Elfenbein- küste	529900K9B0N5BT6 94847CI00110	2	SIFCOM Assur S.A.	99	Stock Corporation	2		60	44	60	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Elfenbein- küste	213800UC2GAEY4 OBZT51	1	RE-AA SA	2	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	99	98	99	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Elfenbein- küste	529900K9B0N5BT6 94847CI00160	2	Allianz Africa Services SA	10	Limited Company	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Finnland	529900K9B0N5BT6 94847FI00040	2	Kiinteistöosakeyhtiö Eteläesplanadi 2 Oy	10	Osakeyhtiö	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Finnland	549300E3579ZLQY EO031	1	Jouttikallio Wind Oy	99	Osakeyhtiö	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Finnland	743700K30ZGLCJN L8L10	1	Joukhaisselän Tuulipuisto Oy	99	Osakeyhtiö	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Finnland	7437003S0EBNIF MH2O20	1	Saarenkylä Tuulipuisto Oy	99	Osakeyhtiö	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Finnland	7437003X0R3CIVH 15N76	1	Kuolavaara- Keulakkopään Tuulipuisto Oy	99	Osakeyhtiö	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500YP677G8D1 0KG56	1	Allianz Vie S.A.	1	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Frankreich	9695004LANB580I U7A77	1	Allianz Informatique G.I.E.	10	Groupement d'Intérêts Economiques	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	969500L6WGXQD6PX8U53	1	Allianz Cash SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	9695007ZVIE64Z3JZ416	1	Allianz France S.A.	5	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR00300	2	SAS Madeleine Opéra	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	9695000MI3WEG9PGWB39	1	Allianz Real Estate France SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500QXMT13WDPXUW34	1	Calypso S.A.	2	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	Sllr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR00560	2	Saint-Barth Assurances S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	9695009Y61KPW5UN8W61	1	Euler Hermes Crédit France S.A.S.	8	Société par actions simplifiée	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR00790	2	Euler Hermes Recouvrement France S.A.S.	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	5299007V9H7DDU ANPV51	1	Euler Hermes Services S.A.S.	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	5299004OAO2LCD HTJ514	1	Euler Hermes Asset Management France S.A.	8	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Frankreich	969500B1EE98I4QA2X57	1	Allianz Banque S.A.	8	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Frankreich	529900AUFU1CPN1X176	1	Euler Hermes Group SA	5	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR00960	2	Société Européenne de Protection et de Services d'Assistance à Domicile S.A.	10	Société anonyme	2		56	56	56	1	56	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR00970	2	AWP Réunion SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR00980	2	Gestion de Téléassistance et de Services S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR00990	2	Téléservices et Sécurité „TEL2S“ SARL	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01060	2	Eurl 20/22 Le Peletier	10	Entreprise unipersonnelle à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500DFYP7BYUE 11696	1	La Rurale SA	2	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	klein	SIr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01140	2	Assurance France Aviation S.A.	99	Société anonyme	2	Autorité de contrôle des assurances et des mutuell	100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	9695009NZMKVXH AJ7K10	1	Protexia France S.A.	2	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01240	2	SA Vignobles de Larose	99	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01350	2	Assistance Courtage d'Assurance et de Réassurance S.A.	10	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500TXEOTML4 3LAO87	1	Generation Vie S.A.	1	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	53	52	52	1	52	Ja	1	mittelgroß	SIr	ja
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01610	2	SC Holding SAS	99	Société par actions simplifiée	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500HNAFQVL0 RPSU47	1	Allianz France Richelieu 1 S.A.S.	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	9695007A0Y06E3Z 4HX22	1	Immovalor Gestion S.A.	15	Société anonyme	2	Autorité des marchés financiers	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02120	2	Bilan Services S.N.C.	99	Société en nom collectif	2		66	66	66	1	66	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02130	2	COGAR S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02530	2	CEPE de Langres Sud S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02540	2	Parc Eolien de la Sole du Bois SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02550	2	Parc Eolien du Bois Guillaume SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900U3FRASHD EO778	1	AIM Equity Europe Cantons	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695009WAQQA2 KCW0679	1	SCI Volnay	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900PGXASIVRC EO080	1	AIM Equity US	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02690	2	Société d'Energie Eolien Cambon SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500E24TXSBLJ MYE08	1	SCI ESQ	10	Société civile immobilière	2		75	75	75	1	75	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02760	2	Allianz France Real Estate Invest SPPICAV	10	Société à Prépondérance Immobilière à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	969500XXGOS5WB 2DIE27	1	SAS Allianz Serbie	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	9695007MH584UET Y1386	1	SAS Allianz Rivoli	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	969500YO80ZSKI WQMS43	1	Allianz Equity Large Cap EMU	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500XK72WXS YHLG549	1	Allianz Bonds Diversified Euro	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500389L1GDPP 4R476	1	Allianz Equity Emerging Markets 1	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299004GCBUDUC8 O0KP37	1	Allianz Bonds Euro High Yield	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02940	2	SAS Boutique Vignoble de Larose	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR02970	2	Parc Eolien des Mistandines SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	549300ZTFP1UQK OWDV52	1	Creactif Allocation	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03040	2	Parc Eolien de Forge SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03050	2	Financière Callisto SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03070	2	35° East SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500YA8FTFYGG FQL37	1	SAS Allianz Forum Seine	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03110	2	SAS Passage des princes	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03120	2	Centrale Photovoltaïque de Saint Marcel sur aude SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03130	2	Centrale Photovoltaïque de Valensole SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03140	2	Allianz France Investissement OPC I	10	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03150	2	SAS 20 pompidou	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03160	2	Société d'Exploitation du Parc Eolien d'Aussac Vadalle SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03170	2	SAS Société d'Exploitation du Parc Eolien de Nélausa	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03190	2	Parc Eolien de Longchamps SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR03200	2	Parc Eolien de Croquettes SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500SFJC3GJLBF YB96	1	Euler Hermes Real Estate SPPICAV	10	Société à Prépondérance Immobilière à Capital Variable	2		60	60	60	1	60	Ja	1	groß	nr	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	969500MMC1CC0YDT9T41	1	Volta	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500GYTFPP903H5819	1	SCI Allianz Messine	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03440	2	SpaceCo S.A.	10	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03590	2	SCI 46 Desmoulin	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03670	2	Parc Eolien de Bruyère Grande SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03680	2	Parc Eolien de Fontfroide SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03690	2	FCP LBPAM IDR	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR03820	2	Parc Eolien des Quatre Buissons SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900667CF14WJYS298	1	Allianz Actio France	99	Investment Fund	2		78	78	78	1	78	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299008018C53J0MKK39	1	Allianz Asac Actions	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900HLL7G266128K67	1	Allianz Actions Euro	99	Investment Fund	2		43	43	43	1	43	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT694847FR05040	2	Parc Eolien Les Treize SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	52990065CXIM83JONH50	1	Allianz Secteur Europe Immobilier	99	Investment Fund	2		90	90	90	1	90	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900G5TBTIVE8BXH29	1	Allianz Obligations Internationales	99	Investment Fund	2		85	85	85	1	85	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500WB6IOLWAWKRY48	1	FCT CIMU 92	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900SB7M08LAJXAC61	1	Allianz France Favart I	99	Société d'investissement à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299008K5WM0CFCPWJ32	1	Allianz Opéra	99	Société anonyme à conseil d'administration	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900QS3551PT8 DJ167	1	Allianz Secteur Euro Immobilier	99	Investment Fund	2		95	95	95	1	95	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR08050	2	CEPE de Haut Chemin S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500EXM7WEM 1RBVC71	1	Société d'Assurances de Consolidation des Retraites de l'Assurance S.A.	9	Société anonyme	2		21	21	21	2	21	Ja	10	groß	os	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR08940	2	SCI Via Pierre 1	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR08950	2	SCI Allianz Invest Pierre	10	Société civile immobilière	2		100	99	100	1	99	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900OOWDO4R CPTYX45	1	Allianz Actions Aéquitas	99	Investment Fund	2		64	64	64	1	64	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	549300YX40F2BSV PBL63	1	Allianz Actions Emergentes	99	Investment Fund	2		96	96	96	1	96	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500HV9N595UE 8K164	1	Allianz Creactions 1	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900HT3NK3S6 OWX195	1	Allianz Creactions 2	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500V4THATUM 6KX920	1	Assurances Médicales SA	10	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500M81XFKDU 3GCF20	1	FCT Rocade L2 Marseille	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900WZ6WI0RG QOPB91	1	Allianz UK Credit Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500F0OAW3G9 LOOA80	1	SAS Allianz Platine	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09910	2	SCI Bercy Village	99	Société civile immobilière	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09920	2	SNC Alta CRP Gennevilliers	99	Société en nom collectif	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09930	2	SNC Société d'aménagement de la Gare de l'Est	99	Société en nom collectif	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09940	2	SNC Alta CRP La Valette	99	Société en nom collectif	2		49	49	49	2	49	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09950	2	SAS Alta Gramont	99	Société par actions simplifiée	2		49	49	49	2	49	Ja	10	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR09960	2	SCI Allianz ARC de Seine	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900KA2BYQ560 UTC09	1	Allianz Multi Horizon Court Terme	99	Investment Fund	2		74	74	74	1	74	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	52990021STM CW5 8J6L17	1	Allianz Multi Horizon Long Terme	99	Investment Fund	2		44	44	44	1	44	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299005U1YHDK4 D6RP66	1	Allianz Actions France	99	Investment Fund	2		55	55	55	1	55	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299007NQRNTW1 EYYN89	1	Allianz Technology SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR10830	2	SCI Stratus	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR10870	2	SCI Vilaje	99	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	5299004IUMQV66 XKF662	1	Allianz Valeurs Durables	99	Investment Fund	2		44	44	44	1	44	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR11970	2	Real FR Haussmann SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900EX528BZ2S C2X57	1	Allianz Hospitaliers Euro	99	Société anonyme à conseil d'administration	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	52990059GQH7U3 P8F539	1	Allianz Multi Rendement Réel	99	Investment Fund	2		88	88	88	1	88	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695009HV2986M DEQ760	1	Allianz Africa S.A.	10	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Frankreich	549300QGDU6D38 FW0656	1	Allianz Sécurité	99	Société anonyme à conseil d'administration	2		76	76	76	1	76	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR12570	2	Real Faubourg Haussmann SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900J8XTJSG6D DVX87	1	Allianz Hospitaliers Valeurs Durables	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500AKSQ3CHIY 8C469	1	Fragonard Assurance S.A.	2	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	95	100	1	95	Ja	1	mittelgroß	SIr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900L74AYH99309349	1	Gaipare Action	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900C2H9FDV85ERH57	1	Allianz Saint Marc CL	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900I775XXWK N76K75	1	Allianz Multi Croissance	99	Investment Fund	2		75	75	75	1	75	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900SB1S14S8M U7724	1	Allianz Multi Opportunités	99	Investment Fund	2		90	90	90	1	90	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	5299005CF5NKZJD 8MJ05	1	Allianz EURECO Equity	99	Investment Fund	2		30	30	30	1	30	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900NRJ59ICZ2 GBJ31	1	Allianz Multi Dynamisme	99	Investment Fund	2		86	86	86	1	86	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900VWEHH37Z 0PWN62	1	Allianz Multi Equilibre	99	Investment Fund	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K1X7M5V6 SX6X15	1	Allianz Actions Euro Convictions	99	Investment Fund	2		65	64	65	1	64	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900XD6KJACPY 3UW34	1	Allianz Multi Harmonie	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900T8RVYBKA H2KY16	1	Allianz Air France IFC	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900YPJVRFH8 M96X62	1	Avip Actions 60	99	Investment Fund	2		99	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900D11V38A17 GNZ59	1	Avip Top Harmonie	99	Investment Fund	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR13930	2	Avip Top Tempéré	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900O9FE1O9B N4QT15	1	Avip Top Croissance	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500XYGPLJBN3 Q4U05	1	Vigny Depierre Conseils SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500PGW81P1L O6GJ80	1	AWP Health & Life S.A.	4	Société anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR14160	2	CEPE des Portes de la Côte d'Or S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500GNHCXXTP 2EL222	1	Allianz Partners S.A.S.	5	Société par actions simplifiée	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	5299004UXZB7WX P43J73	1	Allianz Multi Horizon 2021-2023	99	Investment Fund	2		74	74	74	1	74	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900T3RAWM60 CDDS82	1	Allianz Multi Horizon 2024-2026	99	Investment Fund	2		60	60	60	1	60	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900J16BBY36IQ VK19	1	Allianz Multi Horizon 2027-2029	99	Investment Fund	2		62	62	62	1	62	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900858AVB55K P6L41	1	Allianz Multi Horizon 2033-2035	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900D0HMG3W VBTPE33	1	Allianz Multi Horizon 2036-2038	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900JT04FMBD4 9EQ67	1	Allianz Multi Horizon 2039-2041	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500KBFY2H4J B4Y85	1	AWP France SAS	10	Société par actions simplifiée	2		95	95	95	1	95	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR15650	2	Allianz Team	99	Investment Fund	2		88	88	88	1	88	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500CUK3OMC MPMWR55	1	Allianz Holding France SAS	5	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Frankreich	529900AERFZQGF SGS440	1	Euler Hermes World Agency SASU	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16070	2	SC Tour Michelet	10	Société Civile	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16210	2	MAF SALP SAS	10	Société par actions simplifiée	2		100	95	100	1	95	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900BEHGNUUG 3NEH88	1	AGF FCR	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500OV9P1PVS DGR74	1	APEH Europe VI	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16550	2	Allianz IARD Vintage	99	Other	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16740	2	Viveole SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16750	2	Société de Production D'électricité D'harcourt Moulaine SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16840	2	Windpark Les Cent Jalois SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16970	2	SA Carène Assurance	99	Société anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR16990	2	CEPE de Mont Gimont S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17100	2	GIE Euler Hermes SFAC Services	99	Groupement d'Intérêts Economiques	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17110	2	Parc Eolien des Barbes d'Or SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17120	2	Parc Eolien des Joyeuses SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17150	2	SAS Allianz Logistique	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17160	2	OPCI Allianz France Angel	10	Société à Prépondérance Immobilière à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17190	2	Ferme Eolienne des Jaladeaux S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17200	2	Ferme Eolienne de Villemur-sur-Tarn S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17210	2	Parc Eolien de Bonneuil S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17220	2	Energie Eolienne Lusanger S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	96950033AVS80NZ OSJ78	1	AWP P&C S.A.	2	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	Slr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17330	2	SAS Allianz Etoile	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17340	2	CEPE de la Forterre S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17350	2	SAS Angel Shopping Centre	10	Société par actions simplifiée	2		90	90	90	1	90	Ja	1	groß	nr	nein
Frankreich	9695007MR8HP00 ZDHU17	1	CEPE du Bois de la Serre S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	96950017XUD776A 1HP65	1	Allianz IARD S.A.	4	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle prudentiel et de résolution	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Frankreich	969500UZ1XS8C7R T5P21	1	CEPE de Bajouve S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17430	2	CEPE de Sambres S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17440	2	Parc Eolien de Chaourse SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500GEZH62QIB ZTS11	1	Rivage Richelieu 1 FCP	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17490	2	Parc Eolien de Ly-Fontaine SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17500	2	Parc Eolien de Remigny SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	549300YIMD0ZHN GBX525	1	Allianz Mid Cap Loans FCT	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695002PYCB7QV 3QAV53	1	InnovAllianz	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695004WE0CERR M78761	1	Allianz Crowdfunding Fund I FPCI	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17580	2	CEPE du Blaiseron S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900RJPFRZ30F MX146	1	AIM Equity PG Vie	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	9695000JWGYLHR OE8G85	1	Allianz France Investissement IV	99	Investment Fund	2		73	73	73	2	73	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17610	2	Parc Eolien de Pliboux SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17620	2	CEPE de la Baume S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17630	2	CEPE de Vieille Carrière S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	969500FK5EKEPBG Q7A12	1	Arcalis Retraite S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17650	2	Parc Eolien de Chateau Garnier SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K3ONY5LW ZOHA27	1	Allianz Vie Sub Sovereign Debt FCP	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR17680	2	Allianz Crowdfunding FSPI	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR11110	2	SCI AVIP SCPI Selection	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500K2GI2GG0G LI69	1	Euler Hermes Digital Ventures OPCVM	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR18010	2	Parc Eolien de Dyé SAS	99	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900LMP3W079 XFJY08	1	Euler Hermes 39 Ouest	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	969500G022MLUP3 XJU07	1	FPCI APEH Europe VII	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900EJ2Z9UB526 A664	1	Allianz Euribor	99	Investment Fund	2		34	34	34	2	34	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900JN94YE20L5 4851	1	Allianz Team Formule 1	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR18110	2	SCI Allianz Immobilier Durable	10	Société civile immobilière	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	969500D2MXVWP GC3LG50	1	FCPI InnovAllianz 2	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR18160	2	SCI Docks V3	99	Société civile immobilière	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR18170	2	SAS Allianz Prony	10	Société par actions simplifiée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Frankreich	529900K9B0N5BT6 94847FR18030	2	SCI Allianz Value Pierre	10	Société civile immobilière	2		80	52	80	1	52	Ja	1	mittelgroß	nr	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Ghana	213800COZLPZ63X BPA26	1	Allianz Insurance Company of Ghana Limited	2	Limited Company	2	National Insurance Commission	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Ghana	21380028G8JEBZY AYL09	1	Allianz Life Insurance Company of Ghana Limited	1	Limited Company	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Griechenland	529900K9B0N5BT6 94847GR00020	2	AWP Brokers & Services Hellas S.A.	10	Anonymos Eteiria/Joint Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Griechenland	529900K9B0N5BT6 94847GR00040	2	Allianz Insurance Services Ltd.	99	Eteiria periorismenis evthinis/Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Griechenland	213800U6WAX3YX MFVH22	1	Allianz Mutual Funds Management Company S.A.	14	Anonymos Eteiria/Joint Stock Corporation	2	Hellenic Republic Capital Market Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Griechenland	529900K9B0N5BT6 94847GR00060	2	Allianz Financial Services S.A.	99	Anonymos Eteiria/Joint Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Griechenland	529900SUMKB7ME IJWP03	1	Allianz Hellas Insurance Company S.A.	4	Anonymos Eteiria/Joint Stock Corporation	2	Bank of Greece, Department of Private Insurance Su	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Griechenland	529900K9B0N5BT6 94847GR00180	2	Euler Hermes Emporiki Services Ltd.	99	Eteiria periorismenis evthinis/Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900O1ST5IYT19 7S88	1	Euler Hermes Hong Kong Service Limited	99	Company limited by guarantee w/o share capital	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00240	2	PIMCO Asia Ltd.	8	Private company limited by shares	2	Hong Kong Securities and Futures Commission	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Hong Kong	549300J4ASJ4UGJ5 R887	1	Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd.	8	Private company limited by shares	2	Hong Kong Securities and Futures Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00360	2	Allianz Worldwide Partners (Hong Kong) Ltd.	10	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00370	2	Flying Desire Limited	10	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00380	2	Humble Bright Limited	10	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00400	2	Best Regain Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00410	2	Delong Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00420	2	Global Stream Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00430	2	Glory Basic Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00440	2	Jumble Succeed Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00450	2	Long Coast Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00460	2	Luxury Gain Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00470	2	New Try Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00480	2	Modern Diamond Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00490	2	Praise Creator Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00500	2	Prime Space Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00510	2	Sino Phil Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00520	2	Summer Blaze Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00530	2	Supreme Cosmo Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00540	2	Sure Rainbow Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00550	2	Link (LRM) Limited	99	Private company limited by shares	2		16	16	16	2	16	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00560	2	Castle Field Limited	99	Private company limited by shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00570	2	Galore Expert Limited	99	Private company limited by shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00580	2	Elite Prize Limited	99	Private company limited by shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00590	2	Vailog Hong Kong DC17 Limited	99	Private company limited by shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Hong Kong	529900K9B0N5BT6 94847HK00600	2	Vailog Hong Kong DC19 Limited	99	Private company limited by shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	335800BCIYSUMFS HDU67	1	Bajaj Allianz General Insurance Company Ltd.	2	Limited	2	Insurance regulatory and development authority of	26	26	26	2	0	Ja	8	groß	icor	nein
Indien	33580038DS948KO 5LV09	1	Bajaj Allianz Life Insurance Company Ltd.	1	Limited	2	Insurance regulatory and development authority of	26	26	26	2	0	Ja	8	groß	icor	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00090	2	Allianz Cornhill Information Services Private Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00130	2	Bajaj Allianz Financial Distributors Limited	99	Limited	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900FYNJQQ48 K35E40	1	AWP Assistance (India) Private Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00170	2	Euler Hermes Services India Private Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00200	2	Berkshire India Private Limited	99	Private Limited Company	2		20	20	20	2	20	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00210	2	Berkshire Hathaway Services India Private Limited	99	Private Limited Company	2		20	20	20	2	20	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00220	2	AWP Services (India) Private Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00230	2	IndInfravit Trust	99	Other	2		25	25	25	2	25	Ja	10	klein	nr	nein
Indien	529900K9B0N5BT6 94847IN00240	2	Medicount Healthcare Private Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Indonesien	549300RNZZEXTY8 WGD05	1	PT Asuransi Allianz Life Indonesia p.l.c.	1	Limited Liability Company/Perseroan Terbatas	2	Otoritas Jasa Keuangan - Industri Keuangan Non Bank	100	100	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Indonesien	5493008HPMD7UQ DUCX16	1	PT Asuransi Allianz Utama Indonesia Ltd.	2	Limited Liability Company/Perseroan Terbatas	2	Otoritas Jasa Keuangan - Industri Keuangan Non Bank	98	98	98	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Indonesien	529900K9B0N5BT6 94847ID00080	2	PT Blue Dot Services	10	Limited Liability Company/Perseroan Terbatas	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Indonesien	529900K9B0N5BT6 94847ID00090	2	PT IndoAlliz Perkasa Sukses	99	Limited Liability Company/Perseroan Terbatas	2		49	49	50	2	49	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	635400BFGESLKM XBZV15	1	Allianz p.l.c.	2	public limited company	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Irland	6354002MLVNG8F 59ZR15	1	Allianz Holdings p.l.c.	5	public limited company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00060	2	AWP Assistance Ireland Limited	10	Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Irland	529900KDXMUUS7 EMLJ38	1	Allianz Re Dublin dac	3	Designated Activity Company	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00170	2	PIMCO Global Advisors (Ireland) Ltd.	14	Private Company Limited by Shares	2	Central Bank of Ireland	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00180	2	Quintet Properties Ltd.	99	Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	529900IW9LE0SWS J4548	1	Allianz Global Investors Ireland Ltd.	14	Private Company Limited by Shares	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Irland	WUYDW18YG7QX GWBK3804	1	Darta Saving Life Assurance dac	1	Designated Activity Company	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00630	2	Euler Hermes Services Ireland Limited	99	Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Irland	635400BUYR2C9 KJA97	1	AWP Health & Life Services Limited	99	Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	529900ZJCA8LOT6 XX119	1	Allianz Global Life dac	1	Designated Activity Company	2	Central Bank of Ireland	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE00950	2	Triskelion Property Holding Designated Activity Company	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	549300U0EXCKXU BQJB62	1	PIMCO RAE Fundamental US Fund	99	Investment Fund	2		87	86	86	1	86	Ja	10	n/a	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01040	2	Allianz Jewel Fund ICAV	10	Irish Collective Asset Management Vehicle	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Irland	635400BK54EAYJ9 PTA27	1	Dundrum Retail Limited Partnership	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01140	2	Dundrum Retail GP Designated Activity Company	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01150	2	Dundrum Car Park GP Limited	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01180	2	Dundrum Car Park Limited Partnership	99	Private Company Limited by Shares	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01220	2	PIMCO RAFI Dynamic Multi-Factor U.S. Equity Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01230	2	PIMCO RAFI Dynamic Multi-Factor Global Developed Equity Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01240	2	PIMCO RAFI Dynamic Multi-Factor Europe Equity Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Irland	529900K9B0N5BT6 94847IE01250	2	PIMCO RAFI Dynamic Multi-Factor Emerging Markets Equity Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Israel	529900K9B0N5BT6 94847IL00060	2	Israel Credit Insurance Company Ltd.	2	Limited Company	2	The Ministry of Finance, Capital Markets Insurance	50	50	50	2	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00030	2	Euler Hermes Services Italia S.r.L.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00100	2	Lloyd Adriatico Holding S.p.A.	5	Società per azioni	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00120	2	Società Agricola San Felice S.p.A.	10	Società per azioni	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Italien	81560086D3AFDF5 78962	1	CreditRas Assicurazioni S.p.A.	2	Società per azioni	2	Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni	50	50	50	1	50	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Italien	815600C409F6E786 4A60	1	Genialloyd S.p.A.	2	Società per azioni	2	Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Italien	529900W51ZNEU5 3S1P78	1	CreditRas Vita S.p.A.	4	Società per azioni	2	Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni	50	50	50	1	50	Ja	1	groß	SIlr	nein
Italien	529900T32UL0CP1 FZA06	1	Allianz Bank Financial Advisors S.p.A.	8	Società per azioni	2	Banca d'Italia	100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
Italien	8156002433807370 0896	1	RB Fiduciaria S.p.A.	8	Società per azioni	2	Banca d'Italia	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00550	2	Borgo San Felice S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00580	2	Intermediass S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT00590	2	Preindustria – Fiduciaria Previdenza Imprenditori S.p.A.	99	Società per azioni	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	81560051CDFA26A 2BB02	1	Allianz Technology S.C.p.A.	10	Società per azioni	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900BUVMOECV UTQO64	1	Investitori SGR S.p.A.	14	Società per azioni	2	Banca d'Italia	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Italien	815600B30886774E 0A55	1	Allianz Technology S.p.A.	99	Società per azioni	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01130	2	BPS Brindisi 213 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01140	2	BPS Mesagne 214 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01150	2	BPS Mesagne 215 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01160	2	BPS Brindisi 222 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01170	2	BPS Mesagne 223 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01180	2	BPS Mesagne 224 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01190	2	Eurosol Invest S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01200	2	Orsa Maggiore PV S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01210	2	Orsa Minore PV S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01220	2	Orione PV S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01230	2	BPS Brindisi 211 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01240	2	BPS Mesagne 216 S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01280	2	Fondo Chiuso Allianz Infrastructure Partners I	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01440	2	Allianz Value S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	5299000642X9L20 UU692	1	RAS Antares	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01610	2	Aero-Fonte S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01630	2	Allianz Private Equity Partners Europa II	99	Investment Fund	2		92	92	92	1	92	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01810	2	Allianz Private Equity Partners Europa III	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01820	2	AWP Contact Center Italia S.r.l.	10	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01830	2	APP Broker S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900MXTPIVJ4 O2OI37	1	A&A Centri Commerciali S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT01990	2	Eolica Erchie S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02040	2	Allianz Private Equity Partners IV	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02050	2	Fiumaranuova S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Italien	529900UGESEV6G HUN018	1	Allianz S.p.A.	4	Società per azioni	2	Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	ja
Italien	815600BAC086E7A 0DC69	1	Italian Shopping Centre Investment S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02110	2	Investitori Real Estate Fund	10	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02120	2	Residenze CYL S.p.A.	99	Società per azioni	2		33	33	33	2	33	Ja	10	groß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02160	2	Allianz Special Opportunities Alternative Fund	99	Investment Fund	2		100	99	100	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02350	2	Allianz Private Equity Partners V	99	Investment Fund	2		100	99	100	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02370	2	Appia Investments S.r.l.	10	Società a responsabilità limitata	2		58	58	58	1	58	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02430	2	Kensington Fund	10	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02510	2	Euler Hermes Intermediary Agency S.r.l.	99	Società a responsabilità limitata	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Italien	529900K9B0N5BT6 94847IT02540	2	Investitori Logistic Fund	10	Investment Fund	2		100	98	100	1	98	Ja	1	klein	nr	nein
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP00010	2	AWP Japan Co. Ltd.	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	ja
Japan	5493005NRJTL4NX 1VK27	1	Allianz Fire and Marine Insurance Japan Ltd.	2	Limited Company	2	Financial Services Agency	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Japan	529900K9B0N5BT6 94847JP00030	2	Euler Hermes Japan Services Ltd.	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Japan	353800NVVWVGOB 9JXQZ47	1	Allianz Global Investors Japan Co. Ltd.	8	Limited Company	2	Financial Services Agency	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Japan	549300HRIYJIWUR 34Y94	1	Allianz Life Insurance Japan Ltd.	1	Limited Company	2	Financial Service Agency	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Japan	35380057ACDIJMO RSX83	1	AWP Ticket Guard Small Amount & Short Term Insurance Co. Ltd.	2	Limited Company	2	Financial Services Agency	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Jersey	549300DXZMTQTR PSLM79	1	Quadgas Holdings Topco Limited	99	Private Limited Company	2		17	17	17	2	17	Ja	10	groß	nr	nein
Jungfern-inseln	549300V5J7VWTF WTZY22	1	PIMCO Japan Ltd.	8	Limited Company	2	Financial Services Agency	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Kaiman-inseln	529900K9B0N5BT6 94847GB01060	2	Allianz Global Investors Nominee Services Ltd.	8	Company Limited by Shares	2	Cayman Islands Monetary Authority	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Kaiman-inseln	8V7YYTAEX0E26UI UQI40	1	PIMCO Emerging Markets Bond Fund III	99	Investment Fund	2		62	62	62	1	62	Ja	10	n/a	nr	nein
Kaiman-inseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00630	2	Carlyle China Realty L.P.	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	n/a	nr	nein
Kaiman-inseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00640	2	Carlyle China Rome Logistics L.P.	99	Limited Partnership	2		38	38	38	2	38	Ja	10	n/a	nr	nein
Kaiman-inseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00770	2	PIMCO GP XXIII Ltd.	10	Company Limited by Shares	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
Kaiman-inseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00840	2	PIMCO BRAVO III Offshore GP Ltd.	10	Company Limited by Shares	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Kaiman-inseln	529900K9B0N5BT6 94847KY00850	2	PIMCO BRAVO III Offshore GP L.P.	10	Limited Partnership	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
Kaiman-inseln	529900K9B0N5BT6 94847KY01020	2	PIMCO Cayman Japan CorePLUS Strategy Segregated Portfolio	99	Investment Fund	2		42	42	42	1	42	Ja	10	n/a	nr	nein
Kamerun	2138003H8TOS1YL 3X715	1	Allianz Cameroun Assurances SA	2	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	75	74	75	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Kamerun	213800PTXJRGVF TXK18	1	Allianz Cameroun Assurances Vie SA	1	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	76	76	76	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Kanada	549300Z39KJ0TNO I3F73	1	AZGA Service Canada Inc.	10	Corporation	2		55	55	55	1	55	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Kanada	529900K9B0N5BT6 94847CA00220	2	AZGA Insurance Agency Canada Ltd.	10	Limited Partnership / Société en comandite simple	2		100	55	100	1	55	Ja	1	klein	nr	nein
Kanada	549300UMJPCRG9 DM7145	1	Ontario Limited	10	Limited Partnership / Société en comandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Kanada	5493005F8X74X2J PJQ27	1	AIM Underwriting Limited	10	Limited Partnership / Société en comandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Kanada	529900K9B0N5BT6 94847CA00350	2	Euler Hermes Canada Services Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Kanada	529900K9B0N5BT6 94847CA00450	2	PIMCO GP I Canada Corporation	10	Corporation / Société Anonyme	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
Kanada	549300PNZNS0LQ SMZ318	1	PIMCO Canada Corp.	8	Federal Corporation (CBCA) / Société Anonyme (CBCA)	2	Ontario Securities Commission	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Kenia	213800VM7LHD5Q BPK458	1	Allianz Insurance Company of Kenya Limited	2	Company Limited by shares	2	Insurance Regulatory Authority	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Kolumbien	5493003X0QODY1HUQU61	1	Allianz Colombia S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Kolumbien	54930013W3TZHB MVB633	1	Allianz Seguros S.A.	2	Sociedad Anónima	2	Superintendencia Financiera de Colombia	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00090	2	Allianz Inversiones S.A.	99	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00140	2	Compañía Colombiana de Servicio Automotriz S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00390	2	Allianz SAS S.A.S.	99	Sociedad por Acciones Simplificada	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Kolumbien	529900K9B0N5BT6 94847CO00410	2	AWP Colombia SAS	10	Sociedad por Acciones Simplificada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Kolumbien	549300B3Y1IQN3X Z2502	1	Allianz Seguros de Vida S.A.	4	Sociedad Anónima	2	Superintendencia Financiera de Colombia	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Kroatien	549300GMPWLFN KRGJM28	1	Allianz ZB d.o.o. Company for the Management of Obligatory Pension Funds	9	Društvo s ograničenom odgovornošću	2	Hrvatska agencija za nadzor financijskih usluga	51	51	51	1	51	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Kroatien	7478000J0MHQTI PDU55	1	Allianz Invest d.o.o.	8	Društvo s ograničenom odgovornošću	2	Hrvatska agencija za nadzor financijskih usluga	100	83	100	1	83	Ja	4	klein	os	nein
Kroatien	529900K9B0N5BT6 94847HR00120	2	AZ Servisni centar d.o.o.	99	Društvo s ograničenom odgovornošću	2		100	83	100	1	83	Ja	10	klein	nr	nein
Kroatien	529900K9B0N5BT6 94847HR00130	2	Autoelektro tehnicki pregledi d.o.o.	99	Društvo s ograničenom odgovornošću	2		49	41	49	2	41	Ja	10	klein	nr	nein
Kroatien	5493006D8G55YM 441622	1	Allianz Zagreb d.d.	4	Dioničko društvo	2	Hrvatska agencija za nadzor financijskih usluga	83	83	83	1	83	Ja	1	groß	SIlr	nein
Laos	213800P6JHYFYEH GV741	1	Allianz General Laos Ltd.	2	Limited Company	2	Ministere des Finances	51	51	51	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Libanon	549300PO5O1Z7L WWZF63	1	Allianz Mena Holding Bermuda Ltd.	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Libanon	549300WN17OXJV Q8K421	1	Data Quest SAL	99	Société Anonyme Libanaise / Joint Stock Corporation	2		36	36	36	2	0	Ja	8	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Libanon	54930050H3UE2C1 XG816	1	Société Nationale Foncière S.A.L.	10	Société Anonyme Libanaise / Joint Stock Corporation	2		66	66	66	1	0	Ja	8	mittelgroß	nr	nein
Libanon	529900K9B0N5BT6 94847LB00140	2	NEXtCARE Lebanon SAL	10	Société Anonyme Libanaise / Joint Stock Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Libanon	549300XZQI3BUDV AXT40	1	Allianz SNA s.a.l.	4	Société Anonyme Libanaise / Joint Stock Corporation	2	Ministry of economy in Lebanon	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Liechtenstein	5493005WW64PFI TU7G71	1	Allianz Risk Transfer AG	2	Aktiengesellschaft	2	Finanzmarktaufsicht Liechtenstein	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	nein
Luxemburg	5299008KOP6QNG 1WNH72	1	Allianz Life Luxembourg S.A.	1	Société Anonyme	2	Commissariat aux Assurances	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Luxemburg	529900ED4HQN43 0UYW15	1	AGF Benelux S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	222100ZUQUQNT9 20SU36	1	Euler Hermes Rè SA	3	Société Anonyme	2	Commissariat aux Assurances	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Luxemburg	529900ASH1OPT5 G6G193	1	Allianz Investments I Luxembourg S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU00640	2	VertBois S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900AE1WSQ5G ZXBFI2	1	YAO NEWREP Investments S.A.	10	Société Anonyme	2		93	90	93	1	90	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	5299007FSUGQCW 1R8I33	1	Allianz Finance II Luxembourg S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Luxemburg	2221006QFUY6BTG SQ144	1	Allianz Investments III Luxembourg S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU01640	2	Allianz Investments II Luxembourg S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU01880	2	Allianz Strategic Investments S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02020	2	AZ Euro Investments II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02110	2	PIMCO Global Advisors (Luxembourg) S.A.	15	Société Anonyme	2	Commission de Surveillance du Secteur Financier	100	96	100	1	96	Ja	4	klein	os	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02130	2	Allianz Société Financière S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	52990093ZNFUHO SM9498	1	Allianz Finance VII Luxembourg S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02340	2	Allianz Finance VIII Luxembourg S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	222100R80LJOKDQ 8EC35	1	AZ Euro Investments S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02630	2	Euler Hermes Luxembourg Holding S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02810	2	Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02870	2	Q207 S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		94	94	94	1	94	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02880	2	Q 207 GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU02890	2	Friederike MLP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900PY7D6FGPY QPH76	1	Allianz Finance IV Luxembourg S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900Y6D4KM0Z LFT842	1	Allianz FinanzPlan 2055	99	Investment Fund	2		52	52	52	1	52	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03270	2	Redoma S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03300	2	Allianz Global Fundamental Strategy	99	Investment Fund	2		42	42	42	1	42	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03310	2	Allianz Infrastructure Czech HoldCo I S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03320	2	Allianz Infrastructure Czech HoldCo II S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03390	2	Sirius S.A.	10	Société Anonyme	2		95	95	95	1	95	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03560	2	European Outlet Mall Fund FCP-FIS	99	Investment Fund	2		26	26	26	2	26	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03570	2	Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03600	2	Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	5299006228ACTHO 8UX97	1	Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03950	2	Allianz Fund Investments S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU03960	2	Allianz Infrastructure Spain Holdco I S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04070	2	Allianz Infrastructure Spain Holdco II S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04160	2	Allianz Infrastructure Norway Holdco I S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04190	2	Caroline Berlin S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		93	93	93	1	93	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04250	2	PIMCO-World Bank Gemloc Fund S.A.	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	4	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900UCZP046EY SX691	1	Allianz Europe Conviction Equity	99	Investment Fund	2		50	50	50	1	50	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	549300KDLDP45D GDP896	1	Allianz Global Emerging Markets Equity Dividend	99	Investment Fund	2		62	62	62	1	62	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04370	2	PIMCO GP S.à r.L.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04410	2	Allianz EM Loans S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	549300LXHPWTF UJ1Q92	1	Climmolux Holding SA	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	222100IKYJNQ1T2 XFU79	1	VGP European Logistics S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04540	2	Allianz Fund Investments 2 S.A. (Compartment)	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04690	2	PIMCO GP II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04750	2	IEELV GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	549300SO8FOHM3 3Y9L46	1	Allianz Strategy Select 50	99	Investment Fund	2		50	50	50	1	50	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04830	2	The FIZZ Student Housing Fund S.C.S.	99	Société en commandite simple	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Luxemburg	549300GHHV2E38 CY6D14	1	Allianz Selection Fixed Income	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	549300XEWI40CDF 9YT97	1	Allianz Selection Alternative	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04940	2	Vanilla Capital Markets S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04950	2	Redoma 2 S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU04990	2	Valderrama S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05100	2	Allianz Presse Infra GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05120	2	Allianz Renewable Energy Fund III Lux GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05210	2	Allianz Presse Infra S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05250	2	Allianz Renewable Energy Fund III GP SCSp	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05310	2	Allianz Euro Core Infrastructure Debt GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05320	2	ERES APAC II (GP) S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		31	31	31	2	31	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900W2YHLMBC NMEC69	1	Allianz Global Aggregate Bond	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900LGA2CMO 0V8R93	1	Allianz Global Government Bond	99	Investment Fund	2		90	90	90	1	90	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05360	2	Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	96	100	1	96	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05390	2	Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05400	2	Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900X3NQY79F O4O250	1	Allianz Real Estate Investment S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05430	2	Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05440	2	Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05450	2	Elton Investments S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		41	41	45	2	41	Ja	10	klein	nr	nein
Luxemburg	529900UEO2PYNQ BNB866	1	Allianz IndexManagement Substanz	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900TAP8ZCKVL ODA69	1	Allianz IndexManagement Balance	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	5299007MEFT3ZE8 E6O88	1	Allianz IndexManagement Wachstum	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	5299002K43X51H5 HFV20	1	Allianz IndexManagement Chance	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900F8INOFIY57 KZ10	1	Allianz Selection Small and Midcap Equity	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05570	2	Allianz Europe Mid Cap Equity	99	Investment Fund	2		28	28	28	1	28	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05600	2	Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l.	99	Société à responsabilité limitée	2		40	40	40	2	40	Ja	10	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05610	2	Allianz Debt Fund S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	222100WBDG9UJFK ME5236	1	Allianz Debt Fund SCSp SICAV-SIF	10	Société d'Investissement à Capital Variable	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU05780	2	Franklin S.C.S.	10	Société en commandite simple	2		95	94	94	1	94	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Luxemburg	549300CZQKCYYY 48KR25	1	Strategic Fintech Investments S.A.	99	Société Anonyme	2		12	12	12	2	12	Ja	10	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06080	2	MTech Capital Fund (EU) SCSp	99	Société en commandite simple	2		33	33	33	2	33	Ja	10	klein	nr	nein
Luxemburg	5299000AZ2SS47C 58B15	1	Allianz Finance IX Luxembourg S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06120	2	Allianz Resilient Credit Euro Fund GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU0614	2	Allianz X Euler Hermes Co-Investments S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06150	2	Allianz Global Water	99	Investment Fund	2		61	61	61	1	61	Ja	10	n/a	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06240	2	Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp.	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06260	2	PIMCO GP III S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06270	2	Allianz Infrastructure Fund S.A.	10	Société Anonyme	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06280	2	UK Logistics PropCo I S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06290	2	UK Logistics PropCo II S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06300	2	UK Logistics PropCo III S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06310	2	UK Logistics GP S.à r.l.	10	Société à responsabilité limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Luxemburg	529900K9B0N5BT6 94847LU06320	2	UK Logistics S.C.Sp.	10	Société en commandite simple	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Madagaskar	213800ZEA6VDVG 5URD60	1	Allianz Madagascar Assurances SA	4	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Malaysia	549300HV4GOIOIO KHO67	1	Allianz Malaysia Berhad p.l.c.	10	Limited Company	2		75	75	65	1	75	Ja	1	groß	nr	ja
Malaysia	549300DVY17CGY1 MO613	1	Allianz Life Insurance Malaysia Berhad p.l.c.	1	Limited Company	2	Bank Negara Malaysia	100	75	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Malaysia	549300QBB6Z8W QXL3J64	1	Allianz General Insurance Company (Malaysia) Berhad p.l.c.	2	Limited Company	2	Bank Negara Malaysia	100	75	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Malaysia	529900K9B0N5BT6 94847MY00110	2	AWP Services Sdn. Bhd.	10	Sendirian Berhad / Private Company Limited by Shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Mali	213800A6CVNKVR BO1951	1	Allianz Mali Assurances SA	2	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	77	77	77	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Marokko	529900K9B0N5BT6 94847MA00030	2	Euler Hermes Acmar SA	2	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle des assurances et de la prevo	55	55	55	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Marokko	529900K9B0N5BT6 94847MA00070	2	Euler Hermes Acmar Services SARL	99	Société à Responsabilité Limitée	2		100	55	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Marokko	529900K9B0N5BT6 94847MA00080	2	Allianz Maroc S.A.	4	Société Anonyme	2	Autorité de contrôle des Assurances et de la prévo	99	99	99	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Marokko	529900K9B0N5BT6 94847MA00090	2	Allianz Africa Financial Services S.à r.l.	10	Société à Responsabilité Limitée	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Mauritius	529900K9B0N5BT6 94847MU00030	2	AWP Indian Ocean LLC	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Mauritius	529900K9B0N5BT6 94847MU00120	2	MediCount Global Ltd.	99	Private Company Limited by Shares	2		100	100	63	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Mexiko	529900K9B0N5BT6 94847MX00180	2	Allianz S.A. de C.V.	99	Sociedad Anonyme de Capital variable	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Mexiko	529900K9B0N5BT6 94847MX00190	2	AWP Servicios Mexico S.A. de C.V.	10	Sociedad Anonima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Mexiko	529900K9B0N5BT6 94847MX00200	2	AWP Mexico S.A. de C.V.	10	Sociedad Anonima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Mexiko	4469000001BO1U6 XCU37	1	Allianz Fónдика S.A. de C.V.	99	Sociedad Anonyme de Capital variable	2		27	27	27	2	0	Ja	8	klein	nr	nein
Mexiko	549300I24TYYGCT3 8U98	1	Allianz México S.A. Compañía de Seguros	4	Sociedad Anonima	2	Comisión Nacional de Seguros y Fianzas	100	100	100	1	0	Ja	8	groß	icor	nein
Neuseeland	529900K9B0N5BT6 94847NZ00010	2	Allianz New Zealand Limited	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Neuseeland	529900K9B0N5BT6 94847NZ00060	2	Euler Hermes New Zealand Limited	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Neuseeland	529900K9B0N5BT6 94847NZ00070	2	Primacy Underwriting Management Limited	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Neuseeland	529900K9B0N5BT6 94847NZ00080	2	AWP Services New Zealand Limited	10	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL00030	2	Havelaar & van Stolk B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkheid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	724500P0102EB9B 45325	1	Allianz Nederland Groep N.V.	5	Naamloze Venootschap	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande	7245004MMDFO NX35847	1	Allianz Nederland Levensverzekering N.V.	1	Naamloze Venootschap	2	De Nederlandsche Bank	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Niederlande	724500B27QRWW KUCUJ47	1	Allianz Vermogen B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkheid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Niederlande	724500YZOJBL4LZ XRO51	1	Beleggingsmaatschap pij Willemsbruggen B.V.	10	Besloten Vennootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	529900EO37QGS7 QPOF54	1	Allianz Europe Ltd.	5	Besloten Vennootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande	724500679Y7DRZZ NUV33	1	AWP Services NL B.V.	10	Besloten Vennootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL00480	2	Helviass Verzekeringen B.V.	99	Besloten Vennootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Niederlande	529900C9NVPTCP DI1D65	1	Allianz Finance II B.V.	10	Besloten Vennootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL01340	2	Société Foncière Européenne B.V.	10	Besloten Vennootschap met beperkte Aanspakeelijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900U3UMFMB5 A7O737	1	Allianz Europa Aandelen Fonds	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900XTDV50UJ8 Z1782	1	Allianz Pacific Aandelen Fonds	99	Investment Fund	2		95	95	95	1	95	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900ZHK5ZAN3 KE6U83	1	Allianz Amerika Aandelen Fonds	99	Investment Fund	2		96	96	96	1	96	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900HCFJC6QQI VAB54	1	Allianz Combinatie Fonds	99	Investment Fund	2		94	94	94	1	94	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900SORI5ERVVP X3623	1	Allianz Selectie Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900M8TVTTX7S HJT45	1	Allianz Europa Obligatie Fonds	99	Investment Fund	2		97	97	97	1	97	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Niederlande	529900PKWU48U KGOC87	1	Allianz Europe B.V.	5	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande	5299000TG8YATYN K8P87	1	Allianz Finance III B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL01910	2	AZ Jupiter 10 B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL01960	2	Allianz Carbon Investments B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL01970	2	Allianz South America Holding B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02020	2	AZ Jupiter 8 B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02030	2	AZ Jupiter 9 B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02110	2	Euler Hermes Services B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02120	2	Allianz Technology B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Niederlande	529900NREB0L9FE PXM52	1	Arges Investments I N.V.	10	Naamloze Venootschap	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900JFZNC071G 4UB59	1	Arges Investments II N.V.	10	Naamloze Venootschap	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02210	2	Helios Silesia Holding B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		45	45	45	2	45	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02240	2	Allianz Groen Rente Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02250	2	Allianz Defensief Mix Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02260	2	Allianz Garantie Fonds 3%	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02270	2	Allianz Offensief Mix Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900NU20A25IU GLA02	1	Allianz Geldmarkt Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02290	2	Allianz Garantie Fonds 4,75%	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900Q54224QG O17P39	1	Allianz Duurzaam Wereld Aandelen Fonds	99	Investment Fund	2		77	77	77	1	77	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02310	2	Allianz Garantiefonds 3,35%	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02320	2	Allianz Garantiefonds 5%	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02360	2	Allianz Technology International B.V.	10	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Niederlande	5493000XEK4S45N N3Q35	1	Allianz Langlopend Obligatie Fonds	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02410	2	Allianz Fund Administration and Management B.V.	99	Besloten Venootschap met beperkte Aanspakeijkh eid	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02420	2	AGCS International Holding B.V.	5	Besloten Vennootschap met beperkte aansprakelijkheid	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Niederlande	529900K9B0N5BT6 94847NL02430	2	AZ Jupiter 11 B.V.	10	Besloten Vennootschap met beperkte aansprakelijkheid	2		98	98	98	1	98	Ja	1	groß	nr	nein
Nigeria	529900K9B0N5BT6 94847NG00010	2	Allianz Nigeria Insurance plc	4	Public limited liability company	2		99	99	99	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Norwegen	529900K9B0N5BT6 94847NO00040	2	Silex Gas Norway AS	10	Aksjeselskap	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Norwegen	529900K9B0N5BT6 94847NO00050	2	Silex Gas Management AS	8	Aksjeselskap	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Norwegen	529900K9B0N5BT6 94847NO00070	2	Solveig Gas Holdco AS	99	Aksjeselskap	2		30	30	30	2	30	Ja	10	groß	nr	nein
Österreich	529900ETI7480XT9 MU29	1	Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft	2	Aktien-gesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SlIr	ja
Österreich	5299003F8XGRHET 9H154	1	Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	1	Aktien-gesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SlIr	ja
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00050	2	AWP Austria GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Österreich	529900Y5ZGJRS7G G0D68	1	Allianz Invest Kapitalanlage-gesellschaft mbH	8	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Österreich	529900QYLR38VM BPVQ02	1	Allianz Investmentbank Aktiengesellschaft	8	Aktien-gesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00130	2	Risikomanagement und Softwareentwicklung GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900DYOE8C25 L1K78	1	SK Versicherung AG	2	Aktien-gesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	26	26	26	2	26	Ja	3	mittelgroß	SlIr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00190	2	business lounge GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900R7CSE082V KF992	1	Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft	9	Aktien-gesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00210	2	OVS Opel VersicherungsService GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		40	40	40	2	40	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00230	2	Top Versicherungs-Vermittler Service GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900RKH52L66C K8412	1	Allianz Invest Spezial 3	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900TCE0YTEW Q2UY20	1	Allianz Invest 12 Division Leben/Kranken	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900XMOA2KKI 5NFJ12	1	Allianz Invest 11 Division Leben/Kranken	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	5299001N8J3IUQ4E 9110	1	Top Versicherungs-service GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	5299007024XT1N1 WQ539	1	Allianz Vorsorgekasse AG	9	Aktiengesellschaft	2	Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00530	2	Top Logistikwerkstatt Assistance GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00540	2	Top Vorsorge-Management GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		75	75	75	1	75	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900EORUHBJO NSEB23	1	Allianz Invest Ostrent	99	Investment Fund	2		80	80	80	1	80	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	5299009EWWWDS A0N7R18	1	Allianz Pimco Corporate	99	Investment Fund	2		95	95	95	1	95	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900KG6FJG0H L4E08	1	Allianz Pimco Mortgage	99	Investment Fund	2		82	82	82	1	82	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00720	2	Allianz New Europe Holding GmbH	5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00730	2	Allianz Holding eins GmbH	5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Österreich	5299009N7005HBC EGM04	1	Allianz Invest 50	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00850	2	OeKB EH Beteiligungs- und Management AG	5	Aktiengesellschaft	2		49	49	49	2	49	Ja	3	groß	nr	nein
Österreich	52990086Y7IO1US MM679	1	Allianz Invest 10 Division S/U	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Österreich	529900XV5D2W6T JHTW76	1	Allianz Invest Vorsorgefonds	99	Investment Fund	2		28	28	28	2	28	Ja	10	n/a	nr	nein
Österreich	529900LW9G9EQT GVK572	1	Allianz Invest Cash	99	Investment Fund	2		79	79	79	1	79	Ja	4	n/a	nr	nein
Österreich	529900CSUO99FB UCN734	1	Allianz Technology GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00910	2	Top Immo A GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00920	2	Top Immo Besitzgesellschaft B GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00930	2	SES Shopping Center AT1 GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00940	2	Windpark Zistersdorf GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00950	2	Windpark Scharndorf GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00980	2	Windpark Ladendorf GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT00990	2	Windpark GHW GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01000	2	Allianz Renewable Energy Management AT GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01010	2	Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH	10	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01020	2	ZiOst Energy GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01030	2	SDIII Energy GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01050	2	SES Shopping Center FP 1 GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01060	2	LAD Energy GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01070	2	Allianz Renewable Energy Management AT II GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01080	2	Windpark PL GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01090	2	Windpark AO GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900QLD5NVVC RKVVW69	1	ImWind GHW GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01110	2	AS Gasinfrastruktur Beteiligung GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		56	56	50	2	56	Ja	10	groß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01130	2	ImWind AO GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01140	2	ImWind PL GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01150	2	Windpark LOI GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01160	2	Windpark PDV GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01170	2	Windpark EDM GmbH	99	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01180	2	ImWind Loidesthal GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01190	2	ImWind PDV GmbH & Co. KG	99	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01240	2	ICON Inter GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Österreich	529900K9B0N5BT6 94847AT01250	2	ICON Immobilien GmbH & Co. KG	10	GmbH & Co. KG	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Pakistan	52990075UPJMLQT Y3A59	1	Allianz EFU Health Insurance Ltd.	2	Public company limited by shares	2	Securities & Exchange Commission of Pakistan	49	49	49	2	0	Ja	8	klein	icor	nein
Pakistan	529900K9B0N5BT6 94847PK00020	2	Medicount (Private) Limited	99	Private company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Philippinen	635400U6BA5THFP3YP08	1	Allianz PNB Life Insurance Inc.	1	Limited Company	2	Komisyon ng Seguro	51	51	51	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Polen	2594008JMBHNZZSM8E18	1	TU Allianz Zycie Polska S.A.	1	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	nein
Polen	259400MDL4OD6BLVIB72	1	TU Allianz Polska S.A.	2	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	nein
Polen	2594005BC57785PNUX25	1	AWP Polska Sp. z o.o.	10	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Polen	259400GYKYKIQO2AY336	1	PTE Allianz Polska S.A.	9	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Polen	529900K9B0N5BT694847PL00070	2	Allianz Polska Services Sp. z o.o.	99	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Polen	259400UNFL1GUH63DE55	1	Towarzystwo Ubezpieczen Euler Hermes S.A.	2	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein
Polen	259400D3F1EJYRDQ046	1	TFI Allianz Polska S.A.	8	Spółka akcyjna	2	Komisja Nadzoru Finansowego	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Polen	529900K9B0N5BT694847PL00260	2	Allianz Edukacja S.A.	99	Spółka akcyjna	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Polen	259400AEKREN09K8253	1	Euler Hermes Collections Sp. z o.o.	99	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Polen	529900K9B0N5BT694847PL00350	2	Euler Hermes, Mierzejewska-Kancelaria Prawna Sp.k	99	Spółka komandytowa	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Polen	259400NJO40T4PQT4I27	1	Colobra Investments Sp. z o.o.	10	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Polen	259400ABLF2IY85ECG88	1	WFC Investments Sp. z o.o.	10	Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	2		88	88	88	1	88	Ja	1	groß	nr	nein
Polen	259400TTDD8E407IUN31	1	Biuro Informacji Gospodarczej Euler Hermes S.A.	99	Spółka akcyjna	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Portugal	529900K9B0N5BT694847PT00030	2	AZWP Services Portugal Lda.	10	Sociedade por Quotas de Responsabilidade Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Portugal	529900LP62SEK9MXDB79	1	Companhia de Seguros Allianz Portugal S.A.	4	Sociedade Anónima	2	Autoridade de Supervisão de Seguros e Fundos de Pe	65	65	65	1	65	Ja	1	groß	SIr	nein
Portugal	5299000X6LJCR7K03Z61	1	Allianz Sociedade Gestora de Fundos de Pensões S.A.	9	Sociedade Anónima	2	Autoridade de Supervisão de Seguros e Fundos de Pe	89	57	89	1	57	Ja	4	klein	os	nein
Portugal	213800UN9ZM2TR34VB16	1	Companhia de Seguro de Créditos S.A.	2	Sociedade Anónima	2	Autoridade de Supervisão de Seguros e Fundos de Pe	50	50	50	2	50	Ja	3	mittelgroß	SIr	nein
Portugal	529900K9B0N5BT694847PT00240	2	Morningchapter S.A.	99	Sociedade Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Republik Kongo	2138007ARLXM756BL812	1	Allianz Congo Assurances SA	2	Stock Corporation	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	100	95	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Rumänien	529900LMAQU5W26D1610	1	Asit Services S.R.L.	10	Societatea cu răspundere limitată	2		100	52	100	1	52	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Rumänien	254900W6CFC3PK8EHB48	1	Euler Hermes Services Romania S.R.L.	99	Societatea cu răspundere limitată	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Rumänien	213800EMXABRC8G7O674	1	Allianz Tiriac Pensii Private Societate de administrare a fondurilor de pensii private S.A.	9	Other	2	Autoritatea de supraveghere financiara	100	52	100	1	52	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Rumänien	529900XKNXM9MBH8GS45	1	Allianz Tiriac Asigurari SA	4	Societatea pe actiuni	2	Autoritatea de supraveghere financiara	52	52	52	1	52	Ja	1	groß	SIr	nein
Rumänien	529900K9B0N5BT694847RO00140	2	Delgaz Grid S.A.	99	Societatea pe actiuni	2		30	29	30	2	29	Ja	10	groß	nr	nein
Russland	2534000YUUCLEHA R4461	1	JSC Insurance Company Allianz	2	Akcionerhoe Obscestvo	2	The Central Bank of the Russian Federation	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Russland	253400479KCK8EE X2P07	1	Allianz Life Insurance Company Ltd.	1	Obschestvo s Ogranichennoj Otvetstvennost' ju / LLC	2	The Central Bank of the Russian Federation	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Russland	529900K9B0N5BT6 94847RU00120	2	LLC „Risk Audit“	99	Obschestvo s Ogranichennoj Otvetstvennost' ju / LLC	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Russland	529900K9B0N5BT6 94847RU00320	2	AWP RUS LLC	10	Obschestvo s Ogranichennoj Otvetstvennost' ju / LLC	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Russland	2534007R74ARZT0 6T419	1	Insurance CJSC „Medexpress“	2	Akcionerhoe Obschestvo	2	The Central Bank of the Russian Federation	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Russland	529900K9B0N5BT6 94847RU00430	2	LLC „Medexpress-service“	99	Obschestvo s Ogranichennoj Otvetstvennost' ju / LLC	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Russland	529900K9B0N5BT6 94847RU00570	2	OOO Euler Hermes Credit Management	99	Obschestvo s Ogranichennoj Otvetstvennost' ju / LLC	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Russland	529900K9B0N5BT6 94847RU00590	2	LLC „Progress-Med“	99	Obschestvo s Ogranichennoj Otvetstvennost' ju / LLC	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Russland	2534003UGJXRUYA HM394	1	LLC „IC Euler Hermes Ru“	2	Obschestvo s Ogranichennoj Otvetstvennost' ju / LLC	2	Russian Federal Service for Insurance Supervision	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Saudi-Arabien	529900PYR67TISP KXL45	1	Allianz Saudi Fransi Cooperative Insurance Company	4	Other	2	Saudi Arabian Monetary Agency	51	51	51	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Saudi-Arabien	529900K9B0N5BT6 94847SA00020	2	Saudi NEXTCARE LLC	10	Limited Liability Company	2		68	60	68	1	60	Ja	1	klein	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00150	2	Areim Fastigheter 2 AB	99	Aktiebolag	2		23	23	23	2	23	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00160	2	Euler Hermes Service AB	99	Aktiebolag	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	743700PHMO4DJS 4ADO72	1	NRF (Finland) AB	99	Aktiebolag	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Schweden	549300OFE7C5ZW RNN116	1	Maevaara Vind 2 AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Schweden	549300D6DXPIOO EJK36	1	Maevaara Vind AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00210	2	Sättravallen Wind Power AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00220	2	Järvsö Sörby Vindkraft AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00240	2	Brobacken Nät AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00250	2	Momyasen Wind Farm AB	99	Aktiebolag	2		100	99	100	1	99	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00260	2	Areim Fastigheter 3 AB	99	Aktiebolag	2		32	32	32	2	32	Ja	10	groß	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00270	2	Milvik AB	99	Aktiebolag	2		34	34	34	2	34	Ja	10	klein	nr	nein
Schweden	529900K9B0N5BT6 94847SE00280	2	Stam Fem Gångaren 11 AB	10	Aktiebolag	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Schweiz	529900HTG21VUC KUSU16	1	Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG	2	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Schweiz	529900JCO0G42Q4 RXW52	1	CAP Rechtsschutz-Versicherungs-gesellschaft AG	2	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	nein
Schweiz	529900J9ZH2YN87 MPE59	1	Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	1	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH00160	2	Allianz Suisse Immobilien AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH00180	2	Gesellschaft für Vorsorgeberatung AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	529900GD7HG09U PNXR65	1	Euler Hermes Services Schweiz AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH00690	2	Quality 1 AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	5299006NV9SQA4 XFTB22	1	Euler Hermes Reinsurance AG	3	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH00980	2	Medi24 AG	10	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH01110	2	PIMCO (Schweiz) GmbH	8	Limited liability company	2	Swiss Financial Market Supervisory Authority	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH01160	2	Allianz Technology AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH01170	2	ELVIA elnvest AG	99	Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Schweiz	549300HHHNE56IH KY326	1	Allianz Global Investors Schweiz AG	8	Company limited by shares	2	Eidgenössische Finanzmarkt-aufsicht	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Schweiz	549300SLVF7JYW MMFE66	1	Eiger Institutional Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Schweiz	549300U5N9QMXB XYQ071	1	Glärnisch Institutional Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Schweiz	529900K9B0N5BT6 94847CH01300	2	JUSTIS GmbH	99	Limited liability company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Senegal	2138007V5IYMQJ2 4MX05	1	Allianz Sénégal Assurances Vie SA	1	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	97	97	97	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Senegal	2138009THIIGCINT DD07	1	Allianz Sénégal Assurances SA	2	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	83	83	83	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Senegal	529900K9B0N5BT6 94847SN00060	2	Etablissements J. Moneger SA	99	Other	2		100	86	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Singapur	549300JX6BNKEHZ FQE44	1	PIMCO Asia Pte Ltd.	8	Private Limited Company	2	Monetary Authority of Singapore	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Singapur	213800S15YL4MR6 OMM76	1	Allianz Global Investors Singapore Ltd.	8	Private Limited Company	2	Monetary Authority of Singapore	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Singapur	529900UD16SFBW E17298	1	AWP Services Singapore Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Singapur	529900TR00UOR38 YIA65	1	Euler Hermes Singapore Services Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Singapur	549300HQ787MZM RQIF72	1	AIM Singapore Pte Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00370	2	Alpha Asia Macro Trends Fund III Private Limited	99	Private Limited Company	2		20	20	20	2	20	Ja	10	n/a	nr	nein
Singapur	254900S2TEQFCJ4 ZTC72	1	VISION (III) Pte Ltd.	99	Private Limited Company	2		30	30	30	2	30	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00400	2	Redwood Japan Logistics Fund II LP	99	Limited Partnership	2		38	38	38	2	38	Ja	10	n/a	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00410	2	SPREF II Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		50	50	50	2	50	Ja	10	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00420	2	Keyeast Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00430	2	Valley (III) Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		42	41	41	2	41	Ja	10	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00460	2	Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		98	98	98	1	98	Ja	1	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00470	2	ESR India Logistics Fund Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00480	2	KLGCREF II Holdco Pte. Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00510	2	Ocean Properties LLP	99	Limited Liability Partnership	2		20	20	20	2	20	Ja	10	klein	nr	nein
Singapur	529900K9B0N5BT6 94847SG00520	2	Finos Technology Holding Pte. Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Slowakei	529900K9B0N5BT6 94847SK00210	2	Euler Hermes Services Slovensko s.r.o.	99	Spolecnost s rucenim omezenym	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Slowakei	315700E4XHLQFB NVJU62	1	Allianz-Slovenská DSS a.s.	9	Akciová spolecnost	2	Národná banka Slovenska	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Slowakei	097900BGCK00000 39108	1	Allianz business services s.r.o.	99	Spolecnost s rucenim omezenym	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Slowakei	52990005ZPZIEOZ 16112	1	Euromarkt Center d.o.o.	99	Spolecnost s rucenim omezenym	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Slowakei	3157002000000000 1632	1	Allianz-Slovenská poisťovna a.s.	4	Akciová spolecnost	2	Národná banka Slovenska	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIlr	nein
Slowakei	529900K9B0N5BT6 94847SK00360	2	Central Shopping Center a.s.	10	Akciová spolecnost	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Spanien	52990082KWCJ71Y LF343	1	Fénix Directo Compañía de Seguros y Reaseguros S.A.	2	Sociedad Anónima	2	Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIlr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES00050	2	AWP Assistance Service España S.A.	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Spanien	529900K5IMP3IE ME661	1	Allianz Popular Vida Compañía de Seguros y Reaseguros S.A.	1	Sociedad Anónima	2	Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones	100	60	100	1	60	Ja	1	mittelgroß	SIr	nein
Spanien	959800MY8K8J945 19969	1	Allianz Sociedad Anónima A.S. Agencia de Seguros	10	Sociedad Anónima	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Spanien	549300EBGMHVV UL8UL69	1	Allianz Popular Pensiones EGFP S.A.	9	Sociedad Anónima	2	Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones	100	60	100	1	60	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Spanien	549300PSDAB5620 IEE16	1	Allianz Popular Asset Management SGIC S.A.	8	Sociedad Anónima	2	Comisión Nacional del Mercado de Valores	100	60	100	1	60	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES00740	2	Neosistencia Manoterias S.L.	10	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Spanien	959800784ERX5SR NEC02	1	Allianz Popular S.L.	7	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		60	60	60	1	60	Ja	1	groß	nr	ja
Spanien	959800LM5VB6ST5 FT348	1	Solunion Compañía Internacional de Seguros y Reaseguros SA	2	Sociedad Anónima	2	Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones	50	50	50	2	50	Ja	3	groß	SIr	nein
Spanien	529900E0961XXFO 5Z292	1	Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A.	4	Sociedad Anónima	2	Dirección General de Seguros y Fondos de Pensiones	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES00870	2	Queenspoint S.L.	99	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Spanien	529900VGY0TXJIY VBT39	1	Allianz Technology S.L.	99	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Spanien	529900K9B0N5BT6 94847ES00970	2	Servicios Compartidos Multiasistencia S.L.	10	Sociedad de Responsabilidad Limitada	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Sri Lanka	549300PW0UOTOK NSVO97	1	Allianz Life Insurance Lanka Ltd.	1	Limited Company	2	Insurance Board of Sri Lanka	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Sri Lanka	549300SLEP8AWD RMNW17	1	Allianz Insurance Lanka Limited	2	Limited Company	2		100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Südafrika	529900K9B0N5BT6 94847ZA00120	2	Allianz Global Corporate & Specialty of Africa (Proprietary) Ltd.	10	Public Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Südafrika	37890017F571C426 B158	1	Allianz Global Corporate & Specialty South Africa Ltd.	2	Public Company limited by shares	2	National Credit Regulator	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Südafrika	529900I7WUDFFRJI TE37	1	Euler Hermes Services South Africa Ltd.	99	Public Company limited by shares	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Südkorea	529900K9B0N5BT6 94847KR00110	2	Euler Hermes Korea Non-life Broker Company Limited	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	groß	nr	nein
Taiwan	549300VJFFSY2WD H3287	1	Allianz Taiwan Life Insurance Co. Ltd.	1	Limited Company	2	Financial Supervisory Commission-Insurance Bureau	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	nein
Taiwan	549300OP8ESLON 2JNP22	1	Allianz Global Investors Taiwan Ltd.	8	Limited Company	2	Financial Supervisory Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Taiwan	529900K9B0N5BT6 94847TW00130	2	Euler Hermes Taiwan Services Limited	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Taiwan	529900K9B0N5BT6 94847TW00140	2	PIMCO Taiwan Ltd.	10	Limited Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
Thailand	52990011DMJPYEB 0FD90	1	BSMC (Thailand) Limited	10	Other	2		100	69	100	1	69	Ja	1	klein	nr	ja
Thailand	213800V9BW918H BESH84	1	Allianz C.P. General Insurance Co. Ltd.	2	Limited Company	2	Office of Insurance Commission	100	77	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Thailand	529900MT32VNFZ AUHP79	1	AWP Services (Thailand) Co. Ltd.	10	Limited Company	2		98	82	98	1	82	Ja	1	klein	nr	nein
Thailand	5299000VHRS2VT QSYM59	1	Allianz Ayudhya Assurance Public Company Limited	1	Limited Company	2	Office of Insurance Commission	63	51	63	1	51	Ja	1	groß	icor	nein
Thailand	529900ZYV65DZCT 32I95	1	CPRN Thailand Ltd.	10	Limited Company	2		100	69	100	1	69	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
Thailand	529900SN82Y8A23 42J57	1	JCR Intertrade Ltd.	10	Limited Company	2		40	40	95	1	40	Ja	1	klein	nr	ja
Thailand	529900K9B0N5BT6 94847TH00180	2	AGA Insurance Broker (Thailand) Co. Ltd.	10	Limited Company	2		100	82	100	1	82	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Thailand	529900WE7CXW12UBMV28	1	SOFE One Ltd.	10	Limited Company	2		100	69	100	1	69	Ja	1	klein	nr	ja
Thailand	52990023XOWCXJK03D45	1	SOFE Two Ltd.	10	Limited Company	2		100	69	100	1	69	Ja	1	klein	nr	ja
Thailand	529900K9B0N5BT694847TH00210	2	Allianz Technology (Thailand) Co. Ltd.	99	Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Togo	2138001PRWAGS37ISA11	1	Allianz Togo Assurances SA	2	Other	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	98	98	98	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Tschechische Republik	529900K9B0N5BT694847CZ00020	2	AWP Solutions CR a SR s.r.o.	10	Společnost s ručením omezeným	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Tschechische Republik	529900K9B0N5BT694847CZ00060	2	Euler Hermes Services Česká republika s.r.o.	99	Společnost s ručením omezeným	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Tschechische Republik	31570001DR444NDWY585	1	Allianz kontakt s.r.o.	99	Společnost s ručením omezeným	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Tschechische Republik	3157009EKM68TWT4R59	1	Diamond Point a.s.	10	Akciová společnost	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Tschechische Republik	31570010000000051893	1	NET4GAS Holdings s.r.o.	99	Společnost s ručením omezeným	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Tschechische Republik	5299007KUKZ04LK29K58	1	Allianz pojistovna a.s.	4	Akciová společnost	2	Ceská národní banka	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIIr	nein
Tschechische Republik	529900UM73NGF8E4YY91	1	Allianz penzijní společnost a.s.	9	Akciová společnost	2	Ceská národní banka	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Tunesien	529900K9B0N5BT694847TN00030	2	NEXtCARE Tunisie LLC	10	Société á Responsabilité Limité	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Tunesien	529900K9B0N5BT694847TN00040	2	Euler Hermes Services Tunisia S.à r.l.	99	Société á Responsabilité Limité	2		100	55	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein
Türkei	529900K9B0N5BT694847TR00010	2	AWP Servis Hizmetleri A.S.	10	Anonim Sirket	2		97	97	97	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
Türkei	7890006U2TVGMCPE3F49	1	Allianz Sigorta A.S.	2	Anonim Sirket	2	Ministry of Finance of Turkey	96	96	96	1	96	Ja	1	groß	icor	nein
Türkei	789000FO6JJW530ANZ83	1	Allianz Hayat ve Emeklilik A.S.	1	Anonim Sirket	2	Ministry of Finance of Turkey	89	89	89	1	89	Ja	1	mittelgroß	icor	nein
Türkei	529900SIE4S7C505KB38	1	Euler Hermes Risk Yönetimi A.S.	99	Anonim Sirket	2		100	100	100	1	0	Ja	8	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Türkei	789000X9VYT4J87PY760	1	Euler Hermes Sigorta A.S.	2	Anonim Sirket	2	Ministry of Finance of Turkey	100	100	100	1	0	Ja	8	mittelgroß	icor	nein
Türkei	529900K9B0N5BT694847TR00130	2	AGA Sigorta Aracilik Hizmetleri LS	10	Limited Sirket	2		100	97	100	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
Türkei	7890006STW44872PWZ62	1	Allianz Yasam ve Emeklilik A.S.	1	Anonim Sirket	2	Ministry of Finance of Turkey	80	77	80	1	77	Ja	1	groß	icor	nein
Türkei	529900K9B0N5BT694847TR00160	2	Beykoz Gayrimenkul Yatirim Insaat Turizm Sanayi ve Ticaret A.S.	10	Anonim Sirket	2		100	96	100	1	96	Ja	1	groß	nr	nein
Ukraine	254900F31Q3EQ3R VKT43	1	Allianz Ukraine LLC	2	Tovarystvo zObmezhenoj u Bidpovidal'n istju	2	The National Commission for State Regulation of Fi	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Ukraine	529900K9B0N5BT694847RU00360	2	SLC „Allianz Life Ukraine“	1	Tovarystvo zObmezhenoj u Bidpovidal'n istju	2	The National Commission for State Regulation of Fi	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Ungarn	529900K9B0N5BT694847HU00060	2	Euler Hermes Magyar Követeleskezelő Kft.	99	Korlátolt felelősségű társaság/Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Ungarn	529900EII0XC5VJI O94	1	Allianz Alapkezelő Zrt.	8	Zártkörűen működő részvénytársaság/Closed Stock Company	2	Magyar Nemzeti Bank	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Ungarn	529900K9B0N5BT694847HU00280	2	TopTorony Ingatlanhasznosító Zrt.	99	Zártkörűen működő részvénytársaság/Closed Stock Company	2		50	50	50	2	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Ungarn	529900K9B0N5BT694847HU00330	2	Allée-Center Kft.	99	Korlátolt felelősségű társaság/Limited Liability Company	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
Ungarn	529900IJSLSLTES6 PQ72	1	Allianz Hungária Biztosító Zrt.	4	Zártkörűen működő részvénytársaság/Closed Stock Company	2	Magyar Nemzeti Bank	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Ungarn	529900MJVQ8N1H4K9N46	1	Allianz Foglalkoztatói Nyugdíjszolgáltató Zrt.	9	Zártkörűen működő részvénytársaság/Closed Stock Company	2	Magyar Nemzeti Bank	100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
USA	61CF7K34JWL1YFRK5K35	1	Allianz Global Risks US Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	5493007EWYVGY8V47255	1	AZOA Services Corporation	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	5493005VGZNBH8BK4N72	1	Allianz Underwriters Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	CR3TN27MQ00KEN1RGZ54	1	Allianz Life Insurance Company of New York	1	Corporation	2	New York State Department of Financial Services	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein
USA	X03S5CZSJNFLUBTNE849	1	Jefferson Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	New York Department of Financial Services	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	nein
USA	DKBD555YJUCQ30PMHF22	1	Allianz Life Insurance Company of North America	1	Corporation	2	Commerce Department of the State of Minnesota	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein
USA	549300UGVXVQYFVAUZ91	1	Allianz Risk Consultants Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US00130	2	Allianz Life Financial Services LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US00190	2	Allianz Individual Insurance Group LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US00200	2	AZL PF Investments Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT694847US00240	2	Allianz of America Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
USA	529900MZO2VQ5616L328	1	Euler Hermes North America Insurance Company Inc.	2	Corporation	2	Maryland Insurance Agency for United States	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	529900K9B0N5BT694847US00270	2	Euler Hermes Services North America LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	549300MJDPMC7HPTBX05	1	Fireman's Fund Indemnity Corporation	2	Corporation	2	New Jersey Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	549300IA66X6ACH DVT87	1	Fireman's Fund Financial Services LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	549300LWU0NVLTD F8786	1	National Surety Corporation	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	5493009PNAH6ON I2H767	1	The American Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Ohio Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	549300TE1FFK7ED NWS61	1	Interstate Fire & Casualty Company	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	549300KD06L10P WZIU69	1	Chicago Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	549300L2PWCTZNJ PSI09	1	American Automobile Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	Missouri Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	5493002G05NTJT3 UJW12	1	Associated Indemnity Corporation	2	Corporation	2	California Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	icor	ja
USA	549300YO2P6Y7R M5VK10	1	Wm. H McGee & Co. Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	0JJ27TIZIU2LZJ1JY M80	1	Fireman's Fund Insurance Company Corp.	2	Corporation	2	California Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	529900K9B0N5BT6 94847US00840	2	Ann Arbor Annuity Exchange Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	nr	nein
USA	549300SC8ZD5MU 1TC314	1	Allianz Risk Transfer Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja
USA	529900K9B0N5BT6 94847US00930	2	Euler Hermes Excess North America LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US01050	2	PIMCO Global Advisors (Resources) LLC	8	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US01060	2	PIMCO Global Advisors LLC	8	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300SP22LYR96 5RW31	1	Allianz Global Investors Distributors LLC	8	Limited Liability Company	2	Financial Industry Regulatory Authority	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US01180	2	StocksPLUS Management Inc.	10	Corporation	2		100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	nr	nein
USA	549300KGPYQZXG MYYN38	1	Pacific Investment Management Company LLC	8	Limited Liability Company	2	U.S. Securities and Exchange Commission	96	96	96	1	96	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300N3PGSSX2 VM0205	1	Allianz Asset Management of America LP.	8	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US01360	2	AWP USA Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	354XSTHSUETGJW UUM780	1	PIMCO Investments LLC	8	Limited Liability Company	2	Financial Industry Regulatory Authority	100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	549300H47NU55TT UWM60	1	Fusion Company Inc.	99	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
USA	549300XUTL4B8IU PJ533	1	AGA Service Company Corp.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	V6XMZ2UOA6YPN W35GL27	1	Allianz Annuity Company of Missouri	1	Corporation	2	Department of Insurance, Financial Institutions, a	100	100	100	1	100	Ja	7	klein	icor	nein
USA	549300N7SPGY7D 0EVA06	1	Allianz Investment Management LLC	8	Limited Liability Company	2	United States Securities and Exchange Commission	100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	os	nein
USA	549300SXSMIWPO 7LSV75	1	Allianz Asset Management of America LLC	8	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300QJHGSKBIX 1VE40	1	Allianz Global Investors U.S. LLC	8	Limited Liability Company	2	U.S. Securities and Exchange Commission	100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	549300PK5BX4Z33 1V281	1	Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC	8	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300LX561OW7 371485	1	Allianz Finance Corporation	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02770	2	AZ Vers US Private REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02780	2	AZ Vers US Private REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02790	2	APKV US Private REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02800	2	APKV US Private REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02810	2	Douglas Emmett Partnership X LP	99	Limited Partnership	2		29	29	29	2	29	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02860	2	Archstone Multifamily Partners AC JV LP	99	Limited Partnership	2		40	40	40	2	40	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US02990	2	American Financial Marketing Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	nr	nein



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US03000	2	The Annuity Store Financial & Insurance Services LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US03220	2	GamePlan Financial Marketing LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US03290	2	Allianz Asset Management of America Holdings Inc.	8	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US03730	2	Knightsbridge Allianz LP	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US04160	2	PIMCO Global Holdings LLC	8	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	mittelgroß	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US04460	2	Tihama Investments B.V.	99	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US04690	2	Questar Capital Corporation	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US05120	2	Yorktown Financial Companies Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	549300SOD3H1VN 979052	1	Questar Asset Management Inc.	8	Corporation	2	United States Securities and Exchange Commission	100	100	100	1	100	Ja	7	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US05290	2	Questar Agency Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	nr	nein
USA	549300UR6WLI7P3 L9Z93	1	Allianz Aviation Managers LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	549300V4ZK8DJM2 S8U55	1	EF Solutions LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06180	2	Euler Hermes Collections North America Company	99	Other	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06190	2	PFP Holdings Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06300	2	Allianz US Investment GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06310	2	Allianz US Investment LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06320	2	PGREF V 1301 Sixth Investors I LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06330	2	PGREF V 1301 Sixth Investors I LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06340	2	Allianz Asset Management U.S. Holding II LLC	8	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	os	nein
USA	549300KSF8OUNB MC6X61	1	AGCS Marine Insurance Company	2	Corporation	2	Illinois Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06420	2	Allianz US Private REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06430	2	Allianz US Private REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06440	2	Allianz One Beacon GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06450	2	Allianz One Beacon LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06500	2	Chicago Parking Meters LLC	99	Limited Liability Company	2		50	25	50	2	25	Ja	10	groß	nr	nein
USA	549300E697BTBRK 2C159	1	Allianz Life Insurance Company of Missouri	1	Corporation	2	Department of Insurance, Financial Institutions, a	100	100	100	1	100	Ja	7	groß	icor	nein
USA	588D99A5K87IUTR ESQ38	1	Dresdner Kleinwort Pfandbriefe Investments II Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06730	2	Wildlife Works Carbon LLC	99	Limited Liability Company	2		10	10	10	2	10	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06740	2	Archstone Multifamily Partners AC LP	99	Limited Partnership	2		29	29	29	2	29	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06840	2	Deeside Investments Inc.	99	Corporation	2		50	50	50	1	50	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	549300YEW3JYOG 91OS74	1	Allianz Real Estate of America LLC	99	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06860	2	Four Oaks Place LP	99	Limited Partnership	2		49	49	49	2	49	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06870	2	PGA Global Services LLC	8	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06890	2	Euler Hermes North America Holding Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
USA	529900K9B0N5BT6 94847US06900	2	Allianz Fund Investments Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	7	groß	nr	nein
USA	549300VMWA5T1Z C4B481	1	Allianz Technology of America Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07060	2	AZ Real Estate GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Guppen-solvabilität
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07070	2	490 Fulton JV LP	10	Limited Partnership	2		97	97	97	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07110	2	490 Fulton REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	97	100	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07120	2	490 Lower Unit GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	97	100	1	97	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07130	2	490 Lower Unit LP	10	Limited Partnership	2		100	97	100	1	97	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07140	2	PIMCO GP I LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07150	2	PIMCO GP III LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07160	2	PIMCO GP V LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07170	2	PIMCO GP VII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07180	2	PIMCO GP IX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07190	2	PIMCO GP X LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07200	2	PIMCO GP XI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07210	2	PIMCO GP XII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07220	2	PIMCO GP XIII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	54930045TZHETDA 1Y850	1	Allianz Reinsurance America Inc.	3	Corporation	2	California Department of Insurance	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	icor	ja
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07290	2	Inforce Solutions LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07320	2	PIMCO REIT Management LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07330	2	PIMCO GP XIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07360	2	Northstar Mezzanine Partners VI U.S. Feeder II LP.	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07390	2	Allianz Chicago Private Reit LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07420	2	AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP	99	Limited Partnership	2		80	80	50	2	80	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US07430	2	AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP	99	Limited Partnership	2		80	80	50	2	80	Ja	10	groß	nr	nein
USA	5493006W8BF9AH 980H43	1	AllianzGI Global Small-Cap Opportunity Portfolio	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	5493003398VI0HLG NW73	1	PIMCO RealPath 2055 Fund	99	Investment Fund	2		60	60	60	1	60	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08100	2	AMLI-Allianz Investment LP	99	Limited Partnership	2		75	75	50	2	75	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08110	2	PIMCO GP XV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08120	2	114 Venture LP	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08170	2	Allianz Renewable Energy Partners of America LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08200	2	Waterford Blue Lagoon LP	99	Limited Partnership	2		49	49	49	2	49	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08310	2	PIMCO COF II LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08320	2	PIMCO GP XVI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08330	2	PIMCO GP XVII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08350	2	NGI Group Holdings LLC	99	Limited Liability Company	2		30	30	30	2	30	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08360	2	Lennar Multifamily Venture LP	99	Limited Partnership	2		11	11	11	2	11	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08370	2	APK US Investment GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08380	2	APK US Investment LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	4	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08400	2	Blue Vista Student Housing Select Strategies Fund L.P.	99	Limited Partnership	2		25	25	25	2	25	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08410	2	Allianz France US REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08420	2	Allianz France US REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08430	2	The State-Whitehall Company LP	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08450	2	Allianz Presse US REIT GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08460	2	Allianz Presse US REIT LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08470	2	PIMCO GP XVIII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08480	2	EP Tactical GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08490	2	Podium Fund HY REIT Owner LP	99	Limited Partnership	2		44	44	44	2	44	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08500	2	Allianz HY Investor LP	10	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08530	2	Allianz HY Investor GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08550	2	LBA IV-PPI Venture LLC	99	Limited Liability Company	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08590	2	LBA IV-PPII-Office Venture LLC	99	Limited Liability Company	2		45	45	45	2	45	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08600	2	LBA IV-PPII-Retail Venture LLC	99	Limited Liability Company	2		45	45	45	2	45	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08630	2	PIMCO GP XIX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08640	2	PIMCO GP XX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08670	2	BRAVO II CIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08680	2	COF II CIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	549300YQPRPLSR BEJ346	1	Allianz US Private Credit Solutions GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	549300XXTLPW40 13L282	1	AllianzGI US Private Credit Solutions GP II LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08800	2	PIMCO GP XXII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08810	2	PIMCO GP XXI-C LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08820	2	Lincoln Infrastructure USA Inc.	10	Corporation	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	549300TH7OMXLG W4IF29	1	AllianzGI Global High Yield Fund	99	Investment Fund	2		92	92	92	1	92	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08840	2	Columbia REIT – 333 Market Street LP	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08850	2	Columbia REIT-University Circle LP	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	groß	nr	nein
USA	549300DSSFIRMH5 IK092	1	AllianzGI Renewable Energy Infrastructure Fund III (US) GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08940	2	1800 M Street Venture LP	99	Limited Partnership	2		43	43	43	2	43	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US08960	2	1515 Broadway Realty LP	99	Limited Partnership	2		50	50	50	2	50	Ja	10	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09000	2	Allianz Renewable Energy Partners of America 2 LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09110	2	PIMCO GP XXIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09120	2	BRAVO III CIV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09160	2	AllianzGI Real Estate Debt Fund	99	Investment Fund	2		66	66	66	1	66	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09200	2	TruChoice Financial Group LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	7	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09210	2	PIMCO GP XXV LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09260	2	AllianzGI Structured Alpha Large Cap Equity 350 GP LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09270	2	Allianz Capital Partners of America LLC	8	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09280	2	PIMCO GP XXVII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09290	2	PIMCO GP XXVI LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09320	2	Austin West Campus Student Housing LP	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09330	2	Beacon Platform Incorporated	99	Corporation	2		27	26	27	2	26	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09340	2	atpacvc LLC	99	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
USA	549300J40DS5VGG M3040	1	AllianzGI Core Bond Fund	99	Investment Fund	2		85	85	85	1	85	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	549300ZKHLXUOD 8X6N77	1	AllianzGI Core Plus Bond Fund	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	549300S1JV8EE8D KLS74	1	AllianzGI Preferred Securities and Income Fund	99	Investment Fund	2		83	83	83	1	83	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09400	2	Allianz Renewable Energy Partners of America 3 LLC	10	Limited Liability Company	2		100	99	100	1	99	Ja	1	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09460	2	PIMCO GP XXVIII LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09470	2	Hudson One Ferry JV LP.	99	Limited Partnership	2		45	45	45	2	45	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09510	2	PIMCO Mortgage Income Trust Inc.	10	Corporation	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09520	2	AllianzGI Short Term Bond Fund	99	Investment Fund	2		81	81	81	1	81	Ja	7	n/a	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09530	2	PIMCO Private Strategies LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09580	2	53 State JV LP.	99	Limited Partnership	2		49	49	49	2	49	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09590	2	Terminal Venture LP	99	Limited Partnership	2		29	29	29	2	29	Ja	10	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09610	2	PIMCO GP XXIX LLC	10	Limited Liability Company	2		100	96	100	1	96	Ja	4	klein	nr	nein
USA	529900K9B0N5BT6 94847US09660	2	AllianzGI Green Bond Fund	99	Investment Fund	2		100	100	100	1	100	Ja	10	n/a	nr	nein
Vereinigte Arabische Emirate	529900K9B0N5BT6 94847AE00050	2	Euler Hermes Services G.C.C. Limited	99	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigte Arabische Emirate	529900K9B0N5BT6 94847LB00150	2	NEXtCARE Claims Management LLC	10	Limited Liability Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847FR01720	2	Allianz Services (UK) Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800H9P118W8 ROEL36	1	Hauteville Insurance Company Limited	2	Private Limited Company	2	Guernsey Financial Services Commission	100	100	100	1	0	Ja	8	klein	icor	nein
Vereinigtes Königreich	213800HV8AGRPY B9CV68	1	AGF Holdings (UK) Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	ja

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Vereinigtes Königreich	213800WE3B9FEU EUZS62	1	AGF Pension Trustees Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800INDAY59QZ TDG33	1	AWP Assistance UK Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800UHGR8BPH S6RQ67	1	Allianz (UK) Limited	5	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja
Vereinigtes Königreich	213800RTX5OTITE GRN53	1	British Reserve Insurance Co. Ltd.	2	Private Limited Company	2	Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIr	nein
Vereinigtes Königreich	21380085YCS84NA V6981	1	Three Pillars Business Solutions Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800J94FYVPAR ZPJ51	1	Trafalgar Insurance Public Limited Company	2	Private Limited Company	2	Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	SIr	nein
Vereinigtes Königreich	213800L7M9UC5ST ANH88	1	Allianz Equity Investments Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800MMPMNC VTR4375	1	Allianz Pension Fund Trustees Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800RCUHURMG 5EFJ51	1	Pet Plan Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800QXY6G66C QVB770	1	Allianz Insurance plc	2	Public Limited Company	2	Prudential Regulation Authority	100	100	100	1	100	Ja	1	groß	SIr	ja
Vereinigtes Königreich	213800JTRBZGYXI SRZ85	1	The MI Group Limited	99	Private Limited Company	2		99	99	99	1	99	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	2138003D1V6K5PY O8704	1	Allianz International Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB00550	2	Allianz Northern Ireland Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	549300GHCCJWKY 72R127	1	PIMCO Europe Ltd.	8	Private Limited Company	2	Financial Conduct Authority	100	96	100	1	96	Ja	4	groß	os	nein
Vereinigtes Königreich	213800RNA78IJUC 16117	1	Allianz Management Services Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	ja
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB02820	2	Allianz Marine (UK) Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800MYIMF89E X33T11	1	Allianz Risk Transfer (UK) Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	2138002DP8WVDV TXRS48	1	Allianz Business Services Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	21380039ET3UD11 RBS65	1	Allianz Holdings plc	5	Public Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	ja



Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Zusätzliche Information		
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
Vereinigtes Königreich	213800GEVVCUAF NVET58	1	Allianz Engineering Inspection Services Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800ZXNHYS9Y GMS961	1	Home & Legacy Insurance Services Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB04460	2	Delta Technical Services Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB04860	2	UK Outlet Mall Partnership LP	99	Limited Partnership	2		20	19	19	2	19	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB04910	2	Allianz Renewable Energy Fund Management 1 Ltd.	8	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	os	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB04930	2	Allianz Renewable Energy Partners IV Limited	99	Private Limited Company	2		99	99	99	1	99	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05030	2	Allianz Renewable Energy Partners V plc.	10	Public Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05090	2	Allianz Renewable Energy Partners III LP	99	Limited Partnership	2		99	99	99	1	99	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900YFJCLKSS39 VM62	1	Euler Hermes Services UK Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05260	2	Allianz Renewable Energy Partners I LP	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05270	2	Allianz Renewable Energy Partners II Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05340	2	Allianz UK Infrastructure Debt GP Limited	10	Public Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05350	2	Porterbrook Holdings I Limited	99	Private Limited Company	2		30	30	30	2	30	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05370	2	Corn Investment Ltd.	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	213800UKLJ40AWN E65Y83	1	Allianz Properties Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05420	2	RMPA Holdings Limited	99	Private Limited Company	2		56	56	56	2	56	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05440	2	Allianz Renewable Energy Partners VI Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05550	2	Bazalgette Equity Ltd.	99	Private Limited Company	2		34	34	25	2	34	Ja	10	groß	nr	nein

Land	Identifikationscode des Unternehmens	Art des ID-Codes des Unternehmens	Eingetragener Name des Unternehmens	Art des Unternehmens	Rechtsform	Kategorie (auf Gegenseitigkeit beruhend/nicht auf Gegenseitigkeit beruhend)	Aufsichtsbehörde	% Kapitalanteil	% für die Erstellung des konsolidierten Abschlusses	% Stimmrechte	Grad des Einflusses	Verhältnismäßiger Anteil zur Berechnung der Gruppen-solvabilität	Einbeziehung in den Umfang der Gruppen-aufsicht	Verwendete Methode und bei Methode 1 Behandlung des Unternehmens	Größe	Regulierungs-status	Internes Modell verwendet für die Gruppen-solvabilität
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0180	C0190	C0200	C0220	C0230	C0240	C0260	Zusätzliche Information		
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05560	2	Allianz Renewable Energy Partners VIII Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	1	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05640	2	Allianz Renewable Energy Partners VII LP	99	Limited Partnership	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	549300EDNCDGGA QUT860	1	Tokio Marine Rogge Asset Management Ltd.	8	Private Limited Company	2		50	50	50	2	50	Ja	4	klein	os	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05760	2	Daiwater Investment Limited	99	Private Limited Company	2		37	37	34	2	37	Ja	10	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05770	2	Allianz UK Infrastructure Debt GP 2 Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	21380092XCNGK4 CL2M64	1	Vet Envoy Limited	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900CKRZ0TEM VC8C75	1	Allianz Global AC Equity Insights Fund	99	Investment Fund	2		98	98	98	1	98	Ja	10	n/a	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05800	2	Liverpool Victoria General Insurance Group Limited	5	Private Limited Company	2		49	49	49	2	49	Ja	3	groß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05810	2	MFM Holding Ltd.	99	Private Limited Company	2		38	38	38	2	38	Ja	10	mittelgroß	nr	nein
Vereinigtes Königreich	52990058U80U8U7 A6F49	1	Allianz Global Investors Holdings Ltd.	8	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	mittelgroß	os	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05880	2	NeuConnect Britain Ltd.	99	Private Limited Company	2		26	26	26	2	26	Ja	10	n/a	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05890	2	Allianz Resilient Credit UK GP Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05900	2	atpacvc Ltd.	99	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05910	2	Chapter Master Limited Partnership	99	Limited Partnership	2		46	46	46	2	46	Ja	10	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05930	2	Allianz Renewable Energy Partners IX Limited	10	Private Limited Company	2		99	99	99	1	99	Ja	1	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB05990	2	Allianz Global Investors UK Limited	10	Private Limited Company	2		100	100	100	1	100	Ja	4	klein	nr	nein
Vereinigtes Königreich	529900K9B0N5BT6 94847GB06080	2	Allianz Fixed Income Macro Fund	99	Investment Fund	2		99	99	99	1	99	Ja	10	n/a	nr	nein
Zentralafrikanische Republik	213800V5IW3FAEX B3152	1	Allianz Centrafrique Assurances SA	2	Limited Company	2	Commission Régionale de Contrôle des Assurances	88	66	88	1	0	Ja	8	klein	icor	nein

# TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Nichtlebensversicherung – Gegenüberstellung der versicherungstechnischen Leistungen gemäß Abschluss und Meldebogen S.05.01.02	8
Tabelle 2: Nichtlebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen geografischen Gebieten	8
Tabelle 3: Nichtlebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen Solvency-II-Geschäftsbereichen	9
Tabelle 4: Lebensversicherung – Gegenüberstellung der versicherungstechnischen Leistungen gemäß Abschluss und Meldebogen S.05.01.02	10
Tabelle 5: Lebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen geografischen Gebieten	11
Tabelle 6: Lebensversicherung – versicherungstechnische Leistung nach wesentlichen Solvency-II-Geschäftsbereichen	11
Tabelle 7: Vermögensallokation	12
Tabelle 8: Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses	12
Tabelle 9: Entwicklung der Zinserträge und ähnlicher Erträge (abzüglich Zinsaufwendungen) – dargestellt nach Instrumenten	13
Tabelle 10: Zusammensetzung unserer direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	13
Tabelle 11: Vorstandsausschüsse	17
Tabelle 12: Konzernausschüsse	18
Tabelle 13: Aufsichtsratsausschüsse	19
Tabelle 14: Leitlinien des Allianz Konzerns	21
Tabelle 15: Kernelemente des Risikomanagementprozesses und deren Beziehung zu den Risikokategorien, denen der Allianz Konzern ausgesetzt ist	32
Tabelle 16: Auslöser für Ad-hoc-ORSA für den Allianz Konzern	35
Tabelle 17: Anzahl der Mitarbeiter der Allianz SE Schlüsselfunktionen	38
Tabelle 18: Länderübersicht	45
Tabelle 19: Solvency-II-Kapitalanforderung je Risikokategorie	50
Tabelle 20: Risikominderungstechniken zur Verringerung des Gegenparteiausfallrisikos	58
Tabelle 21: Kapitalanlagen des Allianz Konzerns in Anleihen nach Ratingklassen <sup>1</sup> – Marktwerte	63
Tabelle 22: Überleitung zwischen IFRS und Solvency II	67
Tabelle 23: Konsolidierte versicherungstechnische Rückstellungen gemäß Marktwertbilanz nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen	76
Tabelle 24: Konsolidierte einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen	76
Tabelle 25: Versicherungstechnische Rückstellungen und einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach aggregierten Solvency-II-Geschäftsbereichen	77
Tabelle 26: Detaillierte versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach Solvency-II-Geschäftsbereichen	78
Tabelle 27: Nichtlebensversicherung – Veränderung der konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen gemäß Marktwertbilanz im Vergleich zum Vorjahr	79
Tabelle 28: Lebensversicherung – Veränderung der konsolidierten versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen gemäß Marktwertbilanz im Vergleich zum Vorjahr	79
Tabelle 29: Bewertungsdifferenzen der versicherungstechnischen Rückstellungen (Geltungsbereich und Bewertung)	80
Tabelle 30: Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen nach IFRS und Marktwertbilanz	81
Tabelle 31: Veränderung der leistungsorientierten Pensionspläne	87
Tabelle 32: Allokation des Planvermögens	88
Tabelle 33: Annahmen für die leistungsorientierten Pensionspläne	88
Tabelle 34: Zukünftige Mindest-Leasingraten – Operating-Leasingverträge	91
Tabelle 35: Überleitung des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten zwischen IFRS- und Marktwertbilanz	98
Tabelle 36: Anrechnungsfähige Eigenmittel (außer Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen)	99

Tabelle 37: Anrechnungsfähige Eigenmittel (einschließlich Eigenmitteln aus anderen Finanzbranchen und aus den durch die Abzugs- und Aggregationsmethode einbezogenen Unternehmen) _____	100
Tabelle 38: Zusammensetzung der Basiseigenmittel (nach Abzügen) _____	101
Tabelle 39: Zusammensetzung der Basiseigenmittel (nach Abzügen) _____	101
Tabelle 40: Ausstehende nachrangige Anleihen zum 31. Dezember 2018 – unter Übergangsbestimmungen fallend _____	102
Tabelle 41: Ausstehende nachrangige Anleihen zum 31. Dezember 2018 – nicht unter Übergangsbestimmungen fallend _____	102
Tabelle 42: Wesentliche Abzüge für nicht verfügbare Eigenmittel von verbundenen Unternehmen (juristischen Personen) _____	104
Tabelle 43: Eigenmittelveränderung _____	104
Tabelle 44: Veränderung der Eigenmittel per Tier _____	105
Tabelle 45: Unternehmensspezifische Parameter, verwendet von den Einheiten des Allianz Konzerns _____	107
Tabelle 46: Übersicht der Unterschiede zwischen der Standardformel und dem internen Modell nach Risikomodulen _____	113

# GRAFIKVERZEICHNIS

Grafik 1: Top Risk Assessment auf Konzernebene	34
Grafik 2: Interner Kontrollrahmen	36
Grafik 3: Definition der Eigenmittel gemäß Solvency II	96
Grafik 4: Prozess zur Ermittlung der anrechnungsfähigen Eigenmittel (in Tsd €)	97
Grafik 5: Die Struktur des internen Modells	110
Grafik 6: Die Struktur der Standardformel	111